0 25

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XX 5

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT
BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT
WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE
HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XX 5

FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH
STUTTGART 1989

ÄTHIOPISCHE HANDSCHRIFTEN 2:

DIE HANDSCHRIFTEN DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

VON

VERONIKA SIX

HERAUSGEGEBEN VON

ERNST HAMMERSCHMIDT

FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH
STUTTGART 1989

4° 86534<c>-20,5 : DLS

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland/
im Einvernehmen mit d. Dt. Morgenländ. Ges. begr. von
Wolfgang Voigt. Weitergeführt von Dieter George. Hrsg. von
Hartmut-Ortwin Feistel. – Stuttgart: Steiner-Verl. Wiesbaden.

Teilw. hrsg. von Dieter George. – Früher mit d. Verl.-Angabe Steiner, Wiesbaden

NE: Voigt, Wolfgang [Begr.]; Feistel, Hartmut-Ortwin [Hrs.]; George, Dieter [Hrsg.]

Bd. 20

5. Äthiopische Handschriften.
2. Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. – 1989

Äthiopische Handschriften. – Stuttgart: Steiner-Verl. Wiesbaden.

Früher mit d. Verl.-Angabe Steiner, Wiesbaden

2. Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek/
von Veronika Six. Hrsg. von Ernst Hammerschmidt. – 1989
(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland; Bd. 20, 5)
ISBN 3-515-04848-0

NE: Six, Veronika [Mitverf.]; Hammerschmidt, Ernst [Hrsg.]

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 1989 by Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Sitz Stuttgart.
Satz und Druck: VEB Druckerei „G. W. Leibniz“ Gräfenhainichen · 7010
Printed in the Germ. Dem. Republic

- 176522 -

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 7

I. Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen 10
1. Ergänzungen zu den Abkürzungen der Literatur (s. VOHD XX 4, 9–40) 10
2. Abkürzungen der biblischen Bücher 13
3. Sonstige Abkürzungen und Zeichen 14

II. Tabelle der Umschrift 16

III. Beschreibung der Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek 19
1. Schema der Handschriftenbeschreibung 19
2. Beschreibung der Handschriften 20

IV. Register 172
1. Register der datierten Handschriften und solcher, deren zeitliche Einordnung aus anderen Anhaltspunkten zu erschließen ist 172
2. Inhalt der Handschriften nach Literaturzweigen 173
3. Namen- und Sachregister 174
4. Konkordanz der Signaturen mit den Nummern und Seiten des vorliegenden Katalogs 197
5. Register der Handschriften mit Miniaturen 200

VORWORT

Die Sammlung der äthiopischen Handschriften der *Bayerischen Staatsbibliothek*, München, ist mit ihren 114 Stücken nach der der *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz*, Berlin[1], die zweitgrößte Sammlung in der Bundesrepublik.

Die älteste Handschrift, Cod.aeth.1, ist mit der Gründungsgeschichte der Bibliothek verbunden.[2] Sie stammt aus der Bibliothek *Johann Jakob Fuggers* (1516–75) und wurde lange unter den Cimelia der Bibliothek aufbewahrt, bis sie als Nr. 1 die Sammlung der äthiopischen Handschriften eröffnete, die erst im 19. Jahrhundert entstand:

So schenkte im Jahr 1850 *Paul Roth*, der Bruder von *Johannes Roth*[3], der Bibliothek zehn äthiopische Handschriften[4], nämlich Cod.aeth.2–12, wovon aber nur Cod.aeth.2 und 12 einen handschriftlichen Vermerk über den Erwerb von *J. Roth* enthalten.

Als nächster geschlossener Block gelangten Cod.aeth.35–60 im 19. Jh. in den Besitz der Bibliothek, und zwar wurden sie 1890 von der damaligen *Königlichen Hof- und Staatsbibliothek* als „Carl von Arnhard'sche Sammlung" gekauft[5]. Innerhalb dieser Sammlung wiederum stammen Cod.aeth.35–57 aus dem Nachlaß von *Ernst Trumpp* (1828–85)[6]. Einige dieser Handschriften hat der deutsche Missionar *Johannes Mayer* in Äthiopien erstanden[7]. Sechs äthiopische Handschriften waren Teil der Pariser Bibliothek des Orientalisten *Étienne-Marc Quatremères* (1782–1857), wie *Emil Rödiger* – allerdings ohne die Signaturen zu nennen – berichtete[8].

Erwähnenswert ist noch die Herkunft von Cod.aeth.61: Er gehörte zum Nachlaß des italienischen Generals *Oreste Baratieri*, dem Verlierer der Schlacht von Adwā (1. März 1896)[9]. Die Handschrift wurde im Jahr 1904 von der Bibliothek erworben. Die übrigen Handschriften sind über Auktionen oder Privatpersonen in diesem Jahrhundert in den Besitz der Bibliothek gelangt.

Für den an Kunst Interessierten von besonderem Reiz dürfte Cod.aeth.25 mit seinen ungewöhnlich vielfältigen Miniaturen sein[10]; zu Einzelheiten über die Herkunft der Handschrift s. u. 43. Hervorzuheben ist an dieser Stelle auch Cod.aeth.89

[1] Vgl. VOHD XX 4.

[2] S.u. 20–26 und GröBayS 70.

[3] Zu ihm s.u. Hs.2 = 27f.

[4] Vgl. GröBayS 72.

[5] Vgl. GröBayS 75.

[6] Zu ihm vgl. HaÄthDU 29f. und BuchO 25.

[7] Einzelheiten s.u. Hs.31 = 51 und die verschiedenen Handschriften.

[8] *E. Rödiger*, Mittheilungen zur Handschriftenkunde. Ueber die orientalischen Handschriften aus Étienne Quatremère's Nachlass in München = ZDMG 13 (1859) 219–38; hier: 238. Vgl. auch BuchO 25 und GröBayS 73.

[9] Vgl. z.B. MarcMen 161–71.

[10] S.u. 42f.; eingehende Beschreibung der Miniaturen in: VOHD XV 124–54.

(s. u. 129–33) wegen der in Psalterien nicht häufig anzutreffenden Bebilderung, sowie Cod.aeth.118 mit seinen Miniaturen im Stil der Gondarschule[11].

Zwar sind die Handschriften Cod.aeth.1–28 bereits von *Emil Rödiger* (Cod.aeth.1 und 25–28 von *Ernst Trumpp* sowie Cod.aeth.7 von *Ludwig Krapf*)[12] beschrieben worden: Da aber zum einen in manchen Fällen nur ein kurzer Abriß des Inhalts der Handschrift gegeben wurde, zum anderen die Sammlung als Ganzes darzustellen ein Anliegen war, sind diese erneut mit ausführlicher Beschreibung in dieses Verzeichnis aufgenommen worden.

Zur Beschreibung der Handschriften ist folgendes zu sagen: Die Literaturangaben nach dem Titel eines Textes beziehen sich auf diesen im allgemeinen. In den wenigen Fällen, wo der Text einer Handschrift Grundlage einer Edition gewesen ist, wurde dies aber vermerkt. Sonst wurde die eine Handschrift betreffende Literaturangabe am Schluß der Beschreibung angeführt.

Bei den Zitaten wurde das in VOHD XX 1, 2 und 4 verwendete Abkürzungsverzeichnis benutzt und in einzelnen Fällen erweitert (s. auch u. I 1 = 10–12). Die Zahlen bei Literaturangaben beziehen sich immer auf die Seiten oder Spalten einer Publikation. Äthiopische Seitenzahlen wurden hier grundsätzlich in arabische Ziffern umgesetzt. Sind bei Handschriftenkatalogen die Nummern von Handschriften gemeint, so ist dies durch den Zusatz „Nr." gekennzeichnet. Den Seitenzahlen von Handschriftenkatalogen in Klammern hinzugefügte Nummern oder Buchstaben meinen so bezeichnete Textabschnitte der betreffenden Seite des Kataloges. Vollständige Literaturangaben finden sich nur beim ersten Vorkommen eines Werkes, später wird jeweils darauf verwiesen: z. B.: vgl. o. Hs. 5 (Nr. II) = 30.

Die Schreibung der Namen biblischer Bücher und Personen sowie die Abkürzungen der biblischen Bücher folgen der Einheitsübersetzung des Alten [= AT(E)] und Neuen [= NT(E)] Testaments.

Bei der Umschrift von Namen aus dem griechisch-lateinischen Bereich wurde das Prinzip: *Graeca graece, latina latine* eingehalten. Den Regierungsdaten äthiopischer Herrscher liegt die Liste von *I. Guidi* (GSt 98–104) zugrunde.

Zur Behandlung der Handschriften selbst ist zu bemerken: Bei der Übersetzung äthiopischer Titel wurde Einheitlichkeit angestrebt; so ist z. B. das Wort *Dersān* immer mit *Traktat* wiedergegeben, obwohl es in gewissen Zusammenhängen auch im Sinn von *Homilie* gebraucht wird.

Die Zeichensetzung in den Handschriften wurde, wenn erforderlich, nach dem Sinn des Textes korrigiert.

In Rot geschriebene Stellen der Handschriften wurden in den Beschreibungen nicht bezeichnet, da es sich überwiegend um Eigennamen oder die übliche Einleitungsformel äthiopischer Texte handelt.

Die Korrektur fehlerhaft geschriebener Wörter wurde bei offensichtlichen Versehen, z. B.: ወስተ፡ statt richtig: ውስተ፡ nicht vermerkt.

Im Falle nicht datierter Handschriften – und das ist die Mehrzahl – ist die hier vorgeschlagene Datierung grundsätzlich von vorsichtiger Zurückhaltung bestimmt: Die Verfasser neigten im Zweifelsfall eher dazu, eine Handschrift als jünger anzusetzen, und lassen sich gerne belehren, wenn jemand ein höheres Alter der betreffenden Handschrift glaubhaft machen kann.

Zur Paginierung der Handschriften ist folgendes zu bemerken:

1. Die in den Handschriften vorgefundene Paginierung ist in etlichen Fällen fehlerhaft.

[11] S.u. 165–69.   [12] Vgl. VMü.

2. Mitunter wurde ein unbeschriebenes Blatt oder eines, das nur mit Kritzeleien und/ oder dergleichen versehen ist, bei dieser alten Paginierung nicht berücksichtigt.
3. Die Paginierung der Handschriften wurde daher durchgehend überprüft und, wenn notwendig, durch eine neue Paginierung ersetzt (wobei in solchen Fällen sämtliche Zahlen der fehlerhaften Paginierung durchgestrichen wurden).
4. Grundsätzlich wurde vom ersten bis zum letzten Blatt durchgezählt. Eine Ausnahme bilden nur jene Handschriften, die durch (europäische?) Bindearbeiten Schutzblätter aus Papier erhalten haben. Dies wurde aber in jedem Einzelfall vermerkt.

Für mancherlei Rat und Hilfe haben wir *Dr. Bairu Tafla* [= *Bāyru Tāflā*] aufrichtigen Dank zu sagen.
Unser Dank gilt auch der *Deutschen Forschungsgemeinschaft*, die die Drucklegung des Bandes ermöglichte.
Schließlich möchten wir dem VEB Druckerei „G. W. Leibniz“ in Gräfenhainichen für den sorgfältig und sachkundig ausgeführten Druck dieses Bandes unsere Anerkennung aussprechen.

I. VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

1. ERGÄNZUNGEN ZU DEN ABKÜRZUNGEN DER LITERATUR (s. VOHD XX 4, 9–40)

AnthAeth — Anthologia Aethiopica: *Augustus Dillmann*, Chrestomathia Aethiopica. *Johannes Bachmann*, Aethiopische Lesestücke. Ergänzungen und Nachträge von *J. Simon, M. Cohen, I. Guidi, R. Basset*. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von *Ernst Hammerschmidt* (Hildesheim – Zürich – New York 1988)

AT(E) — Die Bibel: Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung. Herausgegeben im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, des Bischofs von Luxemburg, des Bischofs von Lüttich, des Bischofs von Bozen-Brixen (Freiburg i.Br. – Basel – Wien 1980)

BeyTD — *Robert Beylot*, Testamentum Domini éthiopien. Edition et traduction (Louvain 1984)

BuchO — *Karl Dachs* (Koordination der Ausstellung und Katalogredaktion), Das Buch im Orient: Handschriften und kostbare Drucke aus zwei Jahrtausenden = Bayerische Staatsbibliothek, Ausstellungskataloge 27 (Wiesbaden 1982)

CBatM — *Enrico Cerulli*, Un frammento degli Atti di Batĕrgēlā Māryām = RSE 3 (1943) 131–38

ChojMThem — *Stanisław Chojnacki*, Major Themes in Ethiopian Painting. Indigenous Developments, the Influence of Foreign Models and Their Adaptation from the 13th to the 19th Century = ÄthFor 10 (1983)

CRLZarY — *Carlo Conti Rossini*, Il libro di re Zar'a-Yā'qob sulla custodia del Mistero = RSE 3 (1943) 148–66

CowCock — *Roger W. Cowley*, The so-called "Ethiopic *Book of the Cock*"—part of an apocryphal passion gospel. *The homily and teaching of our fathers, the Holy Apostles* = Journal of the Royal Asiatic Society 1 (London 1985) 16–22

CowIntAp — *Roger W. Cowley*, The Traditional Interpretation of the Apocalypse of St. John in the Ethiopian Orthodox Church (Cambridge 1983)

DombrChron I–II — *Franz Amadeus Dombrowski*, Ṭānāsee 106: Eine Chronik der Herrscher Äthiopiens = ÄthFor 12 (1983)

EMML 1–7	*Getatchew Haile* [= *Gētāččew Ḫāyla*] – *William F. Macomber*, A Catalogue of Ethiopian Manuscripts Microfilmed for the Ethiopian Manuscripts Microfilm Library, Addis Ababa and for the Hill Monastic Library, Collegeville (Collegeville 1975–1983)
EuPrec	*Sebastian Euringer*, Übersetzung der "Preces officii matutini" in Dillmanns "Chrestomathia Aethiopica" = Or NS 11 (1942) 333–66
FlemHLud I–II	*Johannes Flemming*, Hiob Ludolf. Ein Beitrag zur Geschichte der orientalischen Philologie = Beiträge zur Assyriologie und vergleichenden semitischen Sprachwissenschaft 1 (Leipzig 1890) 537–82 [= I]; 2 (1894) 63–110 [= II]
FusGiubEn	*Luigi Fusella*, Libro dei Giubilei. Libro di Enoc (Torino 1981)
GetNägś	*Getatchew Haile* [= *Gētāččew Ḫāyla*], The Different Collections of Nägś Hymns in Ethiopic Literature and Their Contributions = Oikonomia 19 (Erlangen 1983)
GladLeuch	*A. Gladel*, Übersetzung des Buches des Leuchters, d.i. der Gebete bei der Spendung der letzten Ölung nach äthiopischem Ritus = Theologisch-praktische Quartalschrift 77 (1924) 650–65
GraFlor	*Georg Graf*, Zwei dogmatische Florilegien der Kopten = OCP 3 (1937) 49–77 und 345–402
GröBayS	*Günter Grönbold*, Die orientalischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek = Bibliotheksforum Bayern 9 (München 1981) 68–84
KaLett	*Murad Kamil*, Letters to Ethiopia from the Coptic Patriarchs, Yo'annas XVIII (1770–1796) and Morqos VIII (1796–1809) = Bulletin de la Société d'Archéologie Copte 8 (Le Caire 1942) 89–143
KnEn I–II	*M.A. Knibb*, The Ethiopic Book of Enoch. Text, Apparatus [= I]; Introduction, Translation, Commentary [= II] (Oxford 1978)
KrIs I–II	*Rudolf Kriss – Hubert Kriss-Heinrich*, Volksglaube im Bereich des Islam. Wallfahrtswesen und Heiligenverehrung (Wiesbaden 1960) [= I]; Amulette, Zauberformeln und Beschwörungen (Wiesbaden 1962) [= II]
MeinAbEth	*Otto Friedrich August Meinardus*, A Brief History of the Abunate of Ethiopia = WZKM 58 (1962) 39–65
MerEL	*Samuel A.B. Mercer*, The Ethiopic Liturgy (London – Milwaukee 1915; photomechan. Nachdruck: New York 1970)
NT(E)	Die Bibel: Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung. Herausgegeben im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, des Bischofs von Luxemburg, des Bischofs von Lüttich, des Bischofs von Bozen-Brixen (Freiburg i.Br. – Basel – Wien 1980)

PapWPet	*Maria Rosaria Papi,* Una santa abissina anticattolica: Walatta-Petros = RSE 3 (1943) 87–93
PrSevC	*Sven Rubenson* (Hrsg.), Proceedings of the Seventh International Conference of Ethiopian Studies (Addis Ababa – Uppsala – East Lansing 1984)
RainBerg	*Osvaldo Raineri,* I Mss. etiopici del Museo diocesano di Bergamo = Accademia nazionale dei Lincei, Estratto dai Rendiconti della Classe Scienze morali, storiche e filologiche. Ser. VIII, vol. XXXVII, fasc. 7–12 Luglio–Dicembre 1982 (Roma 1983) 263–98
RfHsStef	*Alfred Rahlfs,* Über einige alttestamentliche Handschriften des Abessinierklosters S. Stefano zu Rom = Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen (Göttingen 1918) 161–203
TafEthGer	*Bairu Tafla* [= *Bäyru Täflä*], Ethiopia and Germany. Cultural, Political and Economic Relations, 1871–1936 = ÄthFor 5 (1981)
UhlHen	*Siegbert Uhlig,* Das äthiopische Henochbuch = *Werner Georg Kümmel* (Hrsg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit V 6 (Gütersloh 1984)
VOHD XX 4	*Ernst Hammerschmidt – Veronika Six,* Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz = VOHD XX 4 (1983)

2. ABKÜRZUNGEN DER BIBLISCHEN BÜCHER

Altes Testament:

Gen	Das Buch Genesis
Ex	Das Buch Exodus
Lev	Das Buch Levitikus
Num	Das Buch Numeri
Dtn	Das Buch Deuteronomium
Jos	Das Buch Josua
Ri	Das Buch der Richter
Rut	Das Buch Rut
1 Sam	Das erste Buch Samuel
2 Sam	Das zweite Buch Samuel
1 Kön	Das erste Buch der Könige
2 Kön	Das zweite Buch der Könige
1 Chr	Das erste Buch der Chronik
2 Chr	Das zweite Buch der Chronik
Esr	Das Buch Esra
Neh	Das Buch Nehemia
Tob	Das Buch Tobias
Jdt	Das Buch Judit
Est	Das Buch Ester
1 Makk	Das erste Buch der Makkabäer
2 Makk	Das zweite Buch der Makkabäer
Ijob	Das Buch Ijob
Ps	Das Buch der Psalmen[13]
Spr	Das Buch der Sprichwörter
Koh	Das Buch Kohelet
Hld	Das Hohelied
Weish	Das Buch der Weisheit
Sir	Das Buch Jesus Sirach
Jes	Das Buch Jesaja
Jer	Das Buch Jeremia
Klgl	Die Klagelieder
Bar	Das Buch Baruch
Ez	Das Buch Ezechiel
Dan	Das Buch Daniel
Hos	Das Buch Hosea
Joel	Das Buch Joel
Am	Das Buch Amos
Obd	Das Buch Obadja
Jon	Das Buch Jona
Mich	Das Buch Micha
Nah	Das Buch Nahum
Hab	Das Buch Habakuk
Zef	Das Buch Zefanja
Hag	Das Buch Haggai
Sach	Das Buch Sacharja
Mal	Das Buch Maleachi

Neues Testament:

Mt	Das Evangelium nach Matthäus
Mk	Das Evangelium nach Markus
Lk	Das Evangelium nach Lukas
Joh	Das Evangelium nach Johannes
Apg	Die Apostelgeschichte
Röm	Der Brief an die Römer
1 Kor	Der erste Brief an die Korinther
2 Kor	Der zweite Brief an die Korinther
Gal	Der Brief an die Galater
Eph	Der Brief an die Epheser
Phil	Der Brief an die Philipper
Kol	Der Brief an die Kolosser
1 Thess	Der erste Brief an die Thessalonicher
2 Thess	Der zweite Brief an die Thessalonicher
1 Tim	Der erste Brief an Timotheus
2 Tim	Der zweite Brief an Timotheus
Tit	Der Brief an Titus
Phlm	Der Brief an Philemon
Hebr	Der Brief an die Hebräer
Jak	Der Brief des Jakobus
1 Petr	Der erste Brief des Petrus
2 Petr	Der zweite Brief des Petrus
1 Joh	Der erste Brief des Johannes
2 Joh	Der zweite Brief des Johannes
3 Joh	Der dritte Brief des Johannes
Jud	Der Brief des Judas
Offb	Die Offenbarung des Johannes

[13] Da die äthiop. Zählung der Psalmen mit der der Septuaginta (und Vulgata) – gegen die des masoretischen Textes – zusammengeht (vgl. dazu Eißf 602), wird die äthiop. Zahl eines Psalmes hier immer in runden Klammern beigefügt.

3. SONSTIGE ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

a	erste Spalte einer Seite
A	Anfang (Incipit) eines Textes
Abb.	Abbildung(en)
A.Cr.M.	Anno Creationis Mundi (ʿĀmata ʿālam) = Jahr der äthiop. Zeitrechnung [nach der Erschaffung der Welt]
A.D.	Anno Domini = Jahr der julianischen/gregorianischen Zeitrechnung
add.	addit/addunt
amhar.	amharisch(e/m/n/r/s)
A.Mis.	Anno Misericordiae (ʿĀmata meḥrat) = Jahr der äthiop. Zeitrechnung
Anm.	Anmerkung
arab.	arabisch(e/m/n/r/s)
äthiop.	äthiopisch(e/m/n/r/s)
b	zweite Spalte einer Seite
በስመ ፡''	Ba-sema ab wa-wald wa-manfas qeddus aḥadu amlak [= Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, des einen Gottes], d.h. die übliche Einleitungsformel äthiop. Texte
Bl.	Blatt/Blätter
BN	Bibliothèque Nationale (Paris)
BritMus	British Museum (London)
bzw.	beziehungsweise
c	dritte Spalte einer Seite
d.h.	das heißt
dsl.	derselbe/dieselbe
E	Ende (Explicit) eines Textes
f.	folgende(r)
ff.	folgende; bei Zitaten wird aber grundsätzlich immer die genaue Seitenzahl angegeben.
greg.	gregorianischen Kalenders
griech.	griechisch(e/m/n/r/s)
hebr.	hebräisch(e/m/n/r/s)
hl.	heilig(e/m/n/r/s)
Hrsg.	Herausgeber
Hs(s).	Handschrift(en)
Jh.	Jahrhundert(s)
jul.	julianischen Kalenders
kopt.	koptisch(e/m/n/r/s)
L	Literatur
n.Chr.	nach Christus
Nr.	Nummer(n)
NS	Neue Serie/New Series/Nova Series
o.	oben
o.J.	ohne Jahr
om.	omittit/omittunt
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek (Wien)
o.O.	ohne Ort
r	recto = Vorderseite eines Blattes
s.	siehe
S.	Seite(n) oder: Serie
SB	Staatsbibliothek
sog.	sogenannt(e/m/n/r/s)
Sp.	Spalte(n)
syr.	syrisch(e/m/n/r/s)
T	Textausgabe(n)
Taf.	Tafel(n)
Ṭānāsee 1ff.	Verweis auf die Hs. Ṭānāsee 1ff., gefolgt von der Nummer des Textes in der betreffenden Handschrift und der Seitenzahl in dem entsprechenden Band
u.	unten
Ü	Übersetzung(en)
usw.	und so weiter
v	verso = Rückseite eines Blattes
vgl.	vergleiche

z.B.	zum Beispiel	[]	im äthiop. Text hinzuzufügende Zeichen oder Wörter sowie erklärende Einschübe und Übersetzungen
Zl.	Zeile(n); in Zitaten ist die Zeilenzahl grundsätzlich immer von oben gerechnet.	[. . .]	unleserliche Stellen des äthiop. Textes
z.T.	zum Teil	〈 〉	im äthiop. Text zu tilgende Zeichen oder Wörter
!	sic! Hinweis auf fehlerhafte oder sonstige auffällige Schreibungen (vgl. dazu VOHD XX 1, 12)	⌈ ⌉, ⌈⌈ ⌉⌉ usw.	Bezeichnung von Besonderheiten im äthiop. Text
?	fraglich (bei Jahreszahlen, Datierungen, Verbesserungen oder Ergänzungen des Textes usw.)	/////////	für den Namen des Besitzers freigelassener Raum in äthiop. Texten
<	entstanden aus:, bzw. zurückzuführen auf:		
>	wird zu:, bzw. ergibt:		

– und / Bindestrich und Schrägstrich haben bei Zahlenangaben im Sinne der zweiten Auflage (Freiburg i. Br. 1957–68) des *Lexikons für Theologie und Kirche* (und entgegen dem *Duden*!) verschiedene Bedeutung:

1. Der Bindestrich (–) steht dann, wenn Jahreszahlen eindeutig feststellbar sind, also z.B.: 1950 A.Mis. = 1957–58 A.D.
2. Der Schrägstrich (/) zeigt dagegen eine Unsicherheit in der Datierung an, also z.B.: im Jahre 1413/14, d.h. es steht nicht fest, ob das Ereignis in das Jahr 1413 oder 1414 zu datieren ist; 1413/16, d.h. ein Ereignis hat zwischen dem Jahr 1413 und dem Jahr 1416 stattgefunden.

II. TABELLE DER UMSCHRIFT

Um das Schriftbild der äthiop. Wörter genau wiederzugeben, wurde hier ein der Transliteration so weit wie möglich angenähertes System der Umschrift angewandt (vgl. auch VOHD XX 1, 39f.)[14]. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die Längung eines Konsonanten, die die äthiop. Schrift nicht bezeichnet, wurde hier durch die Doppelung des Konsonanten (also z.B.: bb, nn) wiedergegeben. Im äthiop. Schriftbild steht dafür aber nur *ein* Zeichen.

2. Der Glottalstop ʾ blieb am Wortanfang unbezeichnet: Aksum steht somit für: ʾAksum. Dagegen wird er im Wortinnern und am Wortende geschrieben. Der mit ihm in der Aussprache heute zusammengefallene Glottalstop ʿ wird dagegen in jedem Fall bezeichnet.

3. Der mitunter zur Verdeutlichung verwandte Bindestrich trennt eine Präposition oder Konjunktion von dem folgenden Wort (ba- = in/durch; wa- = und). In dem äthiop. Schriftbild ist er nicht vorhanden; die Präposition oder Konjunktion wird dort mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben.

4. Die sechste Vokalordnung (vgl. dazu HaÄth 156), die die Vokallosigkeit eines Konsonanten oder den Mittelzungenvokal (hier: e; zur Beschreibung vgl. HaÄth 160) bezeichnen kann, wurde hier je nach ihrer Aussprache wiedergegeben. Aber auch dabei sind bei einer Rückübertragung in die äthiop. Schrift kaum Mißverständnisse denkbar: Umschriftformen wie „westa" (konsequente Transliteration des neuen *Meyer:* weseta) und „heywat" (konsequente Transliteration des neuen *Meyer:* heyewat) können in der äthiop. Schrift nur ውስተ፡ und ሕይወት። ergeben.

[14] Da für einen Handschriftenkatalog eine derart konsequente Transliteration, wie sie z.B. *Meyers Enzyklopädisches Lexikon* [vgl. dort I (⁹1971) 873] bietet, kaum angebracht sein dürfte, wurden die in den oben folgenden Punkten (1–4) genannten Zugeständnisse an die praktische Brauchbarkeit gemacht. Wenn hier die Vokale der vierten (ā) und fünften (ē) Ordnung mit einem Längungsstrich versehen sind, wollen wir damit auch nicht in die Erörterung eintreten, ob zwischen den Vokalen im Geʿez ein quantitativer oder qualitativer Unterschied besteht (vgl. dazu HaÄth 156). Bei der Umschrift handelt es sich um Chiffren, die das Schriftbild eindeutig wiedergeben sollen.

Der ausschlaggebende Gesichtspunkt für die Transliteration ist der der *Reversibilität*, d.h. die transliterierte Form muß so beschaffen sein, daß man aus ihr in jedem Fall die Originalform eindeutig wiederherstellen kann. Durch Versuche im *Seminar für Afrikanische Sprachen und Kulturen an der Universität Hamburg* wurde erhärtet, daß das hier verwandte System der Umschrift diesem Erfordernis vollkommen entspricht: Es wurden verschiedene Mitarbeiter gebeten, voneinander unabhängig einen nach diesem System transliterierten Text (in den auch etliche Fehler eingearbeitet waren!) in die äthiop. Schrift zurückzuübertragen: Es gab dabei kein einziges Mißverständnis! Das Resultat der Rückübertragung entsprach ohne eine Ausnahme der Vorlage in äthiop. Schrift.

Für die Umschrift der *Konsonanten* gilt[15]:

ሀ	h	ነ	n	ጠ	ṭ
ለ	l	ኘ	ñ	ጨ	č̣
ሐ	ḥ	አ	ʾ	ጰ	p̣
መ	m	ከ	k	ጸ	ṣ
ሠ	ś	ኸ	ḵ	ፀ	ḍ
ረ	r	ወ	w	ፈ	f
ሰ	s	ዐ	ʿ	ፐ	p
ሸ	š	ዘ	z	ቈ	qw
ቀ	q	ዠ	ž	ኈ	ḫw
በ	b	የ	y	ኰ	kw
ተ	t	ደ	d	ጐ	gw
ቸ	č	ጀ	ǧ		
ኀ	ḫ	ገ	g		

Die sieben *Vokalordnungen* werden wie folgt wiedergegeben .

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a	u	i	ā	ē	e oder vokallos	o

Also z.B.: በ = ba, ቡ = bu, ቢ = bi, ባ = bā, ቤ = bē, ብ = be oder b, ቦ = bo.

[15] Da die äthiop. Schrift immer Konsonant + Vokal schreibt, d.h. das Zeichen jedes Konsonanten entsprechend dem ihm folgenden Vokal verändert, bedeutet in dieser Aufstellung ሀ eigentlich: ha, ለ: la usw.

III. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

1. SCHEMA DER HANDSCHRIFTENBESCHREIBUNG

1. Links die Nummer der Handschrift im vorliegenden Katalog.
2. Rechts die Signatur der Handschrift.
3. Akzessionsnummer (soweit vorhanden).
4. Einbandart.
5. Beschreibstoff.
6. Zahl der Blätter mit Angabe der unbeschriebenen Blätter (mit Ausnahme der Hs.87, einem Leporellobuch, wo die Seiten gezählt sind).
7. Die Maße der Handschrift: Höhe vor Breite vor Dicke in cm (jeweils auf halbe oder ganze Zentimeter abgerundet).
8. Maße des Schriftspiegels: Höhe vor Breite (jeweils auf halbe oder ganze Zentimeter abgerundet).
9. Zahl der Spalten.
10. Zahl der Zeilen.
11. Inhalt der Handschrift.
12. Miniaturen, Zeichnungen und Verzierungen (da die meisten Illuminationen entweder in VOHD XV oder CodAeth 1 hinreichend beschrieben sind, wurde in diesen Fällen nur deren Vorhandensein auf dem betreffenden Blatt vermerkt).
13. Zusätzliche Vermerke.
14. Sonstige Angaben: Besonderheiten; Auftraggeber, Besitzer, Schreiber; Vermerke; Federproben; Datierung.
15. Literatur zur betreffenden Handschrift (soweit vorhanden).

2. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

1 **Cod.aeth.1**

Holzdeckel mit gepunztem Leder mit Goldprägung. Pergament; Bl.1–4: Papier. 262 Bl. (gegen VMü: 258 Bl.); vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.1v–4v unbeschrieben. Zwischen Bl.4 und 5 zwei Blätter und zwischen Bl.128 und 129 ein Blatt jeweils unter Textverlust herausgeschnitten. 20,0 : 13,0 : 8,5 cm. 15,0 : 10,0 cm. 2 Sp.; Bl.5r–128v, 241r–246v, 258v und 262v: 1 Sp. 26–35 Zl.

I. መዝሙረ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*, d.h. das Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.6r–128v, 189va–204vb, 206vb–212vb und 251va–258rb.

Die Anordnung der einzelnen Stücke weicht in dieser Handschrift von der sonst üblichen ab. Die einzelnen Teile stammen von mehreren Schreibern.

T: Für die Drucke des äthiop. Psalteriums vgl. GoB 12. HaÄthDU 4–6 und 11. *O.Löfgren*, San Stefano dei Mori och die första etiopiska Bibeltrycken = Corona amicorum. Studier tillägnade Tönnes Kleberg (Uppsala 1968) 153–65. MazDa-k. BeKiB III 115a–225b.

L: LiÄthL 229. RfSept 270f. DBodl 11a–12b. GGri I 1–17. GBerg 196–219. GTVat I 13–15. EuVSt 470f. LöfUpp 31f., 35–38. *J.A.B.Dorn*, De Psalterio Aethiopico commentatio (Lipsiae 1825). SchnTitresPs.

Die Psalmen haben die Überschriften der hebräischen und griechischen Version; vgl. SchnTitresPs 424.

a) *Psalm 1–150:* Bl.6r–117r.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.117r–v.

T und Ü: *St.Strelcyn*, Le Psaume 151 dans la tradition éthiopienne = JSSt 23 (1978) 316–29.

T: GBerg 208.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.117v–128v.

L: Der Septuagintatext der Cantica bei GRf II 164–83.

1. Der erste Gesang des Mose (Ex 15,1–9): Bl.117v–118v.
2. Der zweite Gesang des Mose (Dtn 32,1–21): Bl.118v–119v.
3. Der dritte Gesang des Mose (Dtn 32,22–43): Bl.119v–121r.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels (1 Sam 2,1–10): Bl.121r–v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda (Jes 38,10–20): Bl.121v–122r.
6. Das Gebet des Manasse (Kautzsch I 165–71; vgl. EißF 796f.): Bl.122r–123r.
7. Das Gebet des Jona (Jon 2,3–10): Bl.123r–v.
8. Das Gebet des Asarja (Dan 3,26–45; vgl. EißF 799): Bl.123v–124v.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen (Dan 3,52–56): Bl.124v.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen (Dan 3,57–88): Bl.124v–126r.
11. Das Gebet des Habakuk (Hab 3,2–19): Bl.126r–127r.

12. Das Gebet des Jesaja (Jes 26,9–20): Bl.127v–128r.
13. Das Magnificat (Lk 1,46–55): Bl.128r.
14. Das Benedictus (Lk 1,68–79): Bl.128r–v.
15. Das Nunc dimittis (Lk 2,29–32): Bl.128v.

Auf Bl.5r–v: Ps 2,2–12 und 3,1–3a.

d) *Hoheslied:* Bl.251va–258rb.

T und Ü: *H.C.Gleave,* The Ethiopic Version of the Song of Songs (London 1951).
T: BeKiB III 283a–89b.
Ü: *S. Euringer,* Die Auffassung des Hohenliedes bei den Abessiniern. Ein historisch-exegetischer Versuch (Leipzig 1900). Dsl., „Schöpferische Exegese" im äthiopischen Hohenlied = Biblica 17 (1936) 327–44. Dsl., Ein äthiopischer Scholienkommentar zum Hohenlied = Biblica 18 (1937) 257–76 und 369–82.

e) **ውዳሴ ፡ ማርያም ።** [= *Lobpreis Marias*]: Bl.189va–204vb.

Marienoffizium in sieben Lesungen (Gesängen) für die sieben Wochentage, die auf die kopt. Theotokien zurückgehen.

T und Ü: FrWM. VeMe I 76–91 = II 284–96.
Ü: BLM 279–96.
L: CRN 31 (§ 21). GSt 30f. CLEt 28. CLMM 295–300. RiLEt 817. GrMH 9–18. VeMe II 267–78. LashGate 143f. WbChrOr 361f. *S. Euringer,* Der mutmaßliche Verfasser der koptischen Theotokien in: Or NS 1 (1911) 215–26. GBerg 426–38.

1. Sonntag: Bl.189va–191ra.
2. Montag: Bl.191ra–192va.
3. Dienstag: Bl.192va–195ra.
4. Mittwoch: Bl.195ra–197vb.
5. Donnerstag: Bl.197vb–201ra.
6. Freitag: Bl.201ra–203rb.
7. Samstag: Bl.203rb–204vb.

f) **አንቀጸ ፡ ብርሃን ።** [= *Pforte des Lichtes*] oder **ውዳሴ ፡ ወግናይ ፡ እሙ ፡ ለእግዚእ ።** [= *Lobpreis und demütige Danksagung an die Mutter des Herrn*]: Bl.206vb–212vb.

Marienoffizium für den Sonntag; inhaltlich eine Paraphrase der Sonntagslesung des *Weddāsē Māryām.* Von der Prosafassung gibt es auch eine poetische Bearbeitung (GrMH 383–94); vgl. auch VOHD XX 2, 108 (Nr. If).

T und Ü: VeMe I 69–75 = II 279–83.
Ü: LashGate.
L: GSt 31. RiLEt 828. GrMH 18–25. VeMe II 267–78. GTVat I 23. GBerg 438–42. WbChrOr 362. Zum Titel vgl. LöfUpp 32 (Nr. 4 F), 36 (Nr. 7 E) und 37 (Nr. 8 E).

II. Bittgebet: Bl.129ra–144vb.

A (129ra) *በስመ ፡" ረስየነ ፡ እግዚኦ ፡ ድልዋነ ፡ ንክሥት ፡ አፉነ ፡ ከመ ፡ ንሴብሕከ ፡ በልብ ፡ ንጹሕ ፡ ወበልሳን ፡ ዘኢየረምም ፡ እንዘ ፡ ንብል ፡ ስብሐት ፡ ለእግዚአብሔር ፡ በአርያም ፡ ወሰላም ፡ በምድር ፡ ሥምረቱ ፡ ለሰብእ ። . . .*

E (144va) ... ወሰረይ ፡ ለነ ፡ ኵሎ ፡ አበሳነ ፡ በኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወልድከ ፡ ዋሕድ ፡ ዘለከ ፡ ምስሌሁ ፡ ወምስለ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ስብሐት ፡ ወእኮቴት ፡ እምይእዜ ፡ (144vb) እስከ ፡ ለዓለም ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

III. Gebet vor der Kommunion: Bl.144vb.

A (144vb) ሶበ ፡ ፈቀድከ ፡ ትንሣእ ፡ ቍርባነ ፡ ዘንተ ፡ በል ። እግዚኦ ፡ አኮ ፡ ዘይደልወከ ፡ ትባእ ፡ ውስተ ፡ ጠፈረ ፡ ነፍስየ ፡ ርኩስት ፡ ...

E (144vb) ... መላእክት ፡ ወቅዱሳን ፡ ወሰማዕት ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፡ አሜን ።

IV. Aus dem መጽሐፈ ፡ ሰዓታት ። [= *Buch der Stunden*, d.h. *Horologion*]: Bl.145ra bis 180va.

T: MSaa. MSab. MSac. MSad. TuČ. MSaV.
L: CRN 13 (§ 7). GSt 27f. und 36f. CLEt 28f. RiLEt 816. StrGri 12–15 (Nr. 1–9). GTVat I 571–74. VOHD XX 1, 115.

A (145ra) ሀሌሉያ ፡ ለአብ ፡ ሀሌሉያ ፡ ለወልድ ፡ ሃሌሉያ ፡ ለመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ፫ ፡ ትብል ፡ እግዚኦ ፡ እግዚኦነ ፡ ጥቀ ፡ ተሰብሐ ፡ ስምከ ፡ በኵሉ ፡ ምድር ፡ ... (145rb) ... ጸሎት ፡ ነግህ ፡ ኦእግዚ ኦ ፡ ናሁ ፡ ኀለፈ ፡ ሌሊት ፡ ወመጽአ ፡ ምዓልት ፡ (!) ይትአኰት ፡ ወይሴባሕ ፡ ስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ...

E (180va) ... ወበዘይሰሪ ፡ ኀቢአተነ ፡ በቅዱሳን ፡ ወንጌላዊያን ፡ ወበቅዱሳን ፡ ሐዋርያት ፡ ወበቅዱሳን ፡ ነቢያት ፡ ወበቅዱሳን ፡ አበው ፡ እለ ፡ በንቅያ ፡ ተጋብኡ ፡ ፫፻፲ወ፰ ፡ ርቱዓነ ፡ ሃይማኖት ፡ ጸሎቶሙ ፡ ትብጽሐነ ፡ ወትረ ፡ አሜን ።

1. Morgengebete: Bl.145ra–151rb.
2. Gebet zur dritten Stunde: Bl.151rb–156va.
3. Gebet zur sechsten Stunde: Bl.156va–160vb.
4. Gebet zur neunten Stunde: Bl.160vb–165va.
5. Gebet der Dämmerung: Bl.165va–176ra.
6. ጸሎት ፡ በንቅወተ ፡ ዶርሆ ። [= *Gebet zur (Stunde) des Hahnenschreis*]: Bl.176ra bis vb.
7. Nachtgebete: Bl.176vb–180va.

V. Bittgebet an Maria: Bl.181ra–186ra.

A (181ra) አመሰረት ፡ አንቲ ፡ ለኵሉ ፡ ዓለም ፡ ዘከንኪ ፡ ማኅደረ ፡ ለዐቢይ ፡ ⌜ወክቡር ፡⌝ ወል ዑል ፡ አምላክ ፡ መሐርኒ ፡ ወአጽልሊ ፡ ላዕሌየ ፡ ጽላሌ ፡ አልባሲኪ ። አእመ ፡ አምላክ ፡ ጸልይ ፡ ላዕለ ፡ እለ ፡ ሰአሉ ፡ ...

[⌜⌝ über der Zeile nachgetragen.]

E (186ra) ... ወያሥተሳትፈነ ፡ ምስሌሁ ፡ እግዚእነ ፡ ወአምላክነ ፡ ወመድኀኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክር ስቶስ ፡ እምይእዜ ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ፡ (!) ዓለም ፡ አሜን ፡ ወአሜን ፡ ለይኩን ፡ ለይኩን ።

VI. Bittgebet an Jesus Christus: Bl.186ra–189rb.

A (186ra) ⌜በእንተ ፡ ከመ ፡ መፍትው ፡ የነጽርፍ ፡ በኵሉ ፡ ሰነበት ፡ (!) (186rb) ወናጽምእ ፡ ቃለ ፡ ቅዱሳት ፡ መጻሕፍት ፡ ከመ ፡ ንግበር ፡ ፈቃዶ ፡ ወንዘክር ፡ ሕማማቲሁ ፡ ዘገብረ ፡ በእንቲአነ ፡ እግዚአብሔር ፡ ቃል ። እግዚአብሔር ፡ አኃዜ ፡ ኵሉ ፡ ዘፈጠረ ፡ ዓለመ ፡ በኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ መድኅ ኒነ ፡ ወሠርዐ ፡ ሰንበተ ፡ ወአዕረፈ ፡ ባቲ ፡ እምኵሉ ፡ ግብሩ ፡ ...

[⌜⌝ von ungelenker Hand.]

E (189rb) ... ናሁ ፡ አቅደምነ ፡ ነጊሮተክሙ ፡ ወመሀርናክሙ ፡ ትዕቀቡ ፡ ዘንተ ፡ ኵሎ ፡ ከመ ፡ ትርከቡ ፡ ሕይወተ ፡ ዘለዓለም ።

VII. Lobpreis Marias für den Sonntag: Bl.204vb–206vb.

A (204vb) ኦሐዱ ፡ አምላክ ። ውዳሴ ፡ ንጽሕት ፡ እሙ ፡ ለብርሃን ፡ ክብርት ፡ . . . ውዳሴ ፡ በዕለት ፡ ሰንበት ፡ ክርስቲያን ። እምአርያም ፡ ፈነወ ፡ ኀቤኪ ፡ ቃሎ ፡ ይኀድር ፡ ላዕሌኪ ፡ . . .

E (206vb) . . . ዘውእቱ ፡ መድኀኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ተጸውረ ፡ በከርሥኪ ፡ ሰአሊ ፡ ለነ ፡ ቅድስት ።

VIII. Hymnus an Maria für die Wochentage: Bl.212vb–223ra.

1. Montag: Bl.212vb–213vb.

A (212vb) ውዳሴ ፡ በሰኑይ ፡ ዕለት ። ፈቀደ ፡ አምላክ ፡ ወሰምረ ፡ ንኡሰ ፡ በዐት ፡ ከመ ፡ ያግ ምር ፡ ምድር ፡ ወሰማይ ፡ ዘኢያግምሮ ፡ ወረደ ፡ ኀቤኪ ፡ ወተገምረ ፡ ውስተ ፡ ከርሥኪ ፡ . . .

E (213va) . . . በክንፈ ፡ መ (213vb) ላእክት ፡ ትጼለልኪ ፡ ውእቱ ፡ መለኮተ ፡ እሳት ፡ ከመ ፡ ኢያውዒኪ ፡ ሰአሊ ፡ ለነ ፡ ቅድስት ።

2. Dienstag: Bl.213vb–215ra.

A (213vb) ውዳሴ ፡ በሠሉስ ። ዘመንበሩ ፡ እሳት ፡ ወገጹ ፡ እሳት ፡ ልብሱ ፡ እሳት ፡ ኩናቱ ፡ እሳት ፡ ዘኵሎ ፡ ዓለም ፡ ያውዒ ፡ ለኪ ፡ ለማኅፀንኪ ፡ ማሕየዊ ፡ ኮነ ፡ ዘንተ ፡ ኵሎ ፡ ከሀልኪ ፡ ጸዊሮቶ ፡ ወአ ግምሮቶ ፡ እግዝእትነ ፡ ንዌድሰኪ ። . . .

E (215ra) . . . እንዘ ፡ በሰማያት ፡ እሮ ፡ ከሀልኪ ፡ ጸዊሮቶ ፡ ወአግምሮቶ ፡ እግዝእትነ ፡ ንዌድሰኪ ።

3. Mittwoch: Bl.215ra–216ra.

A (215ra) ውዳሴ ፡ በረቡዕ ። ማኅደሩ ፡ በአርያም ፡ ይሴብሕዎ ፡ ትጉሃን ፡ ያአኵትዎ ፡ መላእክት ፡ አእላፍ ፡ ይርዕዱ ፡ እምግርማሁ ፡ ልዑላን ፡ ኀይል ፡ ይሰግዱ ፡ ሎቱ ፡ . . .

E (216ra) . . . አቀመ ፡ ማየት ፡ በእሳት ፡ ክሉል ፡ አውደ ፡ መንበሩ ፡ ዘጠፈረ ፡ በማይ ፡ ማኅደሩ ፡ እሮ ፡ ከሀልኪ ፡ ጸዊሮቶ ፡ ወአግምሮቶ ፡ እግዝእትነ ፡ ንዌድሰኪ ።

4. Donnerstag: Bl.216ra–217vb.

A (216ra) ውዳሳ ፡ (!) በሐሙሰ ፡ (!) ዘበአማን ፡ ዝናም ፡ ንጹሕ ፡ ወረደ ፡ ኀቤኪ ፡ ላዕሌሃ ፡ ኀደረ ፡ (216rb) ቃለ ፡ ጽድቅ ፡ ካህናት ፡ ወሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ይኬልልዎ ፡ . . .

E (217vb) . . . ለሐኮ ፡ ለሰብእ ፡ በአርአያሁ ፡ ወበአምሳሊሁ ፡ ንሕነ ፡ ነአምን ፡ ወለመለኮቱ ፡ ንገኒ ፡ ሰአሊ ፡ ለነ ፡ ቅድስት ።

5. Freitag: Bl.217vb–220va.

A (217vb) ውዳሴ ፡ በዓርብ ። ዘይጠፍር ፡ በማይ ፡ ጽርሖ ፡ ወያወርድ ፡ ዝናመ ፡ እምጠለ ፡ ሰማይ ፡ ወይሴስይ ፡ ነፍሰ ፡ ኵሉ ፡ ወያጸግብ ፡ ርኁባነ ፡ . . . (218rb) . . . ንዒ ፡ ርግብየ ፡ . . .

E (220va) . . . እንዘ ፡ ውእቱ ፡ ይዐውሪ ፡ ኢያውዒ ፡ እሳቱ ፡ መለኮቱ ፡ እግዝእትነ ፡ ንዌድሰኪ ።

6. Samstag: Bl.220va–223ra.

A (220va) ውዳሴ ፡ በሰንበት ፡ አይሁድ ። ገብረ ፡ ውእቱ ፡ ገብርኤል ፡ መልአክ ፡ . . . (220vb) . . . ቡርክት ፡ አንቲ ፡ እምአንስት ፡ ወቡሩክ ፡ ፍሬ ፡ ከርሥኪ ፡ ተፈሥሒ ፡ እማርያም ፡ እግዚአብሔር ፡ ምስሌኪ ፡ ይዌድሰዋ ፡ ኵሎሙ ፡ . . .

E (223ra) . . . ሰብሐቲሁ ፡ ሎቱ ፡ ነአምን ፡ ወሎቱ ፡ ንገኒ ፡ ወሎቱ ፡ ንሰግድ ፡ እምይእዜ ፡ ወእ ስከ ፡ ለዓለም ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

IX. Bittgebet: Bl.223ra–va.

A (223ra) ኦአኀዊየ ፡ ስምዑኒ ፡ አፍቁራንየ ፡ ብቍዑኒ ፡ ወእመሰ ፡ ታፈቅሩኒ ፡ እምይእዜሰ ፡ ሰዋቀ ኵኑኒ ። ኵሎ ፡ መዋዕለ ፡ ሕይወትየ ፡ ሐልቀኒ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ኀጢአትየ ፡ ተቃወመኒ ። . . .

E (223va) . . . ወሣህለ ፡ ዚአከ ፡ ይርዳኢ ፡ ሊተ ፡ ለገብርከ ፡ ወለኵሎሙ ፡ አግብርቲከ ፡ ለን
ለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡፡

X. Gebete und Texte aus dem Neuen Testament für den Samstag und den Sonntag: Bl.224ra–238vb.

1. Gebet für den Samstag: Bl.224ra–225vb; vgl. VOHD XX 4, 97 (Nr. II 7): dort als Gebet für den Montag.
2. Gebet für den Sonntag: Bl.225vb–238vb; vgl. VOHD XX 4, 96 (Nr. II 1).

Die Zitate aus dem Neuen Testament fehlen in der Handschrift 37 [= VOHD XX 4, 96f. (Nr. II)].

XI. Bittgebet und መስተብቍዕ ፡፡ Bl.238vb–240vb.

A (238vb) በእንተ ፡ ቅዱሳን ፡ ሰማያዊት ፡ ሰላም ፡ ናስተበቍዕ ፡ ከመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ይስተሣለ
ወነ ፡ በሠህለ ፡ (!) ዚአሁ ፡ . . .

E (240vb) . . . ወኢይከሥት ፡ ወኅቢአቱ ፡ ዲበ ፡ ርእሱ ፡ ለይኩን ፡ አሜን ፡፡

XII. Verzeichnis der Heiligen- und (unbeweglichen) Kirchenfeste: Bl.241r–246r.

Auf Bl.5v (unten) ist eine Auswahl nachgetragen.

T und Ü: *S.Grébaut*, Mémento des commémorations mensuelles et de quelques fêtes de l'église éthiopienne = Aeth 3 (1935) 182–86; 4 (1936) 19–22.

1. Maskaram: Bl.241r–v.
2. Ṭeqemt: Bl.241v–242r.
3. Ḫedār: Bl.242r–v.
4. Tāḫśāś: Bl.242v–243r.
5. Ṭerr: Bl.243r–244r.
6. Yakkātit: Bl.244r.
7. Maggābit: Bl.244r–v.
8. Miyāzyā: Bl.244v.
9. Genbot: Bl.244v–245r.
10. Sanē: Bl.245r–v.
11. Ḥamlē: Bl.245v–246r.
12. Naḥasē: Bl.246r.
13. Pāgwemēn: Bl.246r.

XIII. Lobpreis Zions: Bl.246v (oben) (10 Zl.).

XIV. Bittgebet: Bl.246v (unten).

ጸሎት ፡ ወስእለት ፡ ሰምዑኒ ፡ ወአጽምአኒ ፡ ንጽረኒ ፡ ወኢትትሀየኒ፡ አነግር ፡ ቅድሜከ ፡ አበሳየ ፡ . . .

XV. Lobpreis für den Sonntag: Bl.247ra–251va.

A (247ra) ውዳሴ ፡ በሰንበተ ፡ ክርስቲያን ፡፡ እግዚአብሔር ፡ እግዚእ ፡ አኃዜ ፡ ኵሉ ፡ ዓለም ፡
ንጉሥ ፡ (!) ነገሥት ፡ እግዚእ ፡ ኀይላት ፡ እግዚእ ፡ ሰልጣናት ፡ . . . ወበእንተዝ ፡ ናዐቢየከ ፡ ኵልነ ፡
አአግዚአትነ ፡ ወላዲተ ፡ አምላክ ፡ . . .

E (251va) . . . እሰመ ፡ ለከ ፡ ኀይል ፡ ወ⟨ወ⟩መንግሥት ፡ ወለከ ፡ ሰብሐት ፡ ለአብ ፡ ወወልድ ፡
ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ለዓለም ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡፡

XVI. Aus dem *Hohenlied*: Bl.258v und 259r–260r.

Auf Bl.259r–260r jeweils unten 3–4 Zl.

XVII. መስተብቍዕ ፡፡ Bl.259ra–262v.

T und Ü: VeMe I 14–22; hier: 15 (Nr. II) bis 21 (Nr. VIII) = II 198–204; hier: 199 (Nr. II) bis 203 (Nr. VIII).

XVIII. Gebet gegen Hagel: Bl.262v (unten).

A (262v) ጸሎት ፡ በረድ ፡ ጥየን ፡ ጥየን ፡ ጥየን ፡ ዳህበየን ፡ . . .

Bl.180v (unten) eine dreispaltige Liste:

1. Spalte (von links): lateinische Monatsnamen und jeweils eine Zahl;

2. Spalte: äthiopische Monatsnamen;

3. Spalte: amharische Ordnungszahlen (entsprechend der Zahl in der ersten Spalte).

Einmal ist ሰዓት ፡ [= Stunde] vermerkt, worauf sich wohl die Zahlen beziehen. Wie sie in Zusammenhang mit den Monatsnamen stehen, bleibt aber ungelöst.

Auf Bl.223va–b: ein Textrest, beginnend mit: በዝሬ ፡ ይዜምር ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ በፊቂት ፡ መላእክቲሁ ፡ ወሠራዊቱ ፡ ተግባሬ ፡ እጼዉ ፡ ለመጽሐኒ ፡ ንሰም ። . . .

Auf Bl.223va–b: Textrest.

Auf Bl.1r ein kurzes Bittgebet und ein unvollständiger Datierungsvermerk.

Als Besitzer der Handschrift ist in den entsprechenden Wendungen ቶማስ ፡ eingetragen.

Die Texte stammen von verschiedenen Schreibern.

Auf Bl.5v (oben) und 258rb (unten) wurde der Text weggeschabt. Laut Kolophon auf Bl.258rb wurde die Handschrift in Jerusalem geschrieben: . . . ዘተጽሕፈት ፡ ዛቲ ፡ መጽሐፍ ፡ በኢየሩሳሌም ፡ በመካን ፡ ቅዱስ ፡ ሰብሐት ፡ ለአብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ[፡] ቅዱስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለ[ም] ፡ አሜን ።

Ungelenke Zierleisten: Bl.128v (unten), 180vb (oben): Ornamente und Verzierungen: Bl.133r (oben) und 180vb (oben).

Paragraphenzeichen im Text: vgl. dazu *S. Uhlig*, Probleme der äthiopischen Paläographie = ZDMG Supplement V 137–45; hier: 140; dsl., Some Problems of Ge'ez Palaeography = PrSevC 45–57, hier: 47.

Kritzeleien und Federproben: Bl.162rb (unten), 245v (oben) und 246r.

Die Handschrift ist mit Goldschnitt versehen.

Mitunter Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herumgeschrieben wurde.

Die Handschrift stammt aus der Sammlung *Johann Jakob Fuggers* (1516–75), die im Jahr 1571 von Herzog *Albrecht V.* (1528–79) für die 1558 gegründete Münchner Hofbibliothek erworben wurde [vgl. GröBayS 70].

Wann und woher *Johann Jakob Fugger* die Handschrift gekauft hat, ist nicht bekannt. Die *Bibliotheca Palatina* besitzt ein äthiopisches Psalterium aus dem 16. Jh. (= Vat.Etiop.27; vgl. auch GTVat I 132–37). Diese Handschrift wird im Heidelberger Ausstellungskatalog als „die erste äthiopische Handschrift auf deutschem Boden" bezeichnet, weil der Franzose *Guillaume Postel* (1510–81), der in den Jahren 1549 bis 1553 Reisen in den Orient unternommen hatte, die Handschrift im Jahr 1555 an den Kurfürsten *Ottheinrich II.* von der Pfalz verpfänden mußte, wodurch sie in den Besitz der Heidelberger Bibliothek gelangte [vgl. *Elmar Mittler* (Hrsg.), Bibliotheca

Palatina. Katalog zur Ausstellung vom 8. Juli bis 2. November 1986. Heiliggeistkirche Heidelberg (Heidelberg 1986) Textband: 92 und 96 (Nr. B 15.10) und Bildband: 60 (Nr. B 15.10) sowie GTVat II 15f.]. Da wir nicht wissen, wann *Fugger* die Handschrift erworben hatte, ist nicht zu entscheiden, welcher der beiden Handschriften der Vortritt gebührt.

Für die zeitliche Einordnung der Entstehung der undatierten Handschrift ist diese Frage aber ohne Bedeutung. Aufgrund der Schrift und Verzierungen (Paragraphenzeichen, s.o. 25) kann man sie in das 14./15. Jh. (?) weisen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels befindet sich ein Exlibris der Bibliothek. Es ist ein Kupferstich von *Raphael Sadeler* (1560–1632), der im Auftrag von Kurfürst *Maximilian I.* (1623–51) dieses Exlibris gestaltete, das im Jahr 1630 verwendet wurde. Es hat die Inschrift: „EX ELECTORALI BIBLIOTHECA SERENISS.[imorum] VTRIVSQ: [e]BAVARIAE DUCUM." [vgl. zur Geschichte und Beschreibung des Exlibris: *F.Dressler – B.Schröder*, Die Exlibris der Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek. 17. bis 20. Jahrhundert (Wiesbaden 1972) S. 7, 12f., 23f. und 59 (Abb. B2ab)].

L: VMü 104f. ZanB II 58 [Nr. 101]. *J.A.Schmeller*, Allgemeine Auskunft über die K. Hof- und Staatsbibliothek zu München. Für Besucher derselben (München 1851) 32.

2 **Cod.aeth.2**

Holzdeckel in Ledertasche; vorderer und rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Pergament. 49 Bl. (gegen VMü: 46 Bl.); Bl.1r unbeschrieben. Bl.1 ist ein 6,0 : 8,5 cm kleines Restblatt. 14,5 : 13,5 : 3,5 cm. 9,5 : 10,0 cm. 2 Sp. 15 Zl.

Aus dem **መጽሐፈ ፡ ድጓ ።** [= *Buch des Deggwā*]: Bl.4ra–49vb.

T: MD.

L: CRN 31 (§ 21). CRAeth 515f. (§ 45). GSt 66f. CLEt 162–65. RiLEt 829. VeMaw 160. VeMe II 58–60. EuAntJoh 148–51. UBible 95f. HMŠT 74–101. DBM 36b–38a. LöfUpp 67–75. WbChrOr 101f.

a) Aus Teil I (vgl. DBM 36b–37a):

1. Johannes der Täufer: Bl.4ra–5vb.
2. Hl.Kreuz: Bl.5vb–6vb.
3. Erzmärtyrer Stephanus: Bl.6vb–8ra.
4. Jungfrau Maria: Bl.8ra–9ra.
5. Wächterengel: Bl.9ra–10rb.
6. Michael: Bl.10rb–11va.
7. Zacharias: Bl.11va–12va.
8. Wächterengel: Bl.12va–13va.
9. Gerechte: Bl.13va–14vb.
10. Märtyrer: Bl.14vb–17vb.
11. Advent: Bl.18ra–20ra.
12. Verkündigung: Bl.20ra–21ra.
13. Dritter Sonntag im Advent: Bl.21ra–22ra.
14. Christi Geburt: Bl.22ra–24va.
15. Hochzeit zu Kana: Bl.24va–25va.

16. Jungfrau Maria: Bl.25va–26va.
17. Darstellung Jesu im Tempel: Bl.26va–27va.
18. Hošāʿenā: Bl.27va–35ra.

b) Aus Teil II (vgl. DBM 37b–38a):

1. Ostern: Bl.35ra–37ra.
2. Georg von Lydda: Bl.37ra–vb.
3. Geburt Marias: Bl.37vb–38rb.
4. Himmelfahrt: Bl.38rb–40vb.
5. Petrus und Paulus: Bl.40vb–41va.
6. Verklärung Jesu: Dabra Tābor: Bl.41va–42vb.
7. Jungfrau Maria: Bl.42vb–43rb.
8. Takla Hāymānot: Bl.43rb–vb.
9. Apostel: Bl.44ra–47ra.
10. Jungfrauen: Bl.47ra–48vb.

Auf Bl.49ra–vb von anderer Hand ein Nachtrag zu Teil I: Erzmärtyrer Stephanus. Der Text ist mit Gesangsnoten versehen; mitunter Nachträge von anderer Hand an den Rändern.

Nachträglich hinzugebundene Texte:
Auf Bl.1v (dem Restblatt) quer eingebunden ein Textrest von neun Zeilen über die Erlösung durch Jesus Christus.
Auf Bl.2ra–3vb von verschiedenen Schreibern – z.T. sehr ungelenk und fehlerhaft – Gebete:

1. Gebet an Jesus Christus, beginnend mit Ps 3,2a: Bl.2ra–vb.

A (2ra) እግዚኦ ፡ ሚበዝኁ ፡ እለ ፡ ይሣቅዩኒ ፡ አንሰ ፡ ሰኩሰኩ ፡ ወኖምኩ ፡ ወተንሣእኩ ፡ እ⌈ስ⌉መ ፡ እግዚአብሔር ፡ አንሥአኒ ፡ ...

[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]

E (2vb) ... እስመ ፡ ተሞዓ ፡ ሞት ፡ ወተሰደ ፡ ኃይለ ፡ ጽልመት ፡ ንልበስ ፡ ወልታ ፡ መድኀኒት ።

2. Text für den Ostersonntag (?): Bl.3ra.

ዮም ፡ ፍሥሐ ፡ ኮነ ፡ ...

3. Gebet mit magischen Namen: Bl.3rb (oben).

4. Gebet: Bl.3rb (unten).

A (3rb) ዐፀ ፡ ሀይወት ፡ ወአጸ [፡] መድሐኒት ፡ ሃሌሉያ ፡ በአልቢ ፡ ተነግረ ፡ በነቢያት ፡ ወተአውቀ ፡ በሐዋርያት ፡ ማርያም ፡ ቅድስት ፡ ማኅደረ ፡ መለኮት ፡ ...

Darunter eine Bitte an አቡነ ፡ ታዴዎስ ። von vier Zeilen.

5. Bittgebet: Bl.3va.

ክርስቶስ ፡ ንጉሥ ፡ ሰማያት ፡ ወምድር ፡ በመንግስተ ፡ ዚአሁ ፡ ጻድቃን ፡ ይትፌሥሑ ፡ ወይወርሱ ፡ አለመ ፡ ክብረ ፡ ዘይመጽእ ፡ ሀበ [፡] አልበ ፡ ደዌ ፡ ...

Darunter und Bl.3vb – mit Ps 47,13f. beginnend – ein kurzes Gebet.

Federproben: Bl.3r und 4r.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels der Vermerk: „Bought at Ankober [= Ankobar], Shoa [. . .] Debtera Wolda-Mirja[m]

Febr. (?) 1842 J.R.Roth".

Johannes Rudolf Roth (1815–58), Naturforscher und Reisender, war als Mitglied der Gesandtschaft unter der Leitung von Captain *William Cornwallis Harris* 1841 bis 1843 in Äthiopien. Die Ergebnisse seiner Reise sind in den beiden ersten Bänden des Expeditionsberichtes von *Harris* (s.u. Hs.17 = 38) erschienen; zu seiner Person vgl. Allgemeine Deutsche Biographie Bd.53, 530–33. Sein Bruder *Paul Roth* schenkte 1850 der Bibliothek zehn äthiopische Handschriften, die *Johannes Roth* erworben hatte [vgl. GröBayS 72].

Auf Bl.4r (oben) der mißverstandene Vermerk: „መዝሙር ፡ እምዮሐንስ ። i.e. Masmur Em Johannes Sprüche der Mutter Johannis.“.

Die wenig sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (Anfang des 19.Jh.?).

L: VMü 105. GrMH 27. ZanB II 58 [= Nr. 101].

3 **Cod.aeth.3**

Holzdeckel; vorderer Deckel längs gebrochen. Pergament. 48 Bl.; Bl.1 und 2 sind etwas kleiner. 13,5 : 12,0 : 4,5 cm. 8,0 : 8,5 cm. 2 Sp. 13 Zl.

I. Aus dem መጽሐፈ ፡ ድጓ ። [= *Buch des Deggwā*]: Bl.3ra–48vb.

Vgl. o. Hs.2 = 26f.

a) Aus Teil I:

1. Johannes der Täufer: Bl.3ra–6ra.
2. Hl.Kreuz: Bl.6ra–8ra.
3. Ēwostātēwos: Bl.8ra.
4. Dabra Qwesqwām: Bl.8ra–9vb.
5. Vier Lebewesen: Bl. 9vb–10ra.
6. Michael: Bl.10ra–11vb.
7. Zacharias: Bl.11vb–13ra.
8. Himmelspriester: Bl.13ra–14va.
9. Advent: Bl.14vb–16vb.
10. Gabriel: Bl.16vb–20ra.
11. Christi Geburt: Bl.20ra–22va.
12. Taufe Jesu: Bl.22va–23va.
13. Hochzeit zu Kana: Bl.23va–24rb.
14. Jungfrau Maria: Bl.24rb–25rb.

b) Aus Teil II:

1. Ostern: Bl.25rb–35vb.
2. Georg von Lydda: Bl.35vb–37rb.
3. Geburt Marias: Bl.37rb–38ra.
4. Pfingsten: Bl.38ra–b.
5. Himmelfahrt: Bl.38rb–39vb.
6. Pfingsten: Bl.39vb–40vb.
7. Apostel: Bl.40vb–42ra.
8. Verklärung Jesu: Dabra Tābor: Bl.42ra–44ra.
9. Jungfrau Maria: Bl.44ra–46rb.
10. Takla Hāymānot: Bl.46rb–48vb.

Mitunter Nachträge von anderer Hand am oberen und unteren Rand. Der Text ist mit Gesangsnoten versehen. Zum Teil Rasuren im Text oder Korrekturen über Rasur von anderer Hand.

II. Magisches Gebet mit Namen, die Anānyā, Azāryā und Misā'ēl offenbart wurden: Bl.1ra–vb.

L: StrANL 142 (Nr. 12).

A (1ra) በስመ ፡'' ዛቲ ፡ አ⌈ስ⌉ማት ፡ ዘወሀበሙ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለአናንያ ፡ ወአዛርያ ፡ ወሚሳኤል ፡ እንዘ ፡ ይትናገርሙ ፡ ሚካኤል ፡ ቀዊሞ ፡ ማእከለ ፡ ዕቶን ፡ . . .

[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]

E (1vb) . . . ገነቱ ፡ አስማቲከ ፡ እስከ ፡ ያፈጥን ፡ አእዳወየ ፡ እስከ ፡ ይሰጠሙ ፡ ሕዝብ ፡ ለአጽምዖቱ ፡ ለዘቢጠ ፡ ከበሮ ፡ ወለጸናጽል ፡ ለገብረ ፡ እግዚአብሔር ፡ እገሌ ።

Von anderer Hand als der Hauptteil der Handschrift.

Bl.1r (am Außenrand) ein kurzes Gebet zum Schutz vor Blitzschlag.
Der Text von Bl.1vb (unten)–2vb wurde weggeschabt bis auf einen Rest von drei Zeilen mit magischen Namen auf Bl.2ra.
Auf Bl.47va–b (oben), 48ra–b (oben und unten) und 48va–b (oben und unten) von anderer Hand z.T. über Rasur in kleiner Schrift: Gebete aus der Liturgie, wahrscheinlich dem *Me'erāf*, denn einige Stellen werden mit ምቅናይ ፡ (vgl. VeMe II 53–56) eingeleitet.

Federproben: Bl.6rb (oben), 7v, 13r, 15v, 16r und v, 22v, 23r, 24r, 25r und v, 26v, 27v, 28v, 34r und v, 37v, 39r, 41r und 42v.

Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche: Bl.3r (oben).

Die Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?)

L: VMü 105. VOHD XV 185f. (Nr.43): (die Literaturangabe in VOHD XV 186: „A. Grohmann 5327" bezieht sich auf Hs.2 = o. 26–28).

4 — Cod.aeth.4

Holzdeckel in Tasche aus gepunztem Leder. Pergament. 56 Bl.; Bl.1r und 2v unbeschrieben. 13,0 : 7,0 : 3,5 cm. 9,5 : 5,0 cm. 1 Sp. 19 Zl.

I. *Salām an Michael:* Bl.3r–19r.

T: MaMGRa 3–17. MaMGRb 3–18.
L: ChR Nr.119.

II. *Salām an Gabriel:* Bl.19r–27r.

T: MaGa 112–19. MaGb 312–25. MaMGRa 18–27. MaMGRb 19–29.
L: ChR Nr.246.

III. *Salām an Fānu'ēl:* Bl.27v–39v.

L: ChR Nr.166.

IV. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.39v–54v.

T: MaGa 166–76. MaGb 484–504. MaGi 3–17.
L: ChR Nr.147.

V. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.54v–55v.

L: ChR Nr.83.

VI. Hymnus an Georg von Lydda: Bl.55v–56v.

L: ChR Nr.242.

Auf Bl.1v und 2r (quer geschrieben) in Geʿez und Amharisch Heilmittel und deren Gebrauchsanwendung gegen verschiedene Krankheiten, wie z.B. ሕማመ ፡ ርእስ ። [= Kopfschmerzen].

Einfache, ungelenke Zierleisten: Bl.3r, 19r, 27v und 39v.

In den entsprechenden Wendungen ist ቴዎድሮስ ፡ oder ቴዎድሮስ ፡ ገሾ ። eingetragen. Auf der vorderen Schnittseite der Blätter steht untereinander: ታዴዎስ ፡, ቴዎድሮስ ፡, ገሾ ፡. Der Schreiber der Handschrift war laut Bl.27r: ኃይለ ፡ ሥላሴ ።.

Die Handschrift ist nicht datiert (Anfang 19.Jh.?).

L: VMü 105. VOHD XV 192f. (Nr.58).

5 **Cod.aeth.5**

Holzdeckel mit gepunztem Lederrücken in Ledertasche; das Leder ist vom Rücken aus gesehen 4,5 cm breit über beide Deckel gezogen. Pergament. 66 Bl. (gegen VMü: 65 Bl.); Bl.1r und 65v–66v unbeschrieben. 12,5 : 9,0 : 4,0 cm. 8,5 : 7,0 cm. 1 Sp. 13 Zl.

I. Gebet Marias auf Golgota: Bl.3r–37r.

T: ṢMGol.
Ü: BassApÉ V 30–47.
L: GTVat I 142 (Nr.1); 161 (Nr.1) und 662 (Nr.1). DBerl 65 (Nr.72.1). Zo 77a–b (Nr.5) und 61a (Nr.58.1). BassApÉ V 1f. und 9f. StrANL 142 (Nr.15.) StrBrL 11 (Nr.1).

II. ትምህርተ ፡ ኅቡኣት ። [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.38r–50r.

T und Ü: Lif 40–52. HaLT 39–72. VeMe I 30–33 = II 215–17.
L: CBNat 185f. VeMe II 210–14. Lif 19–27.

III. Gebet: Bl.50r–56r.

L: DBerl 65 (Nr.3).

A (50r) በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ቀዳማዊ ፡ ዘእንበለ ፡ ት⟨ት⟩ማልም ፡ ወማእከላዊ ፡ ዘእንበለ ፡ ዮም ፡ ወደኃራዊ ፡ ዘእንበለ ፡ ጌሠም ፡ ብሉየ ፡ መዋዕል ፡ ዘእንበለ ፡ ዓም ፡ . . .

E (55v) . . . ወይትቀጥቀጥ ፡ ኃይሎሙ ፡ ለሰይጣናት ፡ ከመ ፡ ⟨ከ⟩ኢይቅረቡ ፡ ኀበ ፡ ነፍስየ ፡ ወሥጋየ ፡ ለገብረ ፡ እግዚአብሔር ፡ ክንፈ ፡ ሚካኤል ፡ ወለወልዱ ፡ ኢ(56r)ያሱ ።

IV. Gebet: እግዚአብሔር ፡ ዘብርሃናት ። [= *Gott der Lichter*]: Bl.56r–62v.

T: MaGb 38–40.
L: GrMH 53. GTVat I 564 (Nr.3). RhoW 19. UWrCambr 10 (Nr.6), 12 (Bl.22) und 26 (Nr.3). Zo 76b (Nr.1c1).

V. Magischer Text zur Abwehr der Pest [des hier erwähnten hl. Roqo gedenkt das *Senkessār* am 23. Miyāzyā; vgl. Zo 183a (Nr.23b)]: Bl.63r–64v.

Von anderer Hand.

Es gibt von diesem Text zwei Versionen: T und Ü: *S.Grébaut*, Prière contre la peste = Aeth 2 (1934) 121–23.

Der Text der vorliegenden Handschrift entspricht in etwa dem Text II der Edition von *S.Grébaut*.

L: GGri II 74f. (Nr.III). VOHD XX 4, 65 (Nr.IV). Lif 12.

VI. *Salām an den hl.Roqo:* Bl.64v–65r (oben eine Zeile).

T und Ü: *S.Grébaut*, Prière contre la peste = Aeth 2 (1934) 122 = 123.

Von ungelenker Hand nachträglich hinzugefügt:

1. Bl.1v–2r und 65r fehlerhaft geschriebene Vermerke:
   a) Vermerk über einen Totschlag mit Nennung der Zeugen: Bl.1v–2r;
   b) Vermerk über einen Landverkauf: Bl.65r.
2. Gebet mit magischen Namen: Bl.37r–v.

Federprobe: Bl.2v.

In den entsprechenden Wendungen ist ሠንሬ ፡ ሚካኤል ። eingetragen, der die Handschrift für sich und seinen Sohn ኢያሱ ፡ hat anfertigen lassen.

Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: VMü 105f.

6 — Cod.aeth.6

Papierdeckel. Pergament. 14 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. 13,5 : 8,5 : 1,0 cm. 9,5 : 6,5 cm. 1 Sp. 13–18 Zl.

መጽሐፈ ፡ ኪዳን ። [= *Buch des Bundes*; d. h. Morgen- und Abendoffizium]: Bl.2r–14v.

Die Handschrift ist verbunden; der Text ist fortlaufend in dieser Reihenfolge zu lesen: Bl.2r–7v, 14r–v, 8r–13v.

T und Ü: VeMe I 1–6 = II 170–74.
T: DChr 46–50. MQa 173–77b. MQb 195–99. MQc 261–67.
Ü: *S.Euringer*, Übersetzung der „Preces officii matutini" in Dillmanns „Chrestomathia Aethiopica" = Or NS 11 (1942) 333–66.
L: SiNB 298f. VeMe II 162–69.

Federproben: Bl.1r und auf Bl.1v: Federprobe des ንጉሥ ፡.

In der entsprechenden Wendung auf Bl.2r ist ክፍለ ፡ እንድርያስ ። eingetragen.

Die Handschrift ist nicht datiert (Anfang 19. Jh.?).

Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels ist eine Beschreibung der Handschrift von *Carl Bezold*, datiert vom 28. 3. [18]83, eingeklebt.

L: VMü 106.

7 **Cod.aeth.7**

Papierdeckel. Pergament. 10 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. 13,5 : 7,5 : 0,5 cm. 10,5 : 5,0 cm. 1 Sp. 20–22 Zl.

Amharischer Text: Anwendung von Heilmitteln sowie magische Namen gegen bestimmte Krankheiten: Bl.1r–10v.

Textende fehlt.

Zu ähnlichen Texten vgl. *M.Griaule*, Le livre de recettes d'un dabtara abyssin = Universite de Paris. Travaux et memoires de l'Institut d'ethnologie 12 (Paris 1930). *Tsehai Berhane Selassie* [= *Sahāy Berhāna Sellāse*], An Ethiopian Medical Text-Book written by Gerazmač Gäbräwäld Arägahän Däga Damot = JEthSt IX 1 (1971) 95–180.

A (1r) ዛር ፡ የሚገልጽ ፡ የነጭ ፡ ግራር ፡ ልጥ ፡ ዓርበረሁ ፡ (?) ልጦ ፡ በግሬ ፡ ፈትሎ ፡ በደ ነዳውና ፡ የጣገዘማ ፡ ማር ፡ በጣይ ፡ አቅልጦ ፡ ሚገዙ ፡ የምጥምጥላ ፡ ደም ፡ አጥ[illegible] ፡ በሽተኛው ፡ አለበት ፡ ቤት ፡ ቢደበኑት ፡ ይገ ለጻሉ ። ...

Die schlecht geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: VMü 106.

8 **Cod.aeth.8**

Papierdeckel. Pergament. 11 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. 12,5 : 8,0 : 1,0 cm. 10,5 : 6,0 cm. 1 Sp. Bl.1r–5v: 16 Zl.; Bl.6r–11r: 23 Zl.; Bl.11v: 15 Zl.

I. *Salām an die Dreifaltigkeit:* Bl.1r–6r.

Textbeginn fehlt.

Vgl. u. Hs.12 (Nr.I) = 34: Cod.aeth.8: Bl.1r = Cod.aeth.12: Bl.17v, Zl.2.

E (6r) ... ለዘበነገደ፡ ፡ አቅረብኩ ፡ መክልየ ፡ ልሳነ ፡ ሰበሒታተ ፡ መጠነ ፡ አሥር ፡ ዓርባዕ ፡ እንዘ ፡ አትሉ ፡ ፯ህያንተ[፡] ፩፭ ። ሥላ[ሴ ፡] እለ ፡ ትፈድዩኒ[፡] ፶ተ ፡ ጸጋውኒ ፡ (!) ለገብርክሙ[፡] ንዋየ ፡ ገጽ ፡ ተናሥሕተ ፡ ወዓበ ፡ ፲ቱ ፡ አህጉር ፡ ሀበኒ ፡ ሚመተ ፡ ሊተ ፡ ለገብርከ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ።

II. *Salām an den Paraklet:* Bl.6r–11v.

L: ChR Nr.395.

Der Besitzer der Handschrift war ገብረ ፡ ሥላሴ ።, der Schreiber ገብረ ፡ ሕይወት ።.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

Der Handschrift ist ein Papierblatt mit Inhaltsangabe beigelegt, die sich allerdings auf eine andere Handschrift bezieht.

L: VMü 106.

9 **Cod.aeth.9**

Papierdeckel. Pergament. 18 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.10r–v unbeschrieben. 12,0 : 6,5 : 1,0 cm. 7,5 : 4,0 cm. 1 Sp. 15 Zl.

Salām an den Madḫanē ʿālam [= Erlöser der Welt]: Bl.1r–9v und 11r–18v.

Die Handschrift ist verbunden; der Text ist in dieser Reihenfolge zu lesen: Bl.11r bis 18v, 1r–9v.

L: ChR Nr.339.

Federprobe: Bl.11v (unten).

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: VMü 106.

10 **Cod.aeth.10**

Papierdeckel. Pergament. 8 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. 10,0 : 6,0 : 0,5 cm. 7,0 : 3,5 cm. 1 Sp. 13 Zl.

Salām an Gabra Manfas Qeddus: Bl.1r–8r.

T und Ü: EuAm 120–26.
L: ChR Nr.196. EuAm 127–32. *E.Littmann*, Zum Münchener abessinischen Amulet (!) = ZSem 3 (1924) 136f.

Die letzte Strophe [EuAm 126 (Nr.17)] fehlt.

Auf Bl.8v der falsche Vermerk: „Gadela Guebra Manfas Kedus".

Auf das rückwärtige Papier-Schutzblatt ist eine Notiz über den Inhalt der Handschrift geklebt.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: VMü 106.

11 **Cod.aeth.11**

Holzdeckel. Pergament. 87 Bl.; Bl.1r–v, 2v und 87r–v unbeschrieben. 11,5 : 6,0 : 3,5 cm. 8,0 : 4,0 cm. 1 Sp. 12 Zl.

I. Hymnus an Jesus Christus: Bl.3r–22v.

L: ChR Nr.314.

II. Der Hymnus: ጥበበ ፡ ጠቢባን ። [sonst ጠቢበ ፡ ጠቢባን ። genannt; vgl. dazu *E.Trumpp* in: ZDMG 34 (1880) 232]: Bl.23r–67r.

T: DChr 108–31.
Ü: *S.Euringer*, Ṭabiba Ṭabibân = OrChr 9 (1934) 240–60.
L: ChR Nr.364 und 372. GSt 80. *C.H.Cornill*, Noch eine Handschrift des „Sapiens Sapientium" = ZDMG 35 (1881) 646–53. *A.Schall*, Zum Text des *Ṭabība ṭabībān* = JSSt (1964) 100–06. *E.Trumpp*, Kritische Bemerkungen zum „Sapiens Sapientium" in Dillmann's Chrestomathia Aethiopica, p. 108, 599 = ZDMG 34 (1880) 232–40. RiLEt 843.

Der Text von Bl.43r–44v stammt von anderer Hand.

Von Strophe 52 (Bl.45r) [vgl. DChr 120 (Nr.52)] fehlen die beiden ersten Schriftzeichen. Die letzte Strophe der vorliegenden Handschrift [T und Ü: *E.Trumpp* in: ZDMG 34 (1880) 240; T: GGri III 10] fehlt in DChr; sie beginnt mit: ዕበሐት ፡ ለከ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለለሠርቁ ፡ ዕለት ፡ ወለዕለት ፡ . . .

III. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.67v–86v.

Textende fehlt.

Vgl. o. Hs.4 (Nr.IV) = 30.

Bl.2r: Federproben.
In den entsprechenden Wendungen ist ወልደ ፡ ጊዮርጊስ ። eingetragen. Der Name wurde weggeschabt.
Bl.23r (oben) der Vermerk: „Tebaba Tabiban. ጥበበ ፡ ጠቢባን ። d.i. Weisheit der Weisen." und Bl.67v (oben) mit Bleistift: „Georgis".

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

L: VMü 106. *E.Trumpp* in: ZDMG 34 (1880) 232–40.

12 **Cod.aeth.12**

Holzdeckel. Pergament. 81 Bl.; Bl.1v–3v und 80r–81v unbeschrieben. Zwischen Bl.11 und 12 ist ein Blatt unter Textverlust herausgeschnitten. 12,0 : 5,5 : 3,0 cm. 8,0 : 3,5 cm. 1 Sp. 15 Zl.

I. *Salām an die Dreifaltigkeit:* Bl.4r–24v.

T: MaGa 51–60. MaGb 189–210. MaŚa 3–20. MaŚb 3–16.
L: ChR Nr.20. ChMV 10 (Nr.18.2).

Der Text von Bl.13v, Zl.5–16, (von anderer Hand) wird auf Bl.14r, Zl.1–12, wiederholt.

II. *Salām an Michael:* Bl.25r–48r.

Vgl. o. Hs.4 (Nr.I) = 29.

Der Text stammt ab Bl.47r von anderer Hand.

III. Von ungelenker Hand Text für das Fest des Erzengels Michael am 12. Ḫedār aus dem *Maṣḥafa deggwā*: Bl.48r–50r.

Der Text ist mit Gesangsnoten versehen.

E (50r) ... ጸሎትከ ፡ ይኩነነ ፡ አንቀጸ ፡ ሕይወት ፡ ወልታ[፡] መድኃኒት ፡ ነዓ ፡ ርድአነ ፡ እምኃይለ ፡ ፀላዒ[፡] ወበር ፡ አክናፊ[ር]ከ ፡ ክድነነ ፡ ዐገለ ።

IV. *Salām an Gabriel:* Bl.50v–60v.

Vgl. o. Hs.4 (Nr.II) = 29.

Am Textende geringe Abweichungen gegenüber Hs.4.

V. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.60v–79v.

Vgl. o. Hs.4 (Nr.IV) = 30.

VI. Kurzes Gebet an Maria: Bl.79v.

In den entsprechenden Wendungen wurde der Name des Besitzers der Handschrift bis auf den ersten Bestandteil ወልደ ፡ [///////] weggeschabt.

Unvollständige und fehlerhafte Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.14r; 3. Bl.24r; 4. Bl.34r; 5. Bl.40r; 7. (!) Bl.52r; 6. (!) Bl.60r; 8. Bl.70r.

Auf Bl.1r (unten) der Vermerk: „Gekauft zu Ankober [= Ankobar] in Schoa Mart. 1842. [///] J. R. Roth.“ (zu ihm s. o. 28) und Bl.1r (oben) die Vermerke:

„Gabriel. ገብርኤል ፡
Michael. ሚካኤል ፡ (!)
Georgis. ጊዮርጊስ ፡“.

Die Handschrift ist nicht datiert (Anfang 19.Jh.?).

L: VMü 107.

13 **Cod.aeth.13**

Lederdeckel. Pergament. 20 Bl. (gegen VMü: 19 Bl.); Bl.1r–2r und 19v–20r unbeschrieben. 10,5 : 5,0 : 1,0 cm. 8,0 : 3,5 cm. 1 Sp. 15 Zl.

I. ትምህርተ ፡ ህቡዓት ። [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.3r–16v.

Vgl. o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

II. *Salām an Fānu'ēl:* Bl.17r–19r.

T und Ü: WorrZ III 113f.
L: ChR Nr.49.

Auf Bl.2v (auf dem Kopf stehend, von anderer Hand) ein Vermerk über eine Bürgschaftsleistung.

Federprobe: Bl.20v (unten).

In den entsprechenden Wendungen wurde der Name des Besitzers der Handschrift weggeschabt; auf Bl.19r ist trotz Rasur der erste Bestandteil des Namens ወልደ ፡ [///////] zu erkennen.

Auf Bl.16v (unten) der Bleistiftvermerk: „Ein Gebet zu dem Erzengel Phanuel".

Auf die Innenseite des rückwärtigen Deckels ist ein Zettel mit einer Inhaltsangabe der Handschrift geklebt.

Die Handschrift ist nicht datiert (19. Jh.?).

L: VMü 107.

14 **Cod.aeth.14**

Lederdeckel. Pergament. 70 Bl. (gegen VMü: 68 Bl.); Bl.1r–v, 2v, 68v–69r und 70v unbeschrieben. Die Handschrift ist am oberen Rand durch Feuchtigkeit beschädigt. 9,5 : 9,0 : 2,5 cm. 7,0 : 6,5 cm. Bl.3r–33r: 2 Sp.; Bl.33v–68r: 1 Sp. 12–16 Zl.

I. ሐጹረ ፡ መስቀል ። [= *Bollwerk des Kreuzes*]: Bl.3ra–33ra.

T und Ü: Lif 92–211.
L: Lif 87–90. GSt 54.

Text von Bl.3ra–9rb ist Lif 206–11 ähnlich: Text von Bl.9rb–33ra: Lif 154–83.

II. *Salām an Maria:* Bl.33ra–47v.

T: MaGa 21–33. MaGb 735–56. መልክአ ፡ ማርያም ፡ ወመልክአ ፡ ኢየሱስ ። [= *Bildnis Marias und Bildnis Jesu*] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ። 1949 A.Mis. = 1956–57 A.D.) 3–21. መልክዐ ፡ ማርያም ፡ ወመልክዐ ፡ ኢየሱስ ። [= *Bildnis Marias und Bildnis Jesu*] (Aśmarā, Druckerei ኮከበ ፡ ጽባሕ ። 1955 A. Mis. = 1962–63 A.D.) 1–19.
L: ChR Nr.172 und 220.

III. *Salām an Jesus Christus:* Bl.47v–61r.

L: ChR Nr.123.

IV. ትምህርት ፡ ኅቡኣት ። [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.61r–68r.

Vgl. o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

Federproben: Bl.2r und 69v–70r.
Ungelenke Zierleiste mit schwarzer Tusche: Bl.33ra.
Im Text Nr.I ist über Rasur in den entsprechenden Wendungen ወልደ ፡ ሥላሴ ። eingetragen.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: VMü 107.

15 **Cod.aeth.15**

Holzdeckel mit Stoffüberzug. Pergament. 24 Bl.; Bl.1v–2v und 23r–v unbeschrieben. 6,0 : 3,5 : 1,5 cm. 4,0 : 2,0 cm. 1 Sp. 9 Zl.

I. *Salām an Gabra Krestos* [= Alexis]: Bl.3r–16v.

L: ChR Nr.127.

II. *Salām an Gabra Krestos:* Bl.16v–22r.

L: ChR Nr.81. GTVat I 136.

Auf Bl.22v eine Bitte an Gott um Schutz für ወልዴ ፡ ማርያም ፡፡, den Besitzer der Handschrift.

Federproben: Bl.24r und v.

Bl.3r (oben) einfache Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche.
Auf Bl.1r der Vermerk: „Gebet zu dem heil. Guebra Christos oder wie der Name hier geschrieben ist: Gabra Chrestos. ገብረ ፡ ክርስቶስ ፡፡".

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: VMü 107. VOHD XV 191f.

16 **Cod.aeth.16**

Streifen aus zwei Pergamentstücken. 155,0 : 8,0 cm. 7,5 cm breit. 1 Sp. Vier Schriftabschnitte zu 27, 50, 40 und 68 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. በስመ ፡" ጸሎት[፡] በእንተ[፡] ዓይነ[፡] ጥላ[፡] [vgl. StrRyl 92 (Nr. 6)] ወተጸራሪ[፡] [vgl. WorrZ III 97] ወዓይነ[፡] ቡዳ[፡] [vgl. EuNS I 197; StrPr 331f.] . . .

2. Abschnitt:

2. በስመ ፡" ጸሎት[፡] በእንተ[፡] ማ[እ]ሰረ[፡] (!) አጋንንት[፡] ወምቅናየ[፡] አጋንንት[፡] . . .

3a. በስመ ፡" ጸሎት[፡] በእንተ[፡] ዛር[፡] [vgl. StrPr 334; HeyK 202f.] . . .

3. Abschnitt:

3b. Fortsetzung von Nr. 3a.

4. Abschnitt:

4. ጸሎት[፡] በእን⌈ተ⌉[፡] ማዕሰረ[፡] አጋንንት[፡] . . .
[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]
Die Einleitung: በስመ ፡" ist noch im dritten Abschnitt eingetragen.

5. በስመ ፡" ጸሎት[፡] በእንተ[፡] ባርያ[፡] [vgl. StrPr 346f.; WorrZ III 134] ወሌጌዎን[፡] [vgl. StrPr 327] ወነገርጋር[፡] [vgl. StrPr 333] ወሥራይ[፡] መናፍስት[፡] ርኩሳን[፡] . . .

6. Gebet gegen die unter Nr. 5 genannten Leiden.

Die Handschrift ist an manchen Stellen nur mehr schwer lesbar.

Von anderer Hand wurde in den entsprechenden Wendungen als Besitzer der Handschrift ዱባለ ፡ eingefügt.

Fünf Miniaturen.

Die wenig sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: VMü: 107. VOHD XV 215f.

17 **Cod.aeth.17**

Ein Pergamentblatt. 26,0 : 6,0 cm. 22,5 : 5,5 cm. 1 Sp. 36 Zl.

መጣር ፡ ዘአራስ ፡ ሣህለ ፡ ሥላሴ ፡ ትብጽሕ ፡ ኀበ ፡ ከጺታን ፡ ሐሪስ ። [= Brief des Rās Śāhla Śellāsē an Captain Harris]

Der Brief trägt weder ein Siegel noch eine Unterschrift. In ihm erlaubt *Śāhla Śellāsē* [(1812–54) König von Šawā; vgl. Zo 20b (Nr.22): in der dort angeführten Notiz bezeichnet er sich ebenfalls als Rās] Captain *William Cornwallis Harris*, das Land zu verlassen. *Harris* weilte mit seiner Gesandtschaft von 1841 bis 1843 in Šawā; vgl. dazu *W.C.Harris*, The Highlands of Ethiopia, being the account of eighteen months of a British Embassy to the Christian Court of Shoa I–III (London ²1844); CrumPrPol 51f.

T, Ü und L: *D.L.Appleyard – A.K.Irvine – R.K.P.Pankhurst – Bairu Tafla* [= *Bāyru Tāflā*], Letters from Ethiopian Rulers (Early and Mid-Nineteenth Century) = Oriental Documents IX (London 1985) 159–60.

18 **Cod.aeth.18**

Ein Pergamentblatt. 7,0 : 6,0 cm. 5,0 : 5,5 cm. 1 Sp. 10 Zl.

Brief des አባ ፡ ወልዴ ፡ ሥላሴ ። an seinen Sohn mit der Bitte, er möge ihm Pergament und Tusche besorgen.

In Amharisch.

19.Jh. (?).

19 **Cod.aeth.19**

Ein Pergamentblatt. 12,5 : 3,0 cm. 5,0 : 3,0 cm. 1 Sp. 11 Zl.

Fragment einer Liste (?), in der ein Musselinhemd und Stoff für Ornamente der Kleidung der ወለቱ ፡ ጊዮርጊስ ። erwähnt sind.

In Amharisch.

19.Jh. (?).

20 **Cod.aeth.20**

Europäischer Einband. Papier. 92 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.91rb–92v unbeschrieben. 21,0 : 17,5 : 2,0 cm. 16,5 : 13,5 cm. 2 Sp.; zum Teil ist die jeweils äußere Spalte nicht beschrieben. 26–27 Zl.

ኦሪት ፡ ዘልደት ። [= *Das Buch Genesis*]: Bl.2ra–91ra.

In den äußeren Spalten zahlreiche Randnotizen.

T: DVT I. *J.Oscar Boyd,* The Octateuch in Ethiopic = BiblAb III–IV (1909–11). BeKi I. BeKiB I.

L: *J.Oscar Boyd,* The Text of the Ethiopic Version of the Octateuch, with Special Reference to the Age and Value of the Haverford Manuscript = BiblAb II (1905).

Die vorliegende Handschrift ist – wie auch Cod.aeth.21–24 – eine Abschrift von europäischer Hand. Sie wurde von *Wahl* im Jahr 1802 angefertigt, wobei ihm als Vorlage eine europäische Abschrift aus dem Jahr 1732 diente.

Zur Geschichte dieser Handschrift und der der damit verbundenen Handschriften, die für die Wissenschaftsgeschichte von Bedeutung sind, ist folgendes zu sagen:

Im Jahr 1666 hat *Georg Michael Wansleben* [zu ihm vgl. *S.Euringer,* San Stefano dei Mori (Vatikanstadt) in seiner Bedeutung für die abessinische Sprachwissenschaft und Missionsgeschichte = OrChr 10 (1935) 38–59; hier: 50] in San Stefano dei Mori eine Abschrift des Oktateuch angefertigt (das Original ist die Handschrift F bei *Dillmann* und *Boyd* und befindet sich heute in der British and Foreign Bible Society; vgl. *Boyd* in: BiblAb II XVIII, Zo 1a, RfHsStef 174–82). Diese Abschrift hat *Wansleben* später an den Gelehrten *L.Picques* (zu ihm vgl. FlemH Lud I 555, Zo III, RfHsStef 169, Anm. 1), Lehrer an der Sorbonne, verkauft; dieser vermachte sie dem Konvent der Dominikaner in der rue Saint Honoré, von wo sie im Zuge der Französischen Revolution in die Bibliothèque Nationale gelangte und hier die Signaturen BN éth.2 und BN éth.8 (= *Oktateuch*) erhielt. Die Handschrift BN éth.2 enthält den *Pentateuch* und ist für die vorliegenden Handschriften von Bedeutung.

In der Zeit, als die von *Wansleben* angefertigte Abschrift *Picques* gehörte, haben *Hiob Ludolf* und sein Sohn *Christian* während ihres Pariser Aufenthaltes vom 9. November 1683 bis zum 1. März 1684 eine Abschrift genommen (vgl. RfHsStef 169); darüber geben auch die Vermerke in der Handschrift BN éth. 8 Auskunft (vgl. Zo 4a). Diese Abschrift ging später in den Besitz der Gelehrtenfamilie *Michaelis* über, die sie im Jahr 1791 an die Königliche Universitätsbibliothek Göttingen verkaufte (dort als Cod.Ms.Michael.270 aufbewahrt; vgl. RfHsStef 169f., ZanB II 55f. und 114f.).

Eine zweite Abschrift – darüber berichten weder *Dillmann* noch *Boyd* noch *Rahlfs* – wurde von *Christian Ludolf* am 30. Juni 1684 vollendet. Diese Handschrift befindet sich nun in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt [vgl. GoFr 84 (Nr.22), ZanB II 53f. und 166].

Im Jahr 1732 entstand eine weitere Abschrift, und zwar von jener Handschrift des *Pentateuch,* die – wie gerade erwähnt – zeitweilig im Besitz der Familie *Michaelis* war. Der Abschreiber ist unbekannt. Diese Handschrift gelangte in die Universitätsbibliothek Halle (Signatur Ya.2) und ist die Handschrift H bei *Dillmann* (vgl. RfHsStef 166f. und 172, *Boyd* in: BiblAb II XVIIf., ZanB II 115).

Und von dieser Handschrift (*Dillmann*: Hs.H) hat *Wahl* im Jahr 1802 eine Abschrift erstellt: die Münchener Handschriften Cod.aeth.20–24.

Der Titel auf Bl.1r der vorliegenden Handschrift lautet: „ኦሪት : Hoc est Pentateuchus Aethiopicus olim ab Exemplari Ludovici Piques Parisiis, iam ex Apographo D.Joh.Henr. Michaelis descriptus. Halae Saxonum CIↃDCCXXXII.“ und ist der von der Handschrift Ya.2 = *Dillmann*: H – wohl auch in genauer graphischer Entsprechung – übernommene Titel; vgl. auch RfHsStef 167.

Auf Bl.1v findet sich eine kurze Beschreibung der Vorlage: „ ኦሪት : Hoc est Pentateuchus Aethiopicus olim ab Exemplari Ludov. Piques Parisiis, iam ex apographo D.Jo.Henr.Michaelis. Halae 1732. 4to.

Volumen ligatura Gallica compactum, circumcisura aurea ornatum. Opus eleganti Aethiopica manu exaratum titulum excepit prelo subiectum, insuper etiam spadicibus duobus palmeis sub tiara ambientibus circumductum nigro sinico. Titulum, praecedunt, aeque nigro sinico, pictae, postea vero vernice tinctae effigies clariss.[imi] Jobi Ludolfi et Abbae Gregorii Aethiopis Amharensis. In margine operis adscriptae sunt, partim atramento correctiones litterarum, partim vero humore rubro Jobi Ludolfi animadversiones, nec non ad librum Geneseos variae lectiones, quas ex manuscripto Seguieriano D.Piques olim collegit et Ludolfo misit.

Halae Sax[onum] 1802

Wahl LL.OO. Interpr Reg.“
[= Linguarum Orientalium Interpres Regius]

Graphisch läßt sich das Verhältnis der Handschriften zueinander wie folgt darstellen:

San Stefano = Hs.F
(heute in der British and Foreign Bible Society)

|

1666: von *Wansleben* geschrieben = Hs.BN éth.2

1683–84:
Abschrift von *Hiob* und *Christian Ludolf*,
geht über in den Besitz der
Familie *Michaelis*,
dann in die Universitätsbibliothek
Göttingen: MS.Michael.270

|

1732:
Abschrift für *Michaelis*,
geht nach Halle:
Hs.Ya.2 (Dillmann: Hs.H)

|

1802:
Wahl: Cod.aeth.20–24

1684:
Abschrift von *Christian Ludolf*,
geht nach Frankfurt: Hs.22

Auf Bl.14va befindet sich eine Korrektur von *Emil Roediger* (zu ihm vgl. HaÄthDU 14).

L: VMü 108. ZanB II 58 und 116.

21 **Cod.aeth.21**

Europäischer Einband. Papier. 68 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.1v und 68r–v unbeschrieben. 21,0 : 17,5 : 1,5 cm. 16,0 : 8,0 cm.

1 Sp. (jeweils am Innenrand; der Außenrand von der Breite einer Spalte ist nur an wenigen Stellen beschrieben). 23 Zl.

ኦሪት ፡ ዘፀአት ። [= *Das Buch Exodus*]: Bl.2r–67v.

Vgl. o. Hs.20 = 39f.

Bl.1r (unten rechts) der Vermerk: Ex.I.

L: VMü 108.

22 **Cod.aeth.22**

Europäischer Einband. Papier. 52 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.1r–2v und 51v–52v unbeschrieben. 21,0 : 17,0 : 1,5 cm. 18,0 : 8,0 cm. 1 Sp. (jeweils am Innenrand; der Außenrand von der Breite einer Spalte ist nur an ganz wenigen Stellen mit Randnotizen beschrieben – von verschiedenen Autoren.) 25–26 Zl.

ኦሪት ፡ ዘሌዋውያን ። [= *Das Buch Leviticus*]: Bl.3r–51r.

Vgl. o. Hs.20 = 39f.

L: VMü 108.

23 **Cod.aeth.23**

Europäischer Einband. Papier. 61 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.1r–v unbeschrieben. 21,0 : 17,5 : 1,5 cm. 17,0 : 8,0 cm. 1 Sp. (jeweils am Innenrand; der Außenrand von der Breite einer Spalte ist nur an ganz wenigen Stellen mit Randnotizen beschrieben.) 26 Zl.

ኦሪት ፡ ዘኍልቍ ። [= *Das Buch Numeri*]: Bl.2r–61v.

Vgl. o. Hs.20 = 39f.

L: VMü 108.

24 **Cod.aeth.24**

Europäischer Einband. Papier. 53 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.1r–v unbeschrieben. 21,0 : 17,5 : 1,5 cm. 17,5 : 8,0 cm. 1 Sp. (jeweils am Innenrand; der Außenrand von der Breite einer Spalte ist nur an ganz wenigen Stellen beschrieben.) 25–28 Zl.

ኦሪት ፡ ዘዳግም ። [= *Das Buch Deuteronomium*]: Bl.2r–53v.

Vgl. o. Hs.20 = 39f.

L: VMü 108.

25 **Cod.aeth.25**

Europäischer Pappeinband mit Lederrücken und -ecken. Pergament. 159 Bl.; Bl.1v, 8rb–v, 13rb–14r, 87v–89r, 157v–159v unbeschrieben. 36,5 : 31,0 : 7,0 cm. 22,0 : 22,5 cm. 2 Sp.; Bl.2r–8r: 3 Sp. 18–23 Zl.; Bl.2r–8r: 32 Zl.

I. *Einleitung zu den vier Evangelien:* Bl.2ra–6vb.

L: DBerl 13 (A). GDel II 17–22.

Eingeteilt in sieben Kapitel.

1. Kapitel: Bl.2rb–va.
2. Kapitel: Bl.2va–5vc.
3. Kapitel: Bl. 5vc.
4. Kapitel: Bl.5vc–6ra.
5. Kapitel: Bl.6ra–b.
6. Kapitel: Bl.6rb–c.
7. Kapitel: Bl.6rc–vb.

II. *Die zehn Kanones des Eusebios und Karpianos:* Bl.6vb–7ra.

Hier ohne Überschrift.

L: GDel II 22 (b). LerCEus. *S.Grébaut,* Les dix Canons d'Eusèbe et d'Ammonius = ROC 18 (1913) 314–17. Nestle-Aland 30* und 33*–37*. Bard II 210f.; III 257f. HarnL I 2, 573. WikSchm72.

III. *Brief des Eusebios an Karpianos:* Bl.7ra–va.

L: WikSchm 72. Griech. Text bei Nestle-Aland 32*f.; vgl. dazu 30*. GDel II 22f. DBerl 13.

IV. *Abhandlung über die Übereinstimmung der vier Evangelien und über deren Redaktion mit einer Notiz über den Evangelisten Matthäus:* Bl.7va–8rb.

T und Ü: Notiz über Matthäus: DBodl 13a–b. *S.Grébaut,* Notice sur Matthieu l'évangeliste = ROC 18 (1913) 312f. = 313f.

L: DBodl 13a. DBerl 13. Zo 24b. WrBM 24a. RhoW 16. GDel II 23. GTVat I 788. DBM 7a–b.

A (7va) በስመ ፡ ፩እግዚኣብ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ስብሐ[ት ፡] ለእግዚአብሔር ፡ መን ርን ፡ ወንጌላት ፡ ወዝማሬ ፡ ዘበአማን ፡ ዐተአምራት ፡ ገሀዳት ፡ . . . (7vb) . . . ወለማቴዎስስ ፡ ሰመ ፡ ሌዊ[፡] ወትርጓሜሁ ፡ ኅሩይ ፡ ውእቱ ። . . .

E (8rb) . . . ዘማርቆስ ፡ እስክንድርያ ፡ ዘሉቃስ ፡ አንጾኪያ ፡ ዘዮሐንስ ፡ ኤፌሶን ።

V. *Eusebianische Kanones:* Bl.9r–11r.

L: *Kl.Wessel,* Kanontafeln = RbK III 927ff. (noch nicht abgeschlossen).

VI. Inhaltsverzeichnis:

1. Inhaltsverzeichnis des Evangeliums nach Matthäus: Bl.11va–12ra.
2. Inhaltsverzeichnis des Evangeliums nach Markus: Bl.12rb–13ra.

Auf Bl.13rb wollte der Schreiber wohl mit dem Inhaltsverzeichnis des Evangeliums nach Johannes beginnen; es ist aber nur ዘዮሐንስ ፡ und untereinander geschrieben die Zahlen 1 bis 20 vermerkt.

VII. *Das Evangelium nach Matthäus:* Bl.15ra–87rb.

Die ersten drei Zeilen sind ganzseitig geschrieben.

L: HackEv.

Zwischen Bl.46 und 47 fehlt der Text von Mt 15,4b–18,15a, zwischen Bl.84 und 85 der Text von Mt 27,36–28,2a.

Der Text der Evangelien stammt im Gegensatz zur Einleitung von anderer Hand.

VIII. *Das Evangelium nach Markus:* Bl.90ra–157rb.

Die ersten vier Zeilen sind ganzseitig geschrieben. Am Ende wurden die letzten drei Schriftzeichen weggeschabt.

Auf Mk 16,8 folgt Bl.115vb der bei Nestle-Aland (137) mit ΑΛΛΩΣ bezeichnete kurze Markusschluß von zwei Sätzen. Daran schließt sich Bl.155vb–157rb unmittelbar der längere Markusschluß (Mk 16,9–20) an; vgl. dazu WikSchm 221–24 mit weiterer Literatur, besonders *B.M.Metzger*, The Ending of the Gospel according to Mark in the Ethiopic Manuscripts = From Understanding the sacred Text: Essays in Honor of M.S.Enslin (Valley Forge Pa. 1972) 167–80.

Miniaturen: Bl.14v (gegen VOHD XV 124: 14r), 16r, 16v, 17r, 17v, 18r, 18v, 19r, 19v, 20r, 21r, 21v, 22v, 23r, 23v, 29r, 29va, 30rb, 30v, 31rb, 32r, 33v, 34r, 34v, 37r, 39v, 40v, 41v, 45r, 46r, 47v, 48v, 51r, 52v, 53v, 54r, 55v, 56r, 57r, 58r, 59r, 59v, 60r, 62r, 62v, 69r, 70r, 70v, 71r, 72v, 73r, 76r, 77r, 78r, 80v, 82v, 83r, 83v, 84r, 84v, 85v, 86v, 89v, 90v, 91r, 91v, 92va, 93r, 93v, 94r, 95r, 97v, 100r, 102v, 104r, 104v, 105r, 106v, 107rb, 107v, 108v, 109r, 110r, 111v, 113r, 114v, 115v, 116r, 117v, 118r, 120r, 121r, 121v, 124v, 125v, 126v, 128v, 129v, 130v, 131v, 133r, 134r, 136v, 137r (gegen VOHD XV 147: 147r), 137v, 138v, 139r, 139v, 140v, 141v, 142v, 143v, 144v, 146r, 146v, 147v, 148v, 149r, 150r, 150v, 151r, 151v, 152v, 153r, 153v, 154r, 154v, 155r, 156r und 156v.

In den Evangelien ist in den entsprechenden Wendungen als Besitzer der Handschrift ላዕሙን ፡ (zu diesem Namen vgl. EuAm 128 und *E.Littmann* in: ZSem 3 [1924] 137), seine Frau ሕይወት ፡ ድንግል ። und sein Vater ሮናስ ፡ eingetragen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein Etikett mit folgendem Vermerk eingeklebt: „Cod.aethiop.25. Evangelium Mathäus u. Lucas. mitgebracht von der Insel (= durchgestrichen, darüber von anderer Hand: Festung) Magdala aus dem Besitze des Königs Theodorus aus Abesinien. XV. (= durchgestrichen, darunter von anderer Hand: 18.) saec."

Auf Bl.1r der Vermerk: „Eigenthum von J.M.Flad [vgl. zu ihm dessen Autobiographie: *J.M.Flad*, 60 Jahre in der Mission unter den Falaschas in Abessinien (Gießen – Basel 1922)]. Aus der Gefangenschaft des Königs Theodoros in Abessinien, von der Festung Magdalā mit gebracht, im Jahr 1868. Inhalt: Die Evangelien Matth. u. Marci."

Die sorgfältig geschriebene Handschrift – sie ist jedoch nicht ohne Fehler – ist nicht datiert (18./19. Jh.?).

L: VOHD XV 124–54 und Abb. 79–87. VMü 185. BuchO 88–90 und Abb. 14. *F.Unterkircher*, Die Buchmalerei. Entwicklung, Technik, Eigenart (Wien – München 1974) 123.

Holzdeckel; in den vorderen Deckel sind Linien eingeritzt. Pergament. 101 Bl. (gegen VMü: 99 Bl.); Bl.1r–v, 53rb–v und 100v–101v unbeschrieben. Bl.101 ist ein 9,0 cm breiter Reststreifen. 24,0 : 21,5 : 6,0 cm. 17,5 : 16,0 cm. 2 Sp. 23–27 Zl.

1. *Zwölfprophetenbuch:* Bl.2ra–53ra.

1. ሆሴዕ ፡ [= *Hosea*]: Bl.2ra–11va.

T: *H.F.Fuhs,* Die äthiopische Übersetzung des Propheten Hosea = Bonner Biblische Beiträge 38 (Bonn 1971). BeKiB IV.

2. አሞጽ ፡ [= Amos]: Bl.11va–18vb.

T: *F.M.Esteves Pereira,* O livro do profeta Amós = Academia das Sciências de Lisboa. Boletim da segunda classe, Vol XI (Coimbra 1917). BeKiB IV.

3. ሚክያስ ፡ [= *Micha*]: Bl.18vb–24ra.

T: *H.F.Fuhs,* Die äthiopische Übersetzung des Propheten Micha = Bonner Biblische Beiträge 28 (Bonn 1968). BeKiB IV.

4. ኢዩኤል ፡ [= *Joel*]: Bl.24ra–27va.

T: *A.Dillmann,* Der äthiopische Text des Joel = *A.Merx,* Die Prophetie des Joel und ihre Ausleger von den ältesten Zeiten bis zu den Reformatoren (Halle a.d.S. 1879) 449–58. *Th.Petraeus,* Prophetia Joel, aethiopice (Lugduni Batavorum 1661); vgl. RfNP 283. BeKiB IV.

5. አብድዩ ፡ [= *Obadja*]: Bl.27va–28va.

T: *J.Bachmann,* Dodekapropheton Aethiopum I: Der Prophet Obadia (Halle a.d.S. 1892). BeKiB IV.

6. ዮናስ ፡ [= *Jona*]: Bl.28va–30va.

T: LöfDod 1–9. *Th.Petraeus,* Prophetia Ionae (Lugduni Batavorum 1660); vgl. RfNP 276f. *B.A.Staudacher,* Jonas vateś aethiopice et latine (Francofurti ad Moenum 1706). *W.Wright,* The Book of Jonah in Four Oriental Versions, namely Chaldee, Syriac, Aethiopic and Arabic with Glossaries (London — Leipzig 1857). BeKiB IV.

7. ናሆም ፡ [= *Nahum*]: Bl.30va–32vb.

T: LöfDod 11–20. BeKiB IV.

8. እንባቆም ፡ [= *Habakuk*]: Bl.32vb–35rb.

T: LöfDod 21–32. BeKiB IV.

9. ሶፎንያስ ፡ [= *Zefanja*]: Bl.35rb–37vb.

T: LöfDod 33–43. *J.G.Nissel,* Prophetia Sophoniae (Lugduni Batavorum 1660); vgl. RfNP 282f. BeKiB IV.

10. ሐጌ ፡ [= *Haggai*]: Bl.38ra–39vb.

T: LöfDod 45–53. BeKiB IV.

11. ዘካርያስ ፡ [= *Sacharja*]: Bl.39vb–50ra.

T: LöfDod 55–89. BeKiB IV.
L: *F.O.Kramer,* Die äthiopische Übersetzung des Zacharias I (Leipzig 1898).

12. ሚልክያስ ፡ [= *Maleachi*]: Bl.50ra–53ra.

T: LöfDod 91–103. *J.Bachmann,* Dodekapropheton Aethiopum II. Der Prophet Maleachi (Halle a.d.S. 1892). *Th.Petraeus,* Vaticinium Malachiae, prophetarum ultimi, aethiopice (Lugduni Batavorum 1661); vgl. RfNP 283f. BeKiB IV.

II. ኢሳይያስ ፡ [= *Jesaja*]: Bl.54ra–100rb.

T: *J.Bachmann,* Der Prophet Jesaia nach der äthiopischen Bibelübersetzung I (Berlin – Weimar 1893). BeKiB IV.

Der Text stammt von einem anderen Schreiber als Nr. I.
Die in Rot zu schreibenden Stellen sind z. T. nicht mehr ausgeführt worden.
Mitunter Korrekturen und Nachträge über Rasur oder am Rand von anderer Hand.
Kapiteleinteilung z. T. von einem anderen Schreiber, mitunter auch in Amharisch von ganz ungelenker Hand mit Bleistift.

Kritzeleien und Federproben: Bl.2r.

Auf Bl.2ra und 54ra (jeweils oben von anderer Hand) die in Falāšatexten übliche Einleitungsformel [vgl. AešFal 6 (Nr. 4.1); LesFal 3]: ይትባረክ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላከ ፡ እስራኤል ።.

Kleines Ornament mit roter und schwarzer Tusche auf Bl.2r (oben).

Numerierung der Blattlagen der ersten Hälfte der Handschrift jeweils links oben: 1. Bl.2r; 2. Bl.10r; 3. Bl.18r; 4. Bl.26r; 5. Bl.34r; 6. Bl.42r; 7. Bl.50r.

In Teil I ist in den entsprechenden Wendungen von anderer Hand als Besitzer der Handschrift ወልደ ፡ ገብርኤል ። eingetragen; in der Schlußformel auf Bl.53ra ገብርኤል ፤, ebenso auf Bl.54ra.

Die Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

L: VMü: Nachtrag. *F.O.Kramer,* Die äthiopische Übersetzung des Zacharias I (Leipzig 1898) 21f. *H.F.Fuhs,* Die äthiopische Übersetzung des Propheten Hosea = Bonner Biblische Beiträge 38 (Bonn 1971) 4. LöfDod.

27 Cod.aeth.27

Holzdeckel mit gepunztem Leder; Innenseite der Deckel mit blauem Stoff bezogen. Pergament. 174 Bl. [gegen VMü: 17 Bl. (!)]; Bl.1r–2v, 139v und 173rb–174v unbeschrieben. Von Bl.173 ist rechts oben ungefähr ein Viertel des Blattes herausgeschnitten. Die Handschrift ist mitunter durch Feuchtigkeit beschädigt. 21,0 : 20,5 : 6,5 cm. 14,0 : 16,0 cm. Bl.3r–161v: 1 Sp.; Bl.162r–173r: 2 Sp. Bl.3r–161v: 19 Zl.; Bl.162r–173r: 22 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids,* d.h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.3r–173ra.

Vgl. o. Hs. 1 (Nr.J) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften“ (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.3r–138v.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.138v–139r.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.140r–153v.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.140r–141r.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.141r–142v.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.142v–144v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.144v–145v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.145v–146r.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.146r–147v.
7. Das Gebet des Jona: Bl.147v.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.147v–149r.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.149r–v.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.149v–150r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.150r–151v.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.151v–152v.
13. Das Magnificat: Bl.152v–153r.
14. Das Benedictus: Bl.153r–v.
15. Das Nunc dimittis: Bl.153v.

d) *Hoheslied:* Bl.154r–161v.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.162ra–169va.

1. Montag: Bl.162ra–va.
2. [Dienstag]: Bl.162va–163vb.
3. Mittwoch: Bl.163vb–165rb.
4. Donnerstag: Bl.165rb–166vb.
5. Freitag: Bl.166vb–167vb.
6. Samstag: Bl.167vb–168va.
7. Sonntag: Bl.168va–169va.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.169va–173ra.

Der Text ab Bl.162ra in kleinerer Schrift stammt von anderer Hand.

Mitunter Korrekturen zwischen den Zeilen von anderer Hand.

Vom Besitzervermerk von einem anderen Schreiber auf Bl.139r ist nur mehr ዝመጽሐፍ ፡ ዘአበ ፡ stehengeblieben; der Rest ist weggeschabt.

Federprobe: Bl.162rb (oben).

Auf der Innenseite des Vordeckels befand sich ein Spiegel; er wurde herausgenommen.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

L: VMü: Nachtrag.

Holzdeckel mit Pergamentrücken; vorderer Deckel einmal und rückwärtiger Deckel dreimal längs gebrochen. Pergament. 121 Bl.; Bl.121r unbeschrieben. Bl.51 und 94 sind lose. Die Blätter sind durch Feuchtigkeit beschädigt. Die Handschrift ist z.T. verbunden. 15,5 : 14,5 : 5,5 cm. 10,0 : 10,5 cm. 2 Sp.; Bl.2r–v und 93v–96v: 1 Sp. 12–13 Zl.; Bl.1r–2v und 93v–96v: 13–19 Zl.

I. *Johannesevangelium:* Bl.3ra–91ra.

Vermerke der Wochentage jeweils am oberen Rand von anderer Hand: Bl.3r: ዘሰኑይ ፡; Bl.20ra: ዘቀዳሚት ፡ (!); Bl.24vb: ዘሰሉስ ፡ (zweimal); Bl.42vb: ዘቀዳሚት ፡ (!); Bl.50ra: ዘረቡዕ ፡; Bl.60rb: ዘሐሙስ ፡; Bl.75ra: ዘዓርብ ፡; Bl.84rb: ዘእሁድ ፡.

II. Notiz über den Evangelisten Johannes: Bl.91ra–92va.

T und Ü: DBodl 16a–17a.

A (91ra) በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘይትወሐድ ፡ በመለኮት ፡ ወይሠለስ ፡ በአካላት ። መቅድመ ፡ ወንጌል ፡ ለዮሐንስ ፡ ፈጸሚ ፡ ብስራት ። ዝንቱሰ ፡ ዮሐንስ ፡ ፩እም፲ወ፪ ፡ ሐዋርያት ። ስሙ ፡ ለእሙ ፡ ሰሎሜ ፡ ወካዕበ ፡ ተሰምየት ፡ (91rb) ማርያም ። . . .

E (92va) . . . ወተለሀለ ፡ ከመ ፡ ዮሐንስ ፡ አወፈየ ፡ መጽሐፈ ፡ አቡቀለምሲስ ፡ ለፋጉር ።

III. Notiz über die Einteilung des Evangeliums in Meʿerāf: Bl.92va–b.

IV. Aufstellung von Kirchenfesten: Bl.92vb–93vb.
Von anderer Hand.

V. *Salām an Jesus Christus:* Bl.1va–2v und 93v–96v.
L: ChR Nr.26.

VI. መጽሐፈ ፡ ድርሳን ፡ ዘወረደ ፡ እምሰማይ ፡ ውስተ ፡ ኢየሩሳሌም ። [= *Buch des Traktates, das vom Himmel nach Jerusalem hinabstieg*]: Bl.97ra–108vb.

L: EMML 6, 161 (Nr.2)

A (97ra) በስመ ፡'' ዝዚ ፡ መጽሐፈ ፡ ድርሳን ፡ ዘወረደ ፡ እምሰማይ ፡ ውስተ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ከመ ፡ ይትረዓይ ፡ ዕበየሙ ፡ ወክብሮሙ ፡ ወሢመቶሙ ፡ ለሚካኤል ፡ ወገብርኤል ፡ ወለእሉንቱ ፡ (!) ፳ወ፬ካህናት ፡ ሰማይ ፡ ወ፬እንስሳ ፡ አባሕርያን ፡ ወመዘም(97rb)ራን ፡ መላእክት ፡ ሰብሐት ፡ ወመንፈሳዊያን ፡ ፍጹማን ፡ ሥርዓት ፡ ወዐቀብያን ፡ ሃይማኖት ። . . .

E (108rb) . . . ወኢይ(108va)ኄሱ ፡ ቃልየ ፡ ዘወፅአ ፡ እምአፉየ ፡ እምቅድመ ፡ ዓለም ፡ ወእስከ ፡ ተፍጻሜተ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ ወአሜን ።

Schlußformel: Bl.108va–b.

VII. ትምህርተ ፡ ኅቡኣት ። [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.108vb–113rb.

Vgl. o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

VIII. Aus dem ሥርዓተ ፡ ቅዳሴ ። [= *Ordo communis* der eucharistischen Liturgie]: Bl.113va–114rb.

T und Ü: BezOC 382, Zl.35, bis 383, Zl.35.

IX. Ein Wunder Marias: Die Erzählung vom syrischen Töpfer: Bl.115ra–119vb.

Der Text ist in dieser Reihenfolge zu lesen: Bl.115ra–vb, 119ra–vb, 116ra bis 118vb.

T und Ü: BMV 70*a–71*b = 131–34.
Ü und L: *S.Euringer,* Der mutmaßliche Verfasser der koptischen Theotokien = Or NS 1 (1911) 215–26.
Ü: BMM 129–32.
L: GrMH 12 (a). Zo 64a (Nr.60.37). CLMM 295–300.

X. Aus dem መጽሐፈ ፡ ኪዳን ። [= *Buch des Bundes*]: Bl.118vb und 120ra–vb.

Vgl. o. Hs.6 = 31.

T und Ü: VeMe I 5f. (Nr.III) = II 174.

XI. Gebet: Bl.114va–b.

T, Ü und L: *E.Hammerschmidt,* Das Sündenbekenntnis über dem Weihrauch bei den Äthiopiern = OrChr 43 (1959) 103–09.
T und Ü: VeMe I 7 (Nr.1) = II 181 (Nr.1).
T: MQa 178a.

Bl.1ra–b: Textrest eines magischen Gebetes gegen Blutfluß (?).
Bl.96va und b (unten): Gebet mit magischen Namen zur Heilung des ተክለ ፡ ኢየሱስ ።

Die Handschrift stammt von mehreren Schreibern.

Bl.3ra (oben) der Vermerk: ለገብሬ ፡ መስቀል ፡ (!) ተማኅፀነ ፡ በቃለ ፡ ወንጌል ።
Bl.84r (oben) die Bitte: ዕቀበ ፡ ለአቡነ ፡ ጊዮርጊስ ።.

Federproben: Bl.3rb (unten), 26v (oben), 98r (unten) und 120v.

Bl.121v nicht mehr lesbare Schriftzeichen.

Ungelenke Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche: Bl.97ra (oben).

Als Schreiber von Text Nr.VI ist ተክለ ፡ ሃይማኖት ። angegeben. In der entsprechenden Wendung auf Bl.108va und 118vb ist der Name des Auftraggehers oder Besitzers der Handschrift weggeschabt. Im Besitzervermerk auf Bl.108vb steht über Rasur der Name ኪዳን ፡ ማርያም ። (von ungelenker Hand). Auf Bl.120r (unten) von ungelenker Hand ein weiterer Besitzervermerk mit dem Namen ወልደ ፡ ማርያም ።. Auf Bl.93rb, 96vb und 120vb ist nachträglich ወልደ ፡ ሥሉስ ። geschrieben.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils oben links: 2. Bl.11ra; 3. Bl. 19ra; 4. Bl.27ra; 5. Bl.35ra; 6. Bl.43ra; 7. Bl.51ra; 8. Bl.59ra; 9. Bl.67ra.

Die Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?). Die Texte Nr.I–III und VI sind klar und schön geschrieben.

L: VMü: Nachtrag.

29 **Cod.aeth.29**

Holzdeckel mit gepunztem Leder; Innenseite der Vorderdeckel mit rotem Brokat bezogen. Pergament. 124 Bl.; Bl. 2v–3r, 4v, 89v–90r und 120v–124v unbeschrieben. 14,0 : 9,0 : 3,5 cm. 9,5 : 6,5 cm. 1 Sp. 18 Zl.

I. Text über die Notwendigkeit und den Nutzen des Lesens des Evangeliums: Bl.1r–2r.

A (1r) ይበሉ ፡ አበዊነ ፡ ቅዱሳን ፡ እለ ፡ አርአዩሙ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኅቡኣቲሁ ፡ ወምሥጢራቲሁ ። ወከሠቱ ፡ ዘይነበብ ፡ ወንጌል ፡ ዘእንበለ ፡ አጽርዮ ፡ ለለዐለቱ ፡ በእሲ ፡ ንጹሕ ፡ ወዘበ ፡ መንፈስ ፡ ከመ ፡ ኮነ ፡ በበ፷ንፍሳት ፡ ኃጥአን ፡ ይመሀርክ ፡ እምባሕረ ፡ ሲኦል ፡ ለለዐለቱ ። . . .

E (2r) . . . ወሰሊበሙ ፡ ትርሲቶ ፡ የሐውሩ ፡ እምኔሁ ፡ እሙንቱ ፡ መላእክት ።

II. Gebet vor der Lesung des Evangeliums aus dem *Śerʿāta qeddāsē*: Bl.3v–4r.

Von anderer Hand.

T: MQa 27b–28a.

III. *Johannesevangelium:* Bl.5r–89r.

Vgl. o. Hs.28 = 47.

Mitunter Korrekturen und Nachträge am Rand, zwischen den Zeilen oder über Rasur.

Vermerke der Wochentage jeweils am oberen Rand von anderer Hand: Bl.5r: ዘሰኑይ ፡; Bl.21v: ዘቀዳም ፡; Bl.26r: ዘሠሉስ ፡; Bl.42v: ዘቀዳም ፡; Bl.50r: ዘረበዐ ፡(!); Bl.59r: ዘሐሙስ ፡; Bl.73r: ዘዓርብ ፡; Bl.82r: ዘእሑድ ፡.

IV. ማኅሌተ ፡ ጽጌ ። [= *Blumenlied*]: Bl.91r–119r.

156 Strophen. Vers 38 wurde zweimal gezählt, daher geht die Zählung in der Handschrift nur bis 155.

T und Ü: GrMH 47–321.
L: GSt 65. RiEt 829. KRZHagTrad 90 (Nr.140).

V. *Salām an Maria:* Bl.119r–120r.

T und Ü: GrMH 395–99.
L: GrMH 402–04. ChR Nr.92.

Die bei GrMH mit Nr.9 bezeichnete Strophe geht in der vorliegenden Handschrift der bei GrMH mit Nr.8 bezeichneten voran.

Auf Bl.120r von anderer Hand [(? wahrscheinlich aber hat der Schreiber nur die Feder gewechselt)] der Vermerk: ናሁ ፡ ናሁ ፡ መጽሐፍከ ፡ ናሁ ፡ እስመ ፡ ተፈጸመ ፡ በዓሥር ፡ ወርሁ ።.

Federprobe: Bl.87va (oben).

Zierleisten: Bl.5r, 6r, 91r und 119r.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils oben in einem Kreuzmuster: 9. Bl.90v; 10. Bl.91r und 100v; 11. Bl.101r und 110v; 12. Bl.111r.

In der entsprechenden Wendung auf Bl.5r ist ገብሬ ፡ ማርያም ። und auf Bl.89r ወልዴ ፡ ኤርምያስ ። eingetragen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein Zettel mit Inhaltsangabe der Handschrift eingeklebt.

Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels befand sich ein Spiegel; dieser wurde herausgenommen.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

L: VOHD XV 186f. (Nr.45).

30 Cod.aeth.30

Europäischer Einband; Holzdeckel mit Lederrücken. Die Innenseite der Deckel ist mit Papier beklebt. Pergament. 62 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.62r–v unbeschrieben. 25,5 : 16,0 : 3,5 cm. 17,0 : 12,5 cm. 2 Sp. 20–28 Zl.

I. መጽሐፈ ፡ ሄኖክ ። [= *Buch des Henoch*]: Bl.1ra–61va.

T, Ü und L: KnEn I–II. UhlHen.
Ü und L: FusGiubEn 413–667.
L: *E.Isaac*, New light upon the book of Enoch from newly-found Ethiopic MSS = Journal of the American Oriental Society 103 (1983) 399–411.

Der Text stammt von mehreren Schreibern. Mitunter Korrekturen am oberen Rand oder im Text.

II. Von anderer Hand Tabellen, die sich auf Kapitel 72–82, dem astronomischen Teil des *Henochbuches* ⟦መጽሐፈ ፡ ሚጠተ ፡ ብርሃናተ ፡ ሰማይ ። [= *Buch vom Umlauf der Himmelslichter*]; vgl. NeugEthAstronC 109; UhlHen 635–72⟧, beziehen: Bl.61va–b.

Die Eintragungen sind zum Teil nur schwer lesbar.

L: *S.Grébaut*, Table des levers de la lune pour chaque mois de l'année = ROC 21 (1918–19) 422–28. EMML 6, 123 (Nr.1.18).

Federprobe: Bl.1ra (oben).

Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche auf Bl.1r (oben).

Als Besitzer der Handschrift ist auf Bl.1ra und 61va in den entsprechenden Wendungen ኢየሱስ ፡ ሞአ ። eingetragen.

Bl.1r (oben) der Vermerk von europäischer Hand: መጽሐፈ ፡ሄኖክ ።.

Die Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

L: *J.Flemming*, Das Buch Henoch. Äthiopischer Text = TU Neue Folge VII–1 (Leipzig 1902) VIII. VOHD XV 188 (Nr.48).

31 Cod.aeth.31

Europäischer Einband: Holzdeckel mit Lederrücken. Pergament. 79 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.74ra unbeschrieben. Nach Bl.79 sind zwei Blätter unter Textverlust (?) herausgeschnitten. 17,0 : 14,0 : 3,5 cm. 11,5 : 10,0 cm. 2 Sp.; Bl.1r–v, 64v–65v (oben), 66r–73v, 75r–v, 76v, 78r (unten) und 78v bis 79v: 1 Sp. 19–41 Zl.

I. ሰዋስው ፡ [= *Leitern*, d. h. äthiop.-amharisches Glossar]: Bl.1v, 2ra–64rb, 66r bis 69v, 70v–72v, 75v, 79v.

Bl.57va–b stammt von anderer Hand. Bl.1v, 66r–69v, 70v–72v, 75v und 79v sowie die Texte an den Rändern sind Nachträge von sehr ungelenker Hand.

T und Ü: BrauSaw.

L: GSt 94. LöfUpp 133f. (Nr.41). DBM 58b–60a. *M.M.Moreno*, Struttura e terminologia del Sawāsĕw = RSE 8 (1949) 12–62. *I.Guidi*, Grammatica elementare della lingua amarica con esercizia di traduzione e glossario (Roma 1952) VI. EwT II 41f. CRPubbl 20f. RiLEt 830f.

A (2ra) ንጽሕና ፡ ነገረ ፡ ዓቢይ ፡ አገባብ ፡ [vgl. RSE 8 (1949) 44–46] የሚባሉ ፡ ፲ናቸው ፡ ምን ፡ ምን ፡ ናቸው ፡ ቢሉ ፡ ዓቢይ ፡ ደቂቅ ፡ ንኡስ ፡ ናቸው ። ... (58ra) ንጽሕና ፡ ነገረ ፡ ሰዋሰው ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን [።] አርእስተ ፡ [vgl. RSE 8 (1949) 30] አናቅጽ ፡ ፳ናቸው ፡ ፳ምን ፡ ምን ፡ ናቸው ፡ ቢሉ ። መደረግ ፡ ማደረግ ፡ ...

II. Von mehreren Schreibern, zum Teil sehr ungelenk geschrieben, nachträglich hinzugefügte Texte:

1. Heilmittel: Bl.1r.
2. Berechnung des Osterfestes: Bl.64rb.
3. Magische Namen: Bl.64v (oben), 65v (oben) und 78r.
4. Magische Gebete:

   a) Gebet zum Schutz vor Feinden: Bl.64v–65r.

   A (64v) በስመ ፡" አስማት ፡ (!) በእንተ ፡ ሐዳን ፡ ወዘርናት ፡ ሽነሽን ፡ ... በዝንቱ ፡ አስማቲክ ፡ አሸበርሙ ፡ ለጸርየ ፡ ወለጸላእትየ ፡ ሊተ ፡ ...

   b) Verschiedene Gebete (zum Teil unvollständig): Bl.70r, 73r und v (mit arabischen Worten in äthiop. Schrift), Bl.75r, 76v und 78v (auf dem Kopf stehend).

   c) Gebete mit arabischen Worten, unter anderem der Eröffnungssure, sowie magischen Quadraten (vgl. KrIsl II 84–90): Bl.77ra–vb.

5. Magische Berechnungen: ሐሳብ ፡ ሐሙም ።: Bl.65vb und 76ra–b.

   T und Ü eines ähnlichen Textes: *M.Griaule*, Notes sur l'arithmomancie éthiopienne = Journal de la Société des Africanistes 4 (1934) 25–31; hier: 28f.

6. Tabelle der äthiopischen Schrift: Bl.74va–b.

Textreste auf Bl.64rb (unten), 65r (unten) und 79v. Vermerk über den Verkauf von Nahrungsmitteln: Bl.79r.

Der Text von Bl.74rb wurde weggeschabt.

Magische Zeichnungen: Bl.65va und 77vb.

Als Besitzer der Handschrift ist in den entsprechenden Wendungen auf Bl.64v ነገረ ፡ ፀሐይ ። (?) eingetragen.

Federproben: Bl.57va (unten), 76v, 77v und 79v.

Bl.1r der Vermerk: „Ein grammatikalisches Buch. Absender Joh.Mayer in Schoa im Juni 1876.". Der deutsche *Johann Mayer* ging 1871 als Mitglied der Baseler Chrischonamission mit anderen Missionaren nach Äthiopien. Sie wurden 1886 ausgewiesen; vgl. dazu TafEthGer 51 und besonders 154.

Bl.2r (oben) der Vermerk: የሰዋሰው ፡ አገባብ ። [vgl. RSE 8 (1949) 46–50].

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

32 Cod.aeth.32

Europäischer Einband. Papier. 32 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.31v–32v unbeschrieben. Die Handschrift ist verbunden. 24,0 : 18,0 : 0,5 cm. 16,0 : 13,0 cm. 2 Sp.; Bl.26v: 1 Sp. 27 Zl.

I. መጽሐፈ ፡ ሐሳብ ። [– *Buch der Berechnung*]: Bl.1ra–31rb.

Diese Texte gehen auch unter dem Namen መርሐ ፡ ዕውር ። [= *Führer des Blinden*]. Daher auch die – zwar falsch verstandene – Inhaltsangabe von europäischer Hand auf der Vorderseite des ersten Schutzblattes: „መጽሐፈ ፡ መፍትሕ ። i.e. Schlüsselbuch. (Aethiopischer Kalender)." und auf Bl.1r: „መጽሐፈ ፡ መርሐዕውር ። Das Buch Marhawer. (Schlüßelbuch)".

L: LöfUpp 29f. (B). NeugEthAstronC. NeugEthAstron. NeugHistAstron I–II.

1. Einleitung: Bl.1ra–vb.
2. ጥንቲዮን ፡ [= der Wochentag, mit dem das Jahr beginnt; vgl. *O.Neugebauer*, Ṭentyon = Or 44 (1975) 487f.]: Bl.1vb–2ra.
3. Tag des Johannes [vgl. NeugEthAstronC 222f.; VOHD XX 1, 157 (Nr.II 7)]: Bl.2ra–b.
4. Epakte [vgl. NeugEthAstronC 187–92]: Bl.2rb–3ra.
5. ሠርቀ ፡ ሌሊት ። [vgl. NeugEthAstron 139]: Bl.3ra–vb.
6. በዓተ ፡ ጾም ። [= Beginn der Fastenzeit; vgl. ChChro 125–28; HaÄth 133]: Bl.3vb–6rb.
7. ሐሳበ ፡ ክንትርስ ። [vgl. NeugEthAstronC 177f.]: Bl.6rb–8vb.
8. ሐሳበ ፡ ዘመዓልት ፡ ወዘሌሊት ። [= Berechnung der Tage und der Nächte]: Bl.8vb bis 9ra.
9. Epakte: Bl.9ra–10ra.
10. ፋሲካ ፡ [= Pascha (der Christen) = Ostern; vgl. ChChro 125–28]: Bl.10ra–va.
11. Evangelist eines Jahres [vgl. NeugEthAstronC 127f.]: Bl.10va.
12. Berechnung der Geburt Christi [vgl. NeugEthAstronC 171f.]: Bl.10va–b.
13. Zeitrechnung seit der Erschaffung der Welt bis zur Geburt Christi: Bl.10vb bis 11rb.
14. Zeitrechnung seit Adam bis Jesus Christus: Bl.11rb–12va.
15. Tag des Johannes: Bl.12vb.
16. በዓተ ፡ ጾም ። [= Beginn der Fastenzeit]: Bl.12vb und 16ra (oben).
17. ሐሳበ ፡ በዓተ ፡ ዕለቱ ፡ ለእግዚአብሔር ። [vgl. NeugEthAstronC 170]: Bl.13va–15rb.
18. በርዮድስ ፡ [< griech. περίοδος, d.h. der 532-Jahreszyklus; vgl. NeugEthAstronC 165]: Bl.15va–b und 25ra.
19. ፋሥሕ ፡ [= Pascha (der Juden); vgl. LeonCal 306; BlundChron 501]: Bl. 16ra–b.
20. ፋሲካ ፡: Bl.16rb.
21. መጸለት ፡ [= Laubhüttenfest; vgl. LeonCal 306; NeugEthAstronC 131]: Bl.16rb–va.

22. Epakte: Bl.16va–b.

23. ጾመ ፡ ነነዌ ። [= (Beginn des) Ninivitenfastens; vgl. ChChro 120–25]: Bl.16vb bis 17vb.

24. ሰብሐት ፡ [(!) für: ሰብከት ፡] ጌና ። [vgl. NeugEthAstronC 151, Anm. 94; LöfUpp 30 (Nr. 18)]: Bl.17vb–18va.

25. Berechnung der Tage seit der Erschaffung der Welt: Bl.19ra–21vb (oben).

26. ፍሥሕ ፡: Bl.23vb.

27. Über die Länge des Schattens in den zwölf Stunden des Tages eines jeden Monats [vgl. NeugEthAstron 62–70; NeugHistAstron II 741–43; NeugEthAstronC 209–15; Abuš 143a–45b; GTVat I 482f. (Nr.5)]: Bl.24va–b.

28. 28-Jahreszyklus [vgl. NeugEthAstronC 87f.]: Bl.25rb–vb und 26v–27va.

29. ዓውደ ፡ ፀሐይ ። [= Solarzyklus; vgl. NeuEthAstronC 87f.]: Bl.27va–28va.

30. Berechnung der Jubeljahre [vgl. LöfUpp 29 (B 2); NeugEthAstronC 172–75]: Bl.28va–b.

    T und Ü: *S.Grébaut* in: ROC 22 (1920–21) 213f. = 217.

31. Zeitrechnung seit Adam bis Lebna Dengel (1508–40): Bl.28vb–29vb.

32. መጥቅዕ ፡ [vgl. NeugEthAstronC 163]: Bl.29vb–30va.

33. ሠርቀ ፡ ሌሊት ።: Bl.30va–31ra.

34. ሐሳበ ፡ በረከት ። [vgl. NeugEthAstronC 162f.]: Bl.31ra–b.

II. Tabellen:

1. Schattentafeln: Bl.13r und v sowie 24r.

   L: VOHD XX 2, 103f.

   Die Tafeln sind fehlerhaft.

2. Tafel der 364-Tage (vgl. NeugEthAstronC 7): Bl.18vb.

3. Arabische Monatsnamen: Bl.21r (Mitte).

4. Sieben Kalendertafeln: Bl.22r–23va.

   Die Tafeln geben folgende Elemente wieder:

   a) ዑደቱ ፡ ወርኅ ። [= Zyklus des Mondes, d. h. Kleiner Mondzyklus, nämlich 19 Jahre; vgl. ChChro 108 und 111–19; GM'E 365a–b; LeonCal 308–13]

   b) ጥንቴዎን ፡

   c) አበቅቴ ፡

   d) በአተ ፡ ጾም ።

   e) ፍሥሕ ፡

   f) ዕለተ ፡ ፍሥሕ ። [= Wochentag, auf den das Pascha der Juden fällt]

   g) ቀሲክ ፡

5. ዓውደ ፡ ቀመር ። [= Zyklus des Mondes; hier der Zyklus von 19 Jahren, sonst der Große Mondzyklus, nämlich 532 Jahre; vgl. ChChro 108 und 111–19; GM'E 365a–b; LeonCal 308–13]: Bl.25v und 26r.

6. Stand der Planeten über einzelnen Ländern [vgl. NeugEthAstronC 201]: Bl.26v.

Die Tafeln sind fehlerhaft und ohne großes Verständnis geschrieben.

Jeweils unten von europäischer Hand die Numerierung der Teile (?) der Handschrift: ፩: 1.Bl.1rb; ፪: 2.Bl.13rb.

Auf dem Vorsatzblatt der Vermerk: „**መጽሐፈ ፡ መፈትሕ** ፡ i.e. Schlüsselbuch. (Aethiopischer Kalender)“.

Auf Bl.1r (oben) der Vermerk: „1875: Absender Joh.Mayer in Ankober Schoa. **መጽሐፈ ፡ መርሐወር** ። das Buch Marhawer: (Schlüßelbuch.)“.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

33 — Cod.aeth.33

Europäischer Einband. Papier. 26 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.12v, 19vb und 25vb–26v unbeschrieben. 22,0 : 18,0 : 0,5 cm. 18,5 : 15,0 cm. 2 Sp. Bl.1r–12r: 23 Zl.; Bl.13r–25v: 33–38 Zl.

I. **መጽሐፈ ፡ ክርስትና** ። [= *Buch der Taufe*, d.h. das Taufrituale] oder **መጽሐፈ ፡ ጥምቀት** ። [= *Buch der Taufe*] genannt: Bl.1ra–7vb.

Der Ritus der Firmung findet sich auf Bl.5va–7vb.

Der Text dieser Handschrift wurde von *E.Trumpp* ediert (dort als Cod.aeth.29 bezeichnet).

T und Ü: *S.Grébaut*, Ordre du baptême et de la confirmation dans l'église éthiopienne = ROC 26 (1927–28) 105–89. *E.Trumpp*, Das Taufbuch der Aethiopischen Kirche = Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der Königlichen Bayerischen Akademie der Wissenschaften 14 III (München 1878) 147–83.

T: **መጽሐፈ ፡ ክርስትና** ። [= *Buch der Taufe*] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፡ ዘጉባኤ ። 1944 A.Mis. = 1951–52 A.D.). **መጽሐፈ ፡ ጥምቀት ፡ ትምህርተ ፡ ኅቡኣት ፡ ወመጽሐፈ ፡ ክርስትና** ። [= *Buch der Epiphanie, Lehre der Geheimnisse und Buch der Taufe*] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፡ ዘጉባኤ ። 1942 A.Mis. = 1949–50 A.D.) 54–80.

L: GSt 25f. LöfUpp 52f. (Nr.19 A). StrANL 161 (Nr.1). Zo 85a–b (Nr.3) GGri I 168f. HaÄth 139f. HaÄthDU 30.

II. **ትምህርተ ፡ ኅቡኣት** ። [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.8ra–10rb.

Vgl.o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

III. *Salām an Johannes den Täufer:* Bl.10va-12rb.

L: ChR Nr.279.

IV. **መጽሐፈ ፡ ጥምቀት** ። [= *Buch der Epiphanie*, d.h. der Ritus für das Ṭemqatfest am 11. Ṭerr]: Bl.13ra–17vb.

Der Text dieser Handschrift wurde von *C.von Arnhard* ediert.

T, Ü und L: *C.von Arnhard*, **መጽሐፈ ፡ ጥምቀት** ፡ Liturgie zum Tauffest der Aethiopischen Kirche (München 1886).

L: HaÄthDU 30f.

V. ሥርዓተ ፡ ንግሥ ። [= *Ordnung der Krönung*; d.h. Ritus für die Weihe der Kirche und des Altars]: Bl.18ra–19va.

L: GTVat I 532f. (Nr. XIV).

A (18r) አጽሐፍ ፡ ሥርዓተ ፡ ንግሥ ። (18ra) ሕመ ፡ ቅዳሴሃ ፡ ወሰበ ፡ ታነሥእ ፡ ታቦተ ፡ ምስለ ፡ ኵሉ ፡ ንዋየ ፡ ግብሪሃ ። (?) . . .

E (19va) . . . ጸለለ ፡ ወመልዓ ፡ ስብሐተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ውስተ ፡ ዝንቱ ፡ ቤት ፡ ሰላም ፡ በሰላም ፡ ተሐንጸት ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ወሰላም ፡ ጸንዓ ፡ ማኅፈዲሃ ። በሰላም ፡ ተተክሉ ፡ አዕማዲሃ ፡ በሰላም ፡ ትባሎ ፡ ሀብ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ።

VI. ተግሣጽ ፡ ሰሎሞን ። [= Zweite Salomonische Spruchsammlung: Spr 25,1–29,27]: Bl.20ra–22vb.

T: BeKiB III.

VII. መጽሐፈ ፡ ንስሐ ። [= *Buch der Beichte*]: Bl.23ra–25va.

L: GTVat I 619 (Nr.20) (ähnlich). StrRyl 18 (Nr.8). StrANL 352 (Nr.1). EMML 6, 20 (Nr.2).

A (23r) መጽሐፈ ፡ ንስሐ ። (23ra) በስመ ፡'' መጽሐፈ ፡ ንስሐ ፡ እግበር ፡ በእንተ ፡ ኃጣውአየ ፡ አበዊ ፡ በእንተ ፡ ጌጋይየ ። . . . ወካዕበ ፡ ሥርዋ ፡ ለኃጢአት ። አፍቅሮ ፡ ንዋይ ፡ . . .

E (25va) . . . ወይከውን ፡ እምኃጢአት ፡ ወቀሲስ ፡ ወይጸግም ፡ ጸሎተ ፡ ንስሐ ፡ ወመሐይምን ፡ ይንግር ፡ ኃጢአቶ ፡ ወቀሲስ ፡ የሀብ ፡ ቀኖና ። (!)

Die einzelnen Teile der Handschrift stammen von verschiedenen Schreibern.

In der entsprechenden Wendung auf Bl.17va ist ንጉሥነ ፡ ኀይለ ፡ ማርያም ። [= der Thronname von Menilek II. (1889–1913); vgl. BHist II 540; Mén I 76, Anm.1; LöfUpp 153 (Nr.64); MarcMen 7 und 16] genannt.

Auf der Vorderseite des ersten Schutzblattes Vermerk über den Inhalt der Handschrift.

Auf Bl.8rb (oben) der Vermerk: ሰዩ ፡ መጽሐፍ ፡ ነው ።.

Unvollständige Zählung der Seiten mit äthiopischen Ziffern jeweils oben: 1. Bl. 13rb; 2. Bl.12va; 3. Bl.14rb.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: HaÄthDU 30.

34 **Cod.aeth.34**

Europäischer Einband. Papier. 32 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.8v, 16vb und 32rb–v unbeschrieben. 22,0 : 18,0 : 0,5 cm. 17,0 : 14,5 cm. 2 Sp.; Bl.8r: 3 Sp. 30 Zl.

I. ነገረ ፡ ግሥ ። [= *Glossarium*]: Bl.1ra–8rc und 12ra–16va.

Es handelt sich um ein Vokabular der Verben in Geʿez und Amharisch.

Vgl. o. Hs.31 (Nr.I) = 50f.

L: RSE 8 (1949) 27–41.

A (1ra) አጽሕፍ ፡ ነገረ ፡ ግሥ ።
ሶሐ ፡ ጣፈ ፡
ለሀለሀ ፡ ላላ ፡ . . .

II. መጽሐፈ ፡ ታሪክ ፡ ዘጋላ ፡ ወግራኝ ፡ [ወራእየ ፡] ንጉሥነ ፡ ልብነ ፡ ድንግል ። ⟦ = *Buch mit der Geschichte der Gāllā und des Grāñ [und die Vision] unseres Königs Lebna Dengel*⟧: Bl.9ra–11vb und 17ra–31rb.

Bericht über die Invasion der Gāllā in Amharisch mit Einleitung und Textende in Geʿez. Der Text der vorliegenden Handschrift weicht von dem in AÉ in manchen Punkten ab. Er scheint mit dem bei StrANL identisch zu sein. StrGri 178 (Nr.594) bietet eine andere Version, aber mit demselben Textbeginn.

T und Ü: *A.Caquot*, Histoire amharique de Grañ et des Gallas = AÉ 2 (1957) 123–43.
L: StrANL 89 (Nr.25). *A.Caquot* in: AÉ 2 (1957) 123f. EMML 4, 32 (Nr.2.2).

A (9ra) በስመ ፡'' ናሁ ፡ ንጽሕፍ ፡ መጽሐፈ ፡ ታሪክ ፡ ዘጋላ ፡ ወግራኝ ፡ [ወራእየ ፡] ንጉሥነ ፡ ልብነ ፡ ድንግል ፡ ዘርእየ ፡ በእንተ ፡ ሀገሩ ፡ ከመ ፡ ትትከየን ፡ በእደ ፡ አረሚ ፡ ወተንባላት ፡ . . . እነሆ ፡ በአፄ ፡ ዓምደ ፡ ጽዮን ፡ ዘመን ፡ ብዙ ፡ ረኃብ ፡ ሆነ ። . . .

E (31rb) . . . ተፈጸመ ፡ ታሪክ ፡ ነገሥት ፡ ዘአጽሐፎ ፡ ዘድንግል ፡ ንጉሠ ፡ ነገሥት ፡ ጸሐፊሁ ፡ ሊቁ ፡ ዘመለኮት ፡ ወልደ ፡ ውሉዱ ፡ ለመርቆሬዎስ ፡ ሊቀ ፡ ጸሐፍት ፡ ጸሐፈ ፡ ትእዛዙ ፡ ለዘርዓ ፡ ያዕቆብ ፡ ርቱዓ ፡ ሃይማኖቱ ፡ ዘጸሐፈ ፡ ድርሳነ ፡ ማርያም ፡ ወተአምራቲሃ ፡ በቀለመ ፡ ወርቅ ። [vgl. StrANL 89]

III. Bericht, wie ወይዘሮ ፡ አጋየ ። das *Buch mit der Geschichte der Gāllā* vom Zwāysee zu Kaiser Susenyos (1607–32) gebracht hat, um ihn zur Trennung von der römischen Kirche zu bewegen: Bl.31rb–32ra.

L: *A.Caquot* in: AÉ 2 (1957) 123. EMML 4, 32 (Nr.3).

Der Text endet mit einer amharischen Bemerkung mit Daten zur Invasion der Gāllā.

A (31rb) ወዝንቱ ፡ መጽሐፈ ፡ ታሪክ ፡ ዘወይዘሮ ፡ አጋየ ፡ ወለተ ፡ ⌈ወለቱ ፡⌉ ዘድንግል ፡ ንጉሠ ፡ ነገሥት ፡ ዘአምጽአቶ ፡ እምደሴት ፡ ባሕረ ፡ ዝ⌈ዋ⌉ይ ፡ . . .

[⌈ ⌉ ⌈ ⌉ nachträglich hinzugefügt.]

Auf der Vorderseite des ersten Schutzblattes ein Vermerk über den Inhalt der Handschrift.

Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels der Bleistiftvermerk: „benutzte Nöldeke 1883" (?).

Numerierung der Blätter mit äthiopischen Ziffern in der oberen äußeren Ecke: 1. Bl.1r und v; 2. Bl.2r und v; 3. Bl.3r und v; 4. Bl.4r und v; 5. Bl.5r und v; 6. Bl.6r und v; 7. Bl.7r und v; 8. Bl.12r und v; 9. Bl.13r und v; 10. Bl.14r und v; 11. Bl.15r und v; 12. Bl.16r und v.

Numerierung der Seiten mit äthiopischen Ziffern jeweils oben: 1. Bl.9rb; 2. Bl.9va; 3. Bl.10rb; 4. Bl.10va; 5. Bl.11rb; 6. Bl.11va; 7. Bl.17rb.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.).

35 **Cod.aeth.35**

Holzdeckel. Pergament. 145 Bl.; Bl.2rb–v, 14vc, 143v und 144rc–145v unbeschrieben. 38,5 : 34,0 : 8,5 cm. 26,5 : 27,0 cm. 3 Sp.; Bl.142v: 1 Sp. 34 Zl.; Bl.1r–2ra und 3r bis 14vb: 44–45 Zl.

A. **መጽሐፈ ፡ ጦማር ።** [= *Briefbuch*]: Bl.1ra–2ra.

T und Ü: *F.Praetorius*, Mazḥafa Tomâr. Das Äthiopische Briefbuch (Leipzig 1869). *M.Bittner*, Der vom Himmel gefallene Brief Christi in seinen morgenländischen Versionen und Rezensionen = Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse LI: I (Wien 1905) 216–30.

L: *J.B.Bauer*, Die neutestamentlichen Apokryphen (Düsseldorf 1968) 81–84. GGri I 254f. *E.Trumpp*, Zum Briefbuch = ZDMG 34 (1880) 241–46. GSt 73. *A.de Santos Otero*, Der apokryphe sogenannte Sonntagsbrief = TU 78, 290–96.

B. Einleitende Texte zum **ሃይማኖተ ፡ አበው ።** [= *Glaube der Väter*]: Bl.3ra–14vb.

I. Erörterung mariologischer Fragen: Bl.3ra–5vb.

a) Einleitung: Bl.3ra–vb.

A (3ra) እስመ ፡ በከመ ፡ ኮነ ፡ ላቲ ፡ መድኀኒነ ፡ ዓለም ፡ ክርስቶስ ፡ እግዚእነ ፡ ነቅዐ ፡ ወሥርወ ፡ ዘኵሉ ፡ ቅድስና ፡ ወንጽሕ ፡ ለቤተ ፡ ክርስቲያኑ ፡ ወፀሐየ ፡ ጽድቅ ፡ ለማናዊ ፡ ዘይከውን ፡ ምክንያተ ፡ ለውሂበ ፡ ኵሉ ፡ ብርሃናት ፡ ጸዳዋን ፡ በገዘኩ ፡ በዓል ፡ . . .

b) Elf Kapitel über mariologische Fragen: Bl.3vb–5vb.

1. A (3vb) ክፍል ፡ ቀዳማዊ ፡ [ዘይዜ]ኑ ፡ ከመ ፡ ተኀርየት ፡ ድንግል ፡ ማርያም ፡ ለከዊነ ፡ እመ ፡ እግዚአብሔር ። . . .

   E (3vc) . . . ወትኩኖ ፡ እመ ፡ ለማናዊት ፡ ውእቱ ፡ ይኩን ፡ ወልደ ፡ ለማናዊ ።

2. (3vc) ክፍ[ል] ፡ ዳግ[ማዊ] ፡ ዘይዜኑ ፡ ዐቢይና ፡ ለድንግል ፡ ቅድሰተ ፡ ቅዱሳን ። . . .

   E (3vc) . . . ንቅዓ ፡ ቅድስና ፡ ወንጽሕና ።

3. (3vc) ክፍል ፡ ሣልስ ፡ ዘይዜኑ ፡ ከመ ፡ ኮነት ፡ እምነገደ ፡ ዳዊት ። . . .

   E (3vc) . . . እስመ ፡ በአሚን ፡ ኮነት ፡ ትከውኖ ፡ እመ ፡ ለገዚኡ ፡ እግዚእ ፡ ወሊቀ ፡ ካህናት ፡ ወንጉሥ ፡ ሰማያት ፡ ወምድር ።

4. (3vc) ክፍል ፡ ራብዓ ፡ ዘያሌቡ ፡ (!) ከመ ፡ ዘቲ ፡ ድንግልት ፡ ተፍህረት ፡ ለዮሴፍ ። . . .

   E (4ra) . . . ከመ ፡ ገዚኡ ፡ ዘብሬ ፡ እሙ ፡ በርኵት ፡ በፍኖን ፡ ኢይትቀበዕ ፡ ምንትኒ ፡ ስመ ፡ ነውራዊ ።

5. (4ra) ክፍል ፡ ኃምስ ፡ ዘይዜኑ ፡ ከመ ፡ ወላዲተ ፡ አምላክ ፡ ኮነት ፡ ነዳይተ ። . . .

   E (4rb) . . . ኮኑ ፡ ኃጥአነ ፡ እምዘርአ ፡ ነገሥ ፡ ትሰብእት ፡ ዘውእቶን ፡ ትእማር ፡ ወቤርሳቤሕ ፡ ወከልአትሂ ፡ እለ ፡ ይመስሉ ፡ (!) ከማሆን ።

6. (4rb) ክፍል ፡ ሣድሳዊ ፡ ዘይዜኑ ፡ ከመ ፡ ተፈነወ ፡ ኀቤሃ ፡ ገብርኤል ፡ መልአክ ፡ ለአብሥሮ ። . . .

   E (4va) . . . እንዘ ፡ ውእቱ ፡ ዓዲሁ ፡ በማኅበን ።

7. (4va) ክፍል ፡ ሳብአዊ ፡ ዘይነግር ፡ ትእዛዘ ፡ ገዚኡ ፡ አክጥጥያኖስ ፡ [= Octavianus < arab.: اكتاوينوس (?)] አውግስጦስ ፡ ቄሳር ። . . .

   E (4vb) . . . እስመ ፡ እምኔሁ ፡ ይወፅእ ፡ ንጉሥ ፡ ዘይርእዮሙ ፡ ለሕዝብየ ፡ እስራኤል ።

8. (4vb) ክ[ፍል] ፡ ሳም[ናዊ ፡] ዘይዜኑ ፡ ከመ ፡ ክርስቶስ ፡ ኃረየ ፡ ለቤተ ፡ ልሔም ፡ ይትወለድ ፡ ባቲ ፡ ወይመውት ፡ በኢየሩሳሌም ፡፡ . . .

E (4vb) . . . እንተ ፡ ይእቲ ፡ ቃለከ ፡ መንግሥታዊት ፡ ወምልእት [፡] ሕዝበ ፡ ብዙኃን ፡ ፈድፋደ ፡፡

9. (4vb) ክፍል ፡ ታሲዑ ፡ ዘይዜኑ ፡ ዘመነ ፡ ድልወተ ፡ ዘባቲ ፡ መጽአ ፡ ኀቤነ ፡፡ . . .

E (4vc) . . . ዘኃለፉ ፡ ቅድመ ፡ ለአጽድቀ ፡ ምጽአቱ ፡ ዘ(5ra)መሲሕ ፡ ፈውሰ ፡ ሕመማን ፡፡

10. (5ra) ክፍል ፡ አሰሩ ፡ ዘይዜኑ ፡ ዘመነ ፡ ሰላማዊት ፡ ዘባቲ ፡ መጽአ ፡ ኀቤነ ፡ እምላዕሉ ፡ ዘዙ ፡ ቃልከ ፡ ሰማያዊት ፡፡ . . .

E (5rb) . . . አሉበዎ ፡ መድምማዊ ፡ ዕበየ ፡ ልዕልናሁ ፡ ለዘዙ ፡ ዐቢይ ፡ ዕበይ ፡ ንጉሥ ፡ ዘዘነ ፡ ይመጽእ ፡ እምላዕሉ ፡ ዘዙ ፡ ቃልከ ፡ ሰማያዊ ፡፡

11. (5rb) ክፍ[ል] ፡ ፲ወ፩ ፡(!) [ዘ]ይዜኑ ፡ ከመ ፡ ኮኑ ፡ ብዙኃን ፡ ትእምርታት ፡ ወባሕላት ፡ ዐቢያት ፡ እምቅድመ ፡ ምጽአቱ ፡ ለክርስቶስ ፡ ወከመ ፡ በእንተ ፡ ምክንያት ፡ ኮኑ ፡፡ . . .

E (5vb) . . . ወለክልኤቲሆን ፡ ማርታትነ ፡ ኀይሎሙ ፡ ትንቢት ፡፡

II. *Traktat des Severos (ibn al-Muqaffaʿ) von Ašmūnayn über die ersten vier Konzilien:* Bl.5vb–14vb.

Der Traktat wird auch መጽሐፈ ፡ ኅዳር ፡፡ [= *Buch des (Monats) Ḫedār*] genannt, da seine Lesung für den 9.Ḫedār vorgeschrieben ist.

L: CRNA 150. GSt 78 und 115. RiLEt 843. GCAL II 306–08. WrBM 162b–63a. VOHD XX 1, 203 (Nr.VII).

Einleitung und Inhaltsangabe (vgl. WrBM 162b–63a): Bl.5vb–6ra.

1. Kapitel: Bl.6ra–7rb.
2. Kapitel: Bl.7rb–8vc.
3. Kapitel: Bl.8vc–10vc.
4. Kapitel: Bl.10vc–14vb.

C. ሃይማኖተ ፡ አበው ፡፡ [= *Glaube der Väter*]: Bl.15ra–141va.

T: Auszüge in HayAb.

L: CRN 41 (§ 29). GSt 72. CLEt 140f. CBNAt 181–88. *E.Cerulli* in: Oriente Moderno 26 (1946) 109–14. RiLEt 840. WeiQ I 190. GCal II 321–23. DBM 13b–19b. Zo 106b–25a. WrBM 232b–34a. GGri I 71–105 und 254. LöfUpp 116–26. VOHD XX 1, 110–14; 2, 82–85. GraFlor 345–402.

I. Einleitung: Bl.15ra–b.

T und Ü: Zo 107a–b.

II. Texte: Bl.15rb–141va.

Einzelheiten über die Auszüge aus den einzelnen Autoren sind bei DBM und Zo verzeichnet.

1. ትምህርተ ፡ ኅቡአት ፡፡ [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.15rb–16ra.
Vgl. o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

2. Aus der ዲድስቅልያ ፡ [= *Didaskalia*]: Bl.16ra–va.
a) Kapitel 33: Bl.16ra–c.
Ü: HarDid 146f.

b) Aus Kapitel 25: Bl.16va.

Ü: HarDid 118. FranDid II 203.

3. ሂሮቴዎስ ፡ [= Hierotheos] von ኤዶም ፡ [= Athen]: Bl.16va–17ra.
4. አጢቆስ ፡ [= Attikos von Konstantinopel]: Bl.17ra–b.
5. አርከዎስ ፡ [= Archaios] von ለፍጥ ፡ [= Leptis]: Bl.17rb–c.
6. ዲዮናስዮስ ፡ አርዮስ ፡ ፋጎስ ። [= Dionysios Areopagites]: Bl.17rc–vb.
7. አግናጥዮስ ፡ [= Ignatios] von Antiochien: Bl.17vc–18rc.
8. ጎርጎርዮስ ፡ [= Gregorios] ገባሬ ፡ ተአምራት ። [= Thaumatourgos] von ቂሳርያ ፡ [= Neokaisareia]: Bl.18rc–19rc.

   T und L: WeiQ IV 3, 119–31.
9. ጎርጎርዮስ ፡ [= Gregorios] von Armenien: Bl.19rc–va.
10. እለ ፡ እስክንድሮስ ። [= Alexander] von Alexandrien: Bl.19va–b.
11. Nikain(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis und Materialien zum Konzil von Nikaia: Bl.19vb–23vb.
12. አትናቴዎስ ፡ [= Athanasios (I.)] von Alexandrien: Bl.23vb–31rc.

    L: *L.Guerrier*, Un texte éthiopien du Symbol de saint Athanase = ROC 20 (1915–17) 136–40.
13. ባስልዮስ ፡ [= Basileios] von ቂሳርያ ፡ ዘቀጰዶቅያ ፡ [= Kaisaraia in Kappadokien]: Bl.31rc–34ra.
14. ጎርጎርዮስ ፡ [= Gregorios] von ኑሲስ ፡ [= Nyssa]: Bl.34ra–36rc.
15. ፊልክስ ፡ [= Felix (I.)] von Rom: Bl.36rc–va.
16. አዉልዮስ ፡ [= Julius (I.); vgl. VOHD XX 2, 84 (Nr.16)] von ሮሜ ፡ [= Rom]: Bl.36va–39vc.
17. ኢኖከንድዮስ ፡ [= Innocentius (I.); vgl. CBNAt 187] von ሮሜ ፡ [= Rom]: Bl.39vc–40ra.
18. ስልብስጥርዮስ ፡ [= Sylvester (I.)] von ሮሜ ፡ [= Rom]: Bl.40ra–b.
19. ቪጣሊስ ፡ [= Vitalianus] von Rom: Bl.40rb–c.
20. ኤፍሬም ፡ [= Afrem] der Syrer: Bl.40rc–41rb.
21. ኤራቅሊስ ፡ [= Proklos] von ከስኪስ ፡ [= Kyzikos]: Bl.41rb–43rb.

    T und L: WeiQ IV 2, 112–41.
22. ሳዊርያኖስ ፡ [= Severianos: vgl. CBNAt 187] von ኤላ ፡ [= Gabala; vgl. VOHD XX 2, 84, Anm.84]: Bl.43rb–c.
23. አፍርስዮስ ፡ [vgl. VOHD XX 1, 111, Anm.221] von Armenien: Bl.43rc.
24. ዮሐንስ ፡ [= Johannes (II.)] von Jerusalem: Bl.43rc–44rc.
25. ቴዎዶጦስ ፡ [= Theodotos] von ሰንቁራ ፡ [= Ankyra]: Bl.44rc–45rb.
26. ኤጲፋንዮስ ፡ [= Epiphanios] von ቆጵሮስ ፡ [= Kypern]: Bl.45rb–53ra.

    T und L von Bl.48vb–c: Glaubenssymbol des Epiphanios von Kypern: WeiQ IV 2, 109f.
27. ጎርጎርዮስ ፡ [= Gregorios] von እንዚናዙ ፡ [= Nazianz]: Bl.53ra–54vb.

28. ዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ። [= Johannes Chrysostomos]: Bl.54vb–62rc.

29. ቴዎፍሎስ ፡ [= Theophilos] von Alexandrien: Bl.62rc–va.
    T: WeiQ IV 3, 132–34.

30. ቄርሎስ ፡ [= Kyrillos] von Alexandrien: Bl.62va–81vb.
    T von Bl.65vb–66ra (Auszug aus dem Prosphonetikos an Kaiser Theodosios II.): WeiQ I 192f.

31. ቴው⌜ዶ⌝ስዮስ ፡ [= Theodosios (I.)] von Alexandrien: Bl.81vb–85rc.
    [⌜⌝ über der Zeile nachgetragen.]

32. ሳዊሮስ ፡ [= Severos] von Antiochien: Bl.85rc–90rb.

33. ያዕቆብ ፡ [= Jakobos] von ስሩግ ፡ [= Serūg]: Bl.90rb–va.

34. ብንያሚን ፡ [= Benjamin (I.)] von Alexandrien: Bl.90va–92rb.
    Vgl. VOHD XX 2, 113 (Nr.34).
    T und Ü: MüllHKBenj 301–51.
    L: MüllHKBenj 29–31.

35. ዮሐንስ ፡ [= Johannes (IV.)] von Alexandrien: Bl.92rb–94ra.

36. ኪራሁስ ፡ [= Kyriakos] von Antiochien: Bl.94ra–96rb.

37. ቴዎዶስዮስ ፡ [= Theodosios] von Antiochien: Bl.96rb–vc.

38. ዲዮናስዮስ ፡ [= Dionysios (II.)] von Antiochien: Bl.96vc–97va.

39. ገብርኤል ፡ [= Gabriel (I.)] von Alexandrien: Bl.97va–98va.

40. ቆዝሞስ ፡ [= Kosmas (II.)] von Alexandrien: Bl.98va–99rb.

41. ባስልዮስ ፡ [= Basileios (I.)] von Antiochien: Bl.99rb–102ra.

42. ቆዝሞስ ፡ [= Kosmas (III.)] von Alexandrien: Bl.102ra–vc.

43. መቃርዮስ ፡ [= Makarios] von Alexandrien: Bl.102vc–105rc.

44. ሚናስ ፡ [= Menas (II.)] von Alexandrien: Bl.105rc–106ra.

45. ዲዮናስዮስ ፡ [= Dionysios (III.)] von Antiochien: Bl.106ra–107ra.
    Vgl. GGri I 97 (Nr.45); die Abhandlungen wie in: GGri I 97f. (Nr.43 und 47) fehlen in der vorliegenden Handschrift.

46. ዮሐንስ ፡ [= Johannes (VI.)] von Antiochien: Bl.107ra–110vb.
    Vgl. VOHD XX 1, 112f. (Nr.47).

47. ፊላታዎስ ፡ [= Philotheos] von Alexandrien: Bl.110vb–112va.

48. አትናትዮስ ፡ [= Athanasios (V.)] von Antiochien: Bl.112va–113vb.

49. ዮሐንስ ፡ [= Johannes (VIII.)] von Antiochien: Bl.113vb–115va.

50. ዘካርያስ ፡ [= Zacharias] von Alexandrien: Bl.115va–117rb.

51. ሰኑትዮስ ፡ [= Schenute (II.); vgl. VOHD XX 1, 113 (Nr.52)] von Alexandrien: Bl.117rb–123rb.

52. ዲዮናስዮስ ፡ [= Dionysios (IV.)] von Antiochien: Bl.123rb–124ra.

53. ክርስቶዶሎስ ፡ [= Christodoulos] von Alexandrien: Bl.124ra–125vc.

54. ዮሐንስ ፡ [= Johannes (X.)] von Antiochien: Bl.125vc–128va.

55. ሐቢብ ፡ [= Ḥabīb ibn Ḫidma mit dem Beinamen Abū Rā'iṭa; vgl. GCAL II 222–26; *G.Graf* in: Chalk I 760f.] von ተክሪት ፡ [= Takrīt]: Bl.128vb–c.

56. አቡ ፡ ዘካርያስ ፡ ይሕየው ፡ ወልደ ፡ አዲይ ፡ ⌈ወልደ ፡ ውሑስ ፡⌉ ወልደ ፡ ዘካርያስ ። [= Abū Zakarīyā Yaḥyā ibn ʿAdī ibn Ḥamīd ibn Zakarīyā at-Tarīkī al-Manṭiqī; vgl. GCAL II 233–49]: Bl.128vc–129ra.

[⌈⌉ von anderer Hand eingefügt.]

Die Anathema:

57. ጎርጎርዮስ ፡ [= (Gregorios)] ገባሬ ፡ መንክራት ፡ [= Thaumatourgos]: Bl.129ra bis 130rb.

58. ዮልዮስ ፡ [= Julius (I.)] von Rom: Bl.130rb–vb.

59. ፋጣሊስ ፡ [= Vitalianus] von Rom: Bl.130vb–c.

60. ጎርጎርዮስ ፡ [= (Gregorios)] von እንዚያንዙ ፡ [= Nazianz]: Bl.130vc–131rc.

61. ቄርሎስ ፡ [= Kyrillos] von Alexandrien: Bl.131rc–134ra.

62. ቴዎዶስዮስ ፡ [= Theodosios (I.)] von Alexandrien (vgl. Bard V 7): Bl. 134ra–c.

63. ዮሐንስ ፡ [= Johannes; zu ihm vgl. CGAL I 466–68] von ብርልስ ፡ [= Πάραλος/ arab.: al-Burullus; vgl. MuLÉp 71b, 73b und 77b; DBM 19b, Anm. (i); GCAL V 31b; MüllEMG II 11, Anm.3; HarnMiss II 723, Anm.3]: Bl.134rc bis 135rb.

64. እመጻሕፍት ፡ አበው ፡ ቅዱሳን ፡ እለ ፡ ይከውኑ ፡ ስምዐ ፡ በእንተ ፡ ትሥጉት ፡ እግዚአብሔር ፡ ቃል ።, d. h. verschiedene Auszüge aus den Vätern und der heiligen Schrift zum Thema der Menschwerdung Christi: Bl.135rb–141va.

D. Inhaltsverzeichnis: Bl.142v–143ra.

Die Texte A und B sind in kleinerer Schrift.

Bl.141va–142ra ein Vermerk von anderer Hand. Darin ist die Rede von der Schenkung einer Handschrift und von Ländereien an ቤተ ፡ አብርሃም ። in ዳጋ ፡ [dies ist wohl nicht identisch mit der gleichnamigen Insel im Ṭānāsee, da auf ዳጋ ፡ keine Kirche und kein Kloster mit diesem Namen existieren (vgl. VOHD XX 1, 69–72); eher wahrscheinlich ist die Identifizierung mit einer Örtlichkeit „Dagā" in der Provinz Amḥarā am Blauen Nil, in deren Nähe sich auch ein Kloster mit dem Namen Dabra Yāʿqob befindet (vgl. dazu AOI 375)]; am Ende des Vermerks wird dieser Ort ደብረ ፡ አብርሃም ፡ ይስሐቅ ፡ ወያዕቆብ ። oder auch ደብረ ፡ አበው ። (Bl.142ra, drittletzte Zeile) genannt. Außerdem wird die Festsetzung verschiedener *Tazkār* erwähnt, so z. B. Bl.142vb am 12. Ṭerr für Kaiser Tēwodros I. (Oktober 1412–Juni 1413; vgl. dazu TTCh 153 und 220, Anm.4); üblicherweise wird seiner im *Senkessār* am 29. Sanē gedacht: Syn I 695f.

Der Verfasser dieser Urkunde war laut Bl.142vc ein ፈቃደ ፡ ክርስቶስ ።, der sie 7155 A.Mis., im 30. Jahr der Regierung von Kaiser Fāsiladas (1632–67), also 1662 A.D., geschrieben hat. Diese Urkunde ist von ገብረ ፡ ማርያም ። während der Regierungszeit von Kaiser Bakāffā (1721–30) in die vorliegende Handschrift eingetragen worden (Bl. 142vc). In diesem erweiterten Vermerk wird gesagt, daß der *Tazkār* für Kaiser Tēwodros I. auf den 22. Ṭerr gelegt wird.

Außerdem ist der Bestand der Handschriften des Klosters erwähnt.

A (141va) ወከሰበ ፡ ጸሐፊክሙ ፡ አነ ፡ ገብረ ፡ ማርያም ፡ ዘተጸሕፈ ፡ ቅድመ ፡ ገብርሙ ፡ ለአበ⌈ው⌉ ፡ አብርሃም ፡ ይስሐቅ ፡ ወያዕቆብ ፡ በገድሎሙ ፡ ዘይብሉ ፡ ከመዝ ፡ በእከሙቴት ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡

ጸሎቶን ፡ ዘንተ ፡ መጽሐፈ ፡ . . . (142ra) . . . በጽሒፈ ፡ ተአምረ ፡ ኢየሱስ ፡ በእዴየ ፡ ወበጽሒፈ ፡ ሃይማኖተ ፡ አበው ፡ እንዘ ፡ አነ ፡ ወጣኒሁ ፡ ምስለ ፡ አኃውየ ፡ ልሂቃን ፡ ወ፩ጊዜ ፡ በአጽሕሮ ፡ አሪት ፡ ወደቂቀ ፡ ነቢያት ፡ ወዳንኤል ፡ ባሕትትየ ፡ (!) ወ፩ጊዜ ፡ በአጽሕሮ ፡ ሰንክሳር ፡ ዘመንፈቅ ፡ ወመንፈቅ ፡ ወግብረ ፡ ሐማማት ፡ ወቢኖዶስ ፡ በእዴ ፡ ደቂቅየ ፡ ንዑሳን ፡ እንበለ ፡ ፪ወንጌል ፡ ወተአምረ ፡ ///////// ወመጽሐፈ ፡ ግ[ን]ዘት ፡ ወመጽሐፈ ፡ ክርስትና ፡ ወመጽሐፈ ፡ ሐሳበ ፡ ድሜጥሮስ ፡ ኍልቆሙ ፡ ለመጻሕፍት ፡ [ዘ]ደብረ ፡ አብርሃም ፡ ይስሐቅ ፡ ወያዕቆብ ፡ ፲ወ፰ቱ ፡ . . .

E (142ra) . . . ወዘአወጽአ ፡ እምኤሉ ፡ መጻሕፍት ፡ [1]እምደብረ ፡ አበው ፡ ውስተ ፡ ካልእ ፡ መካን ፡ ዘሠረቀ ፡ ወዘሬሐቀ ፡ ውጉዘ ፡ ለይኩን ፡ በአፈ ፡ ፲ወ፰ሐዋርያት ።

[[1] über der Zeile nachgetragen]

Bl.144ra–b ein Rundschreiben (am Ende: Bl.144rb steht die Anordnung, diesen Brief in alle Handschriften zu schreiben) von einem dritten Schreiber, ausgehend von Dabra Libānos in Šawā an verschiedene Klöster der Region. In diesem Schreiben – als Absender gilt Eččagē Takla Hāymānot (er hatte zwischen 1710 und 1735 dreimal dieses Amt inne und wurde in dieser Zeit mit Glaubensfragen konfrontiert; vgl. z. B. CAbbLib II 146–51) – wird die Kontroverse bezüglich der Naturen Christi angesprochen [Streit zwischen ተዋሕዶዎች ። (= Unionisten in Dabra Libānos) und ቅባቶች ፡ (= Unktionisten in Dabra Warq in Goǧǧām); (vgl. zu dieser Problematik z. B. CrumPrPol 20f. und 50 sowie DombrChron II 290–95, MeinAbEth 57 und KaLett 95f.)] und daß in der Provinz Amḥarā „häretische Menschen das Wort ergriffen haben".

A (144ra) እምኀቤነ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ፡ ወእምኵሎሙ ፡ ሊቃውንት ፡ ዘደብረ ፡ ሊባኖስ ፡ ትብጻሕ ፡ ኀበ ፡ አድባራቲነ ፡ . . . ወተደብበ ፡ ማርያም ፡ [CRCat48a | እስመ ፡ ሰማዕነ ፡ ከመ ፡ ተንሥኡ ፡ ሰብእ ፡ ርጉማን ፡ በአምሐራ ፡ እለ ፡ ይረግምዋ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ወለእግዚእነ ፡ ይረግምዎ ፡ ዘውእቱ ፡ ወሀቤ ፡ በረከት ። አንትሙ ፡ አውሥእዎሙ ፡ እንዘ ፡ ትብሉ ፡ . . .

E (144rb) . . . ወኢሰመይናሆሙ ፡ ሰብአ ፡ በረከት ፡ በአፉሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወበአፈ ፡ አግብርቲሁ ፡ ንሕነ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ። ለዛቲ ፡ ጦማር ፡ ጸሐፍዋ ፡ ውስተ ፡ መጻሕፍቲክሙ ፡ በበአድ[1]ራቲክሙ ። አንትሙኒ ፡ አውሥእዎሙ ፡ እንዘ ፡ ትብሉ ፡

[[1] über der Zeile eingefügt]

Bl.141va: weggeschabter Besitzervermerk.

Federproben und Schreibübungen: Bl.1ra und v, 3ra und b, 3vb–4rb, 5ra–b, 7rb, 8vc, 10vc, 14va, 20rb, 24rb, 49rb, 50ra und 82r sowie Bl.142vb: Federprobe des ሐበተ ፡ ማርያም ፡ und Bl.143r: Federprobe des ገብረ ፡ ማርያም ።.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (erste Hälfte des 18.Jh.?).

L: Die Bemerkung von *E.Trumpp* in: ZDMG 34 (1880) 241: „ein wahres Meisterstück von äthiop. Kalligraphie" bezieht sich mit äußerster Wahrscheinlichkeit auf die vorliegende Handschrift. Somit war der Text des መጽሐፈ ፡ ጦማር ። dieser Handschrift Grundlage für den Aufsatz von *E.Trumpp*.

36 Cod.aeth.36

Holzdeckel in Ledertasche; in die Deckel sind Linien eingeritzt. Pergament. 144 Bl.; Bl.1rb–2v, 58v und 143v–144v unbeschrieben. 30,0 : 22,0 : 6,5 cm. 22,0 : 18,0 cm. 2 Sp. 30 Zl.

I. ፍትሐ ፡ ነገሥት ። [= *Recht der Könige*]: Bl.3ra–141vb.

T und Ü: GFN I–II.

T: ፍትሐ ፡ ነገሥት ፡ ሥጋዊ ፡ ወመንፈሳዊ ። [= Weltliches (= ziviles) und geistliches (= kanonisches) Recht der Könige] (Aśmarā, Druckerei ኮከበ ፡ ጽባሕ ። 1956 A.Mis. = 1963–64 A.D.). ፍትሐ ፡ ነገሥት ፡ ንባቡና ፡ ትርጓሜው ። [= Recht der Könige. Text und Übersetzung] (Addis Ababā, Druckerei ብርሃንና ፡ ሰላም ። 1958 A.Mis. = 1965–66 A.D.). መጽሐፈ ፡ ሕግጋት ፡ ዓበይት ። [= Buch der großen Gesetze] (Addis Ababā, Drukkerei ብርሃንና ፡ ሰላም ። 1962 A.Mis. = 1969–70 A.D.) 5–451.

Ü: PTsFN.

L: CRN 38 (§ 27). GSt 78f. CLEt 176f. RiLEt 835. *S.Euringer*, Abessinien und der hl. Stuhl = Tübinger Theologische Quartalschrift 92 (1910) 339–99 und 491–531. *R.Rossi Canevari*, Fetha Nagast (il libro dei re), codice delle leggi abissine con note e rifermenti al diritto italiano (Milano 1936). *E.Hammerschmidt*, Aethiopica II = OrChr 48 (1964) 127. RieKA 115–19. GCAL II 398–403. Zo 144a bis 147b. LöfUpp 132f. StrRyl 39f.

1. Einleitung: Bl.3ra–6rb.
2. Inhaltsverzeichnis: Bl.6rb–vb.
   a) Kapitel des kanonischen Rechts: Bl.6rb–va.
   b) Kapitel des zivilen Rechts: Bl.6va–b.
3. Das kanonische Recht (Kapitel 1–22): Bl.6vb–58rb.
4. Das zivile Recht (Kapitel 23–51): Bl.59ra–138vb.
5. Der Anhang über die Erbfolge: Bl.138vb–141vb.

Mitunter zwischen den Spalten und an den Rändern von anderer Hand kommentierende Bemerkungen in Amharisch.

II. Lesung aus dem *Senkessār* für den 28. Maggābit (= 24. März/6. April): Todestag des Kaisers Konstantin des Großen: Bl.142ra–143rb.

L: EMML 6, 519 (Nr.2472.2).

A (142ra) በስመ ፡'' አመ ፡ ፳ወ፰ለመጋቢት ፡ በዛቲ ፡ ዕለት ፡ አዕረፈ ፡ ቈስጠንጢኖስ ፡ ንጉሥ ፡ ጻድቅ ፡ . . .

E (143ra) ወኮነ ፡ ኵ(143rb)ሉ ፡ መዋዕለ ፡ ሕይወቱ ፡ ፳ወ፩ወእምቅድመ ፡ ይንግሥ ፡ ፵ወ፫ዓመት ። ወዲበ ፡ መንበረ ፡ መንግሥቱ ፡ ፵ወ፮ዓመት ፡ እምዓመት ፡ ዓለም ፡ ፶፻ወ፰፻ወ፵ወ፬ዓመት ፡ ለፍጥረት ፡ ዓለም ። . . .

Strophe eines *Salām an Kaiser Konstantin*: Bl.143rb.

ሰላም ፡ ለቈስጠንጢኖስ ፡ አብያተ ፡ ክርስቲያናት ፡ ዘሐነፀ ። . . .

Auf Bl.143rb ist in der entsprechenden Wendung ወልደ ፡ አረጋዊ ፡ አሐቱ ። eingetragen.

Zierleisten: Bl.3r (oben) und 6vb (Mitte).

Federproben: Bl.108rb (unten) und 116ra (unten).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.13ra; 3. Bl. 23ra; 4. Bl.33ra; 5. Bl.43ra; 6. Bl.53ra; 7. Bl.63ra; 8. Bl.73ra; 9. Bl.83ra; 10. Bl.93ra; 11. Bl.103ra; 12. Bl.113ra; 13. Bl.123ra; 14. Bl.133ra.

Der Beginn des bekannten Kolophons am Ende (Bl.141vb–142ra) ist in einer Weise umgestaltet, daß er sich auf die Fertigstellung der vorliegenden Handschrift bezieht:

መልአ ፡ ጽሕፈተ ፡ ዝንቱ ፡ መጽሐፈ ፡ ቀኖና ፡ ዘፍትሕ ፡ ኵነኔ ፡ ሕግ ፡ መሢሓዊት ፡ በዕለተ ፡ ዓርብ ፡ በ፯ወ፫፻ ፸ወ፪ዓመት ፡ ዓለም ። በ፲ወ፰፻፸ወ፪ዓመት ፡ ምሕረት ። [= Maskaram 1872 A.Mis. = 30. August bis 28. September 1879 A.D.] ወበ፲ወ፫ዓመት ፡ መንግሥቱ ፡ ለፍቅር ፡ ለገዱ ፡ ምኒልክ ። ወእምአመ ፡ ነግሠ ፡ ንጉሠ ፡ ነገሥት ፡ ዮሐንስ ፡ በሚናሜ ፡ ዘበእደዊሁ ፡ ተሞአ ፡ ተንበላት ፡ በ፱ዓመት ። ወተጽሕፈ ፡ በዘመነ ፡ ዮሐንስ ፡ ወንጌላዊ ፡ ዘበወርኃ ፡ መስከረም ፡ በ፲ወ፱ዕለቱ ፡ ወርኅ ፡ ወበ፲ወ፪መጥቅዕ ። . . .

Auf Bl.1ra der Vermerk: „መጽሐፈ ፡ ፍትሐ ፡ ነገሥት ። Fetha Nägäst. Allgemeines und einziges Gesetzbuch für die Könige und Richter in Abessinien. Angekauft durch Joh. Mayer in Ankober in Schoa den 10. Nov. 1880.".

Die Handschrift ist sorgfältig geschrieben.

L: VOHD XV 192 (Nr.57).

37 Cod.aeth.37

Holzdeckel. Pergament. 69 Bl. 24,5 : 19,5 : 4,5 cm (gegen VOHD XV). 17,5 : 15,5 cm. 2 Sp. 24 Zl.

I. ድርሳነ ፡ ሚካኤል ። [= *Traktat über Michael*]: Bl.2ra–68va.

Die Sammlung von Homilien für das Fest des Erzengels Michael am 12. Tag jedes Monats, jeweils gefolgt von Lesungen aus dem *Ta'āmra Mikā'ēl* [= *Wunder Michaels*] sowie solchen über die einzelnen Sendungen des Erzengels.

T: DMRG 15–205.
L: CRN 55. CRNA 158. GSt 56. MüllKPr 98–156. MüllEngK 161–218. GCAL I 542f. DBerl 59f. GTVat I 296–309. GGri II 33–46. StrRyl 23–30. StrANL 3–11, 61–66 und 164–68. StrBrL 94–97. VOHD XX 2, 86–89.

Lesungen für die einzelnen Monate: Bl.2ra–68va.

1. Traktat des Patriarchen Damātēwos [= Timotheos] von Alexandrien für den 12. Ḫedār: Bl.2ra–8rb.
2. Traktat für den [12.] Tāḫśāś: Bl.8rb–13rb.
3. Traktat für den [12.] Ṭerr: Bl.13rb–20va.
4. Traktat für den [12.] Yakkātit: Bl.20va–24ra.
5. Traktat des Patriarchen [Severos; vgl. dazu WrBM 147a; CRNA 158; EPerM 8; MüllKPr 102] von Antiochien für den 12. Maggābit: Bl.24ra–35vb.

   T: DMRG 78–107.
   L: EPerM 3–15. MüllKPr 139–47. MüllEngK 165f.
6. Traktat [des Metropoliten Yoḥannes des Rechtgläubigen] für den [12.] Miyāzyā: Bl.35vb–41ra.
7. Traktat des Metropoliten Yoḥannes von Äthiopien für den 12. Genbot: Bl.41ra–44rb.

   L: CRGar 141–45. GSt 60. TTCh 290.
8. Traktat des Metropoliten Yoḥannes [vgl. MüllKPr 131 (Nr.1)] von Aksum für den 12. Sanē: Bl. 44rb–50vb.

9. Traktat für den [12.] Ḥamlē: Bl.50vb–55va.

10. Traktat für den 12. Nahasē: Bl.55va–61rb.

L: GGri II 51 (Nr.10a).

11. Traktat für den 12. Maskaram: Bl.61rb–64rb.

12. Traktat für den 12. Ṭeqemt: Bl.64rb–68va.

II. *Salām an Michael:* Bl.68vb–69ra.

L: ChR Nr.36.

III. Teil eines *Salām an Gabriel:* Bl.69ra–b und 69vb.

T: MaGa 117–19. MaGb 323–25. MaMGRb 27–29.

A (69ra) ሰላም ፡ ለከ ፡ እመላእክት ፡ ገብርኤል ፡ ዘተለዓልከ ፡ ልዕልና ፤ ...

IV. Hymnus an Michael: Bl.69rb–va.

L: GGri II 46 (Nr.d β und γ).

V. Kurzer *Salām an Michael*: Bl.69vb.

L: ChR Nr.46. GGri II 58 (Nr.4). LöfUpp 154 (Nr.2.6a). StrANL 192 (Nr.18b).

Vermerke der Lesungen am oberen Rand von anderer Hand.

Rasuren und Korrekturen im Text; mitunter Nachträge an den Rändern.

Zierleiste: Bl.2r (oben).

Federproben: Bl.1r und v sowie 53va.

Der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift wurde weggeschabt. Auf Bl.68va über Rasur ein Besitzervermerk: ዝመጽሐፍ [፡] ዘተክለ [፡] ሃይማኖት [።]; ein weiterer Besitzervermerk von anderer Hand mit roter Tusche auf Bl.69vb: ዝመጽሐፍ ፡ ዘተክለ [፡] ሃይማኖት [፡] ወአበው [፡] ዕስጢፋኖስ ፡ ወእሙ ፡ ግብረ ፡ ድንግል ፡ ወውሉዱ ፡ ወለተ [፡] ማርያም ፡ ወለተ [፡] ሃና [፡] ወለተ ፡ ጤዎን ፡ ዘሠረቆ ፡ ወዘፈሐቆ [፡] ውጉዘ ።

In der entsprechenden Wendung auf Bl.68va ist nachträglich ወልደ ፡ መለኮት ። eingetragen. In den übrigen Wendungen steht über Rasur entweder ወልደ ፡ ኢየሱስ ።, ወልደ ፡ ኢየሱስ ፡ ጋዜ ። oder ተክለ [፡] ሃይማኖት [፡] ወልደ [፡] ኢየሱስ [።].

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.12r; 3. Bl.22r; 4. Bl.32r; 5. Bl.42r; 6. Bl.52r; 7. Bl.62r.

Mitunter Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herumgeschrieben wurde.

Auf Bl.1r und v sowie Bl.2r (oben) Vermerke über den Inhalt der Handschrift.

Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: VOHD XV 187 (Nr.47).

38 **Cod.aeth.38**

Holzdeckel mit Pergamentrücken. Pergament. 213 Bl.; Bl.2r–v, 10v–12v, 211rb–212va und 213v unbeschrieben. 25,0 : 21,5 : 9,0 cm. 17,0 : 15,0 cm. 2 Sp. 24 Zl.

Kommentar des Johannes Chrysostomos zum Hebräerbrief: Bl.3ra–10ra und 13ra–211ra.

L: CRN 34 (§ 24). GSt 68. RiLEt 839. DonAnq 29. Bard III 338. GCAL II 55. EwT 184–87. DBM 9a–b. Zo 73b–74a. WrBM 204a–b. DBerl 18f. VOHD XX 1, 168f. StrBrL 98f. LöfUpp 129.

1. Lebensbeschreibung des Johannes Chrysostomos: Bl.3ra–6rb.

   Nach der einleitenden Notiz (Bl.3ra) ist dieser Bericht aus Giyorgis Walda ʿAmid (al-Makīn), dem *Senkessār*, aus Abušāker und Yoḥannes Madabbar, d. h. Johannes Nikiu, zusammengestellt; vgl. DBerl 19.

   L: VOHD XX 1, 169 (Nr.3).

2. Einleitung des Johannes Chrysostomos zum Hebräerbrief: Bl.6rb–10ra.

   Bl.6va steht die Notiz über die Übersetzung des Kommentars aus dem Griechischen ins Arabische; vgl. DBM 9a; Zo 73b; WrBM 204a; DBerl 19; VOHD XX 1, 169 (Nr.2).

Die Texte Nr.1 und 2 stammen von anderer Hand als der Hauptteil der Handschrift.

3. Kommentar des Johannes Chrysostomos zum Hebräerbrief: Bl.13ra–211ra.

   In 34 Homilien gegliedert, wobei jede aus einem ድርሳን ፡ [= *Traktat*] und einem ተግሣጽ ፡ [= *Mahnrede*] besteht [vgl. dazu *Max Herzog zu Sachsen,* Des heiligen Johannes Chrysostomos Homilien über das Evangelium des heiligen Matthäus I (Regensburg 1910) Vf.; Zo 73b–74a; VOHD XX 1, 169 (Nr.7)].

   Bl.210vb–211ra die Notiz über die Übertragung des Kommentars aus dem Arabischen ins Geʿez mit den üblichen Daten (und der fehlerhaften Angabe: 1500 nach Christi Geburt); vgl. DBM 9a–b; Zo 74a; WrBM 204a–b; CRNA 109; DonAnq 29, Anm.1.

   L: VOHD XX 1, 169.

   Mitunter Nachträge und Korrekturen an den Rändern und zwischen den Zeilen von anderer Hand.

Besitzervermerke auf Bl.10rb, 13r (jeweils oben), 210vb und 211ra, wonach die Handschrift ንበበ ፡ ቃል ። und seinem Sohn ገብረ ፡ ሥላሴ ። gehörte.
Der Schreiber war ሰሎሞን ፡ (Bl.211ra).

Federproben: Bl.1v, 212vb und 213r.

Fehlerhafte Numerierung der Blattlagen: 1. Bl.13ra; 2. Bl.23ra; 3. Bl.33ra; 4. Bl.43ra; 5. Bl.53ra; 6. Bl.63ra; 7. Bl.73ra; 8. Bl.83ra; 9. Bl.93ra; 10. Bl.103ra; 11. Bl.113ra; 12. Bl.123ra; 13. Bl.133ra; 14. Bl.143ra; 15. Bl.153ra; 16. Bl.163ra; 17. Bl.173ra; 19. (!) Bl.183ra; 20. Bl.193ra; 21. Bl.203ra.

Teilweise Löcher im Pergament (zum Teil genäht); sie sind ursprünglich, da um sie herum geschrieben wurde.

Auf Bl.1r und 3ra Vermerke über den Inhalt der Handschrift.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

39 **Cod.aeth.39**

Holzdeckel; vom rückwärtigen Deckel fehlt die äußere Hälfte. Pergament. 103 Bl. Bl.1 und 103 sind Blätter einer anderen Handschrift, die dieser als Vorsatzblätter hinzugebunden worden sind. 24,0 : 21,5 : 6,0 cm. 16,0 : 17,0 cm. 3 Sp.; Bl.1r–v, 43v und 103r–v: 2 Sp. 26–27 Zl.; Bl.1r–v und 103r–v: 19 Zl.

I. **መጽሐፈ ፡ ድጓ ።** [= *Buch des Deggwā*]: Bl.4r–73vc.

Vgl. o. Hs.2 = 26f.

1. Teil I: Bl.4r–42vc.
2. Tafel der Halleluja (vgl. DBM 37a–b; MD 392f.): Bl.43ra–vb.
   T: VeṢomaD I 255–61.
3. Teil II: Bl.44ra–73vc.

Der Text von Bl.73va und c stammt von anderer Hand. Der Text ist mit Gesangsnoten versehen. Mitunter Nachträge am oberen Rand von anderer, grober Hand.

II. Aus dem *Me'erāf*: Bl.74ra–101ra.

T und Ü: VeMe I 92–189 und 222–37 = II 303–97 und 441–66.

1. **ቀከማ ።**: Bl.74ra–87ra.
2. **መወድስ ።**: Bl.87rb–96rb.
3. **ሰዐታት ፡ ነግህ ።**: Bl.96rb–101ra.

Von anderer (?) Hand. Der Text ist mit Gesangsnoten versehen.

III. Aus dem **መዋሥዕት ፡** [= *Antiphonarium*; vgl. VeMaw 162]: Bl.101rb–102vc.

1. Anachoreten: Bl.101ra–c.
   L: LöfUpp 58 (Nr.4).
2. Jungfrauen: Bl.101rc–va.
   L: LöfUpp 58 (Nr.5).
3. Erzmärtyrer Stephanos: Bl.101va–c.
   L: GGri III 32 (Nr.4).
4. Himmelspriester: Bl.101vc–102rb.
   L: GGri III 36f. (Nr.20).
5. Auferstehung: Bl.102rb–vc.

Der Text ist mit Gesangsnoten versehen.

Nachträglich hinzugebundene Texte: Bl.2ra–3va.

Bl.2ra–b:	Text für das Fest des Erzengels Michael am 12. Ḫedār; vgl. o. Hs.12 (Nr.III) = 35 (mit einigen Abweichungen).
Bl.2va–3ra:	Text für den zweiten Sonntag in der Fastenzeit; der Text hat Ähnlichkeit mit VeṢomaD I 139–53.
Bl.3ra–c:	Text für das Osterfest (?).
Bl.2va:	Schreibübung; ebenso Text von Bl.2rb–c, 2vc (unten) und 3va (von sehr ungelenker Hand mitunter fehlerhaft geschrieben).

Auf den Vorsatzblättern: Bl.1ra–vb und 103ra–vb: Text aus dem *Maṣḥafa genzat* [= *Buch des Begräbnisses*].

Soweit der Text im Zusammenhang lesbar ist, finden sich folgende Stücke:

T von Bl.1ra, Zl.1, bis 1va, Zl.12 (Ps 51,1–21): MGb 32a, Zl.23, bis 32b, Zl.14.
T von Bl.1va: (ጸሎተ ፡ ዕጣን ። [= *Gebet des Weihrauchs*]): MGb 38a, Zl.17, bis 38b, Zl.8.
T von Bl.103ra, Zl.2, bis 103vb, Zl.8 (aus dem *Gebet beim Auszug der Seele*): MGb 12a, Zl.5, bis 12b, Zl.27.

Kleine Zierleisten mit roter und schwarzer Tusche: Bl.25vc (oben), 26va (Mitte) und 42vc (unten).

Federproben: Bl.1ra (oben), 2r–3r, 25r (unten), 102v (unten), 103r (unten) und 103v (unten).

Mitunter Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herumgeschrieben wurde.

Auf Bl.2r (oben), 3vb–c und 4ra (oben): Vermerke über den Inhalt der Handschrift.
Auf Bl.3vb–c der nur mehr schlecht lesbare Vermerk: „Angekauft in Ankober durch Joh. Mayer den 5 Nov 1879".

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17. Jh.?).

L: *C. von Arnhard*, መጽሐፈ ፡ ጥምቀት ። Liturgie zum Tauffest der Aethiopischen Kirche (München 1886) 33–37.

40 — Cod.aeth.40

Holzdeckel in Ledertasche. Pergament. 102 Bl.; Bl.1v–4v und 99r–102v unbeschrieben. 26,5 : 19,0 : 5,5 cm. 19,0 : 15,5 cm. 2 Sp. 20 Zl.

I. ገድለ ፡ ለአቡነ ፡ ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ። [= *Vita des Abuna Gabra Manfas Qeddus*]: Bl.5ra–61vb.

L: CRN 19f. (§ 12). GSt 21, 39 und 57f. CLEt 77f. RiLEt 820. BezGMQ. *O.F.A.Meinardus*, Peter Heyling. History and Legend = Ostkirchliche Studien 14 (1965) 305–26. GTVat I 552f. GGri II 9–11. StrRyl 55f. (Nr.I). StrANL 261 (Nr.I). VOHD XX 1, 116f.

II. *Wunder des Gabra Manfas Qeddus*: Bl.62ra–80va.

T und Ü: *Geneviève Nollet*, Les miracles de Gabra-Manfas-Qedous = Aethiops 4 (1931) 33–36 und 59; Aeth 1 (1933) 41–47 und 64–73; 2 (1934) 37–43 und 70–81; 3 (1935) 109–14 und 162–70.

L: BezGMQ. GTVat I 554–58. GGri II 11–15 und 29. StrRyl 56–58. StrANL 261–63 (Nr.II). VOHD XX 1, 117.

1. Wunder: Bl.62ra–63va; vgl. BezGMQ 75 (Nr.1); GTVat I 554 (Nr.1); GGri II 11 (Nr.1).
2. Wunder: Bl.63va–64va; vgl. BezGMQ 75 (Nr.2); GTVat I 554f. (Nr.2); GGri II 11 (Nr.2).
3. Wunder: Bl.64va–65rb; vgl. BezGMQ 75f. (Nr.3); GTVat I 555 (Nr.3); GGri II 12 (Nr.4).
4. Wunder: Bl.65rb–66va; vgl. BezGMQ 76 (Nr.4); GTVat I 555 (Nr.4); GGri II 12 (Nr.5).

5. Wunder: Bl.66va–68va; vgl. BezGMQ 76 (Nr.5); GTVat I 555f. (Nr.5); GGri II 12 (Nr.6).
6. Wunder: Bl. 68va–b; vgl. BezGMQ 76 (Nr.6); GTVat I 556 (Nr.6); GGri II 12f. (Nr.7).
7. Wunder: Bl.69ra–70rb; vgl. BezGMQ 76 (Nr.7); GTVat I 556 (Nr.7); GGri II 11 (Nr.3).
8. Wunder: Bl.70rb–72rb; vgl. BezGMQ 76f. (Nr.9); GTVat I 556f. (Nr.8); GGri II 13 (Nr.8).
9. Wunder: Bl.72rb–74rb; vgl. BezGMQ 77 (Nr.10); GTVat I 557 (Nr.9); GGri II 13 (Nr.9).
10. Wunder: Bl.74rb–75va; vgl. BezGMQ 77 (Nr.11); GTVat I 557f. (Nr.10); GGri II 13 (Nr.10).
11. Wunder: Bl.75va–76ra; vgl. BezGMQ 78 (Nr.12); GTVat I 558 (Nr.11); GGri II 13f. (Nr.11).
12. Wunder: Bl.76ra–78va; vgl. BezGMQ 78; GTVat I 558 (Nr.12); GGri II 14 (Nr.12).
13. Wunder: Bl.78va–79vb; vgl. GGri II 14 (Nr.14).
14. Wunder: Bl.79vb–80va; vgl. BezGMQ 78 (Nr.8); GTVat I 709 (Nr.7); GGri II 14f. (Nr.15).

Schlußformel auf Bl.80ra–va.

III. *Salām an Gabra Manfas Qeddus:* Bl.81ra–85vb.

Vgl. o. Hs. 10 = 33.

IV. ጸሎት ፡ ወስእለት ፡ ለሙሴ ። [= *Gebet und Bitte des Mose*]: Bl.86ra–96vb.

T und Ü von Bl.90va, Zl.1, bis 92vb, Zl.2: AešFal 128, Zl.11, bis 137, Zl.11.
L: StrBrL 15 (Nr.2). GTVat I 512f. (Nr.32). AešFal 29–37.

Vgl. auch HeyK 200f.

A (86ra) በስመ ፡'' ንሕነ ፡ እነግረከሙ [፡] (!) በዘድኅነ ፡ ሙሴ ፡ እምእዴሁ ፡ ለፈርዖን ፡ ጸሎቱ ፡ ወስእለቱ ፡ ለሙሴ ፡ ዘወሀበ ፡ እግዚአብሔር ፡ መግረሬ ፡ ፀር ፡ ለሙሴ ። ...

E (96vb) ... ወኵሉ [፡] ሰብእ ፡ ይፈርሀከ ፡ ወይርአዩ ፡ በቃልከ ። ወአልቦ ፡ ዘይቀውም ፡ ቅድመ ፡ ገጽከ ።

V. Gebet der Apostel zur Vergebung der Sünden: Bl.96vb–98vb.

L: GTVat I 513f. (Nr.34).

Der Textbeginn ist – gegen die Gepflogenheit – in der vorliegenden Handschrift nicht durch Schreibung mit roter Tusche gekennzeichnet.

A (96vb) ጸሎቶሙ ፡ ወስእለቶሙ ፡ ለ፲ወ፪ሐዋርያት ፡ ዘወሀቦሙ ፡ እግዚአብሔር ፡ መግረሬ ፡ ፀር ፡ በደብረ ፡ ሲና ፡ በአምደ ፡ ደመና ፡ ምስለ ፡ ኵሎሙ ፡ ሠራዊት ። ...

Vermerke der Lesungen von anderer (?) Hand am oberen Rand:
Bl.14vb: ዘሠሉስ ፡; Bl.21ra: ዘረቡዕ ፡; Bl.27vb: ዘሐሙስ ፡; Bl.38ra: ዘዓርብ ፡; Bl.45vb: ምን ባብ ፡ ዘቅዳም ። (!); Bl.50ra: ዘእሁድ ፡.

Auf Bl.5ra und b (oben) sind zwei schwarz umrandete Felder (für Verzierungen) eingezeichnet.

In den entsprechenden Wendungen ist als Besitzer der Handschrift ወልዱ ፡ ሚካኤል ። eingetragen mit dem Namen seines Kindes አበበ ፡ ጊዮርጊስ ።. Beide Namen sind auch noch in dem weggeschabten Besitzervermerk mit roter Tusche auf Bl.80vb zu erkennen.

Federprobe: Bl.80vb.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.15ra; 3. Bl. 25ra; 4. Bl.35ra; 5. Bl.45ra; 6. Bl.55ra; 7. Bl.65ra; 8. Bl.75ra.

Von europäischer (?) Hand am oberen Rand die Vermerke: Bl.5ra: ገድለ ፡ ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ።; Bl.81r: የአቡነ ፡ ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ መልክ ።; Bl.86ra: ጸሎት ፡ ሙሴ ።.

Bl.1r der Vermerk: „Gädla Gabra Manfas Kedus.“.

Die sorgfältig, aber mit unschöner Schrift geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19. Jh.?).

L: BezGMQ 59, Anm.8.

41 **Cod.aeth.41**

Holzdeckel. Pergament. 159 Bl.; Bl.159r unbeschrieben. Zwischen Bl.158 und 159 drei Blätter unter Textverlust herausgeschnitten. 21,0 : 18,0 : 8,0 cm. 14,0 : 13,5 cm. 2 Sp. 19–23 Zl.

አረጋዊ ፡ መንፈሳዊ ። [= *Senex spiritualis*]: Bl.1ra–158vb.

Die asketischen Werke des Nestorianers Johannes von Dālyāṯā (8. Jh.), im Syrischen: Sāḇā rūḥānāyā [= der geistliche Alte] genannt, die aus dem Syrischen ins Arabische übersetzt und von da am Ende der Regierung des Lebna Dengel (1508–40) oder zu Beginn der des Galāwdēwos (1540–59) ins Ge'ez übertragen wurden [vgl. VOHD XX 1, 176 (Nr.II)].

L: CRN 33f. (§ 24). GSt 68. CLEt 140. RiLEt 839. GSL 225f. UrbPS 143. GCAL I 434–36; II 498. Zo 134b–36a. GTVat I 321–36. GGri I 123–38. VOHD XX 1, 176–78.

a) Einleitung: Bl.2ra–b.

b) Traktate: Bl.2rb–95vb.

Die Traktate sind in der vorliegenden Handschrift nicht numeriert.

1. Traktat: Bl.2rb–7vb.
2. Traktat: Bl.7vb–15va.
3. Traktat: Bl.15va–20ra.
4. Traktat: Bl.20ra–22va.
5. Traktat: Bl.22va–23vb.
6. Traktat: Bl.23vb–25rb.
7. Traktat: Bl.25rb–29va.
8. Traktat: Bl.29va–30vb.
9. Traktat: Bl.31ra–33ra.
10. Traktat: Bl.33ra–38vb.
11. Traktat: Bl.38vb–42ra.

12. Traktat: Bl.42ra–43vb.
13. Traktat: Bl.44ra–vb.
14. Traktat: Bl.44vb–45vb.
15. Traktat: Bl.45vb–47va.
16. Traktat: Bl.47va–49ra.
17. Traktat: Bl.49ra–51ra.
18. Traktat: Bl.51ra–55vb.
19. Traktat: Bl.55vb–60rb.
20. Traktat: Bl.60rb–62va.
21. Traktat: Bl.62va–64rb.
22. Traktat: Bl.64rb–66va.
23. Traktat (Brief eines Mönches): Bl.66va–67va.
24. Traktat (Antwort des *Senex spiritualis*): Bl.67va–73ra.
25. Traktat (Über die Vision eines Mannes): Bl.73ra–vb.
26. Traktat (Erklärung der Vision): Bl.73vb–74rb.
27. Traktat: Bl.74rb–75va.
28. Traktat: Bl.75va–81ra.
29. Traktat (Ausspruch eines Mönches): Bl.81ra–b.
30. Traktat: Bl.81rb–84rb.
31. Traktat: Bl.84rb–92ra.
32. Traktat: Bl.92ra–95vb.

c) Briefe: Bl.95vb–145ra.

1. Brief: Bl.95vb–97rb.
2. Brief: Bl.97rb–98vb.
3. Brief: Bl.98vb.
4. Brief: Bl.98vb–100vb.
5. Brief: Bl.100vb–102ra.
6. Brief: Bl.102ra–vb.
7. Brief: Bl.102vb–103va.
8. Brief: Bl.103va–b.
9. Brief: Bl.103vb–104ra.
10. Brief: Bl.104ra–105va.
11. Brief: Bl.105va–107vb.
12. Brief: Bl.107vb–108rb.
13. Brief: Bl.108rb–vb.
14. Brief: Bl.108vb–111va.
15. Brief: Bl.111va–112ra.
16. Brief: Bl.112ra–vb.
17. Brief: Bl.112vb–114rb.
18. Brief: Bl.114rb–116rb.
19. Brief: Bl.116rb–va.
20. Brief: Bl.116va–117ra.
21. Brief: Bl.117ra–va.
22. Brief: Bl.117va–118vb.
23. Brief: Bl.118vb–119rb.
24. Brief: Bl.119rb–va.
25. Brief: Bl.119va–120ra.
26. Brief: Bl.120ra–b.
27. Brief: Bl.120rb–121ra.

28. Brief: Bl.121ra–va.
29. Brief: Bl.121va–b.
30. Brief: Bl.121vb–122va.
31. Brief: Bl.122va–b.
32. Brief: Bl.122vb–124rb.
33. Brief: Bl.124va–125rb.
34. Brief: Bl.125rb–126va.
35. Brief: Bl.126va–129ra.
36. Brief (in der vorliegenden Handschrift ohne Numerierung): Bl.129ra–vb.
Ein Gebet wie GTVat I 333f.; von der folgenden Nummer an ist die äthiop. Zählung gegenüber der arab. Version somit um eine Nummer voraus.
37. Brief: Bl.129vb–133va.
38. Brief (in der Handschrift: 37): Bl.133va–134ra.
39. Brief: Bl.134ra–b.
40. Brief: Bl.134rb–vb.
41. Brief: Bl.134vb–135va.
42. Brief: Bl.135va–136ra.
43. Brief: Bl.136ra–va.
44. Brief: Bl.136va–138vb.
45. Brief: Bl.138vb–139vb.
46. Brief: Bl.139vb–140ra.
47. Brief: Bl.140ra–va.
48. Brief: Bl.140va–141ra.
49. Brief [in der Handschrift: 46 (!)]: Bl.141ra–145ra.

d) Die drei Traktate *in capita scientiae*: Bl.145ra–157rb.

1. Traktat: Bl.145ra–152rb.
2. Traktat: Bl.152rb–156ra.
3. Traktat: Bl.156ra–157rb.

e) Der Brief des Johannes von Dālyāṯā über seine asketischen Werke: Bl.157rb–vb.

T und Ü: *S.Grébaut,* La lettre et la notice finales du Vieillard Spirituel = ROC 20 (1915–17) 77f. = 80.

f) Notiz über die Redaktion der asketischen Werke des Johannes von Dālyāṯā: Bl.157vb–158va.

T und Ü: *S.Grébaut,* La lettre et la notice finales du Vieillard Spirituel = ROC 20 (1915–17) 78–80 = 80f.

g) Notiz über die Übersetzung der Werke aus dem Arabischen ins Ge'ez: Bl.158va–b.

T: VOHD XX 1, 178 (g).
L: DBerl 43f. DonAnq 34.

h) Titelloser Text ohne Einleitung:

Der Text ist in dieser Reihenfolge zu lesen: Bl.158vb, Bl.1ra–vb.

Ein Vergleich mit der Handschrift Ṭānāsee 40 = Kebrān 40 (vgl. VOHD XX 1, 178) hat ergeben, daß der vorliegende Text unvollständig ist.

Es handelt sich um ein Verzeichnis der Lesungen (des *Aragāwi manfasāwi*?) an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden.

L: VOHD XX 1, 178 (h).

Auf Bl.151va ein Nachtrag.

Mitunter Korrekturen und Nachträge an den Rändern oder im Text. Ab Bl.158va (Nr.g) hat der Schreiber die Feder gewechselt.

Federproben: Bl.72va und 159v.

Bl.158va fast vollständig weggeschabter Besitzervermerk. Bl.1r (oben) der Vermerk: „Aragawi Manfasawi". Auf Bl.2r (oben) von europäischer Hand der Vermerk: አረጋዊ ፡ መንፈሳዊ ፡ ወይም ፡ ፈወሰ ፡ መንፈሳዊ ።.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

42 — Cod.aeth.42

Holzdeckel. Pergament. 119 Bl.; Bl.1v–3r, 4v, 77r–80v und 117v–119v unbeschrieben. 18,5 : 14,5 : 7,0 cm. Bl.5r–76v: 11,5 : 10,5 cm; Bl.81r–117r: 13,0 : 11,5 cm. 2 Sp. Bl.5r–76v: 18–19 Zl.; Bl.81r–117r: 17 Zl.

I. *Matthäusevangelium:* Bl.5r–76vb.

Mt 27,49b (Bl.73vb) ohne die Einschaltung aus Joh 19,34 (Nestle-Aland im Apparat zu Mt 27,49) [zu dem Problem dieser textkritischen Merkwürdigkeit vgl. InnLVG 295].

L: *L.Hackspill,* Die äthiopische Evangelienübersetzung (Math.I–X) = ZAss 11 (1896–97) 117–96 und 367–88.

Die in Rot zu schreibenden Stellen sind zum Teil nicht mehr ausgeführt worden.

II. ሥርዓት ፡ ዘመነኮሳት ። [= *Ordnung der Mönche;* sonst ሥርዓት ፡ ምንኵስና ። = *Ordnung des Mönchtums* (so auch Bl.88vb) genannt, d.h. der Ritus für die Aufnahme in den monastischen Stand]: Bl.81ra–117rb.

L: StrRyl 43–45. StrANL 323f. CRN 13. Zo 85b. VOHD XX 2, 100f.

A (81ra) በስመ ፡'' ዋሀዴ ። ዝንቱ ፡ ሥርዓት ፡ ዘመነኮሳት ፡ በአስኬማ ፡ [< σχῆμα] ቅዱስ ፡ ዘይፈ ቅድ ፡ ይልበስ ፡ አስኬማ ፡ ቅዱስ ። ዝውእቱ ፡ ምንኵስና ፡ ኅሙት ፡ ይትመከር ፡ ርእሰ ፡ አው [፡] ርኅሙት ። ወይትገሠጽ ፡ ብዙኃ ፡ ወይትፌተን ፡ በኵሉ ፡ ግብሩ ፡ ወይትአመር ፡ ሠናይቱ ፡ ወይትሌለይ [፡] እከዩ ። ...

E (117rb) ... ከማሁ ፡ ኢትትአቀፍ ፡ ጸሎትየ ፡ ለገብርከ ፡ ወልደ [፡] ትንሣኤ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ። አሜሃ ፡ ይእቲ ፡ አሚረ ፡ ትመስል ፡ መንግሥተ ፡ ሰማያት ።

Der Ritus für die Aufnahme in den Nonnenstand fehlt in der vorliegenden Handschrift.
Die in Rot zu schreibenden Stellen sind zum Teil nicht mehr ausgeführt worden.

Die beiden Teile der Handschrift stammen von zwei Schreibern. In den entsprechenden Wendungen von Text II ist ወልደ ፡ ትንሣኤ ። eingetragen.

Federproben: Bl.3v (unten), 27va (unten), 62va (unten) und 63va (unten).

Zierleisten: Bl.5r (oben).

Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 1. Bl.5ra; 2. Bl.15ra; 3. Bl.25ra; 4. Bl.35ra; 5. Bl.45ra; 6. Bl.55ra; 7. Bl.63ra; 2. Bl.91ra; 3. Bl.101ra; 4. Bl.111ra.

Bl.1r, 4r, 5r und 81r Vermerke über den Inhalt der Handschrift.

Auf Bl.4r der schlecht lesbare Vermerk: „Ankober den 20 Febr 1879 Joh.Mayer".

Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels ein schlecht lesbarer Bleistiftvermerk über den Baum ወንዘ ፡ [vgl. StrPr 382].

Teilweise Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herum geschrieben wurde.

Die Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

L: VOHD XV 185 (Nr.42). *K. Aland – B. Aland*, Der Text des Neuen Testaments (Stuttgart 1982) 213, 216 und Abb. auf S.215.

43 — Cod.aeth.43

Holzdeckel. Pergament. 46 Bl.; Bl.34v und 45v–46v unbeschrieben. Bl.35–46 sind 12,0 : 7,5 cm große Blätter. 21,0 : 17,5 : 3,5 cm. 14,0 : 13,0 cm; Bl.35r–45r: 9,0 : 4,5 cm. 2 Sp.; Bl.32r–33v und 35r–45r: 1 Sp. 17–19 Zl.; Bl.35r–45r: 18 Zl.

I. ነገር ፡ ዘ፲ወ፪አርድእት ። [= *Rede der zwölf Jünger*]: Bl.2ra–31vb und 34ra–b.

T, Ü und L: *E. Littmann*, Arde'et: The Magic Book of the Disciples = Journal of the American Oriental Society 25 (1904) 1–48.

L: StrGri 19 (Nr.385.1). AbbCat 5f. (Nr.7.1). RiLEt 832. CRN 26 (§ 18). StrPr 313–19.

II. Namen, die Jesus Christus dem Apostel Andreas verkündet hat: Bl. 32r–33v.

Ü: *B. Turaiev*, Zametki iz efiopskih rukospisej vatikana = Vizantijskij vremennik 15 (1908) 186.

L: GTVat I 124 (Nr.30); 365 (Nr.12). GGri I 52 (Nr.XIV). StrANL 142 (Nr.13). StrBrL 53 (Nr.9). VOHD XX 4, 55 (Nr.III).

Von anderer Hand als Text Nr.I.

III. መጽሐፈ ፡ ኪዳን ። [= *Buch des Bundes*; d.h. Morgen- und Abendoffizium]: Bl. 35r–44v.

Vgl.o. Hs.6 = 31.

IV. Beginn der ትምህርት ፡ ኅቡኣት ። [= *Lehre der Geheimnisse*] (HaLT Vers 1–2a) auf Bl.44v und aus der Mitte des Textes (HaLT Vers 21b) auf Bl.45r.

Vgl.o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

Die Texte Nr.III und IV sind auf den kleineren Blättern von anderer Hand.
Mitunter Nachträge am oberen Rand oder zwischen den Zeilen.
Vermerke der Lesungen jeweils am oberen Rand: Bl.8vb: ዘሰሉስ ፡; Bl.14ra: ዘረቡዕ ፡; Bl.20ra: ዘሐሙስ ፡; Bl.23vb: ዘዓርብ ፡; Bl.26ra: ዘቀዳሚት ፡; Bl.30ra: ዘእሁድ ፡.
Der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift war ወልደ ፡ ሐና ።. Der zweite Bestandteil des Namens wurde weggeschabt und zu ወልደ ፡ ሴም ። ergänzt.
Vermerk auf Bl.34rb: ዝመጽሐፍ ፡ ዘወልደ[፡] ⌈ሴም⌉ [፡] ወጸሐፈሁ ፡ ተክለ ፡ አብ ።

[⌈⌉ über Rasur].

Zierleisten: Bl.2r und 32r (jeweils oben).

Auf Bl.1r und v (Bl.1v fast nicht mehr lesbar), Bl.2r (oben), 35r (oben) und 45r: Inhaltsangaben der Handschrift.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

L: VOHD XV 188f. (Nr.50).

44 **Cod.aeth.44**

Holzdeckel. Pergament. 72 Bl.; Bl.1v, 5v, 10r–v, 67v–68v und 71r–72r unbeschrieben. An die Rückseite von Bl.68 ist ein kleines Doppelblatt geheftet. Zwischen Bl.3 und 4 ein Blatt und zwischen Bl.67 und 68 drei Blätter unter Textverlust (?) herausgeschnitten. 15,0 : 9,0 : 3,5 cm. 12,0 : 7,0 cm. 1 Sp. 16–38 Zl.

1. Verzeichnis von Heiligenfesten [vgl. o. Hs.1 (Nr.XII) = 24] in Geʿez und Amharisch: Bl.2r (obere Hälfte).

2. Zaubergebet: Bl.2r (untere Hälfte).

   Der Text ist im Zusammenhang nur mehr schwer lesbar.

3. Litanei an Michael: Bl.2v–3v.

   A (2v) ሚካኤል ፡ መ⌈ጋቢ⌉ ፡ [für ፡ መልአክ ፡ (?)] ለኵሉ ፡ ፍጥረት ፡ አምሀለክ ፡ በዐበያት ፡ ምህላነ ፡ ሰማዕ ፡ በዝቲ ፡ ዕለት ፡ በአሉ ፡ ለነ ፡ ሚካኤ[ል] ፡ መልአክ ፡ ሥምረቱ ፡ ለለሁሉ ። ...

   [⌈⌉ über Rasur.]

4. Litanei an Gabriel: Bl.3v.

   A (3v) ገብርኤል ፡ መልአክ ፡ መጽአ ፡ ሊቀ ፡ ሐራ ፡ በመሰንቆ ፡ ወበእንዚራ ፡ ዳዊት ፡ ይሴብሕ ፡ በጸ-ብተራ ፤ ሃሌ ፤ ሉያ ፤ ገብርኤ[ል] ፡ መልአክ ፡ መጽአ ፡ እምሰማይ ፡ በሚደ ፡ ...

5. Gebet über der Hostie: Bl.4r–v.

   A (4r) ፍቱር ፡ ሃ ፤ ሃ ፤ ሃ ፤ በእንተ ፡ ጥብሁ ፡ ለወልድ ፡ ቍርባነ ፡ አምላክ ፡ ዋሀድ ፡ በውስተ ፡ ዛቲ ፡ ዓፀድ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ይረድ ፡ ኃይለ ፡ ጸላኢ ፡ ይሰደድ ። ...

6. Aus dem ሥርዓተ ፡ ቅዳሴ ። [= *Ordo communis*] der eucharistischen Liturgie: Bl.4v–5r.

   Mit roter Tusche.

   T von Bl.4v–5r (oben): MQa 51b (aus der Apostelanaphora).

7. Hymnus an Georg von Lydda: Bl.6r–7r.

   Der Textbeginn ist nicht mehr lesbar.

   A (6r) [. . .] ለእግዚአብሔር ። ሰላም ፡ ለከ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ሰላም ፡ ለከ ፡ ጊዮርጊ[ስ] ፡ ሰላም ፡ ለከ ፡ ጊዮርጊ[ስ ፡] ነአ ፡ ጊዮርጊ[ስ ፡] ሰማዕት ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶ[ስ ፡] ወነአ ፡ ፍቁርየ ፡ ዘልዳ ፡ ንጉሥ ። ...

8. Hymnus an Georg von Lydda: Bl.7r–v.

   Vgl.o. Hs.4 (Nr.VI) = 30.

9. Bittgebet des Diakon aus dem ሥርዓተ ፡ ቅዳሴ ። [= *Ordo communis*] der eucharistischen Liturgie: Bl.8r–9v.

   Mit roter Tusche.

   Das Bittgebet wurde aus dem *Testamentum Domini* (RaTD 84–89) in den *Ordo communis* übernommen, wobei einige kleinere Veränderungen zu verzeichnen sind (vgl. dazu CooMTL 193).

T und Ü: BezOC 369–72.
T: MQa 17a–19b. MSad 311–16.
Ü: Brightm 206–08.
L: VOHD XX 1, 114 (Nr.II).

10. Der Hymnus: ቀሰሰ ፡ ሰበሊዓን ። [vgl. dazu o. Hs.11 (Nr.II) = 34]: Bl.11r–22v.
101 Strophen.
Vgl.o. Hs.11 (Nr.II) = 34.

11. Christuslitanei: Bl.22v–25v.
L: RhoW 61 (Nr.7).
Ähnlich StrBrL 53 (Nr.36.1).

12. Berechnung der Feste des Kirchenjahres: Bl.25v.
Vgl.o. Hs.32 (Nr. I) = 52f.

13. ትምህርተ ፡ ኅቡኣት ። [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.26r–30v.
Vgl.o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

14. Gebet: እግዚአብሔር ፡ ዘብርሃናት ። [= *Gott der Lichter*]: Bl.31r–33v.
Vgl.o. Hs.5 (Nr.IV) = 31.

15. Gebet Marias auf Golgota: Bl.33v–43r.
Der Text stammt ab Bl.40r (Mitte) von zwei anderen Schreibern.
Vgl.o. Hs.5 (Nr.I) = 30.

16. መጽሐፈ ፡ ኑዛዜ ። [= *Buch der Beichte*]: Bl.43r–45v.
Vgl.o. Hs.33 (Nr.VII) = 55.

A (43r) በስመ ፡'' መጽሐፈ ፡ ኑዛዜ ፡ ዘተቀድሐ ፡ እም፳ወ፩መጻሕፍት ፡ መጽሐፈ ፡ ኅድገተ ፡ ኃጢአት ። ወአበሳ ፡ ሰርዋ ፡ ፈሪሃ ፡ እግዚአብሔር ፡ ገበርኩ ፡ ሰርዋ ፡ ለኃጢአት ፡ አምልኮ ፡ ባእድ ፡ . . .

17. መጽሐፈ ፡ ቄድር ። [= *Buch der Unreinheit*; d.h. Bußrituale für zum Islam abgefallene Christen]: Bl.45v–49v.
L: GSt 72. RiLEt 839. VOHD XX 1, 131 (Nr.V). GGri I 169f. (Nr.II) und 171f. (Nr.I 1). VOHD XX 4, 107.
Der Text stammt ab Bl.48r (unten) von anderer Hand.

18. Ein Wunder des Gabra Manfas Qeddus: Bl.49v–50r.
Vgl.o. Hs.40 (Nr.II 6) = 69.

19. Ein Wunder des Takla Hāymānot: Bl.50r–v.
L: EMML 6, 301 (Nr.2.4).

A (50r) ተአምሪሁ ፡ ለአቡነ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ፡ . . . (50v) ወሀሎ ፡ ፩ብእሲ ፡ ዘገብረ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ቅኑበ ፡ ይእቲ ፡ ወይቤልዎ ፡ ካህናት ፡ ኢይደልወከ ፡ ትንበር ፡ ቅኑበ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ . . .

20. Teil des እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ። [= *Gott ist König*]: Bl.51r–65.
In der vorliegenden Handschrift eine Sammlung von *Salām* aus dem *Senkessār* für den Monat Ḫedār; ohne Titel.
L: RhoW 54–60. VOHD XX 4, 89–92.
Vgl. auch u. Hs.50 (Nr.III) = 85–87.

21. Aus dem ሥርዓት ፡ ቅዳሴ ። [= *Ordo communis*]: Bl.65r–67r.
Mit roter Tusche.
T und Ü von Bl.65r–66r: BezOC 386–88.
T von Bl.65r–66r: MQa 29a–30b. MGb 55a–56a.

22. Gebet gegen ውግዓት ፡ [vgl. StrPr 334]: Bl.69r–v.

23. Magischer Text zur Abwehr der Pest: Bl.70r.
Vgl.o. Hs.5 (Nr.V) = 31.

24. Gebet gegen ሕማመ ፡ ቁርጥማት ። [vgl. StrPr 331]: Bl.70v.

25. Magische Namen: Bl.72v.

26. Magische Namen auf dem an Bl.68 angehefteten Blatt.

Textrest von drei Zeilen auf Bl.4r (oben).

Einfache Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche: Bl.22v und 49v.

Federproben: Bl.36r (unten), 46v (unten), 69v und auf dem angehefteten Blatt.

In den entsprechenden Wendungen ist als Besitzer der Handschrift ዳንኤል ፡ eingetragen; auf Bl.50v (unten) steht der Name ገብረ [፡] ሥላሴ [።].
Die einzelnen Stücke tragen mitunter Überschriften von europäischer (?) Hand.

Auf Bl.1r: Vermerk über den Inhalt der Handschrift.

Die Handschrift ist nicht datiert; in der entsprechenden Wendung im Bittgebet des Diakon aus dem ሥርዓት ፡ ቅዳሴ ። [= o. Nr.9] ist auf Bl.8v ንጉሥነ ፡ ተክለ ፡ ጊዮርጊስ ። eingetragen. Damit ist entweder Takla Giyorgis I. (1779–84) oder Takla Giyorgis II. (1868–72) gemeint. Dem Schriftduktus nach dürfte sie eher in der Zeit zwischen 1779 und 1784 entstanden sein.

45 **Cod.aeth.45**

Europäischer Einband: Pappdeckel. Papier. 84 Bl.; Bl.83r–84v unbeschrieben. 17,0 : 11,0 : 1,0 cm. 13,0 : 8,0 cm. 1 Sp. 30 Zl.

I. ሃይማኖት ፡ ርትዕት ። [= *Der rechte Glaube*]: Bl.2r–76v.
L: DBM 20a–21a. CRNA 163f. (Nr.145). GSt 76.

1. Einleitung: Bl.2r–v.

A (2r) በስመ ፡’’ ንዌጥን ፡ በረድኤት ፡ እግዚአብሔር ፡ ጽሒፈ ፡ ሃይማኖት ፡ ርትዕት ፡ ዘአወፈዩነ ፡ አበዊነ ፡ ቀደምት ፡ ለአበዊነሂ ፡ ዘአወ⌈ፈ⌉ይዎሙ ፡ ሊቃውንት ፡ ለሊቃውንትሂ ፡ ዘአወፈይዎሙ ፡ ሐዋርያት ፡ ለሐዋርያትሂ ፡ . . .

[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]

2. Über Gott, den Vater: Bl.2v–14v.

A (2v) ሐተታ ፡ ከመበ ፡ ዘይብል ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ ሃይማኖት ። ፍካሬ ፡ ንባቡ ፡ ቀዳሚ ፡ አሚን ፡ በአብ ፡ ወካልእ ፡ አሚን ፡ በወልድ ፡ ወሣልስ ፡ አሚን ፡ በመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ወበቅድስት ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ወራብዕ ፡ አሚን ፡ በጥምቀት ፡ ወሥርዓታቲሃ ፡ ወኃምስ ፡ አሚን ፡ በትንሣኤ ፡ ሙታን ፡ ወሕይወት ፡ ዘይመጽእ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። በከመ ፡ ይቤ ፡ ለሊሁ ፡ መድኃኒነ ፡ በውስተ ፡ መጽሐፈ ፡ ኪዳን ፡ በአንቀጸ ፡ ፍካሬ ። . . .

3. Über Gott, den Sohn: Bl.14v–42v.

A (14v) ወካዕበ ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ከሃሊ ፡ አልቦ ፡ ዘይስእኖ ፡ ንጽሕፍ ፡ ክልኤ ፡ ሃይማኖተ ፡ ዘውእቱ ፡ አሚን ፡ በወልድ ። ሐተታ ፡ እመቦ ፡ ዘይብል ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ አሚን ፡ በወልድ ። ፍካሬ ፡ ንባቡ ፡ ውእቱ ፡ አሚን ፡ ከመ ፡ ወልድ ፡ ባሕቲቱ ፡ ወረደ ፡ እምሰማያት ፡ እንዘ ፡ ኢ⌈ይ⌉ትፈለጥ ፡ እምሕፅነ ፡ አቡሁ ። . . .

[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]

4. Über den heiligen Geist: Bl.43r–55r.

A (43r) ዓዲ ፡ ንዌጥን ፡ በንባቡ ፡ ለመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ቀዳሲ ፡ ሥጋ ፡ ወነፍስ ፡ ጸሐፊ ፡ አሚን ፡ ሣልስ ፡ ዘውእቱ ፡ አሚን ፡ በመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ወበቅድስት ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ። ሐተታ ፡ እመቦ ፡ ዘይብል ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ አሚን ፡ በመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ወበቅድስት ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ። ፍካሬ ፡ ንባቡ ፡ አሚን ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ዘኃደረ ፡ በቅዱሳን ፡ ወከመ ፡ ቅዱሳን ፡ ማኅደሩ ፡ እሙንቱ ፡ ለመንፈስ ፡ ቅዱስ ። . . .

5. Über die Taufe: Bl.55r–65v.

A (55r) ወካዕበ ፡ ንጽሕፍ ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ አሚነ ፡ ራብዓየ ፡ ዘውእቱ ፡ አሚን ፡ በጥምቀት ፡ ወሥርዓ⌈ቲ⌉ሃ ፡ ⌈ሐ[ተታ]⌉ ፡ እመቦ ፡ ዘይብል ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ አሚን ፡ በጥምቀት ። ፍካሬ ፡ ንባቡ ፡ አሚን ፡ ጥምቀቱ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ በዮርዳኖስ ፡ በእደ ፡ ዮሐንስ ፡ ወአሚነ ፡ ጥምቀትነ ፡ ለነ ፡ ለክርስቲያን ። . . .

[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]

6. Über die Auferstehung: Bl.65v–76v.

A (65v) ወእምዝ ፡ ንጽሕፍ ፡ አሚነ ፡ ኃምስ ፡ ዘውእቱ ፡ አሚን ፡ በትንሣኤ ፡ ሙታን ፡ ወሕይወት ፡ ዘይመጽእ ። ሐተታ ፡ እመቦ ፡ ዘይብል ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ አሚን ፡ ትንሣኤ ። ፍካሬ ፡ ንባቡ ፡ አሚን ፡ ከመ ፡ ተንሥአ ፡ እግዚእነ ፡ ቀዳሚ ፡ እሙታን ፡ ወከመ ፡ ይትነሥኡ ፡ ደኃሪ ፡ ኵሎሙ ፡ ሙታን ። . . .

E (76v) . . . ወንትረከብ ፡ በከዊነ ፡ ኄር ፡ ወምእመን ፡ ገብር ። አመ ፡ ምጽአቱ ፡ ለዋሕድ ፡ ⌈ወ⌉ በክብር ። ዘሎቱ ፡ ስብሐት ፡ ወክብር ። ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]

II. Das Nikain(o-konstantinopolitan)ische Glaubensbekenntnis: Bl.77r–v.

III. Glaubensbekenntnis der Apostel in der Apostelanaphora: Bl.77v–78v.

T: MQa 34b–35b.

IV. Zwölf Bekenntnisinhalte des Athanasios aus dem *Hāymānota abaw* [= *Bekenntnis der Väter*]: Bl.78v–82v.

Die Einleitung: „daß es sich um eine Rede des Athanasios an den Sohn des Kaisers Konstantin handelt", sowie der Name des Herrschers, fehlen in der vorliegenden Handschrift.

Am linken Rand jeweils die Numerierung der Inhalte von eins bis zwölf.

L: GGri I 75 (Nr.13 1). Zo 110a–b (j). GraFlor 370 (Nr.16).

A (78v) ፩ ዘአትናስዮስ ፡ ነአምን ፡ በ፩ እምላክ ፡ አብ ፡ አኃዜ ፡ ኵሉ ፡ ገባሬ ፡ ሰማያት ፡ ወምድር ፡ ዘያስተርኢ ፡ ወዘኢያስተርኢ ። ፪ ወነአምን ፡ በ፩ ዋሕድ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላክ ፡ ጽድቅ ፡ ዘእምአምላክ ፡ ጽድቅ ፡ ብርሃን ፡ ዘእምብርሃን ፡ . . .

E (82v) . . . ወለትውልደ ፡ ትውልድ ፡ ወስብሐት ፡ ለእግዚአብሔር ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ይእዜኒ ፡ ወዘልፈኒ ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ። አሜን ።

Auf Bl.1r: Titelüberschrift: ምስላድ : ዘሃይማኖት : [= *Sammlung des Glaubens*] ዘአ[በ] ተጋብአዎ : መምሕራን : አምብሩይ : ወሐዲስ : ወሊቃውንት : ለትምሕርት : ምስመናን ።.

Bl.1r (unten) ein Datierungsvermerk: ዘተጽሕፈ : በልሳነ : ግዕዝ : በሀገረ : አንኮበር : እምልደቱ : ለእግዚእነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : በ፲፻ወ፰፻ወ፸ወ፰አመት ። [= 1878–79A.D.].

Flechtbandleiste mit schwarzer Tusche: Bl.2r (oben).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels eine Inhaltsangabe der Handschrift und der Vermerk: „Ankober den 22 Febr 1879. Johannes Mayer aus Württemberg."

Bl.1v (oben) Verweise auf Handschriftenkataloge.

Ab Bl.2r bis 82v sind die Seiten der Handschrift mit äthiop. Ziffern von 1 bis 162 numeriert.

46 — Cod.aeth.46

Holzdeckel. Pergament. 68 Bl.; Bl.1v–2r und 68v unbeschrieben. 11,0 : 6,5 : 3,0 cm. 8,0 : 4,0 cm. 1 Sp. 16–17 Zl.

I. መዝሙረ : ኢየሱስ : ክርስቶስ ። [= *Psalm Jesu Christi*]: Bl.3r–60v.

Der Text ist in fünf Kapitel aufgeteilt. Es handelt sich um einen Hymnus an Jesus Christus. Der Titel taucht erst Bl.60r auf.

L: WrBM 76a–b und 83b–84a (Nr.3).

1. Kapitel: Bl.3r–14v.

A (3r) መዝሙረ : ዳዊትስ [:] ገነተ : ይመስል ። በአንተ : ዝንቱ : ተሠርዓ : አንበቦቱ : በዘርሉ : መዋዕል [:] በንሉቁ : ሀዋሳት : ኃምስ : ዘውስተ : አባል ። በበሳን : አይሁድ : ይክፍልዎ : መጽሐፈ : አትናቴዎስ : ይብል [:] ወዝ : ውእቱ : ቀዳማይ : ክፍል ። ዘይእቲብስ : ላዕለ : ፈጣሬሁ : ረቢኢ : ውእቱ : ወይገብር : ሕሰመ : ለርእሱ : . . .

E (14v) . . . ዘሰቱ : ይትፌሥሑ : እለ : ውስተ : ጸንሰ : ብኪይ ። ወዘሰቱ : ይትፌወስ [:] (!) ዘሉ : ደዌይ ።

2. Kapitel: Bl.14v–26r.

A (14v) ክፍል : ዳግም : እምነ : ፭ክፍላት ። ገቢሩ : ውእቱ : እንተ : ሠርአዎ : ቀደምት ። እም ቃለ : አትናቴዎስ : አበ : ሊቀ : ጳጳሳት ። ከመ : እትረጎም : በበገጹ : መዝሙረ : ንጉሥ : ዳዊት ። ሀበኒ : ክ(15r)ሂለ : አበው : ለሀበት : ከመ : ያፈቅር : ኃያል [:] ኀበ : ዓይነ : ማይ : መንቅዕ ። . . .

E (26r) . . . ኀበ : ተሰብከ : ወንጌልከ : በአጽናፈ : ዓለም : አርባዕ ። ክርስቶስ [:] እዚዝ [:] ይሰ ብክዎ : ሰብእ ።

3. Kapitel: Bl.26r–34r.

A (26r) ክፍል : ሣልስ : እምነ : ዳግማይ : ዘይትሉ ። ናሁ : ወበዝንቱ : በዘይረትዕ : ወይደሉ ። በኦሪት [:] ሙሴ : ኃምስ : እንዘ : ይመስሉ ። (26v) እስመ : ትእኅን : ዘአብሬይስጥ : ለመዝሙረ : ዳዊት : አምቃሉ ። ለይኩን : ለይኩን : ኀበ : ይብል : ከሬሉ ። . . .

E (34r) . . . ሉበየ : ሠምር : ወሕሊናየ : ፈተዋ : ወኀበ : አስተርእየ : ወንጌልየ : ያስተርኢ : ሀለዎ ።

4. Kapitel: Bl.34r–42r.

A (34r) በገዘየ : አኃዝኩ : ደርሳነ : ክፍል : ራብዕ ። እንዘ : ፍኖተ : ቃል : እትመሀሀ : አመጽ ሐ(34v)ፈ : ትምህርት : ሥናይ : መሥፈርተ : ጼጋ : ክርስ|ቶስ :| ዘአትቀበለ : ምሉእ ። እስክ : እሬ ጽም : ዘወበዝንቱ : ከመ : ይሰብክዎ : ሰብእ ። . . .

E (42r) . . . ከመ : በስመ : ወልድ : የዓቢ : ስመ : አብ : ወእም ።

5. Kapitel: Bl.42r–60v.

A (42r) ክፍል ፡ ኃምስ [፡] ዘንቱ ፡ ውእቱ ፡ ተፍጻሜቱ ፡ መዝሙር ፡ ቅዱስ ፡ ዘይከውን ፡ ቦቱ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ አዘዘት ፡ ወሊዳ ፡ ከመ [፡] ያንብብዎ ፡ ለለዕለቱ ። እስመ ፡ መዝሙርሰ ፡ አኮ ፡ ትንቢት ፡ ባሕቲቱ ። ትግ(42v)ሣፄ ፡ ወጥበብ ፡ ውእቱ ። ለሕዝብ ፡ ዒዋ ፡ ነ[በ]ረ ፡ አስተናሥእሙ ፡ ለአስተዋጽ ። . . .

E (60r) . . . በዝየ ፡ ተፈጸመ ፡ ክፍል ፡ ኃምስ ፡ ዘምስሌሁ ፡ ገሚሮ ። እንዘ ፡ እሰምየ ፡ ለሰሙ ፡ መዝሙረ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ [፡] ፍጻ ፡ እ(60v)ስተሐመምኩ ፡ በእንተ፡ ተርጓሚተ ፡ መዝሙር ፡ ቅዱስ ። ሀበኒ ፡ እሰበ ፡ በሥጋ [፡] ወነፍስ ፡ አእምሮኩ [፡] ዳዊት ፡ ዕቀበ ፡ እመከራ ፡ ሥጋ ፡ ወነፍስ [፡] ሊተ ፡ ለገብርከ ፡ ወልደ ፡ ሚካኤል ።

[[1] über der Zeile nachgetragen.]

II. Hymnus an Jesus Christus: Bl.60v–68r.

A (60v) ንሴብሖ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ዘፈጸየ ፡ እክየ ፡ በእኩይ ፡ እስመ ፡ ለፈርዖን ፡ በግዜ ፡ አሰጠሞ ፡ ፍጻ ፡ አሰጠመ ፡ በግዜ ። በ(61r)[ከ]መ ፡ ይበልዕ ፡ መሐ ፡ በዕለተ ፡ መጽንዒት ፡ ንግሬ ። . . .

E (68r) . . . እስመ ፡ ምሉዕ ፡ ሥጋዊ ፡ በሰማይ [፡] ወምድር ። አእምሮኩ ፡ ሰሎሞን ፡ ዕቀበኒ ፡ እም ሐዘን ፡ ሥጋ ፡ ወነፍስ ፡ ለገብርከ ፡ ወልደ ፡ ሚካኤል ።

Als Besitzer ist in den entsprechenden Wendungen ወልደ ፡ ሚካኤል ። eingetragen.

Flechtbandleiste mit schwarzer Tusche: Bl.3r (oben); ungelenke Rosettenleiste mit schwarzer und roter Tusche: Bl.60v (Mitte).

Bl.1r der Vermerk: „Masmura Jesus“; Bl.2v; „Der Psalm Jesu“; Bl.3r (oben): መዝሙረ ፡ ኢየሱስ ። (von europäischer Hand).

Verwischte Kritzeleien: Bl.2v.

Die sorgfältig, aber nicht fehlerfrei geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

47 — Cod.aeth.47

Holzdeckel. Pergament. 76 Bl. 7,5 : 7,0 : 3,5 cm. 5,5 : 5,0 cm. 2 Sp. 10 Zl.; Bl. 2va–b: 18 Zl.

Verzeichnis der Heiligen- und (unbeweglichen) Kirchenfeste: Bl.3ra–73va.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.XII) = 24.

Einleitender Hymnus: Bl.3ra–6vb.

A (3ra) በስመ ፡ ሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ ፬አምላክ ። ሀርክ ፡ እግዚእ ፡ እግዚእ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ በሥላሴከ ፡ ቅድስት ። እንዘ ፡ እትመሐፀን ፡ ወበእምከ ፡ ማርያም ፡ እንዘ ፡ አጸውን ፡ . . .

E (6vb) . . . ሶበ ፡ እከሥት ፡ አፉየ ፡ ለውዳሴክሙ ፡ ፍሬ [፡] ማኅሌት ፡ እምልሳንየ ፡ ትቅስሙ ፡ ምስሌየ [፡] ሀልዩ ፡ ወምስሌየ ፡ ቁሙ ።

1. Maskaram: Bl.6vb–16va.
2. Ṭeqemt: Bl.16va–26rb.
3. Ḫedār: Bl.26rb–33va.
4. Tāḫśāś: Bl.33vb–39va.
5. Ṭerr: Bl.39va–44vb.
6. Yakkātit: Bl.44vb–48ra.

7. Maggābit: Bl.48ra–51vb.
8. Miyāzyā: Bl.51vb–55ra.
9. Genbot: Bl.55ra–59ra.
10. Sanē: Bl.59ra–62vb.
11. Ḫamlē: Bl.62vb–68ra.
12. Naḥasē: Bl.68ra–71va.
13. P̣āgwemēn: Bl.71va–73va.

Im Text sind jeweils von europäischer Hand die abendländischen Monatsnamen eingetragen.

Mitunter Zusätze an den Rändern.

Nachträglich von anderer, ungelenker Hand hinzugefügte Texte:

1. Berechnung der Kirchenfeste [aus dem መርሐ ፡ ዕወር ። vgl.o. Hs.32 (Nr.I) = 52f.]: Bl.1va–b, 73vb und 75ra–76rb.
2. Genealogie biblischer Personen: Bl.1vb–2vb und 76rb.

   Textende fehlt.

   A (1vb) ትውልድ ፡ ዘቅሰሬ ፡ ወለማት(2ra)ደን ፡ ወለማጣት ፡ አቡሆሙ ፡ አልአዛር ፡ ቀሰሬ ፡ ወለዶ ፡ ለኢዮቄም ፡ . . .
3. Magisches Gebet: Bl.73vb–74vb.

   Zum Teil nur mehr schwer lesbar.

Der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift wurde weggeschabt. Als Besitzer der Handschrift ist in den entsprechenden Wendungen – zum Teil über Rasur – ቄርሎስ ፡ eingetragen.

Sehr grobe, einfache Zierleisten mit schwarzer Tusche: Bl.1vb, 3r (oben), 74vb (unten) und 76rb.

Paragraphenzeichen (s.o. Hs.1 = 25f.: in der vorliegenden Handschrift als Verzierung eingetragen und daher für die Datierung ohne Belang) mit roter Tusche: Bl.73vb.

Federproben: Bl.48ra und 76v.

Auf Bl.1r der Vermerk: „Ankober den 20 Febr. 1879.“.

Auf Bl.1r und 3r (unten) von europäischer Hand Inhaltsangaben der Handschrift.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

48 **Cod.aeth.48**

Holzdeckel. Pergament. 100 Bl.; Bl.1v–2v und 96v–100v unbeschrieben. 13,5 : 7,5 : 4,0 cm. 10,0 : 5,0 cm. 1 Sp. 17–21 Zl.

Aus dem መጽሐፈ ፡ ሰዓታት ። [= *Buch der Stunden*] des አባ ፡ ጊዮርጊስ ። [zu ihm vgl. *Getatchew Haile* [= *Gētāččew Ḫāyla*], On the Writings of Abba Giyorgis Säglawi from Two Unedited Miracles of Mary = OCP 48 (1982) 65–91; hier: 65–68; *Gérard Colin*, Vie de Georges de Saglā. Textus = CSCO 492 (1987); Versio = 493 (1987)] ዘጋስጫ ፡ [vgl. StrGri 12]: Bl.4r–96r.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.IV) = 22.

A (4r) ሰዓታት : ዘሌሊት : ሃሌ : ሃሌ : ሃሌ : ሉያ : ሃሌ [:] ሃሌ [:] ሉያ : አአትብ : ወእትነሣእ : በሰመ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ፩ተ : አሰማተ : ነሚእየ : እትመረጐዝ ፤ ...

E (96r) ... [ሰ]ብሐት : ለመስቀለ : ክርስቶስ : ዐዐ : መድኃኒት : ኃይልነ : ወፀወንነ ። እግዚእ : መሐረነ : ክርስቶስ : ሂበእንተ : [...] መሐረነ : ክርስቶስ [:] ሂበል[ማዴ] ።

1. Gebete für die Nacht: Bl.4r–82r.

   Der Text ist nahezu identisch mit der Aufteilung bei StrGri 12f. (Nr.1); vgl. auch GTVat I 239–42 (Nr.3).

2. Gebete des Morgens: Bl.82r–96r.

Auf Bl.3r–v: Gebet an den Vertreiber der Dämonen [= Fānu'ēl?] für die Stunde um Mitternacht.

A (3r) አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ሰዱዱሆሙ : ለአጋንንት : ሰደዶሙ : እግዚኦ : ለአጋንንት : እምየማነነ : ወእምፀጋምነ : ወእምዝቲ : መካንነ : ይርኃቁ : እምኔነ : እለ : ይዐብዐዋ : ለነፍስነ : ...

E (3v) ... ሃሌ : ሉያ : ሰምዐዎሙ : ለሐዋርያት : ቃሎሙ ።

Mitunter Zusätze an den Rändern.
Bl.95v und 96r sind die in Rot zu schreibenden Stellen nicht mehr ausgeführt worden.

Die Handschrift stammt von mehreren Schreibern; möglich ist aber auch, daß der Schreiber nur die Feder gewechselt hat.

In den entsprechenden Wendungen auf Bl.62v und 87r ist ንጉሥነ : ሣህለ : ማርያም ። [= der Throname Menileks II.; vgl. BHist II 540. Mén I 76, Anm.1. LöfUpp 153 (Nr.64). MarcMen 7 und 16] eingetragen.

Bl.1r und 3r Vermerke über den Inhalt der Handschrift.

Die Handschrift stammt aus dem 19.Jh.

49 — Cod.aeth.49

Holzdeckel mit gepunztem Lederrücken; das Leder ist vom Rücken aus gesehen 5,0 cm breit über beide Deckel gezogen. Der rückwärtige Deckel ist restauriert worden. Pergament. 94 Bl. 15,0 : 14,5 : 5,0 cm. 10,0 : 11,0 cm. 2 Sp. 16 Zl.; Bl.1r–2v: 30–31 Zl.

I. *Salām an Rafael:* Bl.1ra–b und 2va–b.

Von den ersten drei Strophen abgesehen (vgl. MaGa 122) stimmt der Text nicht mit dem bekannten *Salām* überein.

A (1ra) ሰ[ላም] : ለተፈጥሮትከ : በሌሊት : ክብርት : እሁድ ። ዘተሥዕለ : ቅድመ : እምንፉስ : ወነድ ። ...

E (2vb) ... ኢየንጥየኒ : ፈራህኩ ፤ በረድኤትከ : ተማኅፀንኩ : ወብከ : አሰመኩ ። ጸሎቱ : ወበረ ከቱ : ለቅዱስ : ሩፋኤል : ይዕቀበነ : ለነኵልነ : ለዓለመ : ዓለም ።

II. Der Hymnus: ማኅበረ : ምእመናን ። [= *Congregatio fidelium*]: Bl.1va–2va.

T: DChr 131–36.
Ü: *S.Euringer,* Ein orientalisches Kommunionlied = Theologie und Glaube 26 (1934) 200–05.

Die drei letzten Strophen (DChr Nr.19–21) fehlen.

III. ገድል ፡ ዘቅዱስ ፡ ወብፁዕ ፡ አባ ፡ ኪሮስ ። [= *Vita des heiligen und seligen Abbā Kiros*]: Bl.3ra–38ra.

L: GTVat I 558f. (Nr.6). WrBM 184a–b (Nr.277). VOHD XX 4, 135f. (Hs.60).

A (3ra) በስመ ፡'' ንቀድም ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ጽሒፈ ፡ ገድል ፡ ዘቅዱስ ፡ ወብፁዕ ፡ አባ ፡ ኪሮስ ፡ . . . ወነበረ ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ አቡሁ ፡ ዮናን ። ወገብረ ፡ ምግባረ ፡ አቡሁ ፡ ዮናን ። ወኢያንተገ ፡ እምኔሁ ። . . .

E (37va) . . . ወአባ ፡ ጳውሊ ። ምስለ ፡ ኵሎሙ ፡ መላእክት ፡ ቅዱሳን ። ወእኅዞ ፡ በእዴዊሁ ፡ መድኃኒነ ፡ ለዓለም ። ጸሎቶሙ ፡ ወበረከቶሙ ፡ . . .

IV. *Salām an Kiros:* Bl.38ra–41ra.

A (38ra) በትእዛዘ ፡ አምላክ ፡ ክርስቶስ ፡ [. . .] ዓለማተ ፡ ኵሉ ፡ ፈጣ(rb)ሬ ፤ ከመ ፡ እወድሶክ ፡ በቃለ ፡ ግዕዝ ፤ . . . ሰላ[ም ፡] ለገዘፈ ፡ ስምከ ፡ እምቅድመ ፡ ዓለማት ፡ ጽሑፍ ፤ ዲበ ፡ ዓምደ ፡ ወርቅ ፡ ዘላዕሉ ፡ በእደ ፡ ፈጣሪ ፡ ለሊፍ ፤ . . .

E (41ra) . . . ወፀወነ ፡ ለነፍስየ ፡ ኩና ።

V. *Salām an Kiros:* Bl.41ra–va.

L: GTVat I 558 (Nr.5). StrBrL 72 (Nr.3).

Text ab Bl.41rb von anderer Hand.

A (41ra) ሰላም ፡ ለከ ፡ በእንተ፡እከ ፡ ተብህለ ፡ እምጽልወተ ፡ ሰማይ ፡ ወምድ(41rb)ር ፤ . . .

E (41va) . . . ለሰሚዓ ፡ ገድልከ ፡ እለ ፡ ተገብኡ ፤ በብፁዕ ፡ ክንፍከ ፡ ክድነነ ።

VI. *Salām an Anna, die Mutter Marias:* Bl.41vb–42vb.

T und Ü: BMV 105*a–106*a = 209–12.
L: ChR Nr.178.

VII. ገድል ፡ አቡነ ፡ ዘሚካኤል ፡ ዘውእቱ ፡ አረጋዊ ። [– *Vita des Abuna Za-Mikā'ēl, das heißt Aragāwī*]: Bl.43ra–88rb.

T und Ü: *I.Guidi*, Il ‚Gadla Aragâwi' = Reale Accademia dei Lincei. Memorie della Classe di science morali, storiche e filologiche II 1 (Roma 1895) 54–96.
Ü: *M.-A. van den Oudenrijn*, La vie de saint Mikā'ēl Aragāwi, traduite de l'éthiopien, avec introduction et notes (Fribourg 1939).
L: DBM 50b (Nr.XLVI). GSt 60. GTVat I 828 (Nr.5). VOHD XX 4, 163 (Nr.1). CRPubbl 66.

Einleitung: Bl.43ra–vb.

A (43ra) በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ⌈አብ ፡ ጽኑዕ ፡ ዘመነ ፡ መንግሥቱ ፡⌉ ዘኢይትዌዳዕ ፡ መልዕልተ ፡ ነፋሳት ፡ ደባትረ ፡ ማይ ፡ ዘያረግዕ ። በከርሠ ፡ ደመና ፡ ማየ ፡ ባሕር ፡ ዘያመጽእ ። . . . (43vb) . . . ንጽሕፍ ፡ እንከ ፡ ዜና ፡ ኂሩቱ ፡ ወሰነ ፡ ገድሉ ፡ ወጸንዓ ፡ ትዕግሥቱ ፡ ወተኃርምቶ ፡ (!) ለብፁዕ ፡ ወለቅዱስ ፡ ብእሴ ፡ እግዚአብሔር ፡ አቡነ ፡ ዘ(44ra)ሚካኤል ፡ ዘውእቱ ፡ አረጋዊ ፡ መክብበ ፡ ቋ(!)ቅዱሳን ፡ ዘደረሰ ፡ ያሬድ ፡ ቀሲስ ፡ ማኅሌታይ ፡ ብርሃና ፡ ለኢትዮጵያ ፡ በመዋዕለ ፡ መንግሥቱ ፡ ለገብረ ፡ መስቀል ፡ ንጉሥ ፡ ወልደ ፡ ካሌብ ። . . .

[⌈⌉ über Rasur]

VIII. *Salām an Za-Mikā'ēl Aragāwi:* Bl.88va–93ra.

L: ChR Nr.278.

IX. *Salām an Za-Mikā'ēl Aragāwi:* Bl.93ra–vb.

L: ChR Nr.71.

A (93ra) ሰላም ፡ ለከ ፡ ዐንቄ ፡ ጸገየን ፡ ትኩል ። ወደብተራ ፡ ብርሃን ፡ ጽዱል ፡ . . .

X. *Salām an Gabra Krestos* (= Alexis): Bl.94ra–va.

Von anderer Hand.

Vgl. o. Hs. 15 (Nr.II) = 37.

A (94ra) ሰላም ፡ ለከ ፡ ገብረ ፡ ክርስቶስ ፡ ብእሲ ፡ ሰላማዊ ፡ ኃዳጌ ፡ መርዓ ፡ ምድራዊ ፡ . . .

XI. Magisches Gebet: Bl.94va–b.

Von anderer Hand.

A (94va) መሰጋድርት ፡ ኢንገርማ ፡ ሰሉት ፡ መቅዱር ፡ [vgl. StrPr 422a] ዓዱር ፡ [vgl. StrPr 457a] ቆቃሬ ፡ [vgl. StrPr 436b] . . .

E (94vb) . . . እሰር ፡ አፋሆሙ ፡ ለከለባት ፡ መክሲ ፡ ርጊዜ ፡ አንተ ፡ ክይሲ ፡ አትንክሲ ፡ አታሰ ነክሲ ፡ ከመ ፡ ኢይነስከኒ ፡ ለገ[ብር] ፡ እገ[ሌ] ፡ ወለንዋዩ ፡ ገብርከ ፡ እገሌ ።

Mitunter Korrekturen und Nachträge von anderer Hand. Die Texte Nr. III–IX stammen von einem Schreiber. Zierleisten: Bl.3ra (oben) und 43ra (oben).

Federproben und Kritzeleien: Bl.1r und v, 2r, 18va (oben), 21rb (oben), 39v (oben), 42rb, 91va (oben), 93vb und 94r–v.

In den entsprechenden Wendungen ist über Rasur መቃርዮስ ፡ eingetragen; auf Bl.42vb zwischen den Zeilen ሁሉቱ ፡ ማርያም ።.

Auf Bl.42vb findet sich die Bemerkung: . . . አይናንን ፡ ሐና ፡ እምንጉል ፡ ሌተ ፡ ለገብርኪ ፡ መቃርዮስ ፡ ወለአበዊየ ፡ እልፍዮስ ፡ ወለእምየ ፡ ዐርጸዊት ፡ . . .

Auf Bl.93vb ein Vermerk, wonach መቃርዮስ ፡ die Handschrift erworben hat.

Der Schreiber war laut Bl.87rb: ወልዴ ፡ ጊዮርጊስ ፡

Numerierung der Blattlagen der zweiten Hälfte der Handschrift jeweils links oben: 1. Bl.43ra; 2. Bl.53ra; 3. Bl.63ra; 4. Bl.73ra; 5. Bl.83ra; 6. Bl.93ra.

Mitunter Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herum geschrieben wurde.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein Papierblatt mit einem Vermerk über den Inhalt der Handschrift geklebt. Weitere Vermerke über den Inhalt auf Bl.1rb, 1va, 2va, 3ra, 38ra, 41vb und 43r.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

L: VOHD XV 187 (Nr.46).

50 **Cod.aeth.50**

Holzdeckel. Pergament; Bl.1–8: kleinere, gesondert hinzugebundene Papierblätter. 166 Bl.; Bl.8rb–v, 10r–12r und 166r–v unbeschrieben. 19,0 : 12,0 : 6,0 cm. 11,5 : 8,5 cm; Bl.2r–8r: 10,5 : 7,5 cm. 2 Sp. 16 Zl.; Bl.2r–8r: 24 Zl.; Bl.163r–165v: 17–26 Zl.

I. Drei der sieben *Kidanāt*: Bl.2ra–8rb.

T: MṢalb; hier: 33–47.
L: Lif 24. HaLT 44.

1. Responsorium: Bl.2ra–vb.
   T: MQa 25a–b.
2. Anaphora unseres Herrn: Bl.2vb–7vb.
   L: HaEA 15.
3. Gebet: ቅዱስ ፡ ቅዱስ ፡ ቅዱስ ፡ ሥሉስ ።: Bl.7vb–8ra.

II. *Salām* und Hymnus an Georg von Lydda: Bl.13ra–88va.

1. *Salām an Georg von Lydda* für den 23. Miyāzyā: Bl.13ra–34va.
   L: EMML 5, 185 (Nr.4.2).
2. *Salām an Georg von Lydda* für den 23. Miyāzyā: Bl.34va–69ra.
   L: EMML 5, 185 (Nr.4.4).
3. Hymnus an Georg von Lydda: Bl.69ra–70vb.
   Vgl. o. Hs.4 (Nr.VI) = 30.
4. *Salām an Georg von Lydda*: Bl.71ra–88va.
   Vgl.o. Hs.4 (Nr.IV) = 30.

III. Sammlung von *Salām* für die Feste des Georg von Lydda: Bl.88va–160va.

Die *Salām* stammen aus dem Werk እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ። [= *Gott ist König*] [vgl. CRN 30 (§ 21); GSt 65f.]. Auf Bl.150rb (oben) steht der Vermerk von anderer Hand: አርኬ ፡, womit das *Encomium caelestium et terrestrium* des Arka Śellus (vgl. CRNA 128) gemeint ist, das öfter – wie auch in diesem Vermerk – mit der Sammlung እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ። verwechselt wird (vgl. VOHD XX 1, 179).

Die vorliegende Handschrift enthält eine Sammlung von *Salām* für den 23. eines jeden Monats (= das Fest des hl. Georg; vgl. GGri III 209) und einiger im *Senkessār* erwähnter Festtage. Die Vermerke der Lesungen sind zum Teil von anderer Hand am oberen Rand nachgetragen, z. B.: Bl. 104v: እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ፡ ለመ፳ወ፫ለመስከረም ።.

1. Für den 23. Genbot: Bl.88va–89ra.
   L: EMML 5, 186 (Nr.7a).
2. Für den 23. Sanē: Bl.89ra–b.
   L: EMML 5, 186 (Nr.7b).
3. Für den 23. Ḥamlē: Bl.89rb–vb.
   L: EMML 5, 186 (Nr.7c).
4. Für den 16. Naḥāsē [vgl. Zo 193b (Nr.16b)]: Bl.89vb–90rb.
   L: EMML 5, 186 (Nr.10a).
5. Für den 23. Naḥāsē: Bl.90rb–vb.
   L: EMML 5, 186 (Nr.10b).
6. Für den 23. Naḥāsē: Bl.90vb–95ra.
   L: ChR Nr.140. EMML 5, 186 (Nr.11).

7. Für den 10. Maskaram [das Fest ist nicht im *Senkessār* verzeichnet. In der vorliegenden Handschrift ist der 10. Maskaram das Fest der Geburt des hl. Georg. Am selben Tag wird das Fest der Geburt Marias gefeiert; vgl. auch die Ausführungen in EMML 5, 186 (Nr.8) und 187 (Nr.13)]: Bl.95rb–104vb.
   a) *Salām:* Bl.95rb–96ra.
      L: ChR Nr.22.
   b) *Salām:* Bl.96rb–104vb.
      L: ChR Nr.208.
8. Für den 23. Maskaram: Bl.104vb–105rb.
   L: EMML 5, 187 (Nr.16a).
9. Für den 23. Maskaram: Bl.105rb–va.
   L: EMML 5, 187 (Nr.16b).
10. Für den 23. Ṭeqemt: Bl.105va–107va.
    L: EMML 5, 187 (Nr.16c).
11. Für den 7. Ḫedār [vgl. Zo 162a (Nr.7d)]: Bl.107vb–116vb.
    a) *Salām:* Bl.107vb–108vb.
       L für Text ab Bl.108ra: EMML 5, 187 (Nr.19).
    b) *Salām:* Bl.109ra–115va.
       L: EMML 5, 187 (Nr.20). GTVat I 520 (Nr.2).
    c) *Salām:* Bl.115va–116vb.
       L: EMML 5, 187 (Nr.21).
12. Für den 23. Ḫedār: Bl.116vb–120va.
    L: EMML 5, 188 (Nr.22a).
13. Für den 23. Tāḫśāś: Bl.120va–b.
    L: EMML 5, 188 (Nr.22b).
14. Für den 18. Ṭerr [vgl. Zo 173a (Nr.18a)]: Bl.120vb–160va.
    a) *Salām:* Bl.120vb–125rb.
       L: EMML 5, 188 (Nr.25b).
    b) *Salām:* Bl.125rb–136ra.
       L: ChR Nr.194. EMML 5, 188 (Nr.26).
    c) *Salām:* Bl.136ra–137ra.
       L: EMML 5, 188 (Nr.27).
    d) *Salām:* Bl.137ra–138rb.
       L: EMML 5, 188 (Nr.28a–d).
    e) *Salām:* Bl.138rb–144vb.
       L: EMML 5, 188 (Nr.29).
    f) *Salām:* Bl.144vb–146rb.
       L: EMML 5, 188 (Nr.30).
    g) *Salām:* Bl.146rb–154va.
       L: EMML 5, 188 (Nr.31).

h) *Salām:* Bl.154va–155vb.
L: EMML 5, 188 (Nr.32).

i) *Salām:* Bl.155vb–158va.
L: EMML 5, 189 (Nr.33).

j) *Salām:* Bl.158va–160va.
L: EMML 5, 189 (Nr.34).

Vermerke der Lesungen am oberen Rand von anderer Hand:

Bl.89ra: እግ[ዚአብሔር] ፡ ነግ[ሠ] ፡ አመ፳ወ፫ ፡ ለሰኔ ።;
Bl.89va: አመ፲ወ፮ለነሐሴ ።;
Bl.95rb: እግ[ዚአብሔር] ፡ ነግ[ሠ] ፡;
Bl.96rb: በመንፈቀ ፡ ሌሊት ፡ ደግም ፡;
Bl.104v: እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ፡ አመ፳ወ፫ለመስከረም ።;
Bl.105rb: አርኅ ፡ አመ፳ወ፫ለመስከረም ፡;
Bl.105va: እግዚ[አብሔር] ፡ ነግሠ ፡ አመ፳ወ፫ለጥቅምት ፡;
Bl.107vb: አመ ፡ ፯ለኅዳር ፡ እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ፡;
Bl.109ra: በ፲ወ፩ሰዓት ፡ ደግም ፡.

IV. Hymnus an Jesus Christus: Bl.161ra–165vb.

Von anderer Hand.

A (161ra) ኀበ ፡ ኃይሉ ፡ ይምራሀ ፡ ልሳንየ ፡ ኮከበ ፡ አእምሮ ፡ ፀዳል ። . . .

E (165vb) . . . ኵሎሰ ፡ ሶበ ፡ ተጽሕፈ ፡ እምኢየግመሮ ፡ ዓለም ፡ እስመ ፡ ኍላቌሁ [፡] የዓዱ ፡ እመ ሰፈርት ፡ ወዓቅም ።

Federproben: Bl.9r und v, 34ra (unten) und 161rb (oben).

In den entsprechenden Wendungen ist als Besitzer der Handschrift ሣህለ ፡ ሥላሴ ። eingetragen. Auf Bl.146va und 158va ist zwischen den Zeilen von ungelenker Hand ተክለ ፡ ጊዮርጊስ ። eingefügt; ebenso in dem zum Teil weggeschabten Besitzervermerk auf Bl.160va–b.

Zierleiste: Bl.13r (oben).

Auf Bl.1r und v, 2r, 9r und 12v: Inhaltsangaben der Handschrift.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: VOHD XV 189 (Nr.51).

51 **Cod.aeth.51**

Holzdeckel; rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Pergament. 148 Bl.; Bl.1vb, 144v und 145v unbeschrieben. Zwischen Bl.129 und 130 zwei Blätter herausgeschnitten (kein Textverlust). Die Handschrift ist durch Feuchtigkeit beschädigt. 14,5 : 9,5 : 5,5 cm. 10,5 : 6,0 cm. 1 Sp.; Bl.1r–v, 5r–v: 2 Sp. 15–18 Zl.

I. Verschiedene Hymnen und *Salām*: Bl.1ra–va, 26r–86v und 88r–143r.

1. Einleitung: Bl.1ra–va.

A (1ra) በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሕያው ፡ በልሳነ ፡ ኵሉ ፡ ዘይትነገር ፡ . . .

2. *Salām an den Madhane ʿālam:* Bl.26r–35v.

   Vgl.o. Hs.9 = 33.

3. *Salām an den Madhane ʿālam:* Bl.36r–46v.

   T und Ü: CoMʿĀ.
   T: MaGa 87–96. MaGb 226–45. MaM ʿĀa 3–19. MaMʿĀb 3–16.
   L: ChR Nr.164.

4. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.46v–57v.

   Vgl.o. Hs.4 (Nr.IV) = 30.

5. *Salām an die Dreifaltigkeit:* Bl.58r–71v.

   Vgl.o. Hs.12 (Nr.I) = 34.

6. *Salām an Takla Hāymānot:* Bl.71v–86v.

   T: MaGa 178–89. MaGb 556–89. MaTHa 3–23.
   L: ChR Nr.211.

   Am Außenrand von Bl.76v wurde eine Strophe nachgetragen.

7. *Salām an Michael:* Bl.88r–101r.

   Vgl.o. Hs.4 (Nr.I) = 29.

8. *Salām an Gabriel:* Bl.101r–108v.

   Vgl.o. Hs.4 (Nr.II) = 29.

9. *Salām an Maria:* Bl.109r–122v.

   L: GTVat I 361 (Nr.1).

10. *Salām an Gabra Krestos:* Bl.123r–127r.

    Vgl.o. Hs.15 (Nr.I) = 37.

11. *Salām an Maria:* Bl.127v–128v.

    L: ChR Nr.344.

12. *Salām an Anna, die Mutter Marias:* Bl.129r–135r.

    Vgl.o. Hs.49 (Nr.VI) = 83.

13. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.135r–140v.

    L: ChR Nr.208.

14. Hymnus an Georg von Lydda: Bl.141r–143r.

    Vgl.o. Hs.4 (Nr.VI) = 30.

II. Verschiedene Gebete und Texte:

1. Liste der Apostelfeste: Bl.2r–v.

2. Magisches Gebet zum Schutz (?) in der Nacht: Bl.2v.

   A (2v) በስመ ፡ አብ ፡ በል[ማድ] ፡ ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሽንት ፡ (?) ዘሌሊት ፡ አልሻዳይ ፡ [< hebr. : אלשַׁדַּי; vgl. EuNS II 69, 71 und 75: EuSpS 174 (Nr. 24)] . . .

3. Gebet gegen ሕማመ ፡ ቁርጸት ። [= Kolik; vgl. StrPr 331]: Bl.2v–3v.

   A (2v) በስመ ፡ አብ ፡ በል[ማጅ] ፡ በጸሎት ፡ (!) በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ቁርጸት ፡ ጸእኖ ፡ . . .

4. Ein Wunder des Gabra Manfas Qeddus: Bl.4r–v.

   Vgl.o. Hs.40 (Nr.II 6) = 69.

5. ጸሎት ፡ ሥርየት ፡ (!) ኃጢአት ፡ ዘ፲ወ፪አርድዕት ። [= *Gebet der zwölf Jünger zur Vergebung der Sünden*]: Bl.6r–19r

   Vgl. VOHD XX 4, 190 (Nr.1).

6. Namen, die Jesus Christus dem Apostel Andreas verkündet hat: Bl.19r–22v.

   Vgl.o. Hs.43 (Nr.11) = 74.

7. Bitte um den Segen aller Heiligen: Bl.22v–25v.

   A (22v) በረከት ፡ አዳም ፡ ወአቤል [፡] ወሴት ፡ ወኵሎሙ ፡ ቅዱሳን ፡ በረከት ፡ ሄኖክ ፡ ወኖኅ ፡ ወሴም ፡ ወኵሎሙ ፡ ጻድቃን ፡ . . .

   E (25v) . . . በእንተ ፡ ሥጋሁ ፡ ወደሙ ፡ ለእግዚእነ ፡ ወአምላክነ ፡ ወመድኃኒነ ፡ ወፈራቂነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ለይኩን ፡ ለይኩን ፡ አሜን ፡ ወአሜን ።

8. Gebet an Maria: Bl.87r–v.

   A (87r) አድኅንኒ ፡ እግዝእትየ ፡ ጸላኢ ፡ ወባልሕኒ ፡ እመሰገርት ፡ ዘናፍር ፡ ወልሳን ፡ ወእምትንሣኤ ፡ ፀር ፡ ዘኅቡዕ ፡ ወዘገሀድ ፡ ዕቀብኒ ፡ በሐሬ ፡ ወለድኪ ፡ . . .

   Der Text ist fehlerhaft.

9. Berechnung der günstigen und ungünstigen Tage: Bl.143v–144r.

   T und Ü: *S.Grébaut,* Les jours fastes et néfastes = ROC 18 (1913) 97f. *A.Gasparini,* Di due vocaboli etiopici oscuri = RSE 5 (1946–47) 79–82.

   L: Zo 77b. CRNA 225f. LöfUpp 163 (G b). NeugEthAstronC 167. DBerl 38 (Nr.1a).

10. Gebet zum Schutz vor Verwundung: Bl.146v–147r.

    A (146v) በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ አብድ ፡ መቍስሊሁ ፡ ዘረገዘዎ ፡ ገቦሁ ፡ የማናዌ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ አመ ፡ ረገዘዎ ፡ ገቦሁ ፡ የማናዌ ፡ . . .

    E (147r) . . . ተማኅፀንኩ ፡ (!) አድኅኖ ፡ እሞተ ፡ ኃጢአት ፡ እምዐለት ፡ እሳት ፡ ለገብርከ ።

11. Magische Namen: Bl.147r und v.

Auf Bl.5ra–b und vb von ungelenker Hand eine Namensliste von Zeugen und der Name des Richters.

Die Handschrift stammt von mehreren Schreibern.

Federproben: Bl.1r (oben), 5va, 146r, 147r–148v.

In den entsprechenden Wendungen ist als Besitzer ሀብተ ፡ ማርያም ። eingetragen.

Ungelenke, nicht sehr sorgfältig ausgeführte Zierleisten: Bl.46v (Mitte) mit schwarzer Tusche; Bl.71v (oben) mit schwarzer und roter Tusche; Bl.109r (oben) mit schwarzer Tusche.

Auf Bl.145r verwischte Umrißzeichnung mit Bleistift einer männlichen Gestalt.

Auf Bl.1r (unten) der Vermerk: „In Ankober dm. 20 Oct 1879 angekauft“.

Auf Bl.1r (oben) der Vermerk: „Mälka Gubae“.

Jeweils von europäischer Hand (?) die teilweise ungenauen Überschriften: Bl.2r: ቁጸሪ ፡ በዓለ ፡ ሐዋርያት ። Bl.6r: መጽሐፈ ፡ አርድዕት ። Bl.26r: መልክዕ ፡ መድኃኔ ፡ (!) አለም ። Bl.36r: ፪ ፡ መልክዕ ፡ መድኃኔ ፡ (!) አለም ። Bl.46v: መልክዕ ፡ ጊዮርጊስ ። Bl.58r: መልክዕ ፡ ሥላሴ ። Bl.71v: መልክዕ ፡ አቡነ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ። Bl.88r: መልክዕ ፡ ሚካኤል ። Bl.101r: መልክዕ ፡ ገብር ኤል ። Bl.109r: መልክዕ ፡ ኪዳነ ፡ ምሕረት ። Bl.123r: መልክዕ ፡ ገብረ ፡ ክርስቶስ ። Bl.127v: አሴብሖ ፡ ጸጋዬ ። Bl.129r: መልክዕ ፡ ኃና ፡ እመ ፡ ማርያም ። Bl.135r: መልክዕ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ዘጽንዓት ። Bl.141r: ዘጊዮርጊስ ፡ በሀከ ።

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

52 — Cod.aeth.52

Holzdeckel in europäischer Kassette. Pergament. 167 Bl.; Bl.161va unbeschrieben. Bl.1–10 sind kleinere Blätter einer anderen Handschrift. Die Blätter der Handschrift sind zum Teil stark beschädigt. 17,0 : 15,0 : 7,0 cm. 12,0 : 11,5 cm; Bl.2r–10v: 11,0 : 7,5 cm. 2 Sp.; Bl.2r–5v und 166r: 1 Sp. 16–18 Zl.

I. አርጋኖን ፡ ውዳሴ ፡ ወመሰንቆ ፡ መዝሙር ፡ ወዕንዚራ ፡ ስብሐት ። [= *Harfe des Lobpreises und Zither der Psalmodie und Leier der Lobpreisung*]: Bl.11ra–164va.

Die Handschrift ist verbunden (s. u. Nr.7).

T: Lea'AU̯.
Ü: Eu'AW I–IV. BLM 297–304 (I 1–30 nach der Einteilung von Eu'AW).
L: GSt 65f. CLEt 114. RiLEt 828. GrMH 25. LöfUpp 39f. WbChrOr 26. StrRyl 67f. und 71f. VOHD XX 1, 168 (Nr.36 I) und 192 (Nr.II); XX 2, 94 (Nr.I); XX 4, 99 (Nr.I).

1. Montag: Bl.11ra–35vb.
2. Dienstag: Bl.35vb–63rb.
3. Mittwoch: Bl.63rb–84va.
4. Donnerstag: Bl.84va–113rb.
5. Freitag: Bl.113rb–139ra.
6. Samstag: Bl.139ra–151vb.
7. Sonntag: Bl.151vb–164va.

Der Text ist fortlaufend in dieser Reihenfolge zu lesen: Bl.151vb–154vb, 158ra–vb, 155ra–157vb, 159ra–160vb, 162ra–164va.

Zusätzlich zu den Vermerken der Lesungen für die Wochentage finden sich jeweils am oberen Rand von anderer Hand die Vermerke: Bl.11r: ምንባብ ፡ ዘልደት ። Bl.19vb: ፳ወአ⟨ሐ⟩ሚሁ ፡ ለጥር ፡ ምንባብ ። [der 21. eines jeden Monats ist das Fest der Jungfrau Maria; vgl. GGri III 209]; Bl.27va: ፳፩ለየካቲት ፡ ምንባብ ። Bl.32vb: እመ ፡ ፳ወ፮ለመጋቢት ፡ ምንባብ ። Bl.61v: ምንባብ ፡ በደብረ ፡ ምጥማቅ ። Bl.77r: ምንባብ ፡ በሐምሌ ፡ እመ ፡ ፳ወ፩ ። Bl.84va: ምንባብ ፡ በፍልሰታ ። Bl.91rb: ምንባብ ፡ እመ፳ወ፩ለነሐሴ ። Bl.148rb: እመ ፡ ፳ወ፩ለኅዳር ። Bl.163va: ምንባብ ፡ ለለወርኁ ፡ ወለለፍጻሜሁ ።

Die Vermerke auf Bl.44rb, 54ra, 57vb, 68rb, 118r und 155rb sind weggeschabt.

II. Nachträglich hinzugefügte Texte von verschiedenen Schreibern:

1. Lesung für den 16. Yakkätit: ኪዳነ ፡ ምሕረት ። [= *Bund der Barmherzigkeit*]: Bl.2r–5v.

T und Ü: BMV 8*a–9*b = 15–18. BLM 54–57. BMV 77*a–78*b = 145–48. CPatto 58–60 = 61–63. ArrTrM 2 I 73–76 = 2 II 56–58.
T: TMb 89–96. TMc 55–59. TMd 49–53. TMe 89–96.
Ü: EuBE I 78–80.
L: CPatto. CLMM 74. RiLEt 813 und 817. EuBE I 76–85. ArrTrM 1 II XIf. WrBM 31b (Nr.3).

2. Ein Teil des *መርሐ ፡ ዕዉር ።* [= *Führer des Blinden*] in Amharisch und Ge'ez: Bl.6ra–10vb.
   Textbeginn fehlt. Der Text von Bl.10va–b steht über Rasur.
   Vgl.o. Hs.32 (Nr.I) = 52f.

Die Texte Nr.1 und 2 sind auf den kleineren Blättern.

3. Verzeichnis von Heiligenfesten: Bl.161rb (der Rest wurde weggeschabt).
4. Gebet gegen Schlangen: Bl.161ra–b und 165rb–vb.
   Der Text ist in dieser Reihenfolge zu lesen: Bl.165rb–vb, 161ra–b.
   A (165rb) *በስመ ፡'' ጸሎት ፡ ለዘ ፡ ተነድፈ ፡ እምአርዌ ፡ ምድር ፡ ወዐበ ፡ በጽሁ ፡ መልእክት ፡ ወይብል ፡ ነደፎ ፡ አርዌ ፡ ምድር ፡ ወአንተ ፡ ታወሥእ ፡ ወትብል ፡ ፫ጊዜ ፡ . . .*
5. *Salām an Maria:* Bl.166r (untere Hälfte) bis 167vb.
   Numerierung der Strophen von 1–30.
   L: ChR Nr.218. GGri III 19 (d).
6. *Salām an Maria* von anderer Hand (meist am oberen Rand): Bl.71r–72r, 73r–76v, 78r–79r, 80r und 81r.
   Der Text ist fast gänzlich weggeschabt.
   Vgl.o. Hs.51 (Nr.I 9) = 88.
7. Gebet mit magischen Namen: Bl.164vb–165ra.

Kaum mehr lesbares magisches Gebet auf Bl.166r (obere Hälfte).

Der Text von Bl.1r und 161rb (unten) ist weggeschabt. Die erkennbaren Reste der Schriftzeichen von Bl.1r machen deutlich, daß zumindest Bl.1 und 10 ein Blatt einer alten Handschrift mit großer und klarer Schrift ist, das – auf ein kleines Maß zurechtgeschnitten – dieser Handschrift hinzugebunden wurde.

Mitunter Korrekturen und Nachträge am Rand oder über Rasur (zum Teil auch von europäischer Hand).

Zierleisten: Bl.2r, 11r, 35vb, 63rb, 84va, 113va, 139ra und 152ra.
Ungelenke Miniatur: Bl.161vb.
Kreuzornamente: Bl.11r–14r, 19v–33r und 149v.
Paragraphenzeichen am Außenrand (vgl.o. Hs.1 = 25f).

Nach dem Besitzervermerk auf Bl.165r (oben) gehörte die Handschrift *ሠርፀ ፡ ድንግል ።*, seiner Frau *ወለተ ፡ ድንግል ።* und seinem Sohn *አክሊ ፡ ወልዱ ።*. In den entsprechenden Wendungen auf Bl.2r und 5v ist *ወልዴ ፡ ኢየሱስ ።* eingetragen.

Vermerke über den Inhalt der Handschrift: Bl.1r und v, 2r, 6r und 11r (jeweils oben von europäischer Hand).

Die Handschrift ist nicht datiert; der Hauptteil (Nr.I) dürfte aus dem 17./18. Jh. stammen, der Rest dürfte jünger sein.

L: Eu'AW I 122. VOHD XV 188 (Nr.49).

53 Cod.aeth.53

Holzdeckel: vorderer und rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Pergament. 143 Bl.; Bl.1v–3r, 3vb und 143r–v unbeschrieben. 24,0 : 21,5 : 6,5 cm. 14,5 : 16,0 cm. 2 Sp. 22–23 Zl.

I. ቄርሎስ ፡ [= *Kyrillos*]: Bl.5ra–142vb.

L: CRN 7 (§ 3). GSt 17f. CLEt 26f. RiLEt 812f. SiNB 303–06. WeiT. HaÄth 108f. WeiQ I. WeiQ IV 1f. VOHD XX 1, 171–74; XX 4, 252–56. LöfUpp 106–08.

1. Der Prosphonetikos περὶ τῆς ὀρθῆς πίστεως des Kyrillos von Alexandrien an Kaiser Theodosios II.: Bl.5ra–28rb.

T und Ü: WeiQ I.
L: WeiT. *O.Bardenhewer* in: BKV^{2}II 12 (1935) 23f.

2. Der Prosphonetikos περὶ τῆς ὀρθῆς πίστεως des Kyrillos von Alexandrien an die beiden jüngeren Schwestern des Kaisers, Arkadia und Marina: Bl.28ra bis 72rb.

L: WeiT.

3. Der Dialog Ὅτι εἷς ὁ χριστός des Kyrillos von Alexandrien: Bl.72ra–108rb.

T und Ü: WeiQ III.
L: WeiT. *O.Bardenhewer* in: BKV^{2}II 12 (1935) 111.

4. Traktat des Theodotos von Ankyra in Galatien (zu ihm vgl. Bard IV 197–200; HarnL II 2, 480f.) am Fest des Evangelisten Johannes (vgl. zu dem Tag, an dem die einzelnen Homilien gehalten wurden SiNB 304f.) in Ephesos (vgl. SiNB 305): Bl.108ra–109va.

T und Ü: WeiQ IV 1, 42–53.
L: WeiQ IV 1, 36f.

5. Traktat des Kyrillos von Alexandrien am Fest des Evangelisten Johannes (vgl. SiNB 305): Bl.109va–110va.

T und Ü: WeiQ IV 1, 54–61.
L: WeiQ IV 1, 33f.

6. Traktat des Severos von Synnada in Phrygien in der Marienkirche zu Ephesos (vgl. SiNB 304): Bl.110va–111rb.

T und Ü: WeiQ IV 1, 62–67.
T: DChr 99f.
Ü: EuCSTh 127–30.
L: WeiQ IV 1, 39.

7. Traktat des Akakios von Melitene in Armenien (vgl. SiNB 304): Bl.111rb bis 112vb.

T und Ü: WeiQ IV 1, 68–81.
L: WeiQ IV 1, 37f.

8. Traktat des Juvenalis von Jerusalem: Bl.112vb–113va.

T und Ü: WeiQ IV 1, 82–87.
T: DChr 100–02.
Ü: *S.Grébaut,* Traduction de la version éthiopienne d'une homélie de Juvénal, évêque de Jérusalem = ROC 15 (1910) 440f.
L: WeiQ IV 1, 35f.

9. Traktat des Kyrillos von Alexandrien (vgl. SiNB 304f.): Bl.113va–115ra.

T und Ü: WeiQ IV 1, 88–99.
L: WeiQ IV 1, 31–34.

10. Traktat des Rheginos von Konstantia (= Salamis) (vgl. SiNB 304): Bl.115ra bis vb.

T und Ü: WeiQ IV 1, 100–07.
L: WeiQ IV 1, 39.

11. Traktat des Kyrillos von Alexandrien (vgl. SiNB 304f.): Bl.115vb–117ra.

T und Ü: WeiQ IV 1, 108–17.
L: WeiQ IV 1, 31–34.

12. Traktat des Eusebios von Herakleia in Pontos: Bl.117ra–va.

T und Ü: WeiQ IV 1, 118–21.
T: DChr 102f.
Ü: *S.Grébaut,* Traduction de la version éthiopienne d'une homélie d'Eusèbe, évêque d'Héraclée = ROC 16 (1911) 424f.
L: WeiQ IV 1, 39.

13. Traktat des Theodotos von Ankyra in Galatien (zu ihm vgl. Bard IV 197–200; HarnL II 2, 480f.): Bl.117va–118vb.

T und Ü: WeiQ IV 1, 122–33.
T: DChr 103–06.
Ü: EuCSTh 131–34.
L: WeiQ IV 1, 36f.

14. Traktat des Firmos von Kaisareia in Kappadokien: Bl.118vb–119rb.

T und Ü: WeiQ IV 1, 134–37.
T: DChr 106f.
Ü: *S.Grébaut,* Traduction de la version éthiopienne d'une homélie de Firmus, évêque de Césarée = ROC 15 (1910) 324f.
L: WeiQ IV 1, 38.

15. Brief der Synode von Ephesos an Johannes von Antiochien: Bl.119rb–vb.

T und Ü: WeiQ IV 1, 138–41.
L: WeiQ IV 1, 34.

16. Traktat des Kyrillos von Alexandrien in der Kirche Johannes' des Täufers zu Alexandrien: Bl.119vb–120ra.

T und Ü: WeiQ IV 1, 142–45.
L: WeiQ IV 1, 33f.

17. Brief des Johannes von Antiochien an Kyrillos von Alexandrien (vgl. SiNB 303): Bl.120ra–121ra.

T und Ü: WeiQ IV 1, 146–53.
T: DChr 70–72.
Ü: *S.Grébaut*, Traduction de la version éthiopienne d'une lettre de Jean d'Antiochie à Cyrille d'Alexandrie = ROC 15 (1910) 215–17.
L: WeiQ IV 1, 34f.

18. Brief des Kyrillos von Alexandrien an Johannes von Antiochien = Epistola 39 (vgl. dazu *I. Ortiz de Urbina* in: Chalk I 398–401 und 414–17) (vgl. SiNB 304): Bl.121ra–123ra.

T und Ü: WeiQ IV 1, 154–69.
L: WeiQ IV 1, 34.

19. Traktat des Epiphanios von Salamis über den rechten Glauben: Bl.123ra bis 126ra.

T, Ü und L: WeiQ IV 2, 13–47.

20. Traktat des Epiphanios von Salamis über die Auslegung der Dreifaltigkeit: Bl.126ra–va.

T, Ü und L: WeiQ IV 2, 49–58.

21. Traktat des Proklos von Kyzikos über die Menschwerdung am Weihnachtsfest in Konstantinopel: Bl.126va–129va.

T, Ü und L: WeiQ IV 2, 59–87.
T und Ü: *F.M.Esteves Pereira*, Homilia de Proclo, bispo de Cyzico = Actes de XIVe Congrès International des Orientalistes II (Paris 1906) 199–218. WeiQ IV 2,
L: *Fr.X.Bauer*, Proklos von Konstantinopel (München 1919) 23–28.

22. Traktat des Severianos von Gabala über den Glauben an die Dreifaltigkeit (vgl. SiNB 305): Bl.129va–134vb.

T, Ü und L: WeiQ IV 3, 13–67.
T: DChr 77–88.
Ü: *S.Euringer*, Äthiopisch erhaltene Homilie. 23. Über den Glauben an die Dreifaltigkeit = *J.Zellinger*, Studien zu Severian von Gabala = Münsterische Beiträge zur Theologie 8 (Münster i.W. 1926) 101–16.
L: *M.Rodinson*, L'homélie sur le foi en la Trinité de Sévérien de Gabala = CIStEt 387–96.

23. Traktat des Gregorios (Thaumatourgos) von Neokaisareia über den Glauben: Bl.134vb–135ra.

T, Ü und L: WeiQ IV 3, 69–77.

24. Erster Traktat des Kyrillos von Alexandrien über Melchisedek: Bl.135ra bis 137rb.

T, Ü und L: WeiQ IV 3, 79–97.
T: DChr 88–93.
Ü: EuCSTh 114–22.

25. Zweiter Traktat des Kyrillos von Alexandrien über Melchisedek: Bl.137rb bis 140ra.

    T, Ü und L: WeiQ IV 3, 98–117.
    T und Ü der zwei letzten Drittel: WeiQFr 129–37.
    T: DChr 93–98.
    Ü: EuCSTh 122–27.

26. Ansicht eines alten und gesetzeskundigen Mannes über Melchisedek: Bl.140ra bis vb.

    T und Ü: WeiQFr 142f. = 152f.

27. Über die Zählung der 318 Väter von Nikaia: Bl.140vb.

    T und Ü: WeiQFr 143f. = 153.

28. Über die Geburt Christi: Bl.140vb–141rb.

    T und Ü: WeiQFr 144f. = 154f.

29. Glaubensbekenntnis mit Verurteilung verschiedener Häresien: Bl.141rb bis 142vb.

    T und Ü: WeiQFr 146–49 = 155–58.

30. Notiz über verschiedene Synoden: Bl.142vb.

    T: WeiQFr 151.
    L: LöfUpp 109 (E 3).

Mitunter Zusätze zwischen den Spalten und an den Rändern in kleiner Schrift.

II. Lebensbeschreibung des Kyrillos von Alexandrien: Bl.4ra–vb.

Ein Vergleich mit dem Text von Bl.9rb–10va der Handschrift Ṭānāsee 37 = Kebrān 37 [vgl. VOHD XX 1, 169 (Nr.5)], der eine Zusammenstellung aus dem *Senkessār*, aus Yoḥannes Madabbar, Abušāker und Giyorgis Walda ʿAmid ist, hat keine Identität der Texte ergeben, obwohl Ähnlichkeiten (auch in der Formulierung) vorhanden sind.

Der Text stammt von anderer Hand als der Hauptteil der Handschrift.

A (4ra) ለገብርከ፡ መጽሐፍ፡ መኑ፡ ተናገሮ፡ እመ፡ ይቤሉ፡ ቄርሎስ፡ ሊቀ፡ ጳጳሳት፡ ዘለእስክንድርያ፡ ትውልዱ፡ ዘቴዎፍሎስ፡ ሊቀ፡ [1]⌈ጳጳሳት፡ ዘእስክንድርያ፡ (!) ወልደ፡ እኅቱ፡⌉[1] ተምሀረ፡ በገዳመ፡ አስቄጥስ፡ ዶብረ፡ አባ፡ መቃርስ፡ [2]⌈ወ⌉[2]በ፰ዓመት፡ ፈጸመ፡ ትምህርተ፡ እግዚአብሔር፡ በልየ፡ ወሐዲስ፡ ለእመኒ፡ እነበበ፡ ይበውእ፡ ሎቱ፡ ውስተ፡ ቃሉ፡ እስመ፡ ከመተ፡ ሎቱ፡ እግዚአብሔር፡ ። . . .

[[1]⌈ ⌉[1] über Rasur; [2]⌈ ⌉[2] über der Zeile nachgetragen.]

E (4va) . . . መጽአ፡ ኀቤሁ፡ ከመ፡ ይትዋቀስ፡ ምስሌሁ፡ ወ(4vb)ጸሐፈ፡ ሎሙ፡ መልእክተ፡ ላዕለ፡ አረፋት፡ እሙ፡ በብርት፡ ክልኤንዜ፡ ይብሉ፡ ጸሐፊ፡ ገነተ፡ ወእንዘ፡ ይጽሕፍ፡ ገጾሙ፡ ለቅዱሳን፡ በጽሑ፡ ኀቤሁ፡ ወርእዮ፡ ተባሂሆ፡ ተዋሥኦ፡ ምስሌሁ፡ እንዘ፡ ኢይፈርሆ፡ እምሃይማኖት፡ ቄርሎስ፡ ።

Auf Bl.5r (oben) von anderer, ungelenker Hand die Überschrift: ዜና [፡] ተዋስኦ ቶሙ [፡] ለሊቃናት፡ ምስለ [፡] አላውያን፡ ክርስቶስ [።] (vgl. DBerl 20).

Federproben: Bl.5rb (unten), 13ra (oben), 14ra (oben), 28rb (oben), 31va, 40rb (oben), 51vb (oben), 57vb (oben), 99va (unten), 119vb (oben), 130va (unten).

Unvollständige und fehlerhafte Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 5. Bl.45ra; 6. Bl.53ra; 7. Bl.63ra; 8. Bl.71ra; 9. Bl.81ra; 10. Bl.91ra; 1. Bl.101ra; 1. Bl.111ra; 2. Bl.121ra; 3. Bl.131ra; 4. Bl.139ra.

Im Besitzervermerk mit roter Tusche auf Bl.142vb wurde der Name weggeschabt. Ebenso in den entsprechenden Wendungen; nur auf Bl.108ra und b ist über Rasur ከኵሉ ፡ ሃይማኖት ። stehen geblieben.

Folgende Vermerke von europäischer Hand:
Bl.1r: „Kirilos.“; Bl.3va: „ቄርሎስ ። Kirchenvater von Alexandrien“ und Bl.5r (oben): „ቄርሎስ ፡“.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

54 **Cod.aeth.54**

Holzdeckel. Pergament. 32 Bl.; Bl.1v–2r und 31v–32v unbeschrieben. 10,5 : 6,0 : 1,5 cm. 7,0 : 3,5 cm. 1 Sp. 13 Zl.

Salām an Georg von Lydda: Bl.3r–30v.

Vgl.o. Hs.4 (Nr.IV) – 30.

Zierleiste mit schwarzer Tusche: Bl.3r (oben).

Der Name des Besitzers der Handschrift wurde in der entsprechenden Wendung auf Bl.30v–31r weggeschabt. Auf Bl.31r ist trotz Rasur der Name ወለተ ፡ አረጋዊ ። zu erkennen.

Auf Bl.1r der Vermerk: „Malkā Georgis. መልክዐ ፡ ጊዮርጊስ ፡“ und auf Bl.2v: „መልክዐ ፡ ጊዮርጊስ ፡“.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

55 **Cod.aeth.55**

Europäischer Einband mit Leinenrücken. Papier. 78 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. 21,5 : 17,5 : 1,0 cm. 18,0 : 14,5 cm. 1 Sp. 19 bis 27 Zl.

Amharische Grammatik von *G.Kienzlen*: Bl.1r–78v.

Kienzlen war einer der Chrischonamissionare, die 1856 mit *Martin Flad* nach Äthiopien gegangen waren [vgl. *J.M.Flad*, 60 Jahre in der Mission unter den Falaschas in Abessinien (Gießen – Basel 1922) 84 und 107; CrumPrPol 120].

Der Text von Bl.54v wurde durchgestrichen.

Federprobe: Bl.36r (unten).

Bl.1r (oben) der Vermerk: „Kurzgefaßte amharische Grammatik von ⌜G.Kienzlen⌝ Pilger Missionar in Abessinien.“.

[⌜⌝ steht über ausgestrichenem: Miss. (?) J.Maier].

56 Cod.aeth.56

Europäischer Einband. Papier. 32 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.20v, 28r–v und 31v–32v unbeschrieben. Bl.29–32 sind etwas kleiner. 25,0 : 17,5 : 1,0 cm. 21,0 : 14,0 cm; Bl.29r–31r: 19,0 : 12,5 cm. 1 Sp. 19 Zl.; Bl.29r–31r: 17 Zl.

I. Apg 1, 1–8, 18a in Tegreññā: Bl.1r–20r.

L: UBible 62.

Jeweils rechts oben Kapiteleinteilung und am Außenrand die Numerierung der Verse.

II. Aus dem Taufrituale in Tegreññā: Bl.21r–27v.

Die in Rot zu schreibenden Stellen sind nicht ausgeführt.

A (21r) ንሕፃናት ፡ ናይጥምቀቶም ፡ ምሳሌ ። ብእንተ ፡ ጎል ፡ ሕፃን ። ቀሺ ፡ ከምገርው ፡ ይበል ። ፈተ ውተይ ፡ ሰብ ፡ ኵሎም ፡ ብኃጢአት ፡ ተበጊሶማ ፡ ተወልዶሙማ ፡ ክርስቶስዎን ፡ መድኃኒትና ፡ በሉ ። . . .

E (27v) . . . እግዚአብሔርውን ፡ ክተኽብር ፡ ክተምስግንዎን ፡ ብሕይወትኩ ፡ ኵሎም ።

III. Gen 1,1–31 in Tegreññā: Bl.29r–31r.

L: UBible 62.

Von anderer Hand. Die in Rot zu schreibenden Stellen sind nicht ausgeführt.

Auf dem Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzervermerk: „E. Trumpp".

Auf Bl.29r der Vermerk: „Thorah der Genesis – 1 [.] B. Mosis, übersetzt von Debtera Matteous [zu ihm vgl. *E.Praetorius*, Grammatik der Tigriñasprache in Abessinien (Halle 1871; photomechan. Nachdruck: Hildesheim – New York 1974) 10] revidirt von C.W.Isenberg [1806–64; vgl. EwT I 166f.; HaÄth 9; HaÄthDU 13] copirt von Debtera G.Teklé.".

Die Evangelienhandschrift Ms.or.fol.445 [DBerl 14f. (Nr.22)] enthält einen ähnlichen Vermerk; sie wurde ebenfalls von Dabtara Mātēwos übersetzt.

Da *Isenberg* in den Jahren 1836 und 1837 in Adwā als Missionar tätig war (DBerl 15), stammt die Handschrift demnach aus dieser Zeit.

57 Cod.aeth.57

Europäischer Einband. Kariertes Papier. 109 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.1v und ab Bl.3r–v jedes zweite Blatt (also alle Blätter mit ungerader Zahl) unbeschrieben. 29,0 : 23,0 : 1,0 cm. 25,0 : 15,0 cm. 1 Sp. 27 Zl.

መጽሐፈ ፡ ፈውስ ፡ መንፈሳዊ ። [= *Buch der geistlichen Medizin*]: Bl.2r–108v.

Ein Handbuch der kirchlichen Disziplin.

Der Text, eine Abschrift von Ms.or.fol. 595 [= DBerl 35 (Nr.42 B)], stammt aus dem Nachlaß von *Ernst Trumpp* (?) (1828–85).

L: CRN 44f. (§ 32). GSt 78. RiLEt 843. DBM 39a–40a. WrBM 93b–94a. DBerl 35 (Nr.42 B). VOHD XX 1, 204 (Nr.XIV); XX 4, 225 (Nr.III).

Die Blattzahlen und Spalten der Berliner Handschrift sind am Rand mit Bleistift vermerkt.

Die Handschrift ist in 34 Kapitel (vgl. GSt 78: 35 Kapitel) gegliedert.

A (2r) በስመ :'' ንዌጥን : በረድኤተ : እግዚእነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ጽሒፈ : መጽሐፈ : ዘይትበሀል : ፈውስ : መንፈሳዊ : ዘአስተጋብኦ : አባ : ቅዱስ : ወጥዩቅ : መንፈሳዊ : አባ : ሚካኤል : ኤጲስ : ቆጶስ : ዘአድያም : አትሪብ : ወሀገረ : መሊግ : (vgl. GSt 78) ...

E (108v) ... ትኅድግ : ዘንተ : ምግባረ : ወእወ : አኮ : ትትከላእ ።

Inhaltsverzeichnis: Bl.2r–8v.

1. Kapitel: Bl.8v–10r.
2. Kapitel: Bl.10r–16v.
3. Kapitel: Bl.16v–20r.
4. Kapitel: Bl.20r–24r.
5. Kapitel: Bl.24r–34v.
6. Kapitel: Bl.34v–42r.
7. Kapitel: Bl.42r–44r.
8. Kapitel: Bl.44r–46v.
9. Kapitel: Bl.46v–48r.
10. Kapitel: Bl.48r–52r.
11. Kapitel: Bl.52r–54r.
12. Kapitel: Bl.54r–58r.
13. Kapitel: Bl.58r–60r.
14. Kapitel: Bl.60r–64r.
15. Kapitel: Bl.64r–66r.
16. Kapitel: Bl.66r–70r.
17. Kapitel: Bl.70r–74r.
18. Kapitel: Bl.74r–76r.
19. Kapitel: Bl.76r–v.
20. Kapitel: Bl.76v–78r.
21. Kapitel: Bl.78r–80r.
22. Kapitel: Bl.80r–82v.
23. Kapitel: Bl.82v–86v.
24. Kapitel: Bl.86v–88r.
25. Kapitel: Bl.88r–90r.
26. Kapitel: Bl.90r–94r.
27. Kapitel: Bl.94r–96v.
28. Kapitel: Bl.96v–98r.
29. Kapitel: Bl.98r–100r.
30. Kapitel: Bl.100r.
31. Kapitel: Bl.100r–102r.
32. Kapitel: Bl.102r–104v.
33. Kapitel: Bl.104v–106v.
34. Kapitel: Bl.106v–108v.

Bl.1r der Vermerk: „Faus Manfasâwî“.

58 **Cod.aeth.58**

Europäischer Einband. Papier. 71 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Bl.1r unbeschrieben. 23,5 : 19,0 : 1,5 cm. 20,5 : 17,5 cm. 2 Sp. 31–33 Zl.

ገድል ፡ አዳም ። [= *Die Vita des Adam*]: Bl.1v–70v.

Es handelt sich um eine von *E.Trumpp* angefertigte Abschrift des Textes der Tübinger Handschrift [vgl. EwT I 179 (Nr.3)] mit seinem Kommentar. Die vorliegende Handschrift war die Druckvorlage für die Edition von *Trumpp*.

T: *E.Trumpp,* ገድል ፡ አዳም ፡ Der Kampf Adams (gegen die Versuchungen des Satans), oder: Das christliche Adambuch des Morgenlandes = Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften XV 3 (1881) I–XIII und 1–172.

Ü: *A.Dillmann,* Das christliche Adambuch des Morgenlandes = Jahrbücher der biblischen Wissenschaft von Heinrich Ewald (Göttingen 1852–53) 1–144.

L: GSt 32. HaÄthDÜ 18 und 29f. CRN 6. CRNA 152 [Nr.131 (Nr.IV)]. EwT I 179 (Nr.3). WrBM 213a–b.

Auf Bl.71v der Titel der Edition von *Trumpp* und das Imprimatur von *Ignaz von Döllinger* (1799–1890) in seiner Eigenschaft als Präsident der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften: „Imprimatur München den 29 Okt 187[9] (?) Döllinger".

Bl.71r ein Vermerk über die Handschrift des British Museum (s.u. Hs.59 = 99).

59 **Cod.aeth.59**

Europäischer Einband. Blaues Papier. 48 Bl.; vorne und rückwärts je ein nicht mitgezähltes Papier-Schutzblatt. Von den Blättern ist jeweils nur die Vorderseite beschrieben. 28,0 : 22,0 : 1,5 cm. 23,0 : 19,0 cm. 1 Sp. 38 Zl.

Varianten der *Vita des Adam* der Handschrift Ms.or.751 [= WrBM 213a–b], zusammengestellt von *Dr.Hoerning:* Bl.1r–48r.

L: S.o. Hs.58 = 99.

60 **Cod.aeth.60**

Loser Papierdeckel. Liniertes Papier. 76 Bl.; Bl.2v, 4v, 75v und 76r unbeschrieben. Alle Blätter sind lose. 21,0 : 18,5 : 1,0 cm. 17,0 : 12,5 cm. 1 Sp. 20 Zl.

አክሲማሮስ ፡ [< 'Εξημερίς]: Bl.1r–75r.

Es handelt sich um eine von *E.Trumpp* angefertigte Abschrift des Textes der Handschrift Ms.or.751 des British Museum [= WrBM 213a (Nr.II)] mit seinem Kommentar und Variantenapparat. Es dürfte sich um die Druckvorlage für die Edition von *Trumpp* handeln.

T und Ü: *E.Trumpp,* Das Hexaëmeron des Pseudo-Epiphanius = Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften XVI 2 (München 1882) I–VI und 167–254.

L: GSt 69. HaÄthDU 30. GDel II 348–57; III; IV. CRNA 213 (Nr.V). GCAL I 201–03.

T und Ü von Bl.59r, Zl.5, bis 66r, Zl.12: *S.Grébaut,* Le sixième jour de l'hexaméron d'Épiphane de Chypre = ROC 18 (1913) 432–41.

61 **Cod.aeth.61**

Holzdeckel mit gepunztem Leder in Ledertasche; Innenseite der Deckel mit Stoff bezogen. Pergament. 156 Bl.; Bl.1r–6v und 154rb–156v unbeschrieben. 30,0 : 24,5 : 7,0 cm. 20,5 : 19,0 cm. 3 Sp. 30 Zl.

ፍትሐ ፡ ነገሥት ። [= *Recht der Könige*]: Bl.7ra–154ra.

Vgl.o. Hs.36 (Nr.I) = 63.

1. Einleitung: Bl.7ra–11ra.
2. Inhaltsverzeichnis: Bl.11ra–va.
   a) Kapitel des kanonischen Rechts: Bl.11ra–b.
   b) Kapitel des zivilen Rechts: Bl.11rb–va.
3. Das kanonische Recht (Kapitel 1–22): Bl.11va-70rc.
4. Das zivile Recht (Kapitel 23–51): Bl.70ra–150vb.
5. Der Anhang über die Erbfolge: Bl.150vb–153vb.

Im Kolophon auf Bl.153vb–154ra fehlen die sonst üblichen Zahlenangaben (vgl. Zo 146b–47a; WrBM 281a).

Der Platz für den Namen des Besitzers der Handschrift wurde an den entsprechenden Stellen freigelassen.

Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 1. Bl.7r; 2. Bl.15r; 3. Bl.23r; 4. Bl. 31r; 5. Bl.39r; 6. Bl.49r; 7. Bl.57r; 8. Bl.65r; 9. Bl.75r; 10. Bl.85r; 11. Bl.95r; 12. Bl. 105r; 13. Bl.115r; 14. Bl.125r; 15. Bl.133r; 16. Bl.141r; 17. Bl.149r.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: BuchO 91f. Vorwort = o. 7.

62 **Cod.aeth.62**

Holzdeckel in Ledertasche. Pergament. 159 Bl.; Bl.1r–2v (dies sind neu hinzugebundene Blätter) und Bl.159vb unbeschrieben. Die einzelnen Blattlagen wurden am Rücken mit einem Pergamentstreifen als Schutz vernäht. Die Blätter sind zum Teil – unter Textverlust – beschädigt; außerdem Schäden durch Feuchtigkeit. 20,5 : 19,0 : 7,5 cm. 14,0 : 14,5 cm. 1 Sp.; Bl.145va–159v: 2 Sp. 21 Zl.

I. መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids,* d.h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.3r–157vb.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.3r–126r.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.126r–v.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.126v–139v.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.126v–127v.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.127v–129r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.129r–130v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.130v–131v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.131v–132v.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.132v–133v.
7. Das Gebet des Jona: Bl.133v.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.133v–135r.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.135r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.135r–136r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.136r–137v.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.137v–138r.
13. Das Magnificat: Bl.138v.
14. Das Benedictus: Bl.138v–139r.
15. Das Nunc dimittis: Bl.139r–v.

d) *Hoheslied:* Bl.139v–145r.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.145va–154rb.

1. Montag: Bl.145va–146rb.
2. Dienstag: Bl.146rb–148ra.
3. Mittwoch: Bl.148ra–149va.
4. Donnerstag: Bl.149va–151rb.
5. Freitag: Bl.151rb–152rb.
6. Samstag: Bl.152rb–153rb.
7. Sonntag: Bl.153rb–154rb.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.154rb–157vb.

II. Teil aus dem አርጋኖን ፡ ውዳሴ ። [= *Harfe des Lobpreises*]: Textende der Lesung für den Sonntag: Bl.158ra–159rb.

Vgl. Lea'AU̯ 168, Zl.12, bis 173.

Von anderer Hand. Ein Teil des Textes wird von ganz ungelenker Hand auf Bl.159rb (unten) wiederholt (fast nicht mehr lesbar).

Einfache Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche: Bl.84v (unten) und 145r (unten).

Der Text von Bl.159va wurde weggeschabt.

Auf Bl.159rb wurde in der entsprechenden Wendung der Name des Besitzers weggeschabt; über der Zeile ist von ungelenker Hand (die Tusche ist sehr verblaßt) ሀይለ ፡ ሚካኤል ። eingetragen.

Kritzeleien, zum Teil mit Bleistift und Federproben: Bl.1r, 7v, 8v, 10r, 11r, 12r, 16v, 17v–19r, 24r, 52r, 62r und v, 76r, 77r, 79r, 80r, 81r, 82r, 84v, 85r, 102v, 132v, 133r, 141r, 144r, 156v, 157v und auf der Innenseite der Deckel.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

63 **Cod.aeth.63**

Holzdeckel mit gepunztem Leder; Innenseite der Deckel mit Stoff bezogen. Pergament. 118 Bl.; Bl.1r–v, 116r–v und 117r–118v unbeschrieben. Bl.117 und 118 sind kleinere Schutzblätter. 25,5 : 24,0 : 6,0 cm. 16,5 : 18,5 cm. 2 Sp. 26 Zl.

I. *Lehrbücher des Alten Testaments:* Bl.2ra–67vb.

1. *Das Buch Ijob:* Bl.2ra–23va.

T und Ü: *F.M.Esteves Pereira*, Le livre de Job = POr II (1905) 563–688.
T: BeKiB III 67a–113b.

2. *Das Buch der Sprichwörter:* Bl.23vb–43ra.

T: BeKiB III 227a–68b.

3. *Das Buch der Weisheit:* Bl.43rb–57vb.

T: DVT V 118a–52. BeKiB III 291a–319b.

4. *Das Buch Kohelet:* Bl.57vb–64ra.

T: *S.A.B.Mercer*, The Ethiopic Text of the Book of Ecclesiastes (London 1931). BeKiB III 269a–82b.

5. *Das Hohelied:* Bl.64rb–67vb.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I d) = 21.

II. *Jesaja:* Bl.68ra–107rb.

Vgl.o. Hs.26 (Nr.II) = 45.

III. *Die Himmelfahrt des Jesaja:* Bl.107va–115vb.

T, Ü und L: *A.Dillmann*, Ascensio Isaiae. Aethiopice et Latine (Lipsiae 1877).
Ü: BassApÉ III. *E.Tisserand*, Ascensio d'Isaïe, traduction de la version éthiopienne (Paris 1909). NtAp II 303–14. GtPs III (1958) 309–15.
L: GSt 16. CRN 6 (§ 2). GtPs III (1958) 303–07.

Mitunter Zusätze an den Rändern oder zwischen den Spalten.

Als Besitzer der Handschrift ist in den entsprechenden Wendungen ዲመ ፡ መለኮት ። eingetragen. An den meisten Stellen wurde der Name getilgt.

Der Text von Bl.117r wurde weggeschabt.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

64 **Cod.aeth.64**

Europäischer Ledereinband mit Goldprägung. Papier. 210 Bl.; Bl.1r–2v, 4v, 8v–13v, 14v, 27v, 50r, 71r, 101v, 114r, 128v, 143v, 145r, 152v, 167v, 177v, 186r, 187r–v und 196v bis 210v unbeschrieben. 17,0 : 10,0 : 4,0 cm. 13,0 : 7,0 cm. 1 Sp. 21–26 Zl.

Manuskript des *Hiob Ludolf;* zu ihm vgl. FlemHLud I 563–65.

I. Der äthiopische Text der *Confessio Fidei Claudii:* Bl.5r–8r.

Bl.4r der lateinische Titel des Werkes: *Confessio fidei Claudii imperatoris Abissinorum edita A.S.1555 et Latine reddita in fine a.J.Ludolfo.*

II. Lateinische Übersetzung der *Confessio Fidei Claudii* mit Kommentar: Bl. 188r–196r.

Druck: *Iobus Ludolfus,* Confessio fidei Claudii regis Aethiopiae cum notis et versione Latinae (Londini 1661).

III. Wörterbuch: Ge'ez – Latein: Bl.15r–186v.

Bl.14r der Titel: *I. Ludolfi Compendium Lexici Aethiopici ex auctoris opere omissis allegatis & significationibus minus necessariis collectum ejusqu directione et jussu ab amanuensi descriptum A°.S.CDDCLX. nunc vero Bibliothecae Regiae quae Haunia* (= Kopenhagen) *est L.M.Q. relictum ab Authore A.S.1661 m. Sept.*[bri].

Von anderer Hand als Text Nr.I und II.

Druck: *Iobus Ludolfus,* Lexicon Aethiopico-Latinum (Londini 1661; 2. Edition: Francofurti ad Moenum 1699).

L: HaÄthDU 10f.

Bl.3r ein Vermerk vom 7.September 1661, aus dem hervorgeht, daß *Ludolf* die Handschrift der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen vermacht: Regiae benevolentiae admiratione: ut et Regia bibliotheca aestimatione inductus Opusculum hoc manuscriptum in ea relinguere seg. Regiae clementiae submisse commendare voluit Jobus Ludolfus author Hauniae die 7 Sept.[bris] A.S. CDDCLXI.

Bl.3v ein handschriftlicher Vermerk von *Hiob Ludolf,* geschrieben am 3. August 1673 in Kopenhagen, in welchem er sich über die Unzulänglichkeit des Londoner Druckes seines Lexikons beklagt (vgl. dazu auch HaÄthDU 10): Anno 1673. den 3. Augusti. Nachdem ich mein Lexicon Aethiopicum an sich selbst, wie es zu London gedruckt, in der königl. Bibliothec antroffen, dieses aber nur ein Compendium und unvollkommen Werk, welches bloß für [.....................] geschrieben, sich noch nohtdurfe damit zubehelfen, so habe ich für rahtsam geachtet, solches wieder zu mir zunehmen, zumahl ich von dem itzigen Bibliothecario H.Normio verstanden, daß es in keinem Inventario oder Catalogo gestanden. Ich auch von niemanden einigen Dank deswegen genoßen, weil es auch von meinem Amanuense geschrieben, und von mir selbst nicht revidirt worden, so habe ich mir diese Arbeit darahn zu thun vorbehalten. Datum Coppenhagn ut supra.

(Ludolf war im Jahr 1661 in Kopenhagen und 1673 befand er sich auf einer Reise nach Dänemark und Schweden; vgl. dazu FlemHLud I 550).

65 **Cod.aeth.65**

Holzdeckel. Pergament. 58 Bl.; Bl.1r unbeschrieben. Bl.2 und 3 sind ursprünglich ein Blatt, das dieser Handschrift quer eingebunden wurde. 16,5 : 10,5 : 4,0 cm. 12,0 : 7,5 cm. 1 Sp.; Bl.2r–3v: 2 Sp. 19 Zl.

፭አእማደ ፡ ምሥጢር ። [= *Die fünf Säulen des Geheimnisses*]: Bl.4r–58r.

Eine Glaubenslehre in Amharisch.

L: LöfUpp 165. KaLett 95. Weitere Rezensionen: DBM 21a–b (Nr.XVI). StrGri 192 (Nr.1) und 195 (Nr.1). GTVat I 487 (Nr.2). VOHD XX 4, 143f. (Nr.1).

1. Einleitung: Bl.4r–5v.

A (4r) በስመ ፡'' ንዌጥን ፡ ጽሒፈ ፡ ፭አዕማደ ፡ ምሥጢር ፡ [...] ደሎ ፡ አንብበቱ ፡ ... ከተማባረ ፡ ሥጋ ፡ ከተማባረ ፡ ነፍስ ፡ አስቀድሞ ፡ ሃይማኖት ፡ መማር ፡ ይገባል ። ...

2. ምሥጢረ ፡ ሥላሴ ። [= *Geheimnis der Dreifaltigkeit*]: Bl.5v–18r.

A (5v) ከሁሉ ፡ አስቀድሞ ፡ ምሥጢረ ፡ ሥላሴ ፡ መማር ፡ ይገባል ። ቅድመ ፡ ዓለም ፡ ሥላሴ ፡ በአንድ ነት ፡ በሦስትነት ፡ ይኖሩ ፡ ነበር ። ...

3. ምሥጢረ ፡ ሥጋዌ ። [= *Geheimnis der Inkarnation*]: Bl.18r–28r.

A (18r) ከዚህ ፡ ቀጽሎ ፡ ምሥጢረ ፡ ሥጋዌ ፡ መማር ፡ ይገባል ። ወይእዜኒ ፡ ይደልወ ፡ (18v) ንትና ገር ፡ በእንተ ፡ ሥጋዌሁ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ቃል ፡ በዘአለበወነ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ጥንተ ፡ ነገሩ ፡ አ[ን]ዴት ፡ ነው ፡ ...

4. ምሥጢረ ፡ ጥምቀት ። [= *Geheimnis der Taufe*]: Bl.28r–39v.

A (28r) ከዚህም ፡ ቀጽሎ ፡ ምሥጢረ ፡ ጥምቀት ፡ መማር ፡ ይገባል ። ምሥጢረ ፡ ጥምቀት ፡ አ[ን]ዴት ፡ ቢሉ ፡ እግዚአብሔር ፡ በልቡ ፡ የመከረውን ፡ በነቢያት ፡ ያናገረውን ፡ ለመፈጸም ፡ ሥጋ ፡ ለበሰ ። ...

5. ምሥጢረ ፡ ቍርባን ። [= *Geheimnis der Eucharistie*]: Bl.39v–46r.

A (39v) ከዚህም ፡ ቀጽሎ ፡ ምሥጢረ ፡ ቍርባን ፡ መማር ፡ ይገባል ። ምሥጢረ ፡ ቍርባን ፡ አ[ን]ዴት ፡ ነው ፡ ቢሉ ፡ ጌታ ፡ እስራኤልን ፡ ከምድረ ፡ ግብፅ ፡ በሚያዝያ ፡ በ፲፬ቀን ፡ ⌈አ⌉ ወጻቸው ። ...

[⌈⌉ über der Zeile nachgetragen.]

6. ምሥጢረ ፡ ትንሣኤ ። [= *Geheimnis der Auferstehung*]: Bl.46r–58r.

A (46r) ከዚህ ፡ ቀጽሎ ፡ ምሥጢረ ፡ ትንሣኤ ፡ መማር ፡ ይገባል ። ምሥጢረ ፡ ትንሣኤ ፡ አ[ን]ዴት ፡ ነው ፡ ቢሉ ። ጌታ ፡ በፈቃዱ ፡ ሞቶ ፡ በዐለተ ፡ ዓርብ ። ...

E (58r) ... በእግዚአብሔር ፡ ረድኤት ፡ መጻሕፍት ፡ የደነገጉት ፡ መምሕራን ፡ የተናገሩት ፡ ምሥጢረ ፡ ትንሣኤ ፡ ይህ ፡ ነው ። ተፈጸመ ፡ ምሥጢረ ፡ ትንሣኤ ፡ በሰላመ ፡ እግዚአብሔር ፡ አሜን ፡ ወአሜን ፡ ለይ ኩን ፡ ለይኩን ።

Auf Bl.12r (oben) mit roter Tusche der unrichtige Vermerk: ሥነ ፡ ፍጥረት ። [= *Schönheit der Schöpfung*].

Auf Bl.2r–3v: Fragment eines amharischen Textes über Glaubensfragen aus einem Katechismus (?). Der Text ist in dieser Reihenfolge zu lesen: Bl.2r (obere Spalte), Bl.3v (obere Spalte), Bl.2r (untere Spalte), Bl.3v (untere Spalte), Bl.2v (untere Spalte), Bl.3r (untere Spalte), Bl.2v (obere Spalte), Bl.3r (obere Spalte).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.12r; 3. Bl.22r; 4. Bl.32r; 5. Bl.42r; 6. Bl.50r.

Federproben: Bl.1v und 58v.

Die Blätter der Handschrift stammen aus einer älteren Handschrift, deren Text weggeschabt wurde und die – zurechtgeschnitten – diese Handschrift bilden. An einigen Stellen (z.B. Bl.38v oder Bl.47v bis 48v) sind die ursprünglichen Schriftzeichen noch zu erkennen.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

66 **Cod.aeth.66**

Holzdeckel in Ledertasche; vorderer Deckel längs gebrochen. Pergament. 45 Bl.; Bl.33vb–34ra und 35vb unbeschrieben. 23,5 : 20,5 : 4,0 cm. 18,0 : 17,0 cm. 2 Sp. 17 bis 18 Zl.

ተአምረ ፡ ማርያም ። [= *Wunder Marias*]: Bl.2ra–45rb.

T und Ü: BMV.
T: TMa. TMb. TMc. TMd. TMe.
Ü: BMM. BLM.
L: CLMM. CLEt 81–99. RiLEt 833.

I. Der sog. *Kanon von al-Muʿallaqa*: Bl.2ra–5ra.

Der nach einer Versammlung der koptischen Bischöfe in der Kirche መዓልቃ ፡ [< arab.: (al-) Muʿallaqa (= die Hängende; vgl. VOHD XX 1, 120, Anm.230)] in Altkairo benannte Kanon über die Lesung des *Taʾāmra Māryām* an den Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres.

T und Ü: BMV 2*a–4*a = 4–9.
T: TMa 16–29. TMb 11–20. TMc 15–20. TMd 13–18. TMe 11–20.
Ü: BMM XLVI–LII.
L: CLMM 17.

II. Ritus des Stundengebetes zur Lesung des *Taʾāmra Māryām*: Bl.5ra–6va.

T und Ü: BMV 4*b–5*a = 9–11.
T: MSaa 114f. (mit 117–19). MSad 196–200 (mit 139–45) und 211f.

III. Einleitung zum *Taʾāmra Māryām*: Bl.6va–8rb.

T und Ü: BMV 1*a–2*b und (parallel) 5*a–6*a = 1–3.
T: TMa 5–10. TMb 3–7. TMc 9–11. TMd 9–11. TMe 3–7.
Ü: BMM XLIII–XLV.

IV. Gebet vor der Lesung des *Taʾāmra Māryām*: Bl.8va–9rb.

T und Ü: BMV 6*b–7*b = 13f.
T: TMa 10–13. TMb 7–9. TMc 11f. TMd 12f. TMe 7–9.
Ü: BMM LVIf.

V. Wunder Marias: Bl.9va–45rb.

Numerierung der Wunder in der Handschrift in Klammern.

1. Wunder (ohne Numerierung): Bl.9va–b.
Der Text stammt von anderer Hand, ist identisch mit u. 8. Wunder.
L: LöfUpp 89 (Nr.3).

2. (1.) Wunder: Bl.10ra–va.
L: LöfUpp 90 (Nr.10).

3. (2.) Wunder: Bl.10vb–11rb.
L: LöfUpp 101 (Nr.8).

4. (3.) Wunder: Bl.11rb–vb.
   L: LöfUpp 93 (Nr.47).
5. (4.) Wunder: Bl.11vb–12va.
   L: LöfUpp 90 (Nr.16); in der Handschrift ohne Namensnennung. Variante dazu LöfUpp 94 (Nr.71).
6. (5.) Wunder: Bl.12va–13rb.
   L: LöfUpp 90 (Nr.13).
7. (6.) Wunder: Bl.13rb–14ra.
   L: LöfUpp 94 (Nr.66).
8. Wunder: Bl.14ra–vb.
   Vgl.o. 1. Wunder.
9. Wunder: Bl.14vb–16ra.
   L: LöfUpp 90 (Nr.15).
10. Wunder: Bl.16ra–17ra.
    L: LöfUpp 90 (Nr.16); hier mit Namensnennung; vgl. o.: 5. Wunder.
11. Wunder: Bl.17ra–18va.
    L: LöfUpp 90 (Nr.17).
12. Wunder: Bl.18va–19vb.
    L: LöfUpp 90 (Nr.18).
13. Wunder: Bl.19vb–21ra.
    L: LöfUpp 90 (Nr.19).
14. Wunder: Bl.21ra–22va.
    L: LöfUpp 90 (Nr.20).
15. Wunder: Bl.22va–23rb.
    L: LöfUpp 90 (Nr.21).
16. Wunder: Bl.23rb–25rb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.22).
17. Wunder: Bl.25rb–26rb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.23).
18. Wunder: Bl.26rb–27va.
    L: LöfUpp 91 (Nr.24).
19. Wunder: Bl.27va–28va.
    L: LöfUpp 91 (Nr.25).
20. Wunder: Bl.28va–29vb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.27).
21. Wunder: Bl.29vb–31va.
    L: LöfUpp 91 (Nr.28).
22. Wunder: Bl.31va–33rb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.29).

23. Wunder: Bl.33rb–va und 34rb–35rb.
L: LöfUpp 91 (Nr.30).
24. Wunder: Bl.35rb–va und 36ra–va.
L: LöfUpp 91 (Nr.31).
25. Wunder: Bl.36va–37vb.
L: LöfUpp 91 (Nr.32).
26. Wunder: Bl.37vb–39va.
L: LöfUpp 91 (Nr.33).
27. Wunder: Bl.39va–41ra.
L: LöfUpp 91 (Nr.34).
28. Wunder: Bl.41ra–42ra.
L: LöfUpp 91 (Nr.35).
29. Wunder: Bl.42ra–43ra.
L: LöfUpp 92 (Nr.38).
30. Wunder: Bl.43ra–44va.
L: LöfUpp 92 (Nr.39).
31. Wunder: Bl.44va–45rb.
Ü und L: HaGeth.

Miniaturen: Bl.1v, 45v und auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels.

Zierleisten: Bl.2r, 26rb, 45r und v.

Federproben und Kritzeleien: Bl.1r, 8v, 10rb, 17r, 18ra und 45v.

Bl.45rb Besitzervermerk mit roter Tusche: ዛቲ ፡ መጽሐፍ [:] ዘተሣየጥ [:] (!) አጅ ፡ አቶይ ፡ ዘደብረ ፡ ሚካኤል ። (!).

Der Schreiber war laut Bl.11rb und 45rb: ወልደ ፡ ጊዮርጊስ ።; dieser ist wohl identisch mit der in der Inschrift Bl.1v erwähnten Person: ዘከመ ፡ ተማኅፀነ ፡ ወልደ ፡ ጊዮርጊስ ።.

In den entsprechenden Wendungen (zum Teil ist der Platz für den Namen freigelassen) sind von verschiedenen Schreibern folgende Namen eingetragen: Bl.6vb, 10ra, 11vb, 14ra, 16ra, 17ra–b, 21rb, 38ra, 44rb und 45rb: መኩሪያ ፡ ድንግል ።; Bl.9va und b sowie 10vb: ገብረ ፡ ሥላሴ ።; Bl.12va, 15ra, 17ra und 36va: ኪሩቤ ።; Bl.13rb, 14ra und vb sowie 29vb: ዘርአ ፡ ቡሩክ ።; Bl.13rb: . . . ምስለ ፡ ንጉሥ ፡ ኪሩቤ ፡ ዘርአ ፡ ቡሩክ ። (!).

Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: VOHD XV 121.

67 **Cod.aeth.67**

Zwei Pergamentblätter.
1. Blatt: 30,0 : 23,0 cm. Rückseite unbeschrieben. 1 Sp. 31 Zl. Das Blatt ist an den Seitenrändern unter Textverlust beschädigt.
2. Blatt: 23,0 : 31,5 cm. Auf jeder Seite 2 Sp. 20–21 Zl. Das Blatt ist am oberen und unteren Rand unter Textverlust beschädigt.

Es sind neun Gedichtstrophen für den Franzosen *Rochet d'Héricourt*, C.E.X. (auf den Blättern: ሮሼ ፡ genannt), in denen sein kämpferischer Mut und seine Tapferkeit gerühmt werden.

Der Verfasser der Gedichte war ደብተራ ፡ ወልዴ ፡ ክብ ። (2. Blatt).

Der Text ist im Zusammenhang zum Teil nur schwer lesbar. Die in Rot geschriebenen Stellen sind fast überwiegend unlesbar.

Bl.1: ንጉሥ ፡ ግዛለ ፡ ሥላሴ ፡ ለሮሼ ፡ ኃይል ፡ ዘይፈቅር ፡ ወሀበ ፡ ዋዩ ፡ በርገዉ ፡ ብዩር ፡ ሐገሩ ፡ ...

Rochet d'Héricourt hat in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts Äthiopien bereist und war am Hofe des Königs *Śāhla Śellāsē* (1813–47), Königs von Šawā, wohlwollend aufgenommen worden (vgl. CrumPrPol 47f. und 54; *Asfa-Wossen Asserate* [= *Asfā Wasan Aśrāta*], Die Geschichte von Šawā (Äthiopien) 1700–1865. Nach dem Tārika Nagašt des Belāttēn Gētā Ḫeruy Walda Śellāsē = Studien zur Kulturkunde 53 (Wiesbaden 1980) 34, 120–22); diese Reisen schilderte er in: Voyage sur la côte orientale de la Mer Rouge, dans le pays d'Adel et le Royaume de Choa (Paris 1841) und: Second Voyage sur les deux rives de la Mer Rouge dans le pays des Adels et le royaume de Choa (Paris 1846).

Die Blätter sind sicher im Zusammenhang mit seinen Reisen, demnach in den 40er Jahren des 19.Jh., entstanden.

68 Cod.aeth.70

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 123 Bl.; Bl.1v unbeschrieben. Zwischen Bl.102 und 103 ein Blatt unter Textverlust herausgeschnitten. 18,5 : 14,5 : 5,5 cm. 14,0 : 11,0 cm. 1 Sp.; Bl.109r–121v: 2 Sp. 23–25 Zl.

I. መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*, d.h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.3r–120vb.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.1) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)], mitunter auch nur መዝሙር ፡ ዘዳዊት ።.

a) *Psalm 1–150:* Bl.3r–93r.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.93r–v.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.94r–103r.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.94r–95r.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.95r–96r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.96r–97v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.97v–98r.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.98r–v.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.98v–99v.
7. Das Gebet des Jona: Bl.99v.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.99v–100v.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.100v–101r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.101r–v.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.101v–102v.

12. Der Beginn des Gebetes des Jesaja (Jes 26,9): Bl.102v.
13. Das Ende des Benedictus (Lk 1,72b–79): Bl.103r.
14. Das Nunc dimittis: Bl.103r.

d) *Hoheslied:* Bl.103v–109r.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.109ra–117ra.

1. Montag: Bl.109ra–110ra.
2. Dienstag: Bl.110ra–111rb.
3. Mittwoch: Bl.111rb–112vb.
4. Donnerstag: Bl.112vb–114rb.
5. Freitag: Bl.114rb–115rb.
6. Samstag: Bl.115rb–116rb.
7. Sonntag: Bl.116rb–117ra.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.117ra–120vb.

II. Ein Wunder Marias: Die Geschichte vom „Syrischen Töpfer": Bl.121ra–vb.

Von anderer Hand.

Vgl.o. Hs.28 (Nr.IX) = 48.

Bl.93v: Schlußstrophe.
Bl.122v: Übersicht über den Inhalt des Psalteriums.

Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche:
Bl.3r: Flechtbandleiste am oberen Rand, und an den äußeren Enden nach unten verlängert mit Aufsätzen;
Bl.34r: einfache Zierleiste;
Bl.63r: Zierleiste mit Aufsätzen;
Bl.94r: Flechtbandleiste mit Aufsatz;
Bl.103v: gezackte Leiste.

Unvollständiges Ornament mit schwarzer Tusche: Bl.2r.

Bl.120vb: Besitzer- und Kaufvermerk mit roter Tusche von anderer Hand: ዘንተ ፡ መጽሐፈ ፡ መዝሙር ፡ ዘዳዊት ፡ ተሣየጠ ፡ አባ ፡ የሰመሰ ፡ በምምጸጠ ፡ ደብረ ፡ ታቦር ፡ [vgl. CRCat 47b] በፈብሩር ፡ እመ ፡ ፲ወ፱ለተቅምት ፡ (!) እመ ፡ ፲፰፻ወ፵ወ፫እምልደቱ ፡ ክርስቶስ ፡ [= 9. Teqemt 1843 A.Mis. = 16.Oktober jul./29.Oktober greg. 1850 A.D] በዘመነ ፡ ሉቃስ ።.

Der Name የሰመሰ ፡ wurde in den anderen entsprechenden Wendungen über Rasur eingetragen; auf Bl.3r (oben) steht in der Zierleiste ዘአባ ፡ የሰመሰ ።. Mit großer Wahrscheinlichkeit dürfte dies der italienische Missionar *Giusto da Urbino* (1814–56) sein, wie ein Vergleich der handschriftlichen Vermerke in der Handschrift (s.u.) mit den Abbildungen in: *E. Mittwoch*, Die amharische Version der Soirées de Carthage. Mit einer Einleitung: Die angeblichen abessinischen Philosophen des 17.Jahrhunderts = *E. Mittwoch* (Hrsg.), Abessinische Studien Heft II (Berlin – Leipzig 1934) 16–18 ergehen [vgl. auch *C. Sumner*, Ethiopian Philosophy II: The Treatise of Zär'a Yaʿeqob and of Wäldä Haywät. Text and Authorship (Addis Ababā 1976)].

Auf zahlreichen Blättern der Handschrift sind Zeichenkombinationen eingetragen, deren Bedeutung nicht zu ermitteln war. Es handelt sich um Zeichen, die wohl *Giusto da Urbino* eingetragen hat. An einigen Stellen finden sich auch zu den einzelnen Psalmen Bemerkungen (mit der gleichen Tinte wie die Zeichenkombinationen) oder Gedanken, z.B.:

Bl.17v zu Ps 27,1: « En paix avec ma destinée
Jaimant je poursuis mon chemin
Riche du pain de la journée
et de l'espoir di (!) lendemain
chaque soir au lit qui m'adire
Dieu me conduit sans accident. »

Bl.25v zu Ps 37,36: « ce n'est qu'une étoile qui file. Qui file, file et disparait. »

Bl.42v zu Ps 69,6b–10a: « Oui, je suis un pauvre sauvage – errant dans la société. »

Bl.59r zu Ps 93,4: « pour châtier les princes de la terre dans l'ancien monde un déluge aura lieux déjà près d'eux l'océan [. . . .] grèves mugit, se gonfler: il vient, maitres (!) voyez! »

Bl.59v zu Ps 94,9: « je crois qu'il nous regarde vivre ».

Bl.83r zu Ps 129,8: « ወኢይበሉ ፡ – Nous sommes, nous sommes Jésuites. Français, tremblez tous, nous vous bénissons. »

Der Schreiber des Psalteriums war laut Bl.120vb: ኪዳነ ፡ ማርያም ፡፡.

Bl.1r weggeschabter Text.
Federprobe: Bl.123v.
Auf der Innenseite des Vorderdeckels war ein Spiegel.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.11r; 3. Bl.19r; 4. Bl.27r; 5.(?) Bl.35r; 6. Bl.43r; 7. Bl.51r; 8. Bl.61r; 9. Bl.71r; 10. Bl.81r; 11. Bl.89r; 12. Bl.97r; 13. Bl.104r; 14. Bl.112r; 15. Bl.120r.

Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: *E.Hammerschmidt* in: AuÜ 67 (1984) 134.

69 **Cod.aeth.71**

Holzdeckel mit Leinenrücken; vorderer Deckel längs gebrochen. Pergament. 142 Bl.; die Bindung ist zwischen Bl.2 und 3 gerissen. Blätter mitunter am Außenrand beschädigt. 15,0 : 14,0 : 6,0 cm. 10,0 : 11,0 cm. 1 Sp.; Bl.2r–v und 129r–142v: 2 Sp. 20 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ፡፡ [= *Psalmen Davids*, d.h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.3r–142rb.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitrePs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

Die Zählung der Psalmen ist sehr fehlerhaft und zum Teil unvollständig.

a) *Psalm 1–150:* Bl.3r–110v.

b) *Der apokryphe Psalm 151* (infolge der fehlerhaften Zählung hier: Psalm 150): Bl.110v–111r.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.111r–122v.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.111r–112r.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.112r–113r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.113v–114v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.114v–115v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.115v–116r.

6. Das Gebet des Manasse: Bl.116r–117r.
7. Das Gebet des Jona: Bl.117r.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.117v–118v.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.118v.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.118v–119v.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.119v–120v.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.120v–121v.
13. Das Magnificat: Bl.121v–122r.
14. Das Benedictus: Bl.122r–v.
15. Das Nunc dimittis: Bl.122v.

d) *Hoheslied*: Bl.122v–128v.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ፡፡ [= *Lobpreis Marias*]: Bl.129ra–138ra.

1. Montag: Bl.129ra-vb.
2. Dienstag: Bl.129vb–131rb.
3. Mittwoch: Bl.131rb–133ra.
4. Donnerstag: Bl.133ra–135ra.
5. Freitag: Bl.135ra–136rb.
6. Samstag: Bl.136rb–137rb.
7. Sonntag: Bl.137rb–138ra.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ፡፡ [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.138ra–142rb.

Bl.1 und 2 stammen aus einer anderen Handschrift:
Bl.1r–v: Hld 2,15b–4,4.
Bl.2ra–vb: Montagslesung aus dem ውዳሴ ፡ ማርያም ፡፡; der Text ist bis auf wenige Worte am Ende der Lesung vollständig.

Auf Bl.142va–b ein zum Teil fast nicht mehr lesbares magisches Gebet zum Schutz vor dem Dieb und anderem Übel.

Bl.142rb: Zeichnung mit schwarzer Tusche: König David auf dem Thron sitzend mit einer Harfe in der linken Hand. Darüber die Beschriftung: ንጉሥ ፡ ዳዊት ፡፡.

Unter dieser Miniatur eine ungelenke Zeichnung einer männlichen (?) Gestalt mit schwarzer Tusche.

Einfache Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche: Bl.3r (oben), 41r (oben), 76r (oben), 111r (am Ende der Psalmen).

Kritzeleien: Bl.142rb (oben) und 142v (unten).

Federproben: Bl.71v (unten), 62rb (oben), 142rb (unten) und 142v.

In den entsprechenden, nachträglich hinzugefügten Wendungen wurde der Name des Besitzers der Handschrift weggeschabt; auf Bl.128v (unten) ist ገብሬ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ዘረ[. . .(?)]ቱ ፡፡ stehengeblieben.

Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

70 **Cod.aeth.72**

Holzdeckel mit Pergamentrücken. Pergament. 100 Bl.; vorne ein nicht mitgezähltes, unbeschriebenes Pergament-Schutzblatt. Bl.50rc–v und 100r–v unbeschrieben. 38,0 : 33,0 : 7,0 cm. 24,5 : 26,0 cm. 3 Sp. 36 Zl.

Die Handschrift ist die zweite Hälfte (Seite 172–381; Bleistiftnumerierung in der oberen, rechten Ecke) einer Handschrift, deren erster Teil verloren gegangen ist (?).

I. 2 Chr 23,14c–36,23: Bl.1ra–8vc.

T und Ü: POr XXIII 4 (1933) 709, Zl.3, bis 767.
T: BeKiB II 324b–355b.

II. *2. Buch Esra* (äthiop.) = 1. (apokryphes) Buch Esra (Septuaginta) = 3. (apokryphes) Buch Esra (Vulgata): Bl.9ra–16rb.

T: DVT V 194a–221.
L: HaÄth 105.

III. *3. Buch Esra* (äthiop.) = 2. und 3. Buch Esra (Septuaginta) = 1. und 2. Buch Esra (Vulgata) = Buch Esra und Nehemia (Hebräisch): Bl.16rc–26rb.

T und Ü: POr XIII 5 (1919) 643–736.
T: BeKiB II 357a–402b.

IV. *Das Buch Tobias:* Bl.26rb–30ra.

T: BeKiB III 1a–17b. DVT V 11a–27.

V. *Das Buch Judit:* Bl.30ra–36rc.

T: BeKiB III 19a–45b. DVT V 28a–53.

VI. *Das Buch Ester:* Bl.36rc–40vb.

T: BeKiB III 47a–65b.

VII. *1. Buch Esra* (äthiop.) = Apokalypse des Esra (Septuaginta) = 4. (apokryphes) Buch Esra (Vulgata): Bl.40vc–50rb.

T: DVT V 153a–193. *R. Laurence,* Primi Eszrae libri, qui apud Vulgatam appelatur quartus, versio aethiopia (Oxoniae 1820).
Ü: BassApE IX. *B. Noack,* Fjerde Ezrabog = GtPs I 1–68. Kautzsch I 3–23 und II 352–401.
L: *B. Violet,* Die Esra-Apokalypse (IV. Esra) I–II = GCS 18 (1910) und 32 (1924). Bard II 705f. CRN (§ 2). GSt 15.

VIII. ዜና ፡ አይሁድ ። [= *Geschichte der Juden*] des ዮሴፍ ፡ ወልደ ፡ ኮርዮን ። [= *Josef Ben Gorion*]: Bl.51ra–99vc.

T und L: KaJos.
L: GSt 48. CRN 18.

Der Text ist nicht vollständig; zwischen Bl.58 und 59 und Bl.59 und 60 fehlen Blätter.

1. Erster Teil: Bl.51ra–53vc.
2. Aus dem zweiten Teil (in der Handschrift nicht numeriert): Bl.53vc–60rb.

T von Bl.53vc–58vc: KaJos 20, Zl.1, bis 50, Zl.8a.
T von Bl.59ra–vc: KaJos 86, Zl.5b, bis 91, Zl.20.
T von Bl.60ra, Zl.1, bis rb, Zl.35: KaJos 97, Zl.9, bis 98, Zl.25.

3. Teil: Bl.60rb–67vc.
4. Teil: Bl.68ra–76va.
5. Teil: Bl.76va–78vc.
6. Teil: Bl.78vc–85ra.
7. Teil: Bl.85ra–93vb.
8. Teil: Bl.93vb–99vc.

Federprobe: Bl.9rc (unten).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen: 1. Bl.51ra (oben).

Mitunter Korrekturen und Rasuren im Text.

Auf Bl.100v (unten) ein Stempelabdruck des italienischen Zolls (?).

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

71 **Cod.aeth.73**

Holzdeckel. Pergament. 49 Bl.: Bl.1r–v und 49r–v unbeschrieben. 12,0 : 8,5 : 2,0 cm. 8,0 : 6,0 cm. 1 Sp. 13–16 Zl.

I. Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.2r–26v.

T und Ü: Angaben bei HaEA 16–18.

II. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.27r–37v.

Vgl.o. Hs.4 (Nr.IV) = 30.

III. Hymnus an Georg von Lydda: Bl.37v–38v.

L: ChR Nr.380.

Die Reihenfolge der Strophen in der vorliegenden Handschrift weicht gegenüber ChR ab.

A (37v) አፍጠነ ፡ ረድኤት ፡ (!) ለዐነዐ ፡ ወለድኩም ፡ . . .
አለፍጣኒተ ፡ ረድኤት ፡ (!) በጊዜ ፡ ምንዳቤ ፡ . . .

IV. *Salām an Michael:* Bl.39r–48v.

Vgl.o. Hs.4 (Nr.I) = 29.

Einfache Zierleisten mit schwarzer Tusche: Bl.2r, 27r und 39r. Auf der Vorderseite des Vorderdeckels: Flechtbandornament mit Bleistift.

Federproben: Bl.6r (unten) und 20r (unten).

Der Besitzer der Handschrift war ወልዴ ፡ ማርያም ።; Bl.38v wurde der Name weggestrichen. Der Schreiber der Handschrift war ገብረ ፡ ጻድቅ ። (Bl.48v).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen: 3. Bl.20ra (oben).

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

72 **Cod.aeth.74**

Holzdeckel. Pergament. 30 Bl. 11,0 : 8,0 : 2,0 cm. 7,5 : 5,5 cm. 1 Sp. 14 Zl.

I. Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.3r–29v.

Vgl.o. Hs.71 (Nr.I) – 113.

Mitunter Zusätze und Korrekturen am oberen und unteren Rand und im Text.

II. Von anderer Hand Bruchstücke von *Salām*:

1. Strophe eines *Salām an Rafael:* Bl.2r, Zl.1–8.
   Vgl.o. Hs.49 (Nr.I) (Bl.1rb, Zl.7–14) = 82.
2. Strophe eines *Salām an Takla Hāymānot:* Bl.2r, Zl.8–16.
   Vgl.o. Hs.51 (Nr.I 6) (Bl.75r, Zl.15, bis 75v, Zl.8) = 88.
3. Strophe eines *Salām an Georg von Lydda:* Bl.2r, Zl.17, bis 2v, Zl.6.
   Vgl.o. Hs.4 (Nr.IV) (Bl.49r, Zl.6–16) = 30.

Bl.1r–v und 30r–v: Aufzählung von Namen; der Text ist zum Teil nicht mehr lesbar. Es handelt sich offensichtlich um eine Erbschaftsangelegenheit.

Bl.30r (oben): Vermerk über Marienfeste.

Bl.30r Vermerk über die Vollendung der Handschrift, die dem Schreiber ሀብተ[፡] ማርያም ። gehörte.
Bl.2v Besitzervermerk (?) mit Bleistift, wovon nur mehr ማኅ ፡ ገመ . . . zu lesen ist. Auf Bl.29v (unten) ist in der entsprechenden Wendung mit roter Tusche ወልዴ[፡] ዮ[. . .] ስ [፡] (?) eingetragen.

Bl.1v (unten): Liste über Getreidemengen.

Bl.3r (oben): einfache Zierleiste mit schwarzer Tusche.

Federproben und Kritzeleien: Bl.12v (unten), 14r (unten), 29v (unten) und 30v.

Die schlecht geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

73 **Cod.aeth.75**

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 192 Bl.; von Bl.192 fehlt die äußere Hälfte. 15,0 : 13,5 : 7,0 cm. 10,0 : 10,0 cm. 1 Sp.; Bl.172r–192r: 2 Sp. 19–20 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids,* d. h. Psalterium mit den üblichen Beigaben] und መዝሙረ ፡ ድንግል ። [= *Psalmen der Jungfrau*]: Bl.2r–190rb.

T, Ü und L zum መዝሙረ ፡ ዳዊት ።: Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.
L zum መዝሙረ ፡ ድንግል ።: GSt 68 und 80. RiLEt 829. CRNA 135f. WrBM 72a–74a. GGri I 1–11. LöfUpp 160 [Nr.71 (A)].

a) *Psalm 1–150* mit den entsprechenden Strophen des *Mazmura dengel*: Bl.2r–145r.
   Die Psalmen haben in den meisten Fällen lediglich die Überschrift: መዝሙር ፡ ዘዳዊት ።

b) *Der apokryphe Psalm 151* mit der entsprechenden Strophe des *Mazmura dengel* (= GGri I 2, Zl.1–15 des äthiop. Textes): Bl.145r–v.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica* mit den entsprechenden Strophen des *Mazmura dengel* (von anderer Hand): Bl.146r–162v.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.146r–147r.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.147r–149r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.149r–151r.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.151r–152v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.152v–153v.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.153v–154v.
7. Das Gebet des Jona: Bl.154v–155r.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.155r–156v.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.156v–157r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.157r–158r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.158r–160r.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.160r–161r.
13. Das Magnificat: Bl.161r–v.
14. Das Benedictus: Bl.161v–162r.
15. Das Nunc dimittis: Bl.162r–v.

d) *Hoheslied* mit den entsprechenden Strophen des *Mazmura dengel* zu Beginn und am Ende des *Hohenliedes* (von anderer Hand): Bl.162v–171v.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.172ra–184va.

1. Montag: Bl.172ra–173ra.
2. Dienstag: Bl.173ra–175ra.
3. Mittwoch: Bl.175ra–177rb.
4. Donnerstag: Bl.177rb–180ra.
5. Freitag: Bl.180ra–181vb.
6. Samstag: Bl.181vb–183ra.
7. Sonntag: Bl.183ra–184va.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.184va–190rb.

An einigen wenigen Stellen Nachträge von ungelenker Hand am Rand. Mitunter sind die in Rot zu schreibenden Stellen von anderer Hand eingefügt, zum Teil sind sie auch nicht mehr ausgeführt worden.

Nachträglich sind folgende Texte hinzugefügt:

1. Von mehreren Schreibern (?) ein Lobpreis auf Bl.190rb–191ra; der Text von Bl.190vb–191ra ist mit Wendungen aus dem *Hohenlied* vermischt.
2. Verzeichnis der Heiligen- und (unbeweglichen) Kirchenfeste: Bl.191ra–192ra. Vgl.o. Hs.1 (Nr.XII) = 24.
3. Zwei Fragmente von magischen Gebeten auf Bl.192v. Die äußere Blatthälfte wurde weggerissen. Die Textreste enthalten magische Wendungen.

Auf Bl.2r (unten) von anderer Hand eine Strophe eines *Salām an Gott* (?).

In der entsprechenden Wendung auf Bl.192ra wurden der Name des Besitzers und der des Schreibers weggeschabt.

Federproben, Kritzeleien und Kritzelzeichnungen: Bl.1r–v, 9v, 44r, 58r, 78r, 91v, 92r, 97r, 104r, 109v, 110r, 111v, 112r, 129r, 132r, 137r, 142r, 144r, 154r, 162v–167r, 170v, 172r und v sowie 174r.

Die in kleiner Schrift sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Holzdeckel; rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Pergament. 65 Bl.; Bl.63v unbeschrieben. Die Blätter sind am Außenrand beschädigt. 10,0 : 9,5 : 4,0 cm. 6,0 : 7,0 cm. 1 Sp. 9–14 Zl.

I. Aus dem Gebet Marias auf Golgota: Bl.6r–v und 9r–v.

Vgl.o. Hs.5 (Nr.I) = 30.

II. Teile einer Marienlitanei: Bl.7r–8v und 10r–v.

Die Bitten beginnen mit: ተማኅፀንኩ ፡ ...

III. *Salām an Abbā Abib,* oder auch Bulā genannt: Bl.11r–27v; der Textrest von Bl.65r gehört möglicherweise auch noch dazu.

Das *Senkessār* gedenkt seiner am 25. Ṭeqemt (= 22. Oktober/4. November) [vgl. Zo 160a (Nr.25); GDel II 8 (Nr.III)]. Abib (<kopt. Apip) war ein Schüler des hl. Apollo (Anbā Abūlū, Gründer des Klosters Bāwit; vgl. MeinChrEg I 271f.). Im Äthiopischen ist aus diesen beiden Personen eine geworden und der äthiop. Beiname Bulā für Abib ist vielleicht als Ableitung von Anba Abūlū, d.h. der zu Abūlū gehörende, zu deuten [vgl. auch VOHD XX 4, 247 (Nr.132.III)].

A (11r) ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ ቢጹን ፡ ዘነሥአ ። ...

IV. *Salām an Aragāwi manfasāwi:* Bl.28r–38v.

A (28r) ... ሰ[ላም] ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ አንተ ፡ ተናጸረ ፡ ወተላጸቀ ። ምስለ ፡ ስሙ ፡ መጥምቅ ፡ ዮሐንስ ፡ በኑ(28v)ቃለ ፡ ዚፉ ፡ ዘለጎቀ ። ...

V. Gebet zur Vergebung der Sünden: Bl.39r–58v.

Textende fehlt. Die Textreste von Bl.3r–v und 4r–v gehören wohl ebenfalls dazu. Zwischen Bl.50 und 51 fehlt ein (?) Blatt.

A (39r) በስመ ፡'' እግዚአብሔር ፡ ይከሥት ፡ ዘተሰወረ ፡ ከርሎ ፡ ዕፄነ ፡ ከመ ፡ ይጸምስስ ፡ በቃለ ፡ ገብሩ ፡ ካህን ፡ ወኀበል ፡ ስቡን ፡ ዘበሰማያት ፡ ፎሪቤ ። እስእለከ ፡ አአብተ ፡ ቀበስ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘወሀበከ ፡ ሥልጣነ ፡ እማእሰረ ፡ ኃጢአት ፡ ፍትሐቲ ። ...

VI. Christuslitanei: Bl.59r–60r.

Beginn fehlt. Der Text enthält ähnliche Wendungen wie die Litanei in: HaLT 16–19, ist damit aber nicht identisch.

A (59r) [በእንተ፡] ሥላሴከ ፡ በእን[ተ] ፡ ርደትከ ፡ በእንተ ፡ ኅድረትከ፤ ...

VII. Christuslitanei: Bl.60r–62r.

T, Ü und L: HaLT 20–27.

Mit Auslassungen und Abweichungen gegenüber HaLT.

Bl.5r: Textende von sechs Zeilen eines Gebetes (?) an Maria.

Die Handschrift stammt von mehreren Schreibern.

In den entsprechenden Wendungen von Text Nr.V ist ዘወልደ ፡ ማርያም ። eingetragen (Bl.46r und 51r).

Bl.5v: Miniatur mit roter, schwarzer, grüner, gelber, brauner und blauer Tusche: Zeichnung eines Engels mit Flügeln, der in seiner rechten Hand einen Stab und in seiner linken ein Schwert hält. Er trägt über einem rot gestreiftem Hemd einen roten Umhang mit grünem Futter.

Bl.6r (oben): Flechtbandleiste mit an den Seiten herabhängenden Enden mit roter, grüner und gelber Tusche.

Federproben und Kritzeleien: auf der Innenseite des vorderen Deckels, Bl.1r–2v, 5r, 11v, 27v, 29v, 30r, 37r, 38v, 59r, 62r–63r und 64r–65v.

Mitunter Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herum geschrieben wurde.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

75 — Cod.aeth.77

Lederdeckel in Ledertasche. Pergament. 80 Bl.; Bl.1r unbeschrieben. Bl.13 und 22 sind lose. 11,5 : 7,5 : 3,5 cm. 8,5 : 5,5 cm; Bl.41r–80r: 6,5 : 5,5 cm. 1 Sp. 10–14 Zl.

I. Gebet Marias auf Golgota: Bl.3r–30v.

Vgl.o. Hs.5 (Nr.I) = 30.

Textende fehlt. Der Text von Bl.9v wird auf Bl.10r, der Text von Bl.12r auf Bl.12v wiederholt.

II. ትምህርተ ፡ ኅቡአት ። [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl. 31r–40v.

Vgl.o. Hs.5 (Nr.II) = 30.

III. Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.41r–80r.

Vgl.o. Hs.71 (Nr.I) = 113.

Auf Bl.12r (unten) von anderer Hand in Amharisch: Heilmittel.

Im Zusammenhang nicht mehr lesbare Textreste von Gebeten (?) auf Bl.1v–2v und 80v von verschiedenen Schreibern.

Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche: Bl.3r (oben), 31r (oben) und 40v (unten).

Die Handschrift stammt von mehreren Schreibern.

Federproben bzw. Kritzeltexte: Bl.9v, 41r–43r, 44v, 48r–50v, 61r, 63v, 79v und 80r.

Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

76 — Cod.aeth.78

Holzdeckel. Pergament. 59 Bl.; Bl.1r–2v, 53v, 54r, 55v und 59v unbeschrieben. Bl.1 und 2 sind etwas kleiner. Die Handschrift ist durch Feuchtigkeit beschädigt. 10,5 : 7,5 : 4,5 cm. 6,5 : 5,0 cm. 1 Sp. 9–10 Zl.

Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.3r–53r.

Ab Bl.51r stammt der Text von anderer Hand.
Die in Rot zu schreibenden Stellen sind ab Bl.52r nicht mehr ausgeführt worden.

Vgl.o. Hs.71 (Nr.I) = 113.

Auf Bl.56r–59r: Wortbildungs- und Satzbeispiele aus der Grammatik (?) in Amharisch (ohne Titel).
Von anderer Hand; möglicherweise hat der Schreiber aber nur die Feder gewechselt.

Federproben: Bl.54v und 55r.

In den entsprechenden Wendungen ist der Platz für den Namen des Besitzers der Handschrift freigelassen.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

77 **Cod.aeth.79**

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 162 Bl. 16,5 : 11,0 : 5,5 cm. 10,5 : 7,5 cm. 1 Sp.; Bl.2r und 147r–160v: 2 Sp. 20–23 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids,* d.h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.3r–160vb.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.3r–128r.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.128r–v.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.128v–140r.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.128v–129v.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.129v–131r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.131r–132v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.132v–133v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.133v–134r.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.134r–135r.
7. Das Gebet des Jona: Bl.135r.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.135r–136r.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.136r–v.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischael im Feuerofen: Bl.136v–137r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.137r–138v.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.138v–139v.
13. Das Magnificat: Bl.139v.
14. Das Benedictus: Bl.139v–140r.
15. Das Nunc dimittis: Bl.140r.

d) *Hoheslied:* Bl.140v–146v.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.147ra–156va.

1. Montag: Bl.147ra–148ra.
2. Dienstag: Bl.148ra–149va.
3. Mittwoch: Bl.149va–151ra.
4. Donnerstag: Bl.151ra–153rb.
5. Freitag: Bl.153rb–154va.
6. Samstag: Bl.154va–155va.
7. Sonntag: Bl. 155va–156va.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.156va–160vb.

Nachträglich von verschiedenen Schreibern hinzugefügte Texte:

1. Bl.2ra: Joh 1,17b–21.
2. Bl.2rb: Strophe eines *Salām an Rafael* (MaGa 125 = MaGb 333f.).
3. Bl.2v: Von ungelenker Hand fehlerhaft geschrieben: die erste Strophe des መዝሙረ ፡ ድንግል ። [= *Psalmen der Jungfrau*] [LöfUpp 160 (Nr.71 A)].
4. Bl.160vb: Eine kurze Bitte um Schutz für die Seele Verstorbener.
5. Bl.160vb: Strophe eines *Salām an Maria* (ChR Nr.172).

Weggeschabte Texte: Bl.161r und v.

Jeweils am oberen Rand Verzierungen:

Bl.3r: Flechtband mit seitlich herabhängenden Spitzen und Aufsatz; mit blauer, elfenbeinfarbener und roter Tusche, schwarz umrandet.

Bl.9v: Flechtband mit Aufsätzen; mit roter, elfenbeinfarbener und schwarzer Tusche; schwarz umrandet.

Bl.16v: Zierleiste mit Blüten durch Bogen verbunden mit nach links unten herabhängender Spitze und Aufsatz; mit roter, schwarzer, blauer und elfenbeinfarbener Tusche, schwarz umrandet.

Bl.25r: Eckige Flechtbandleiste mit seitlich herabhängenden Spitzen und Aufsatz; mit gelber, roter und blauer Tusche, schwarz umrandet.

Bl.36r: Flechtband mit seitlich herabhängenden Spitzen und Aufsatz; mit roter, blauer, schwarzer und elfenbeinfarbener Tusche, schwarz umrandet.

Bl.44v: Verschlungenes Flechtband mit seitlich herabhängenden Spitzen und Aufsatz; mit roter, schwarzer, blauer und gelber Tusche, schwarz umrandet.

Bl.51r: Flechtband mit Kreuzmuster und seitlich herabhängenden, verknoteten (?) Spitzen und Aufsatz aus Sternblüten; mit roter, schwarzer, blauer und elfenbeinfarbener Tusche, schwarz umrandet.

Bl.60v: Verschlungenes Bandmuster mit seitlich herabhängenden Spitzen; mit roter, schwarzer und elfenbeinfarbener Tusche, schwarz umrandet.

Bl.72v: Einfaches Flechtband mit seitlich herabhängenden Spitzen; mit blauer, roter, gelber und schwarzer Tusche, schwarz umrandet.

Bl.81v: Blüten mit wellenförmigem Band miteinander verbunden mit seitlich herabhängenden Spitzen; mit roter, blauer und gelber Tusche, schwarz umrandet.

Bl.87v: Flechtband mit zwei Blüten und seitlich herabhängenden Spitzen und Aufsätzen; mit blauer, roter, schwarzer und elfenbeinfarbener Tusche, schwarz umrandet.

Bl.100v: Verschlungenes Bandmuster; mit roter, blauer, schwarzer und elfenbeinfarbener Tusche, schwarz umrandet.

Bl.113r: Blütenmuster durch Bogen miteinander verbunden mit seitlich herabhängenden Spitzen; mit roter, blauer, elfenbeinfarbener und schwarzer Tusche, schwarz umrandet.

Bl.140v: Einfaches Flechtband mit seitlich herabhängenden Spitzen und Aufsatz; mit blauer, roter, schwarzer und elfenbeinfarbener Tusche, schwarz umrandet.

Bl.141r: Unvollständige Bleistiftzeichnung.

Bl.147r: Eckiges Flechtband mit seitlich herabhängenden Spitzen und Aufsatz mit einem Gesicht in der Mitte zwischen einem flügelähnlichen Gebilde; mit blauer, roter, elfenbeinfarbener und schwarzer Tusche, schwarz umrandet.

Kritzelzeichnungen: Bl.1v, 21v, 75v, 113v, 133r, 137v, 150v und 152r.

Kritzeleien und Federproben: Bl.1r–2v, 10r, 12v, 21v, 22r und v, 32v, 33r, 34r, 37r, 42v, 43r und v, 52v, 53r, 57v, 64r und v, 65v, 72v, 76v, 82v, 83r, 84v, 90v, 91v, 93v, 95v, 102v, 103r, 104r, 111v, 112v, 113v, 114v, 124r, 132v, 133v, 134r, 146v, 150v, 151v, 155v und 160r–162v.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.13ra; 3. Bl. 23ra; 4. Bl.33ra; 5. Bl.43ra; 6. Bl.53ra; 7. Bl.63ra; 8. Bl.73ra; 9. Bl.83ra; 10. Bl.93ra; 11. Bl.103ra; 13. Bl.123ra; 14. Bl.133ra; 15. Bl.143ra.

Bleistiftnumerierung der Blattlagen mit römischen Ziffern jeweils am unteren Rand zu Beginn und am Ende der Lagen.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

78 **Cod.aeth.80**

Pergamentdeckel. Pergament. 18 Bl.; Bl.15v–18v unbeschrieben. 21,0 : 18,0 : 1,5 cm. 15,5 : 12,5 cm. 2 Sp. 23–25 Zl.

Aus dem [መጽሐፈ ፡] ዚቅ ። [= *Buch des Ziqq*]: Bl.1ra–15rb.

Das *Maṣḥafa Ziqq* ist vermutlich eine neu zusammengestellte Fassung von Gesängen des *Zemmārē* [vgl. *St.Strelcyn* in: JSSt 22 (1977) 119].

Die vorliegende Handschrift bietet die Gesänge für den Monat Maskaram und den Beginn des Monats Ṭeqemt. Der Text ist nur auf Bl.1ra–vb mit Gesangsnoten versehen.

T: MZiqq 1a–16c, Zl.4.

A (1ra) በስመ ፡'' ንቀድም ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ጽሒፈ ፡ ዚቅ ፡ ዘአስተጋብእዎ ፡ ሊቃውንተ ፡ ጕንደር ፡ እምዮሐንስ ፡ እስከ ፡ ዮሐንስ ፡ በ፩ [፡] ብፁዕ ፡ አንተ ፡ የ(!)ሐንስ ፡ ዘሀለውከ ፡ ታዕምር ፡ ወተሐውር ፡ቅድመ ፡ እግዚአብሔር ፡ . . .

Die Handschrift stammt von mehreren Schreibern.

Einfache Zierleiste mit schwarzer Tusche: Bl.1r (oben).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen: 2. Bl.11r (oben).

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

79 **Cod.aeth.81**

Pergamentdeckblätter. Pergament. 40 Bl.; Bl.30v unbeschrieben. 11,0 : 10,0 : 2,0 cm. 8,5 : 7,0 cm. 1 Sp. 9 Zl.

መጽሐፈ ፡ ቅዳሴ ። [= *Buch der eucharistischen Liturgie*]: Bl.1r–40v.

Der Text der vorliegenden Handschrift ist stichwortartig angegeben, daher der geringe Umfang der Handschrift.

I. *ሥርዓተ ፡ ቅዳሴ ።* [= *Ordo communis*]: Bl.1r–11r.

T und Ü: BezOC 349–95.
T: MQa 1a–37b. MQb 1–43. MQc 1–55.
Ü: Brightm 194–227.

II. Anaphoren: Bl.11r–40v.

T und Ü: Angaben bei HaEA 13–36 und 167–70; *E.Hammerschmidt,* Zur Bibliographie äthiopischer Anaphoren = Ostkirchliche Studien 5 (1956) 285–90.
T: MQa 38a–172b. MQb 44–193. MQc 56–259.
Ü: RaesAO 142–203. Liturgia-Etiopi. Rivisione e ristampa del „Messale etiopico". Plenaria seconda. Allegato I–II (Sacra Congregazione per la Chiesa Orientale. Tipografia Poliglotta Vaticana 1944).

1. Apostelanaphora: Bl.11r–16r.
   Ohne Überschrift.
2. Anaphora unseres Herrn: Bl.16r–18r.
3. Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.18r–23r.
4. Anaphora des Evangelisten Johannes: Bl.23r–26v.
5. Anaphora der 318 Rechtgläubigen: Bl.26v–28v.
6. Athanasiosanaphora: Bl.28v–31r.
7. Basileiosanaphora: Bl.31r–32v.
8. Hosannaanaphora (vgl. HaEA 22–24) des Gregorios: Bl.32v–34v.
9. Anaphora des Jakobos von Serūg: Bl.34v–36r.
10. Anaphora des Johannes Chrysostomos: Bl.36r–37v.
11. Dioskorosanaphora: Bl.37v–38r.
12. Die große Kyrillosanaphora: Bl.38r–39r.
13. Epiphaniosanaphora: Bl.39r–40r.
14. Weihnachtsanaphora (vgl. HaEA 24f.) des Gregorios: Bl.39r–40v.
    E = MQa 171a, Zl.30.

Der Text ist fast durchgehend mit Gesangsnoten versehen.

Federproben: auf der Vorderseite des ersten Deckblattes und der Innenseite des rückwärtigen Deckblattes.

Mitunter Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herumgeschrieben wurde.

Die Handschrift ist nicht datiert. 19.Jh. (?).

80 **Cod.aeth.82**

Holzdeckel; beide Deckel längs gebrochen. Pergament. 61 Bl. Blätter an der oberen, äußeren Ecke beschädigt. 18,0 : 17,0 : 3,5 cm. 13,0 : 13,5 cm. 3 Sp.; Bl.1v: 2 Sp. 24–25 Zl.

ምዕራፍ ፡ [= *Commune des Offiziums*]: Bl.2ra–61rc.

Der Text ist mit Gesangsnoten versehen. Mitunter Zusätze am Rand.

T und Ü: VeMe I–II.
T: Me. AmSawZem 103a–373b.
L: GSt 67. VeMe II 47–58. VeMaw 160. GTVat I 358–60. GGri III 49–97 und 183–85. LöfUpp 54f. (Nr.21 A). HMST 71–73. VOHD XX 2, 99 (Nr.1).

Bl.1v auf dem Kopf stehend:
Bl.1va: Liste von Kirchenfesten.
Bl.1vb: Aufstellung von Gebeten der eucharistischen Liturgie (in Amharisch).

Federproben und Kritzeleien: Bl.1r–v, 2r, 5v, 24ra, 30vc, 31r, 58r, 61r und v. Bl.61v wurde der Text weggeschabt.

Mitunter Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herumgeschrieben wurde.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

81 **cod.aeth.83**

Deckel fehlt. Pergament (in europäischer Kassette). 31 Bl. Von Bl.7–10 und Bl.13–16 fehlt die obere äußere Ecke (Textverlust). 25,5 : 20,5 : 3,0 cm. 17,5 : 15,0 cm. 2 Sp. 19–20 Zl.

I. Hymnus an Maria: Bl.1ra–va.

Textbeginn fehlt. Die in der Handschrift vorhandenen Strophen 1–8 beginnen mit: ተፈሥሒ ፡ ኦእግዚእትየ ፡ ማርያም . . .; die Strophen 9–11 mit: ሰላም ፡ ለኪ ፡ ኦእግዚእትየ ፡ ማርያም ፡ እንተ ፡ . . .

II. Aus dem ተአምረ ፡ ኢየሱስ ። [= *Wunder Jesu*]: Bl.1va–6vb.

Die Wunder sind nicht numeriert.

T und Ü: GMJ I–III.
T: TMd 109–16 (elf Wunder).
Ü: *S.Grebaut – A.Roman*, Un passage eschatologique des Miracles de Jesus = Aethiops 3 (1930) 35–38.
L: GSt 63. CLEt 226f. RiLEt 834. *S.Grebaut*, Aperçu sur les Miracles de Notre-Seigneur [de Jesus] = ROC 16 (1911) 255–65 und 356–67; 21 (1918–19) 94–99. Dsl., Un Miracle de Notre-Seigneur = ROC 17 (1912) 427–31. LöfJoh IX–XXVII, besonders XIV–XVI. LöfCharJoh. LöfErgJoh. GCAL I 236f. GGri I 53–68.

1. Wunder: Bl.1va–3rb.
L: LöfUpp 104 (Nr.1).

2. Wunder: Bl.3rb–4rb.
   L: LöfUpp 104 (Nr.7).
3. Wunder: Bl.4rb–5ra.
   L: LöfUpp 104 (Nr.2).
4. Wunder: Bl.5ra–6ra.
   L: LöfUpp 104 (Nr.10).
5. Wunder: Bl.6ra–vb.
   L: GGri I 58f. (Nr.19).

III. Aus dem ተአምረ፡ ማርያም ። [= *Wunder Marias*]: Bl.7ra–31vb.

Der Text stammt von einem anderen Schreiber.

Vgl. o.Hs.28 (Nr.IX) = 48; Hs.66 = 105–07; Hs.68 (Nr.II) = 109.

a) Einleitung: Bl.7ra–8vb.
   Textende fehlt.
   Vgl.o. Hs.66 (Nr.III) = 105.

b) Wunder: Bl.9ra–31vb.

   In Klammern die Zählung der Wunder in der Handschrift; die Numerierung stammt zum Teil von anderer Hand.

   1. Wunder: Bl.9ra–vb.
      L: LöfUpp 102 (Nr.43).
   2. Wunder: Bl.9vb–10ra.
      L: LöfUpp 93 (Nr.55).
   3. Wunder: Bl.10ra–11ra.
      Eine reiche Frau begleitet Mönche in eine Kirche zum Gebet. Dort erscheint ihr Maria. Eine Variante zu LöfUpp 94 (Nr.72) (?).
   4. Wunder: Bl.11ra–vb.
      Textende fehlt.
      L: Zo 65a (Nr.58).
   5. Wunder: Bl.12ra–vb.
      Textbeginn fehlt.
      L: Zo 65a–b (Nr.68).
   6. Wunder: Bl.12vb–14va.
      L: CLMM 27 (Nr.37) und 38 (Nr.83).
   7. [4./9. (?)] Wunder: Bl.14vb–17rb.
      L: LöfUpp 92 (Nr.41).
   8. (11.) Wunder: Bl.17rb–18ra.
      L: Zo 69a (Nr.28).

9. Wunder: Bl.18ra–va.
L: LöfUpp 91 (Nr.23).

10. Wunder: Bl.18va–b.
Eine Frau gebiert nach Schwierigkeiten einen Knaben.
Textende fehlt.
T: Hs.105 (Nr.IV 37): Bl.42vb–43rb = u. 152.

11. Wunder: Bl.19ra–20ra.
Textbeginn fehlt.
L: Zo 62a–b (Nr.1).
Auf Bl.19ra (oben) der Vermerk von ungelenker Hand: ዘደቅስዮስ ።

12. (40.) Wunder: Bl.20ra–21vb.
Räuber plündern eine Marienkirche und finden dann den Ausgang nicht mehr. Eine ähnliche Erzählung enthält Zo 65b–66a (Nr.78).

13. [41. (?)] Wunder: Bl.21vb–23ra.
L: LöfUpp 93 (Nr.56). Zo 70b (Nr.58).

14. (42.) Wunder: Bl.23ra–24va.
L: Zo 64a (Nr.41).
Auf Bl.23r (oben) der Vermerk: በደብረ ፡ ምጥማቅ ፡ ምንባብ

15. (43.) Wunder: Bl.24va–25rb.
L: LöfUpp 90 (Nr.12).

16. (44.) Wunder: Bl.25va–b.
Textende fehlt.
L: VOHD XX 4, 134 (Nr.71).

17. Wunder: Bl.26ra–27vb.
Textbeginn fehlt.
L: Zo 64a (Nr.40).

18. (///7.) Wunder: Bl.27vb–28rb.
L: LöfUpp 89 (Nr.3).

19. (7.) Wunder: Bl.28rb–29rb.
L: LöfUpp 90 (Nr.15).

20. (8.) Wunder: Bl.29rb–30ra.
L: LöfUpp 90 (Nr.16).

21. (9.) Wunder: Bl.30ra–31ra.
L: LöfUpp 90 (Nr.17).

22. Wunder: Bl.31ra–vb.
Textende fehlt.
L: LöfUpp 90 (Nr.18).

Kritzeleien und Federproben: Bl.2rb, 4rb, 5rb und va, 6r, 7r, 8r und v, 9v, 10r, 11r und v, 12r–15r, 16r–18r, 19r–22r, 23r, 24r, 25r–27v und 28v–31r.

Zeichnung von Kreuzen von ungelenker Hand: Bl.15r, 17v, 18v, 19r und 28v.

Im Text Nr.II sind in den entsprechenden Wendungen die Namen ገብረ ፡ ማርያም ። und አሥራት ፡ ጽዮን ። eingetragen. Der Schreiber war laut Bl.8vb ሰርጊስ ፡.
Im Text Nr.III ist der Name des ursprünglichen Besitzers [/////////] ክርስቶስ ። zu erkennen. In den entsprechenden Wendungen ist – zum Teil über Rasur – zu Beginn ገብረ ፡ ማርያም ። und ገድለ ፡ ክርስቶስ ።, ab Bl.12vb nur mehr ገድለ ፡ ክርስቶስ ። eingefügt, wobei der erste Bestandteil des Namens über Rasur eingetragen ist.

Die mitunter sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

82 **Cod.aeth.84**

Streifen aus drei Pergamentstücken. 186,0 : 10,0 cm. Schriftspiegel: 9,0 cm breit. 1 Sp. Fünf Schriftabschnitte zu 2, 28, 105, 89 und 63 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1a. Gebet gegen Dämonen.
Der Textbeginn ist nicht mehr lesbar.

2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr.1a.

E ... ለአለም ፡ ሐለፍከ ፡ ወተለደውከ ፡ ኅበ ፡ ነፍሳ ፡ ወሥጋሃ ፡ ለአመትከ ፡ ወለተ ፡ ⌜ማርያም⌝ ፡ አሰገዘና ።

[⌜⌝ fast nicht mehr lesbar.]

3. Abschnitt:

2. Joh 1,1–5 und Namen gegen Bāryā [StrPr 346f.; WorrZ III 134], Lēgēwon [StrPr 327] und so fort.

3. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ባርያ ፡ ወሌጌዎን ፡ ጸላ ፡ ወርእስ ። ...

4. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ባርያ ፡ ወሌጌዎን ፡ ናስ ። (?) ...

4. Abschnitt:

5. ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሐፁረ ፡ መስቀል ። [= *Bollwerk des Kreuzes*]

Vgl.o. Hs.14 (Nr.I) = 36.

A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሐፁረ ፡ መስቀል ፡ መዋዒ ፡ ፀር ፡ መስቀል ፡ መግረሬ ፡ ፀር ፡ መስቀል ፡ ነሣቤ ፡ ፀር ፡ መስቀል ፡ ቀጥቃጤ ፡ ፀር ፡ ...

6. Susenyoslegende.

T, Č und L: DobbZ.
T und Č: FrSU. *S.Grébaut*, La légende de Sousneyos et de Werzelyâ d'après le ms. éthiop. Griaule n°297 = Or NS 6 (1937) 177–83. WorrZ I 165–67.
L: LöfAm 100. GSt 54.

5. Abschnitt:

7. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማዕሠረ ፡ አጋንንት ፡ ወዐይማናት ። . . .

8. *Salām an Fānuʾēl.*

T und Ü: WorrZ III 113f.
L: ChR Nr.49.

In den entsprechenden Wendungen ist ወለተ ፡ ማርያም ፡ አበዝሐ ። eingetragen.

Ungelenke, kunstlose Zierleisten mit schwarzer Tusche am Ende des 1. und 2., zu Beginn des 3., 4. und 5. Abschnittes.
An den Seitenrändern: Wellenlinie.
Ungelenke Zeichnung eines Engels mit schwarzer Tusche.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

83 **Cod.aeth.85**

Pergamentstreifen aus drei Stücken. 184,0 : 10,5 cm. Schriftspiegel: 9,0 cm breit. 1 Sp. Ein Schriftabschnitt zu 260 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Joh 1,1–6 und endet mit dem Wunsch: so wie die Finsternis das Licht nicht ergriffen hat, ebenso mögen ባርያ ፡ (StrPr 346f.; WorrZ III 134), ሌጌዎን ፡ (StrPr 327) ፍልፀት ፡ (EuNS I 198f.; StrPr 336) . . . den Besitzer der Handschrift nicht ergreifen.

2. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ፲ወ፪ነገደ ፡ ባርያ ፡ . . . [vgl.o. Nr.1] in Amharisch.

3. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማዕሠረ ፡ አጋንንት ፡ [StrPr XXf. und 329] . . .

4. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥመ ፡ [vgl. StrRyl 77f.] አጋንንት ፡ በዕለተ ፡ ሰኑይ ። አቀበልሁኒ ፡ ቅዱስ ፡ ሚካኤል ፡ . . .

5. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥመ ፡ [vgl.o. Nr.4] አጋንንት ፡ በዕለተ ፡ ሠሉስ ። አቀበልሁኒ ፡ ቅዱስ ፡ ገብር ኤል ፡ . . .

6. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥመ ፡ [vgl.o. Nr.4] አጋንንት ፡ በዕለተ ፡ ረቡዕ ። ዓቀበልሁኒ ፡ ሱሩኤል ፡ (!) መልአክ . . .

Im Text Brillenbuchstaben (vgl. EuSpS 164f.; StrPr XXXII–XXXIX; KrIs II 81).

7. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥመ ፡ [vgl.o. Nr.4] አጋንንት ፡ በዕለተ ፡ ሐሙስ ። ዓቀበልሁኒ ፡ ፋኑኤል ፡ መልአክ . . .

8. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥመ ፡ [vgl.o. Nr.4] አጋንንት ፡ በዕለተ ፡ ዓርብ ። ዓቀበልሁኒ ፡ አፍኒን ፡ [vgl. StrPr 460b] መልአክ . . .

9. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥመ ፡ [vgl.o. Nr.4] አጋንንት ፡ በዕለተ ፡ ቀዳም ። ዓቀበልሁኒ ፡ ዚናቢል ፡ . . .

10. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥመ ፡ [vgl.o. Nr.4] አጋንንት ፡ በዕለተ ፡ እሑድ ። ዓቀበልሁኒ ፡ ሳቁኤል ፡ መልአክ . . .

Textende fehlt.

Am Beginn der Handschrift eine Miniatur: Umrißzeichnung mit schwarzer Tusche eines schwerttragenden Engels. Darüber verblaßt eine Zickzackleiste.

Der Name des Besitzers der Handschrift wurde weggeschabt. Trotz Rasur ist der Name ሀንፊ ፡ ጊዮርጊስ ፡ zu erkennen.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

84 **Cod.aeth.86**

Pergamentstreifen aus zwei Stücken. 97,5 : 11,0 cm. Schriftspiegel: 10,5 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 52 und 64 Zl.

Die Rolle ist unter Textverlust beschädigt. Der Anfangsteil der Handschrift fehlt.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. Ende eines magischen Textes.
2. A በስመ ፡'' እምብዚኑ ፡ ደንጋጌ ፡ ሀፍጥፈቶሙ ፡ ለነሀብት ፡ [vgl. EuNS I 81f. und 97f.] ወለ አጋንንት ፡ ርኩሳን ፡ ወጽዩፋን ፡ በሎፍሐም ፡ [vgl. EuNS I 187–89; StrPr 418b; WorrZ III 116, Anm.2; LöfAm 117f.] ለምክ . . .

3a. A በስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ አብ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ወልድ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ መን ፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ጋእስ ፡ [StrPr 442a; WorrZ I 169] . . .

2. Abschnitt:

3b. Fortsetzung von Nr.3a.

Miniaturen:
Zu Beginn Rest eines Ornamentes, darunter Zierleiste. Zwischen den beiden Schriftabschnitten: Gesichtsviereck, darüber und darunter Zierleiste. Am Ende Kreuzornamente und auf der Rückseite oben: Kreuzornamente.
Die verblaßten Farben sind schwarz, rot, blau.

Der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift wurde weggeschabt. In den entsprechenden Wendungen ist zunächst በሁሩ ፡ ጽዮን ፡፡ eingetragen, dann መዝገበ ፡ ሥላሴ ፡፡.

Die Rolle ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

85 **Cod.aeth.87**

Pergamentstreifen aus drei Stücken; die Rolle ist zu Beginn und am Ende unter Textverlust beschädigt. 179,0 : 11,0 cm. Schriftspiegel: 9,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 97, 86 und 63 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1a. መርበብተ ፡ ሰሎሞን ፡፡ [= *Das Netz Salomos*].

T und Ü: EuNS I–II. LöfAm 109–16.
L: RiLEt 833.

2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr.1a.

2. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ዘይመነምን ፡ ባርያ ፡ [StrPr 346f.; WorrZ III 134] ወይቀጠቅጥ ፡ [DL 469] ጋኔን ፡ ትብልዕ ፡ በስሙ ፡ ለአብ ፡ በስሙ ፡ ለወልድ ፡ በስሙ ፡ ለመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ታእስ ፡ [vgl.o. Hs.84 (Nr.3) = 127] . . .

3. Susenyoslegende.

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

4. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማኅሠርሙ ፡ ለአጋንንት ፡ [/////////] ዘረበበሙ ፡ ለአጋንንት ፡ Joh 1,1–6 . . .

5. *Salām an Langinos.*

   T und Ü: *S.Grébaut*, Prière magique contre la pleurésie – Aethiopica 2 (1934) 87.
   L: LöfUpp 146. StrANL 112 (Nr.6) und 178 (Nr.7). StrGri 74 (Nr.5). VOHD XX 4, 262f. (Nr.5).

6a. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማኅሠርሙ ፡ ለአጋንንት ፡ ዘተናገሮ ፡ እስከ[ን]ድር ፡ ንጉሥ ፡ በጽንፈ ፡ ባሕር ፡ በስሉት ፡ ዓርብ ፡ በፈለገ ፡ ዮርዳኖስ ፡ ሶበ ፡ መጽአ ፡ ሶበ ፡ ድእት ፡ (?) በቅድመ ፡ ገጻ ፡ ወማዐ ገጻ ፡ [vgl. StrPr 474b; WorrZ II 78] . . .

3. Abschnitt:

6b. Fortsetzung von Nr.6a.

7. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መሥጥም ፡ [vgl.o. Hs.83 (Nr.4) = 126] ዘአጋንንት ፡ ወሰይጣናት ፡ አር ክክ ፡ . . .

8. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ደም ፡ ወሰቅሰቃት ፡ ወሰ⌈ን⌉ስ ፡ ቀንጾም ፡ [vgl. VOHD XX 4, 262 (Nr.141.6): ቀንተም ፡| ሰንጾም ፡ [vgl. StrANL 182 (Nr.9c): ሰንተም ፡] . . .

   [⌈ ⌉ über der Zeile nachgetragen.]

9. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ዓይነት ፡ [StrPr 334] ጸሎት ፡ ነደፊ ፡ ።

   Ü: WorrZ II 87f., 102f. und 111f.
   L: StrGri 239 (Nr.6). GGri III 26f. (Nr.II 1). *St.Strelcyn* in: ZSem 1 (1977) 115. StrRyl 88 (Nr.5). VOHD XX 4, 58 (Nr.I 2). DobbZ 86–93.

   Am Ende Brillenbuchstaben [vgl. EuSpS 164f.; StrPr XXXII–XXXIX; KrIs II 81].

Miniaturen und Verzierungen:
Zu Beginn Fragment einer Gestalt (?); der Beginn der Handschrift fehlt. Flechtbandleiste mit schwarzer und roter Tusche.

Zwischen erstem und zweitem Abschnitt: Gesichtsviereck mit Augenmotiven in roter und schwarzer Tusche; eingerahmt von zwei Zierleisten.

Zwischen zweitem und drittem Abschnitt: Gesichtsviereck mit Vogel- und Fischkopfmotiven; eingerahmt von zwei Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche.

Am Beginn der Rolle Federproben.

Die ursprüngliche Besitzerin der Handschrift war ወለተ ፡ ፋኑኤል ።; der zweite Bestandteil des Namens wurde fast überall weggeschabt und der Name in ወለተ ፡ ሰላሴ/ሜ ።

geändert. Dieser Name wurde durchgestrichen und zwischen den Zeilen . . . ለገብርከ ፡ ወልዱ ፡ ሚካኤል ። eingetragen.

Links oben in der zweiten Miniatur steht der Name ሃብተ ፡ሚካኤል ። (ebenso über der zweiten Miniatur), links unten wurde er durchgestrichen und über der Zeile ወልዱ ፡ ሚካኤል ። geschrieben.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

86 **Cod.aeth.88**

Holzdeckel mit Lederrücken; das Leder ist vom Rücken aus gesehen ca. 4,5 cm breit über beide Deckel gezogen. Pergament. 44 Bl.; Bl.1v–2v, 43v und 44v unbeschrieben. 10,5 : 8,0 : 3,0 cm. 7,0 : 6,0 cm. 1 Sp. 11–13 Zl.

Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.3r–43r.

Vgl.o. Hs.71 (Nr.I) = 113.

In der entsprechenden Wendung auf Bl.3r ist als Besitzer der Handschrift ተክለ ፡ [/////////] eingetragen. Der Schreiber war ገብሬ ፡ ኤዎስጣቴዎስ ። (Bl.43r).
Der Text von Bl.43v (unten) wurde weggeschabt.

Auf Bl.1r mit schwarzer Tusche: Zeichnung eines Handkreuzes.

Federproben: Bl.44r.

Numerierung der Blattlagen: 1. Bl.3r; 2. Bl.12r; 3. Bl.22r; 4. Bl.32r.

Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

87 **Cod.aeth.89**

Holzdeckel mit gepunztem Lederrücken in Ledertasche; das Leder ist vom Rücken aus gesehen 6,0 cm breit über beide Deckel gezogen. Rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Einige Blätter sind durch Feuchtigkeit beschädigt. Pergament. 152 Bl. 17,5 : 17,0 : 7,0 cm. 11,0 : 12,0 cm. 1 Sp.; Bl.136v–152v: 2 Sp. 19–20 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*, d.h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.2r–152rb.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.2r–117v.

Es fehlen folgende Textstellen:
Zwischen Bl.4v und 5v: Ps 6,3b – 7,2a.
Zwischen Bl.13v und 14v: Ps 18,31–40.
Zwischen Bl.26r und 27r: Ps 34,7b–17.
Zwischen Bl.43v und 44v: Ps 58,2b–12.
Zwischen Bl.58r und 59r: Ps 75,11 – 76,11.
Zwischen Bl.79v und 80v: Ps 103,7b–19a.
Zwischen Bl.91v und 92v: Ps 115,1b–11.
Zwischen Bl.110r und 111r: Ps 140,3b–12.

Zum Fehlen der Textpassagen ist folgendes zu bemerken: Es fehlt jeweils der Text im Umfang von einer Seite, auf der sich stattdessen eine Miniatur befindet. Eine mögliche Erklärung für dieses eigenartige Phänomen ist, daß der Schreiber auch in der äußeren Textgestaltung ganz sklavisch seiner Vorlage folgte: Sobald er an einer Seite angelangt war, wo eine Miniatur untergebracht werden sollte, ließ er diese Seite frei, blätterte in seiner Handschrift, — gleichzeitig aber auch in seiner Vorlage — weiter und setzte den Text an der Stelle fort, die ihm die Vorlage zeigte.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.117v.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.118r—130r.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.118r—119r.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.119r—120r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.120r—121v.
   Der letzte Vers fehlt.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.122v.
   1 Sam 2,1—8a fehlt.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.122v—123r.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.123r—124r.
7. Das Gebet des Jona: Bl.124r—v.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.124v—125v.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.125v—126r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischael im Feuerofen: Bl.126r—127r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.127r—128r.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.128r—129r.
13. Das Magnificat: Bl.129r—v.
14. Das Benedictus: Bl.129v—130r.
15. Das Nunc dimittis: Bl.130r.

d) *Hoheslied:* Bl.130r—135v.

Hld 8,7—14 fehlt.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.136va—147rb.

1. Montag: Bl.136va—137rb.
2. Dienstag: Bl.137rb—139ra.
3. Mittwoch: Bl.139ra—141ra.
4. Donnerstag: Bl.141ra—143va.
5. Freitag: Bl.143va—144vb.
6. Samstag: Bl.145ra—b.
   Die zweite Hälfte [ab VeMe I 89 (Nr.6, zweite Zeile)] fehlt.
7. Sonntag: Bl.146va—147rb.
   Der Beginn fehlt [der Text beginnt mit VeMe I 90 (Nr.2, letzte Zeile)].

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.147rb—152rb.

Bl.152va von flüchtiger Hand ein kurzer Hymnus von sieben Zeilen an Maria; er enthält ähnliche Formulierungen wie das አንቀጸ ፡ ብርሃን ።.

Bl.1v ein fehlerhaft geschriebener Vermerk über einen Verkauf durch ተክለ ፡ ኅ[ዩ] ማሞት ። — der Gegenstand des Verkaufs wird nicht genannt — mit der Nennung der Namen der Zeugen.

Bl.1r und 152v: Schreibübungen und Federproben.

Einfache Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche: Bl.2r, 9r, 16v, 24v, 34v, 40r, 46r, 54v, 65r, 73r, 78r, 90v, 101v, 105r, 111v, 118r, 130r und 147rb.
Bl.2r zusätzlich eine ungelenke Zierleiste mit Bleistift.

Kritzelzeichnung mit Bleistift: Bl.1v.

Zwölf Miniaturen:

1. Bl.5r: auf blauem Hintergrund Gott Vater, weißhaarig und mit weißem Bart von einem gelben Nimbus umgeben, hält in seiner linken Hand die Weltkugel (?); die rechte ist im Segensgestus ausgestreckt. Er trägt einen roten Umhang über grünem Untergewand: እግዚአብሔር ፡ አብ ። [= Gott Vater].
   In den vier Bildecken die Vier Lebewesen (vgl. VOHD XV 17; vgl. dazu auch *W.Fauth*, Arbath Jao. Zur mystischen Vierheit in griechischen und koptischen Zaubertexten und in gnostischen oder apokryphen Schriften des christlichen Orients – OrChr 67 (1983) 65–103; hier: 93f. und 97f.):
   oben links: Menschenkopf nach links blickend mit roten und grünen Flügeln: ገጸ ፡ ሰብ ። (!) [= das Antlitz des Menschen];
   oben rechts: ein Vogel nach rechts blickend mit grünen und roten Flügeln: ገጸ ፡ ንስር ። [= das Antlitz des Adlers]:
   unten links: gelber Löwenkopf in Frontalansicht vor rotem und grünem Hintergrund: ገጸ ፡ አንበሳ ። [– das Antlitz des Löwen]:
   unten rechts: beigebrauner Ochsenkopf nach rechtsaußen blickend vor rotem und grünem Hintergrund: ገጸ ፡ ላህም ። [– das Antlitz des Ochsen].

2. Bl.14r: Die Krönung der Maria:
   Maria in Frontalansicht: blauer Umhang mit grünem Saum über rotem Kleid auf einem Thron sitzend mit vor der Brust gekreuzten Armen. Sie wird mit einer Helmkrone (vgl. VOHD XV 33) gekrönt, die Gott Sohn und Gott Vater (beide Figuren sind gleichartig gestaltet) über ihrem Haupt halten; beide tragen in ihrer freien Hand eine Kugel. Sie sind bekleidet mit einem blaugefütterten, roten Umhang über grünem Gewand. Der hl. Geist schwebt in Gestalt eines weißen Vogels rechts über Maria. An den oberen Bildrändern: ein blauer, geraffter Vorhang. Die Bildbeschriftung lautet: ዘከመ ፡ አንገሠ ፡ ሰሉስ ፡ ቅዱስ ፡ ለወላዲተ ፡ አምላክ ። [= wie die heilige Dreifaltigkeit die Gottesgebärerin zur Königin macht].

3. Bl.26v: Christus mit schwarzen Haaren und schwarzem Bart (die Hände segnend, mit nach oben gedrehten Handflächen ausgebreitet) steht auf einem gestrichelten Boden. Er trägt einen blaugefütterten, roten Umhang über grünem Untergewand. Links oben steht Maria, die Hände gefaltet und blickt zur Bildmitte. Sie ist gekleidet mit einem blauen Umhang über rotem Kleid. Rechts ist ein Engel mit vor der Brust gekreuzten Armen und roten und grünen Flügeln, der auf die Bildmitte blickt. Er trägt einen roten Umhang über rotem Kleid. Als Umrandung der oberen Bildhälfte dient ein grüner, geraffter Vorhang. Die Bildbeschriftung lautet: አመ ፡ ይመጽእ ፡ ውስተ ፡ ዓለም ። [= wenn er wiederkommt in die Welt].

4. Bl.44r: vor dreigeteiltem Hintergrund: oben blau, Mitte gelb und unten rot: Jesus Christus mit schwarzem Haupthaar, die Hände ausgebreitet, im Halbprofil nach links blickend barfuß auf einer Wolke (?) stehend, links und rechts je zwei Posaunen (?) auf ihn gerichtet. Sein Gewand: roter Umhang über grünem Rock und weißem Hemd. Die Bildbeschriftung lautet: ዘከመ ፡ አርገ ፡ እግዚእነ ። [= wie unser Herr aufsteigt].

5. Bl.58v: vor blauschwarzem Hintergrund Jesus Christus am Ölberg. Christus in der rechten Bildhälfte kniend im Halbprofil die Hände betend nach links ausgestreckt. Gelbe Mandorla, schwarzes Haupthaar. Sein Gewand: grüner Umhang, blaugefüttert über rotem Kleid. Die drei Jünger in der linken Bildhälfte schlafend an einen Stein gelehnt. Links oben in einem weißen Feld ein braunes Kreuz und der gelbe Kelch. Auf Bl.59r die Bildbeschriftung: አላ ፡ አሀለፋ ፡ ለዛቲ ፡ ጽዋ ። [(!) vgl. GVA 862] [– sondern laß diesen Kelch vorübergehen] (Mk 14,36).

6. Bl.80r: an einen braunen Pfahl ist Jesus Christus mit einem Seil gebunden, beide Hände am Rücken. Mit einem roten Tuch um die Lenden bekleidet blickt er auf den rechts stehenden, mit einer rötlichen Kappe und einem rosafarbenen Lendentuch bekleideten Mann (die links stehende Figur hat die gleichen Kleidungsstücke), der in seinen Händen ein Seil hält ebenso wie die linke Figur. Beide stehen in einem ovalen gelben Feld, das blau umrahmt ist (vgl. zu dieser Aufteilung des Hintergrundes: VOHD XV Abb.48). Rechts neben der linken Figur: ሳውሌ ፡; links neben Christus die Bildbeschriftung: ዘከመ ፡ ቀሰፍዎ ፡ ለእግዚእነ ። [= wie sie unseren Herrn geißeln]; über der rechten Figur: ወበርባን ፡ [das ist die äthiop. Namensform von Barabbas; Mt 27,16].

7. Bl.92r: Jesus Christus in der Bildmitte (mit schwarzem Haupthaar, den Blick gesenkt) sitzt mit verschränkten, gefesselten Händen auf einem durch Strichelung angedeuteten Sitz. Sein Gewand: grünes Hemd über rotem Untergewand. Links und rechts von ihm stehen die Folterknechte, die ihm mit einer Stange die Dornenkrone auf das Haupt drücken. Die Kleidung der linken Figur: grüne Kappe (Turban?), rotes Hemdoberteil, grüner Rock und gelber Gürtel. Die Kleidung der rechten Figur: blaue Kappe (Turban?), blaues Hemdoberteil, roter Rock und weißer Gürtel. Der Hintergrund ist gelb, in der oberen Bildhälfte ein rotes Feld und rechts ein schmales grünes. Die Bildinschrift lautet: ዘከመ ፡ ኮርእዎ [፡] (!) ለእግዚእነ ፡ [= wie sie unseren Herrn auf den Kopf schlagen].

8. Bl.110v: Jesus Christus in der Bildmitte ans Kreuz (braun) genagelt. Er hat schwarzes Haupthaar, die Augen geschlossen. Bekleidet ist er mit einem roten Lendentuch, auf seinem Haupt sitzt die Dornenkrone (schwarz). Links unten steht Maria mit zurückgeneigtem Kopf, die Arme verschränkt. Ihre Kleidung: blauer Umhang über rotem Kleid. Rechts vom Kreuz steht Johannes, seine rechte Hand über die linke gelegt, beide Zeigefinger ausgestreckt. Schwarzes Haupthaar; grüner Mantel (?) über rotem Hemd. Zur Flächenaufteilung des Hintergrundes: oben blau, links und rechts: rote Ecken, der Rest gelb vgl. VOHD XV 61 (Nr.15). Die Bildbeschriftung lautet: ዘከመ ፡ ተሰቅለ ፡ እግዚእነ ። [– wie unser Herr gekreuzigt wurde]; über Maria: ዘከመ ፡ በከየት ፡ እሙ ። [– wie seine Mutter weint]; über Johannes: ዘከመ ፡ በከየ ፡ ዮሐንስ ። [– wie Johannes weint].

9. Bl.122r: linke Hälfte: vor blauem Hintergrund stehend Gabra Manfas Qeddus [vgl.o. Hs.40 (Nr.I) = 68] mit nach oben geöffneten, halbhoch gehaltenen Händen. Weißes Haupthaar, rötlicher Nimbus, weißes, fellartiges Gewand (schwarze Strichelung) und um die Taille ein braungrauer Gürtel, Fesseln in derselben Farbe um Hals und Handgelenke. Links neben seinem Gesicht ein schwarzer Vogel. Links und rechts zu seinen Füßen je eine kauernde Wildkatze.

Rechte Bildhälfte: vor rotem Hintergrund stehend Batra Māryām [vgl. KRZHagTrad 67; er missionierte im ausgehenden 14. und Anfang des 15.Jh. am Ṭānāsee (Zagē)]. Er hat einen schwarzen Bart, in seiner Rechten hält er ein braunes Buch mit schwarzem Kreuz, mit seiner Linken stützt er sich auf einen Stab (*Maqwāmiyā*).

Sein Gewand: brauner Umhang über grünem Untergewand. Links von seinem Gesicht die Bildbeschriftung: ዘከመ ፡ ጸለየ ፡ አቡነ ፡ ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ። [= wie Abuna Gabra Manfas Qeddus betet]; rechts: ዘከመ ፡ ጸለየ ፡ አቡነ ፡ በትረ ፡ ማርያም ። [= wie Abuna Batra Māryām betet].

10. Bl.136r: links: der Erzengel Gabriel stehend, ein gezücktes Schwert in seiner Rechten vor sich haltend, in seiner Linken die Scheide. Schwarzes Kopfhaar. Flügel: oben blau, grüner Streifen und unten rot. Blauer Umhang mit grüner Schulterpartie über rotem Untergewand.

    Rechts: der Erzengel Michael stehend ebenfalls ein gezücktes Schwert haltend. Schwarzes Kopfhaar. Flügel: oben grün, roter Streifen und unten blau. Grüner Umhang mit roter Schulterpartie über blauem Untergewand. Gelber Hintergrund, oben und rechte untere Bildecke rot. Links unten grün. Die Bildbeschriftung links: ቅዱስ ፡ ገብርኤል ። [= der heilige Gabriel]; rechts: ቅዱስ ፡ ሚካኤል ። [= der heilige Michael].

11. Bl.145v: der hl. Georg, barfüßig auf einem weißen Pferd mit braunen Hufen sitzend, den Drachen (grün mit roten Flügeln) tötend (vgl. dazu ChojIcEqu und ChojIcGeorge I–III). Das Pferd im blauen Medaillon hat braunes Zaumzeug und am Hals gelben Schmuck; auf dem Rücken eine rötliche Satteldecke. Der Heilige, mit Nimbus und schwarzem Kopfhaar hält in seiner rechten Hand die Lanze mit weißer Klinge. Roter Umhang über grünem Übergewand. Darunter ein blaues Hemd und ein gelber Gürtel. Rechts im Baum die Zeichnung eines Kopfes (ansatzweise ein rotes Gewand) mit der Beschriftung: ቤቍታዊት ፡. Der Hintergrund ist gelb mit roten und grünen Bildecken. Links die Bildbeschriftung: ቅዱስ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ዘከመ ፡ ቀተሎ ፡ ለደራጎን ፡ አርዌ ። [= der heilige Georg wie er den Drachen Arwē tötet]; darunter: ደራጎን ፡ [= der Drache].

12. Bl.146r: auf einem gestrichelten Thron sitzt Maria mit gelbem Nimbus; auf ihrem rechten Arm sitzt das Kind, das in seiner rechten Hand ein braunes Buch hält, seine linke ist im Segensgestus ausgestreckt. Es ist mit einem gelben Hemd bekleidet. Marias linke Hand, Zeige- und Mittelfinger ausgestreckt, liegt über ihrer rechten. Sie hat einen blauen Umhang, grün gefüttert und mit grünem Saum über rotem Kleid. Links und rechts sind die beiden schwerttragenden Engel. Linker Engel: roter Umhang über grünem Hemd; rechter Engel: gelber Umhang über rotem Hemd. Die Engelsflügel (grün, blau und rot) bilden den Hintergrund.

    Die Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

88 **Cod.aeth.90**

Holzdeckel mit gepunztem Leder und Lederrücken. Die Verzierung des Leders: je ein Handkreuz, umrahmt von Zierleisten, ist sehr sorgfältig ausgeführt. Pergament. 148 Bl.; Bl.1v, 112rb–v und 147v–148v unbeschrieben. Vor Bl.1 sind drei Blätter herausgeschnitten. 25,0 : 19,0 : 6,0 cm. 18,0 : 14,5 cm. 2 Sp.; Bl.75r–v: 1 Sp. 25 Zl.

1. ጾመ ፡ ድጓ ። [= *Deggwā der Fastenzeit*]: Bl.2ra–73vb.

   T und Ü: VeṢomaD I–II.
   T: ṢomaD. AmṢawZēm 1a–101c.
   L: GGri III 97–111 und 186–90. LöfUpp 75–79 (B). VeMaw 160f. VeMe II 58.

1. Erste Woche: Bl.2ra–13va.
2. Zweite Woche: Bl.13va–20vb.
3. Dritte Woche: Bl.20vb–29ra.
4. Vierte Woche: Bl.29ra–36rb.
5. Fünfte Woche: Bl.36va–48rb.
6. Sechste Woche: Bl.48rb–56vb.
7. Siebente Woche: Bl.56vb–66rb.
8. Achte Woche: Bl.66rb–73vb.

Der Text ist mit Gesangsnoten versehen. Die Abschnitte sind durch Punktlinien gekennzeichnet.

II. Tafel der Halleluja: Bl.74ra–75v.

Vgl.o. Hs.39 (Nr.I 2) = 67.

III. ምዕራፍ ፡ [= *Commune des Offiziums*]: Bl.76ra–112ra und 113ra–145ra.

Vgl.o. Hs.80 = 122.

Der Text ist mit Gesangsnoten versehen. Die Abschnitte sind durch Punktlinien gekennzeichnet.

Von zwei verschiedenen Schreibern hinzugefügt:

1. በምሉእ ፡ ምህላ ። [= Teil des ምዕራፍ ፡; vgl. dazu VeMe II 577–87]: Bl.145ra–146va.
2. Glaubensbekenntnisse:
   a) Das Glaubensbekenntnis der Apostelanaphora: Bl.146va–147ra.
   b) Das Nikain(o-konstantinopolitan)ische Glaubensbekenntnis: Bl.147ra–b.

   Die Texte unter Nr.2 sind mit Gesangsnoten versehen.

An einigen wenigen Stellen Korrekturen oder Ergänzungen von anderer Hand.

Auf Bl.1r von ungelenker Hand der Vermerk: ይህ ፡ መጽሐፍ ፡ ጾመ ፡ ድጓ ፡ ምዕራፍ ፡ ነው ።

Federproben: Bl.83va und 93rb.

Ungelenke Umrißzeichnung von zwei Flügeln (?) mit schwarzer Tusche: Bl.142ra (unten).
Einfache Zierleiste aus Punkten: Bl.145ra.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert. Einen Anhaltspunkt für eine ungefähre Datierung gibt die Erwähnung folgender Namen in den entsprechenden Wendungen (z.B. Bl.107va, 144va und 145vb): ንጉሥነ ፡ ተክለ ፡ ጊዮርጊስ ።, ሊቀ ፡ ጳጳስነ ፡ ዮሳብ ። und ጳጳስነ ፡ ማርቆስ ።. Bei den beiden letztgenannten Einträgen sind die Namen den jeweiligen Titeln falsch zugeordnet: es handelt sich um den 108. (alexandrinischen) Patriarchen Markos (VIII.) (1796–1809) und den (äthiop.) Metropoliten Yosāb (III.) (1770–1808). Takla Giyorgis gelangte zwischen 1779 und 1800 sechsmal zur Herrschaft. Demnach stammt die Handschrift aus dem ausgehenden 18.Jh.

L: BuchO 91.

89 **Cod.aeth.91**

Holzdeckel in Ledertasche; beide Deckel längs gebrochen. Pergament. 161 Bl.; Bl.4rb ist weggeschnitten. Bl.109 und 150 sind lose. Bl.109 ist an der falschen Stelle eingelegt. Die Handschrift ist verbunden, s.u. Nr.IVf.; Bl.16, 19, 20, 47, 85, 131, 140, 141, 157, 160 und 161 unter Textverlust beschädigt. Die Blätter sind an den Rändern beschädigt. Die Handschrift hat unter Feuchtigkeit gelitten. 23,5 : 20,0 : 9,0 cm. 17,0 : 16,0 cm. 2 Sp. 23–32 Zl.

I. Fragment der *katholischen Briefe:* Bl.1ra–4ra.

1. Aus dem *Jakobusbrief:* Jak 4,3 – 5,20: Bl.1ra–2va.
2. Der *Judasbrief:* Bl.2va–4ra.

II. *Die Offenbarung des Johannes:* Bl.5ra–20rb.

Ab Bl.7va, besonders aber ab Bl.13ra in kleiner werdender Schrift.

T und Ü: *J.Hofmann,* Die äthiopische Übersetzung der Johannes-Apokalypse = CSCO 281 (1967) = 282 (1967).

L: *J.Hofmann,* Die äthiopische Johannes-Apokalypse kritisch untersucht = CSCO 297 (1969). Dsl., Der arabische Einfluß in der äthiopischen Übersetzung der Johannes-Apokalypse = OrChr 43 (1959) 24–53; 44 (1960) 25–39. Dsl., Beziehungen der saʿidischen zur äthiopischen Übersetzung der Johannes-Apokalypse = Neutestamentliche Aufsätze. Festschrift für Josef Schmid (Regensburg 1963) 115–24. LöfUpp 28f. (Nr.3 A).

III. Vorrede und Erklärung zu den *paulinischen Briefen:* Bl.21ra–31rb.

Zu den Vorreden zu den *paulinischen Briefen* vgl. CowComTrad 144; *R.Cowley,* The Beginnings of the andem Commentary Tradition = JEthSt X 2 (1972) 1–16; Dsl., Preliminary Notes on the baläandəm Commentaries = JEthSt IX 1 (1971) 9–25; hier: 10.

L: DBM 11b (Nr.XII 2). GTVat I 544–47. Zo 42a–44a. StrRyl 53f. HeyK 138f.

1. Zum *Brief an die Römer:* Bl.21ra–24va.
2. Zum *ersten Brief an die Korinther:* Bl.24va–25rb.
3. Zum *zweiten Brief an die Korinther:* Bl.25rb–26ra.
4. Zum *Brief an die Epheser:* Bl.26ra–28vb.
5. Zum *ersten Brief an die Korinther:* Bl.28vb–29rb.
6. Zum *zweiten Brief an die Korinther:* Bl.29rb–va.
7. Zum *Brief an die Galater:* Bl.29va.
8. Zum *Brief an die Epheser:* Bl.29va–b.
9. Zum *Brief an die Philipper:* Bl.29vb.
10. Zum *Brief an die Kolosser:* Bl.29vb.
11. Zum *ersten Brief an die Thessalonicher:* Bl.29vb–30ra.
12. Zum *zweiten Brief an die Thessalonicher:* Bl.30ra–b.
13. Zum *ersten Brief an Timotheus:* Bl.30rb–va.
14. Zum *zweiten Brief an Timotheus:* Bl.30va.
15. Zum *Brief an Titus:* Bl.30va.
16. Zum *Brief an Philemon:* Bl.30va–b.
17. Zum *Brief an die Hebräer:* Bl.30vb–31rb.

IV. *Die paulinischen Briefe:* Bl.31va–121rb.

Der Text ist verbunden.

1. *Der Brief an die Römer:* Bl.31va–46rb.
2. *Der erste Brief an die Korinther:* Bl.46va–61rb.
3. *Der zweite Brief an die Korinther:* Bl.61rb–72va.
4. *Der Brief an die Galater:* Bl.72va–78vb.
5. *Der Brief an die Epheser:* Bl.78vb–85ra.
6. *Der Brief an die Philipper:* Bl.85ra–88rb und 100ra–vb.
   Der Text ist in dieser Reihenfolge zu lesen:
   Bl.85ra–vb (Phil 1,1–20a); Bl.100ra–vb (Phil 1,20b – 2,15a); Bl.86ra–88rb (Phil 2,15b – 4,23).
7. *Der Brief an die Kolosser:* Bl.88rb–91vb (Kol 1,1 – 4,9) und Bl.109ra–b (Kol 4,10–18).
8. *Der erste Brief an die Thessalonicher:* Bl.92ra–94vb, 95ra–b, 109rb–vb.
   Der Text ist in dieser Reihenfolge zu lesen:
   Bl.109rb–vb (1 Thess 1,1 – 3,8a); Bl.92ra–94vb (1 Thess 3,8b – 5,18a); Bl.95ra–b (1 Thess 5,18b–28).
9. *Der zweite Brief an die Thessalonicher:* Bl.95rb–97vb.
10. *Der erste Brief an Timotheus:* Bl.97vb–99vb (1 Tim 1,1 – 3,11a) und Bl. 101ra–103vb (1 Tim 3,11b – 6,21).
11. *Der zweite Brief an Timotheus:* Bl.103vb–107rb.
12. *Der Brief an Titus:* Bl.107rb–108vb (Tit 1,1 – 3,8a) und 110ra (Tit 3,8b–15).
13. *Der Brief an Philemon:* Bl.110ra–vb.
14. *Der Brief an die Hebräer:* Bl.110vb–121rb.

V. *Die Apostelgeschichte:* Bl.121va–161rb.

L: *J.A.Montgomery*, The Ethiopic Text of the Acts of the Apostles = The Havard Theological Review 27 (1934) 169–205.

Zwischen Bl.149 und 150 fehlt ein Blatt = Apg 19,24a – 20,10a.
Die Handschrift ist verbunden und fortlaufend so zu lesen:
Bl.121va–156vb: Apg 1,1 – 25,4a.
Bl.158ra–vb: Apg 25,4b – 26,3a.
Bl.159ra–vb: Apg 26,3b–26a.
Bl.157va–b: Apg 26,26b – 27,10.
Bl.157ra–b: Apg 27,11–29.
Bl.160va–b: Apg 27,30 – 28,5a.
Bl.160ra–b: Apg 28,5b–26a.
Bl.161ra–b: Apg 28,26b–31.

Ungelenke Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche: Bl.31rb, 46rb, 72va und 78vb.

Zwischen den Spalten Paragraphenzeichen; vgl.o. Hs.1 = 25.

Federproben und Kritzeleien: Bl.4ra und vb, 12r, 14rb, 18v, 19r, 20r und v, 23v, 37r, 38r, 45r, 50r, 56r, 57r, 59r, 61r und v, 63r, 65r, 73r, 75r, 77r, 78v, 80r, 81r, 82v, 85vb, 97r, 112r, 118r und v, 121rb und va, 138va, 161r und v sowie auf der Innenseite beider Deckel.

Von ganz ungelenker Hand sind auf Bl.12vb unten die Namen ተሰፋ ፡ ሚካኤል ። ቄስ ፡ ሃይለ ፡ ማርያም ። vermerkt. Bl.62r unten ein ganz ungelenk geschriebener Besitzervermerk.

Manche Blätter sind genäht; außerdem natürliche Löcher, da um sie herumgeschrieben wurde.

Die Handschrift stammt von mehreren Schreibern. Sie ist nicht datiert (15./16.Jh.?).

90 **Cod.aeth.92**

Holzdeckel mit rotem, gepunztem Leder. Innenseite der Deckel mit Leder und Stoff verkleidet. Vorderdeckel längs gebrochen. Pergament. 148 Bl. 16,0 : 12,0 : 5,5 cm. 9,5 : 8,0 cm. 1 Sp.; Bl.132r–148r: 2 Sp. 26 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*, d. h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.5r–148ra.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.5r–113r.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.113r.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.113v–124v.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.113v–114v.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.114v–115v.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.115v–117r.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.117r–118r.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.118r–v.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.118v–119v.
7. Das Gebet des Jona: Bl.119v–120r.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.120r–121r.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.121r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.121r–122r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.122r–123r.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.123r–124r.
13. Das Magnificat: Bl.124r.
14. Das Benedictus: Bl.124r–v.
15. Das Nunc dimittis: Bl.124v.

d) *Hoheslied:* Bl.125r–131v.

c) **ውዳሴ ፡ ማርያም ።** [= *Lobpreis Marias*]: Bl.132ra–142vb.

1. Montag: Bl.132ra–133ra.
2. Dienstag: Bl.133ra–134va.
3. Mittwoch: Bl.134va–136va.
4. Donnerstag: Bl.136va–139ra.
5. Freitag: Bl.139ra–140va.
6. Samstag: Bl.140va–141va.
7. Sonntag: Bl.141va–142vb.

f) **አንቀጸ ፡ ብርሃን ።** [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.142vb–148ra.

Bl.148ra–b: Von anderer Hand mit violetter Tinte ein kurzes Bittgebet um Schutz.

Üppige Flechtbandleisten mit floralen Aufsätzen und an den Spalten herabhängenden Spitzen in grün, violett, blau, gelb und orange: Bl.5r, 17v, 24v, 33v, 40v, 46r, 54v, 64v, 72r, 77r, 88v, 99v, 102v, 108r, 113v, 125r und 132r.

Kritzeleien und Federproben: Bl.1r–4v, 5v, 14r, 16r, 17r, 19r, 20r, 22r, 23r, 24r, 25r, 26r, 27r, 28r, 29r, 30r, 41r, 46v, 53v, 66r, 85r, 88r, 89r, 94v, 95r, 106r, 113r, 118r, 123r, 128r und 148v.

Kritzelzeichnungen von Figuren: Bl.1v, 2v, 3r, 4r und 4v. Mitunter – auch von europäischer (?) Hand – Korrekturen.

Bl.3r mit Bleistift eine unvollständige Tabelle von drei Spalten:
Bl.3ra: Jahreszahlen mit arab. Ziffern zwischen 1882 und 1936.
Bl.3rb: Monatsnamen.
Bl.3rc: **ምክንያት** ፡ (= Ereignis).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.17r; 3. Bl.29r; 4. Bl.41r; 5. Bl.53r; 6. Bl.65r; 8. Bl.89r; 10. Bl.113r; 12. Bl.137r.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

91 **Cod.aeth.93**

Holzdeckel mit gepunztem Leder; Innenseite der Deckel mit Stoff bezogen. Pergament. 205 Bl.; Bl.1v–3r, 4r und 204v unbeschrieben. 12,5 : 10,0 : 5,0 cm 7,5 : 7,5 cm. 1 Sp.; Bl.185r–203v: 2 Sp. 17 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*, d.h. das Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.5r–203v.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.5r–158r.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.158r–v.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.159r–175r.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.159r–160v.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.160v–162r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.162r–164v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.164v–165v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.165v–166r.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.166v–167v.
7. Das Gebet des Jona: Bl.167v–168r.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.168r–169v.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.169v–170r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.170r–171r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.171r–172v.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.172v–174r.

13. Das Magnificat: Bl.174r–v.
14. Das Benedictus: Bl.174v–175r.
15. Das Nunc dimittis: Bl.175r.

d) *Hoheslied:* Bl.175v–184v.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.185ra–198rb.

Die beiden ersten Zeilen sind ganzseitig geschrieben.

1. Montag: Bl.185ra–186rb.
2. Dienstag: Bl.186rb–188va.
3. Mittwoch: Bl.188va–191ra.
4. Donnerstag: Bl.191ra–193vb.
5. Freitag: Bl.193vb–195vb.
6. Samstag: Bl.195vb–197ra.
7. Sonntag: Bl.197ra–198rb.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.198rb–203vb.

Kunstvolle Zierleiste mit floralen Motiven: Bl.5r; Flechtbandleiste: Bl.55r.
Einfache, kunstlose Zierleisten, zum Teil nur mit Bleistift: Bl.22v, 32v, 45v, 62v, 74r, 88v, 99r, 106r, 123r, 138v, 175v und 185r.
Schreibübungen, Kritzeleien und Kritzelzeichnungen: Bl.1r, 3v, 4v, 142v, 158v, 159r, 175v, 203v–204r, 205r und v.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

92 **Cod.aeth.94**

Einband fehlt. Pergament. 10 Bl. 17,0 : 12,5 : 1,0 cm. 12,0 : 10,0 cm. 1 Sp. 18 bis 20 Zl.

Fragment des መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*]: Bl.1r–v, 2v–8v, 9v–10v.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Es handelt sich um Ps 106,7b – 118,17.
Die Psalmen haben nur die Überschrift: መዝሙር ፡ ዘዳዊት ።.

Zwei Miniaturen mit importierten Farben:
Bl.2r: Maria mit dem Jesusknaben und den schwerttragenden Engeln in den oberen Bildecken. Die Farben sind: rosarot, grün, gelb, orange.
Bl.9r: der hl. Georg auf einem Pferd, den Drachen tötend; im Baum rechts oben das Mädchen Birutäwit. Die Farben sind: grün, gelb, weiß, rosarot.

Das Handschriftenfragment ist nicht datiert (19./20.Jh.?).

93 **Cod.aeth.95**

Einband fehlt. Pergament. 2 Bl. 16,0 : 11,0 : 0,1 cm. 12,5 : 9,0 cm. 1 Sp. 23 Zl.

I. Aus dem ምዕራፍ ፡ [= *Commune des Offiziums*]: Bl.1r–v.

Vgl.o. Hs.39 (Nr.II) = 67; Hs.80 = 122.

II. Aus dem መጽሐፈ ፡ ኪዳን ። [= *Buch des Bundes*]: Bl.1v–2v.

Vgl.o. Hs.6 = 31.

T von Bl.1v–2v: VeMe I 1 und 3–5 (Nr.II).

Das Fragment ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

94 **Cod.aeth.96**

Streifen aus drei Pergamentstücken. 177,0 : 10,5 cm. Schriftspiegel: 9,0 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 166 und 71 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

Der Textbeginn ist nicht mehr lesbar, die Tusche ist verblaßt.

1. Abschnitt:

1. **E** . . . ንዳድ ፡ [StrPr 332] ወቍርጥማት ፡ [StrPr 331] እምሠርአ ፡ ተግባረ ፡ ሰብእ ፡ [አጽ]ንና ፡ ለአመትከ ፡ አመተ ፡ ሚካኤል ።

2. Susenyoslegende.

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

3. **A** በእንተ ፡ መርግኤ ፡ ደም ፡ [vgl. VOHD XX 4,140 (Nr.5); WorrZ II 59f.] ሰተም ፡ [vgl. o. Hs.85 (Nr.8) = 128] . . .

4a. **A** በእንተ ፡ ማእሰረ ፡ አጋንንት ፡ አሀዩ ፡ ሽራሀዩ ፡ አልመክኑን ፡ [vgl. VOHD XX 4,262 (Nr.142.1)] . . .

2. Abschnitt:

4b. Fortsetzung von Nr.4a.

5. **A** በስመ ፡'' በእንተ ፡ ሽቶላይ ፡ [vgl. StrANL 180 (Nr.1 und 2)] ወመገኛ ፡ [StrPr 329] ደዊል ፡ [StrPr 471a] . . .

6. **A** በእንተ ፡ መርግኤ ፡ [ደም ፡] (vgl.o. Nr.3) ሊስ ፡ ወለዩሊስ ፡ አፍሊስ ፡ [vgl. StrPr 416a–b] አርግብ ፡ . . .

7. *Salâm an Longinos.*

   Vgl.o. Hs.85 (Nr.5) = 128.

Am Beginn der Rolle eine ganz ungelenke, verblaßte Zierleiste mit Augenmotiven mit blauer und roter Tusche.

Zwischen den beiden Schriftabschnitten: Gesichtsviereck mit gelber, rotbrauner und schwarzer Tusche.

Am Ende: Zeichnung eines Engels, der in seiner rechten Hand ein Handkreuz hält. Links und rechts neben seinem Kopf ungelenke Zeichnung von zwei Vögeln. Darüber ein kleines Kreuz. Die Farben sind: blau, rotbraun und schwarz.

Auf der Rückseite der Rolle: Kritzeleien.

Als Besitzerin der Handschrift ist in den entsprechenden Wendungen አመተ ፡ ሚካኤል ። eingetragen.

Die Rolle ist nicht datiert (19./20.Jh.?).

95 **Cod.aeth.97**

Streifen aus drei Pergamentstücken. Der Beginn der Rolle fehlt. 167,0 : 9,5 cm. Schriftspiegel: 9,0 cm breit. 1 Sp. Ein Schriftabschnitt zu 324 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

ልፋፈ ፡ ጽድቅ ። [= *Binde der Rechtfertigung*].

T und Ü: EuBR.

a) Das eigentliche *Lefāfa ṣedeq.*

Der Text beginnt mit EuBR 71 (Nr.6b).

b) *Die Gebete für die Himmelsreise* [= ጸሎት ፡ ዘመንገደ ፡ ሰማይ ።].

L: *L.Fusella*, Il „Mangada Samay" = PrThC II 254–58. RiLEt 832.

Am Ende der Rolle eine einfache Zierleiste mit roter und schwarzer Tusche.

Die Besitzerin der Rolle war ወለተ ፡ አቢየ ፡ እግዚእ ።.

Die verhältnismäßig sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

96 **Cod.aeth.98**

Streifen aus drei Pergamentstücken. 143,5 : 10,5 cm. Schriftspiegel: 9,0 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 92 und 73 Zl.

. Die Rolle ist zu Beginn beschädigt.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. Joh 1,1–6 und die Bitte um Schutz gegen verschiedene Leiden.
   Vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125 und Hs.83 (Nr.1) = 126.
2. Susenyoslegende.
   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

3a. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማዕሰርሙ ፡ ለአጋንንት ፡ [vgl.o. Hs.83 (Nr.3) = 126] ለአምን ፡ በ፫አካላት ፡ ወበ፩መለኮት ፡ አብ ፡ እሳት ፡ ወልድ ፡ እሳት ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ እሳት ፡ . . .

2. Abschnitt:

3b. Fortsetzung von Nr.3a.

4. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ደዌ ፡ ሰትም [፡] ዘርትም ፡ [vgl.o. Hs.85 (Nr.8) = 128; ähnliche Wendungen] . . .

5. A በስመ ፡'' አአትብ ፡ ርእስየ ፡ በስመ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ አአትብ ፡ ገጽየ ፡ በስመ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ . . .

Zu Beginn Reste einer Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche.

Zwischen den beiden Schriftabschnitten: oben und unten begrenzt von einer einfachen Zierleiste die Zeichnung eines schwerttragenden Engels, links und rechts zu seinen Füßen zwei viereckige Gesichter. Die Farben sind braun, gelb und schwarz.

Auf der Rückseite der Rolle: Federprobe.

Die ursprüngliche Besitzerin der Rolle war ወለተ ፡ ሚካኤል ።. Der Name wurde an den meisten Stellen getilgt und darüber ተክለ ፡ ሃይማኖት ። eingetragen.

Die wenig sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19./20.Jh.?).

97 **Cod.aeth.99**

Streifen aus drei Pergamentstücken. Die Rolle ist am rechten Außenrand – teilweise unter Textverlust – beschädigt. 148,0 : 10,0 cm. Schriftspiegel: 8,0 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 87 und 97 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. Susenyoslegende.

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

2. Abschnitt:

2. Joh 1,1–6 und die Bitte um Schutz gegen verschiedene Leiden.

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125 und Hs.83 (Nr.1) = 126.

3. **A** ጸሎት ፡ በእን[ተ ፡] አይነ ፡ አጋንንት ፡ ወባርያ ፡ [vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125] ወሌጌ[ዎ]ን ፡ [vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125] ደስክ ፡ [StrPr 334] ወጉዳሌ ፡ [StrPr 351] ዘይሰል[በ ፡] ሰብአ ፡ ወይመጽኡ ፡ ከመ ፡ [ጸላሎ]ት ፡ ወሀልም . . .

4. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማዕሰርሙ ፡ ለ[አጋን]ንት ፡ ወስደቶሙ ፡ ለሠይጣ[ን ፡] በስመ ፡ እግዚአ ብሔር ፡ ብርሃን ፡ እንተ ፡ ማዕሠርሙ ፡ ˹ለ˺አጋን[ንት ፡] . . .

   [˹˺ über der Zeile nachgetragen.]

Zu Beginn der Rolle etwas verblaßte blau-rote Zeichnung eines Engels (?). Zwischen den beiden Schriftabschnitten: Gesichtsviereck mit blauer, roter und schwarzer Tusche, wobei einige Felder freigelassen wurden, so daß der Eindruck von weißer Farbe entsteht.
Am Ende des Textes: blau-rote Zeichnung eines Engels, darüber grobe Zierleiste.

Als Besitzerin der Rolle ist in den entsprechenden Wendungen ወለተ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ። eingetragen.

Die verhältnismäßig sorgfältig, aber von grober Hand geschriebene Rolle ist nicht datiert (19.Jh.?).

98 **Cod.aeth.100**

Streifen aus drei Pergamentstücken. 128,5 : 8,5 cm. Schriftspiegel: 7,5 cm breit. 1 Sp. Ein Schriftabschnitt zu 160 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Susenyoslegende.

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

2. A በስመ፡'' ጸሎት፡ በእንተ፡ ደም፡ ሰንቶም፡ ሰንቶም፡ ሰንትም፡ [vgl.o. Hs.85 (Nr.8) = 128]...

3. A በስመ፡'' ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ውኅዘት፡ ደም፡ ሰንተው፡ ሰንተው፡ [vgl.o. Hs.85 (Nr.8) = 128; ähnliche Wendungen] ...

Zu Beginn der Rolle ungelenke Umrißzeichnung mit schwarzer Tusche einer schwerttragenden Gestalt (Engel?); darunter ganz einfache Zickzackleiste. Am Textende eine ähnliche, kunstlose Zickzackleiste.

Darunter Umrißzeichnung mit schwarzer Tusche eines Engels.

Die Besitzerin der Rolle war ወለተ፡ ዮሐንስ።. Über diesen Namen wurde an verschiedenen Stellen ገብሬ፡ አሬጋዊ።, ወልዴ፡ አሬጋዊ። oder auch ወለተ፡ ማርያም። eingetragen.

Die Rolle ist nicht datiert (19./20.Jh.?).

99 **Cod.aeth.101**

Streifen aus drei Pergamentstücken. Die Rolle ist unter Textverlust beschädigt. 132,5 : 9,5 cm. Schriftspiegel: 8,5 cm breit. 1 Sp. Fünf Schriftabschnitte zu 52, 15, 17, 15 und 3 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. Susenyoslegende (in stark gekürzter Form).
   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

2. Abschnitt:

2a. A በስሙ፡ ለእግዚአብሔር፡ አብ፡ በስሙ፡ ለእግዚአብሔር፡ ወልድ፡ በስሙ፡ ለእግዚአብሔር፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ አሐዱ፡ [StrPr 455b] ትያስ፡ ማሽ፡ ...

3. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr.2a.

4. Abschnitt:

2c. Fortsetzung von Nr.2b.

5. Abschnitt:

2d. Fortsetzung von Nr.2c (Mt 19,26b).

Zu Beginn der Rolle: Zeichnung eines Engels mit brauner, roter und schwarzer Tusche vor braunem Hintergrund. Darüber (beschädigt) ungelenke Zierleiste; darunter ebenfalls eine Zierleiste.

Nach dem ersten Schriftabschnitt: zwei einfache, ungelenke Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche.

Nach dem zweiten Schriftabschnitt: Gesichtsviereck mit grüner, roter und schwarzer Tusche. Darüber ein einfaches Zickzackband mit schwarzer Tusche.

Zwischen drittem und viertem Schriftabschnitt: sechs Querstriche mit schwarzer Tusche.

Nach dem vierten Schriftabschnitt mit schwarzer Tusche von ganz ungelenker Hand: ein Kreuz, darunter zwei Augen im Viereck. Die Beschriftung lautet: መስቀል፡ ቃል።.

Am Ende, ebenfalls von grober Hand: ein Handkreuz, die Fläche der Kreuzbalken ist mit schwarzer und roter Tusche schraffiert. Obere Hälfte des Hintergrundes: grün; untere Hälfte: rotbraun.

In den entsprechenden Wendungen ist als Besitzerin ሕሀት ፡ ጊዮርጊስ ። eingetragen.

Die Rolle ist nicht datiert (19.Jh.?).

100 — Cod.aeth.102

Streifen aus drei Pergamentstücken. Die Handschrift ist zu Beginn beschädigt. 168,0 : 11,5 cm. Schriftspiegel: 9,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 64, 80 und 53 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

Die in Rot geschriebenen Stellen sind verblaßt und zum Teil nicht mehr lesbar.

1. Abschnitt:

1. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ [...] ሐር ፡ ንጉሥ ፡ እግዚአብሔር ፡ እትሰ ፡ ዘፈነዎ ፡ ላቲ ፡ ለሐዋን ፡ ፲ወ፪መ ላዐክት ፡ ምሕረት ፡ ...

   E ... ከማሁ ፡ (!) እቀብ ፡ ወአጽንዖ ፡ ሕፃን ፡ በውስተ ፡ ከርሣ ፡ ለዓመትከ ፡ ወለተ ፡ [/////////]

2. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ መጋኛ ፡ [StrPr 329] ወቁራኛ ፡ [StrPr 330f.] ዛር ፡ [StrPr 334] ወትግሬዳ ፡ [VOHD XX 4,266 (Nr.146.1)] ፍልፀት ፡ [s.o. Hs.83 (Nr.1) = 126] ወቍርፀት ፡ [StrPr 331] በስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ አብ ፡ ...

3. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማዕሠረ ፡ አጋንንት ፡ በስሙ ፡ ለአብ ፡ ሙራኤል ፡ [vgl. StrPr 421b] በስሙ ፡ ለወልድ ፡ ምናቴር ፡ [vgl. StrPr 422b–423a] በስሙ ፡ ለመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ አብዩቴር ፡ [vgl. StrPr 452a] ...

4a. *Salām an Fānu'ēl.*

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.8) = 126.

2. Abschnitt:

4b. Fortsetzung von Nr.4a.

5. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መግረሬ ፡ አጋንንት ፡ መስቀል ፡ ብርሃን ፡ መስቀል ፡ ብ[ዙ]ል ፡ (?) መስቀል ፡ መድኀኒት ፡ ኩሉ ፡ ዓለም ፡ ዐፀ ፡ መስቀሉ ፡ ለክርስቶስ ፡ ዘተሰብሐ ፡ ጽልመተ ፡ አብርሃ ፡ እስመ ፡ ኃይሉ ፡ ለነ ፡ ፍኖተ ፡ ጽድቅ ፡ ...

6a. Susenyoslegende.

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

3. Abschnitt:

6b. Fortsetzung von Nr.6a.

7. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ባርያ ፡ [s.o. Hs.83 (Nr.1) = 126] ወአጋንንት ፡ አሌፍ ፡ [vgl. StrPr 172, Anm.1] ንብላጨር ፡ ንጉሥ ፡ አጋንንት ፡ ንብላጨር ፡ ንጉሥ ፡ አጋንንት ፡ ቀናጨር ፡ ...

8. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ዓይነት ፡ [vgl.o. Hs.85 (Nr.9) = 128] ኤክሰ ፡ ...

Zu Beginn der Handschrift zwischen zwei Zierleisten mit schwarzer Tusche: Zeichnung eines Handkreuzes mit schwarzer Tusche.

Zwischen erstem und zweitem Schriftabschnitt: Zeichnung eines Engels; in seiner rechten Hand hält er ein gezücktes Schwert, in seiner linken die Scheide. Sein Gewand ist mit Ornamenten aus Punkten und Zickzacklinien mit verblaßter gelber, schwarzer, roter und brauner Tusche geschmückt.

Zwischen zweitem und drittem Abschnitt: Gesichtsviereck mit schwarzer, gelber und rotbrauner Tusche.

Am Textende Brillenbuchstaben (vgl.o. Hs.85 = 128).

Der Name der ursprünglichen Besitzerin der Handschrift wurde bis auf den ersten Bestandteil des Namens: ወለተ ፡ weggeschabt. In den entsprechenden Wendungen wurde er zu ወለተ ፡ ሐዋርያት ። oder ወለተ ፡ ማርያም ። ergänzt.

Die Rolle ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

101 — Cod.aeth.103

Streifen aus drei Pergamentstücken. 174,5 : 13,0 cm. Schriftspiegel: 12,0 cm breit. 1 Sp. Vier Schriftabschnitte zu 61, 65, 35 und 16 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. **መርበብተ ፡ ሰሎሞን ።** [= *Das Netz Salomos*].

   Vgl.o. Hs.85 (Nr.1) = 127f.

2. Abschnitt:

2. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መፍትሔ ፡ ሥራይ ፡ የፍታሔ ፡ [<hebr.: יפתח; vgl. StrPr 470a] (dreimal) ፋክታናኤል ፡ ክፍትናኤል ፡ [StrPr 463b] ክፍትናኤል ፡ አገዮስ ፡ [vgl.o. Hs.99 (Nr.2) = 143] (dreimal) . . .
3. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መፍትሔ ፡ ሥራይ ፡ ቤለናገር ፡ [StrPr 438a] ኀበርደጅን ፡ [StrPr 413a] (siebenmal) ምርታጻ ፡ [StrPr 421a] (siebenmal) . . .
4. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ መፍትሔ ፡ ሥራይ ፡ ሐበርጀጀጀ ፡ ኀበርጀጅን ፡ [vgl.o. Nr.3] ቃለ ፡ ኀረቢ ፡ ሐበርጀጅን ፡ ቃለ ፡ ግብጻዊ ፡ ፍታሕ ፡ በባሕር ፡ ነጉሣዊ ፡ . . .

5a. A በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ዓይነት ፡ አንተ ፡ በሰማይ ፡ ወአንተ ፡ በምድር ፡ አንተ ፡ ትቀትል ፡ . . .

3. Abschnitt:

5b. Fortsetzung von Nr.5a.

6. A በስመ ፡ ሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ በከመ ፡ ፈታሕኮ ፡ ለጴጥሮስ ፡ ገብርከ ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወምኀጋሁ ፡ ወመዋቅሕት ፡ . . .

4. Abschnitt:

7. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ርእስ ፡ ወአይንት ፡ መንቀብያቴር ፡ አጥናኤል ፡ [vgl. StrPr 459b: አጥጋኤል ፡] ሰድድናኤል ፡ [StrPr 430a] . . .

Am Beginn der Rolle verblaßte Zeichnung eines Gesichtsvierecks zwischen zwei groben Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche.

Nach dem ersten Schriftabschnitt zwischen Zickzackleisten mit Augenmotiven ein Gesichtsviereck mit schwarzer und roter Tusche.

Nach dem zweiten Schriftabschnitt zwischen zwei ganz einfachen Zierleisten ein Gesichtsviereck mit schwarzer, roter und gelber Tusche.
Vor dem letzten Schriftabschnitt eine ganz einfache Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche.

In den entsprechenden Wendungen ist als Besitzerin der Handschrift über ursprünglich: ወለተ ፡ መድኅን ። (?) ወለተ ፡ ሀይወት ። eingetragen; an manchen Stellen ist der zweite Bestandteil des Namens weggeschabt.

Die sorgfältig geschriebene Rolle ist nicht datiert (19.Jh.?).

L: BuchO 92f.

102 **Cod.aeth.104**

Streifen aus drei Pergamentstücken. 201,0 : 14,0 cm. Schriftspiegel: 11,5 cm breit. 2 Sp. Vier Schriftabschnitte zu 67, 70, 3 bis 4 und 69 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

Linke Spalte

1. Abschnitt:

1a. Susenyoslegende.
Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr.1a.

3. Abschnitt:

2. A አሕዩ ፡ ሽራሕዩ ፡ [vgl.o. Hs.94 (Nr.4) = 140] . . .

4. Abschnitt:

3. A በስመ ፡'' ዐክወ ፡ (?) በታቦር ፡ ሕጉ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ጸሎተ ፡ [በእንተ ፡] ሕማመ ፡ አይነት ፡ ወባርያ ፡ ወሌ[ጌዎን ፡] [vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125] ኢትባዐ ፡ ለዓለም . . .

Rechte Spalte:

1. Abschnitt:

4. መርበብተ ፡ ሰሎሞን ። [= *Das Netz Salomos*].
Vgl.o. Hs.85 (Nr.1) = 127f.

5a. A ጸሎተ ፡ በእንተ ፡ አይነ ፡ ጽላ ፡ [StrRyl 89 (Nr.1)] አብ ፡ ታአብ ፡ [vgl.o. Hs.84 (Nr.3) = 127] ወልድ ፡ ታዖስ ፡ . . .

2. Abschnitt:

5b. Fortsetzung von Nr.5a.

6. Schutzgebet an den Erzengel Michael: A በስመ ፡'' ሰላም ፡ ለከ ፡ መላከ ፡ (!) ኪዳኑ ፡ ወም
ክሩ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ አምላክ ፡ ዘግሩም ፡ ግብሩ ፡ በረድኤትከ ፡ [illegible] . . .

3. Abschnitt:

7a. **A** በስመ ፡'' ጸ (*4. Abschnitt*) ሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ፍልጠት ፡ [für: ፍልፀት ፡; vgl.o. Hs. 83 (Nr.1) = 126] ያሸኢረረ ፡ . . .

4. Abschnitt:

7b. Fortsetzung von Nr.7a.

8. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ባርያ ፡ ወሌጌዎን ፡ [vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125] ወበ እ[ን]ተ [፡] ማዐበርሙ ፡ ለአጋንንት ፡ አሜን ፡ አሜን ፡ አሜን ፡ ረሂም ፡ [StrPr 425a] . . .

Die Textspalten sind mit schwarzer, gelber und roter Tusche umrandet.

Zu Beginn der Rolle:
Ornamente aus in Dreiecke aufgeteilten Vierecken mit schwarzer, gelber und roter Tusche.

Nach dem ersten Schriftabschnitt: von oben und unten mit Zackenleiste aus schwarzer, gelber und roter Tusche eingerahmt ein schwerttragender Engel vor gelbweißem Hintergrund; in seiner linken Hand hält er die Scheide. Sein Gewand hat Ornamente aus Punkten. Die Farben sind gelb und rotbraun, schwarz umrandet.

Nach dem zweiten Schriftabschnitt: vor gelbem Hintergrund zwei stehende Figuren: die Augenpartie ist weiß ausgespart; die Gewänder haben Ornamente aus kreisförmig angeordneten Punkten. Die Farben sind gelb, rot und schwarz.

Darunter eine einfache Zierleiste mit schwarzer, gelber und roter Tusche.

Am Ende der Rolle mit schwarzer Tusche eine einfache Zierleiste, darüber Punktlinien mit schwarzer und roter Tusche.

Die ursprüngliche Besitzerin der Rolle war ወለተ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ።; der Name wurde von grober Hand mit blauer Tinte in ወለተ ፡ ማርያም ። umgeändert (das ለ in ወለተ ፡ ist aber immer ausgestrichen).

Die Rolle ist nicht datiert (19.Jh.?).

103 — Cod.aeth.105

Streifen aus drei Pergamentstücken. 176,5 : 13,0 cm. Schriftspiegel: 10,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 70, 65 und 29 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. Susenyoslegende.

   Vgl. o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

2a. **A** በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማ(*2. Abschnitt*)መ ፡ ባርያ ፡ [vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125] ሽቶላይ ፡ ወሽቶላዊት ፡ [vgl.o. Hs.94 (Nr.5) = 140] ጋኔን ፡ ዘትቀትል ፡ ህፃናተ ፡ አምሐልኩከ ፡ ወአወግዘኩከ ፡ ወአሠርኩከ ፡ ወለገምኩከ ፡ ወወቁልፍኩከ ፡ አንተ ፡ ሽቶላይ ፡ ወሽቶላዊት ፡ ከመ ፡ ኢትቅትል ፡ ሕፃናተ ፡ . . . Mk 5,25–34: Heilung der Frau mit dem Blutfluß . . .

2. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr.2a.

3. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ አርግኖ ፡ ደም ፡ [vgl.o. Hs.94 (Nr.3) = 140] ሊሰ ፡ አፍሰ ፡ መሊሰ ፡ [vgl. StrPr 416a–b] [vgl.o. Hs.94 (Nr.6) = 140] . . .

4. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ አርግኖ ፡ ደም ፡ (vgl.o. Nr.3) እግዚአብሔር ፡ ንጉሥ ፡ ወእጉሰ ፡ [vgl.o. Hs.100 (Nr.1) = 144] . . .

5a. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ደም ፡ ሰንተም ፡ ከንተም ፡ [vgl.o. Hs.85 (Nr.8) = 128] . . .

3. Abschnitt:

5b. Fortsetzung von Nr.5a.

6. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ቊርጸት ፡ [vgl.o. Hs.100 (Nr.2) = 144] . . .

7. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ውግዓት ፡ [StrPr 334] ምድምደሰ ፡ [EuNS I 95] . . .

8. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሌጌዎን ፡ [vgl.o. Hs.83 (Nr.1) = 126] ርኵሰ ፡ ዘይሰልብ ፡ ልበ ፡ ሰብእ ፡ ወያጸልም ፡ ዓዐይንተ ፡ . . .

Der Text ist mit roter, gelber und blauer Tusche umrahmt.

Zu Beginn der Handschrift das Bild eines Engels mit Federflügeln. In seiner rechten Hand hält er ein gezücktes Schwert und in seiner linken die Scheide. Seine Waden sind mit bunten, gestreiften Strümpfen (?) umkleidet. Über der Miniatur eine Zierleiste aus floralen Ornamenten. Unten links und rechts neben den Beinen des Engels quadratische Ornamente. Der Engel trägt ein blaues Gewand mit roten und gelben Streifen. Die Farben der Miniatur sind: blau, rot, gelb, grün und schwarz.

Zwischen erstem und zweitem Schriftabschnitt: Gesichtsviereck, darüber Flechtbandleiste mit Augenmotiven. Die Farben sind: rot, blau, gelb, grün und schwarz.

Zwischen zweitem und drittem Schriftabschnitt: Gesichtsviereck mit Augenmotiven, oben und unten je eine schmale Zierleiste. Die Farben sind: rot, blau, grün, gelb, weiß und schwarz.

Am Ende der Rolle eine einfache Flechtbandleiste mit grüner, blauer, roter und gelber Tusche.

In den entsprechenden Wendungen ist als Besitzerin ወለት ፡ ሰሙኤል ። eingetragen.

Die Rolle ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: BuchO 92f.

104 — Cod.aeth.106

Streifen aus zwei Pergamentstücken. 179,5 : 11,5 cm. Schriftspiegel: 10,0 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 76, 65 und 47 Zl.

Zaubergebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. A በስመ ፡" ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማዕሠርሙ ፡ ለአጋንንት ፡ ወለባርያ ፡ [vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 125] አርፍቃኤል ፡ አዘቅታኤል ፡ ሕገዘቅርኤል ፡ ምርምኤል ፡ . . .

2. A በስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ አብ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ወልድ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ታእሰ ፡ [vgl.o. Hs.84 (Nr.3) = 127] አዘኸሰ ፡ ማሲማስያስ ፡ [vgl. StrPr 421b: ማሰሞሰዮሰ ፡] . . .

3. A በስመ ፡ አልፋ ፡ [StrPr 447b] ፃዐ ፡ ፃዐ ፡ ፃዐ ፡ ወወፂአከ ፡ ኢትግባዕ ፡ ይቤለከ ፡ ወልደ ፡ እግዚ አብሔር ፡ ወገዝከረ ፡ ስምከ ፡ ይደምሰስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ . . .

4a. *Salām an Fānu'ēl.*

L: LöfUpp 86 (B). StrANL 173 (Nr.21). StrBiblEurop 14. StrGri 36f. (Nr.11); 48 (Nr.5) und 167 (Nr.1).

2. Abschnitt:

4b. Fortsetzung von Nr.4a.

5. *Salām an Fānu'ēl.*

Vgl.o. Hs.82 (Nr.8) = 126.

6. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሌጌዎን ፡ [vgl.o. Hs.82 (Nr.2) = 127] ርኩስ ፡ ዘይሰልብ(ል) ፡ ሰብአ ፡ ወይጸልም ፡ ዓዐይንት ፡ . . . und die Namen der Kreuzesnägel [vgl. VOHD XX 4, 161 [Nr.76 (Nr.20)]; EuBR 89; LöfAm 106, Anm.1; *J.Schwartz*, À propos du carré *Sator* chez les Éthiopiens = AÉ 2 (1957) 219–23].

7a. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሁዳ ፡ [StrRyl 78 (Nr.26); StrPr 331f.] ወነሀቢ ፡ [StrRyl 78 (Nr.2c)] አላሁማ ፡ [< arab.: اللّهمّ; vgl. StrPr 445b] ወሰኖራ ፡ [StrPr 466a] . . .

3. Abschnitt:

7b. Fortsetzung von Nr.7a.

8. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ቍርጸት ፡ [vgl.o. Hs.100 (Nr.2) = 144] አምላክ ፡ አናንያ ፡ ወአዛርያ ፡ ወሚሳኤል ፡ ዘአድኀንኮሙ ፡ እምዕቶነ ፡ እሳት ፡ ዘይነድድ ፡ ከማሁ ፡ ይትመየጥ ፡ ወይሰስል ፡ ገንተ ፡ ሕማመ ፡ ከብድ ፡ [DChr 242b] ዘተፈነወ ፡ እምኀበ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ . . .

9. A ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሕማመ ፡ ፍትሐት ፡ ሥራይ ፡ ወፍጌን ፡ [StrPr 349] ኀበርደጅን ፡ [dreimal] [StrPr 413a] . . .

Zu Beginn der Rolle zwischen einfachen Zierleisten: Gesichtsviereck mit gelber und orangefarbener Tusche (mit schwarzen Umrissen).

Nach dem ersten Schriftabschnitt: zwischen zwei einfachen Zierleisten ein barfüßiger Engel mit gezücktem Schwert; die Farben sind gelb, orange und schwarz.

Nach dem zweiten Schriftabschnitt: Ornament aus Kreuzen und Kreisen, in der Aufteilung und Anordnung einem Gesichtsviereck ähnlich. Die Farben sind gelb, orange und schwarz.

Der Name des ersten Besitzers der Handschrift wurde getilgt. Von der ursprünglichen Wendung ist nur mehr . . . ለገብርከ ፡ [. . .] zu erkennen. An den entsprechenden Stellen wurde አመትከ ፡ ወለተ ፡ ሐይማኖት ። eingefügt.

Die sorgfältig geschriebene Rolle ist nicht datiert (19./20.Jh.?).

105 — Cod.aeth.107

Holzdeckel mit Lederrücken; beide Deckel längs gebrochen. Pergament. 109 Bl.; Bl.1 und 107–109 sind kleinere Blätter. Bl.109r–v unbeschrieben. 22,0 : 22,0 : 6,0 cm. 14,0 : 15,0 cm. 2 Sp. 19–20 Zl.

A. ተአምረ ፡ ማርያም ። [= *Wunder Marias*]: Bl.2ra–7rb und 10ra–54vb.

Vgl.o. Hs.28 (Nr.IX) = 48; Hs.66 = 105–07; Hs.68 (Nr.II) = 109; Hs.81 (Nr.III) = 123f.

I. Der sog. *Kanon von al-Muʿallaqa*: Bl.2ra–4rb.

Vgl.o. Hs.66 (Nr.I) = 105.

II. Ritus des Stundengebetes zur Lesung des *Taʾāmra Māryām*: Bl.4rb–5vb.

Vgl.o. Hs.66 (Nr.II) = 105.

III. Einleitung zum *Taʾāmra Māryām*: Bl.6ra–7rb.

Vgl.o. Hs.66 (Nr.III) = 105.

IV. Wunder: Bl.10ra–54vb.

1. Wunder: Bl.10ra–11rb.
   L: LöfUpp 89 (Nr.1).
2. Wunder: Bl.11rb–12ra.
   L: LöfUpp 92 (Nr.44); der Name ገሬባት ፡ wird in dieser Handschrift nicht erwähnt.
3. Wunder: Bl.12ra–vb.
   L: LöfUpp 92 (Nr.46).
4. Wunder: Bl.12vb–13vb.
   L: LöfUpp 93 (Nr.57).
5. Wunder: Bl.13vb–14vb.
   L: LöfUpp 92 (Nr.45).
6. Wunder: Bl.14vb–16va.
   L: LöfUpp 92 (Nr.41).
7. Wunder: Bl.16va–17rb.
   L: LöfUpp 102 (Nr.32).
8. Wunder: Bl.17rb–18ra.
   L: Zo 64b (Nr.52); eine ähnliche Version.
9. Wunder: Bl.18ra–vb.
   Maria heilt einen Fischer, den eine Schlange verletzt hat.
10. Wunder: Bl.18vb–20rb.
    L: LöfUpp 94 (Nr.62).
11. Wunder: Bl.20rb–21rb.
    L: LöfUpp 94 (Nr.63).
12. Wunder: Bl.21rb–22ra.
    L: LöfUpp 92 (Nr.42).

13. Wunder: Bl.22ra–va.

L: LöfUpp 93 (Nr.58).

14. Wunder: Bl.22va–23ra.

Ein Mädchen, das Maria seine Jungfräulichkeit versprochen hatte, wird von einem Herrscher bedrängt. Dieser läßt aber dank Marias Eingreifen von ihm ab.

15. Wunder: Bl.23ra–va.

L: LöfUpp 89 (Nr.3).

16. Wunder: Bl.23va–24va.

L: LöfUpp 90 (Nr.15).

17. Wunder: Bl.24va–25ra.

L: LöfUpp 90 (Nr.16).

18. Wunder: Bl. 25ra–vb.

L: LöfUpp 90 (Nr.17).

19. Wunder: Bl.25vb–27ra.

L: LöfUpp 90 (Nr.18).

20. Wunder: Bl.27ra–vb.

L: LöfUpp 90 (Nr.19).

21. Wunder: Bl.27vb–28vb.

L: LöfUpp 90 (Nr.20).

22. Wunder: Bl.28vb–29rb.

L: LöfUpp 90 (Nr.21).

23. Wunder: Bl.29rb–31ra.

L: LöfUpp 91 (Nr.22).

24. Wunder: Bl.31ra–va.

L: LöfUpp 91 (Nr.23).

25. Wunder: Bl.31va–32va.

L: LöfUpp 91 (Nr.24).

26. Wunder: Bl.32va–33rb.

L: LöfUpp 91 (Nr.25).

27. Wunder: Bl.33rb–34rb.

L: LöfUpp 91 (Nr.26).

28. Wunder: Bl.34rb–35rb.

L: LöfUpp 91 (Nr.27).

29. Wunder: Bl.35rb–36vb.

L: LöfUpp 91 (Nr.28).

30. Wunder: Bl.36vb–37vb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.29).
31. Wunder: Bl.37vb–38rb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.30).
32. Wunder: Bl.38va–39ra.
    L: LöfUpp 91 (Nr.31).
33. Wunder: Bl.39ra–vb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.32).
34. Wunder: Bl.40ra–41rb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.33).
35. Wunder: Bl.41rb–42rb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.34).
36. Wunder: Bl.42rb–vb.
    L: LöfUpp 91 (Nr.35).
37. Wunder: Bl.42vb–43rb.
    Eine Frau gebiert nach Schwierigkeiten einen Knaben:
    T = Hs.81 (Nr.III 10): Bl.18va–b = o. 124.
38. Wunder: Bl.43rb–vb.
    Textende fehlt. Ein Mädchen erblindet. Eine ähnliche Erzählung ist wohl LöfUpp 91 (Nr.28).
39. Wunder: Bl.44ra–va.
    L: Zo 69a (Nr.28).
40. Wunder: Bl.44va–45vb.
    L: CLMM 29 (Nr.137). Zo 68a (Nr.2).
41. Wunder: Bl.45vb–46rb.
    L: LöfUpp 93 (Nr.47).
42. Wunder: Bl.46rb–47va.
    L: CLMM 29 (Nr.138). LöfUpp 92 (Nr.46). Zo 68a (Nr.3).
43. Wunder: Bl.47va–48va.
    L: Zo 69a (Nr.30).
44. Wunder: Bl.48va–49rb.
    L: LöfUpp 93 (Nr.60).
45. Wunder: Bl.49rb–50ra.
    Fortsetzung des 44. Wunders. Eine Variante in: LöfUpp 101 (Nr.8).
46. Wunder: Bl.50rb–52va.
    L: LöfUpp 92 (Nr.43).
    Ab Bl.51ra–52va (oben) stammt der Text von anderer Hand.

47. Wunder: Bl.52va–53ra.
L: LöfUpp 94 (Nr.66).

48. Wunder: Bl.53ra–va.
Ein Mann stirbt nach der Folterung erst dann, nachdem er seine Sünden einem Priester gebeichtet hat.

49. Wunder: Bl.53va–54va.
L: LöfUpp 94 (Nr.63).

50. Wunder: Bl.54va–b.
Textende fehlt.
Maria errettet die Seele eines Sünders vor der Verdammnis.

B. ተአምረ ፡ ኢየሱስ ። [= *Wunder Jesu*]: Bl.55ra–106vb.

Vgl.o. Hs.81 (Nr.II) = 122f.

a) Einleitung: Bl.55ra–62vb.
Dieser Text wird in anderen Handschriften als Wunder gerechnet.
L: GGri I 62f. (Nr.30a–c).

A (55ra) በስመ .'' እምቅድመ ፡ ተአምሪሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ወመድኃኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ በረከቱ ፡ ወኃይሉ ፡ ረድኤቱ ፡ የሃሉ ፡ ምስለ ፡ ገብሩ ፡ በላትያል ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ። ዝንቱ ፡ ምሥጢራት ፡ አምላካዊት ፡ ዘነገሮ ፡ እግዚእነ ፡ ለዮሐንስ ፡ ረድኡ ፡ ወሐዋርያሁ ፡ ወልደ ፡ ዘብዴዎስ ፡ እምቅድመ ፡ ዕርገቱ ፡ ውስተ ፡ ሰማያት ፡ . . .

Bl.55ra–58ra: GGri I 62 (Nr.30a).
Bl.58ra–60rb: GGri I 62 (Nr.30b).
Bl.60rb–62vb: GGri I 62f. (Nr.30c).

b) Wunder: Bl.63ra–106vb.

1. Wunder: Bl.63ra–64vb.
L: GGri I 54f. (Nr.4).

2. Wunder: Bl.64vb–68va.
L: GGri I 55 (Nr.5).

3. Wunder: Bl.68va–70ra.
L: GGri I 63 (Nr.32).

4. Wunder: Bl.70ra–vb.
L: GGri I 58 (Nr.18).

5. Wunder: Bl.70vb–71va.
L: GGri I 58f. (Nr.19).

6. Wunder: Bl.71va–74rb.
L: GGri I 64f. (Nr.36).

7. Wunder: Bl.74rb–76va.
L: GGri I 65 (Nr.37).

8. Wunder: Bl.76va–88va.
   L: GGri I 65f. (Nr.38–40).

9. Wunder: Bl.88va–100vb.
   L: GGri I 66 (Nr.41f.).

10. Wunder: Bl.100vb–104ra.
    L: GGri I 67f. (Nr.46); eine ähnliche Version.

11. Wunder: Bl.104ra–va.
    T und Ü: *A.Grohmann*, Reste einer neuen Rezension der Kindheitsgeschichte Jesu in den Ta'āmra 'Īyasūs = WZKM 28 (1914) 1–15; hier: 7–9.

12. Wunder: Bl.104va–106vb.
    L: GGri I 67 (Nr.45).

C. Verschiedene Wunder nachträglich von ungelenker Hand hinzugefügt:

I. Wunder der Dreifaltigkeit: Bl.7va–8rb.

1. Wunder: Bl.7va–8ra.
   L: GTVat I 638 (Nr.3).

2. Wunder: Bl.8ra–b.
   L: GTVat I 639 (Nr.7).

II. Wunder des Abuna Takla Hāymānot: Bl.8va–9vb.

1. Wunder: Bl.8va–9ra.
   Ein Mann will sich unerlaubt vom Brot und Getränk, das für die Gedächtnisfeier bereitgestellt wurde, etwas nehmen, und findet alles verdorben vor.
   L: EMML 6, 240 (Nr.5).

2. Wunder: Bl.9ra–vb.
   Fehlerhaft und ganz ungelenk geschrieben; Textende fehlt.
   L: StrANL 59 (Nr.19); eine ähnliche Version.

D. Von ganz ungelenker Hand auf den kleineren Blättern: Bl.107ra–108vb: Regeln und Vorschriften für Geistliche.

A (107ra) ወይትነበብ ፡ ዝንቱ ፡ ለለኵ⌜ሉ⌝ ፡ (!) በርቀ ፡ ወርኅ ፡ ላዕለ ፡ ክህናት ፡ . . .

[⌜⌝ über der Zeile nachgetragen.]

Auf Bl.44ra Textende eines Marienwunders.

Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche: Bl.106vb.
Zeichnung kleiner Kreuze mit schwarzer Tusche: Bl.43rb; mit Bleistift: Bl.90rb und 106rb.

In den entsprechenden Wendungen von Text A ist ሃይሉ ፡ ዝርአቶስ ። eingetragen, in denen von Text D und C I steht በላትናል ፡; dieser wird in Text A als Schreiber ge-

nannt. Auf Bl.62vb lautet der Vermerk: . . . ለንጉሥ ፡ ሰላትያል ፡ ወመስለ ፡ ጸሐፊሁ ፡ መርቆርዮስ ፡፡. Im Text C II ist als Besitzer ንፍታሌም ፡ und Bl.9ra ዘወልደ ፡ ማርያም ፡፡ eingetragen.

Auf Bl.5r ist der Text mit Gesangsnoten versehen.

Vermerke der Lesungen: Bl.76v: ዘሐሙስ ፡ ንዋም ፡፡; Bl.80r: ዘሌሊት [፡]: Bl.82r: ዘነግህ [፡]: Bl.84r: ዘ፫ሰዓት ፡; Bl.84v: ዘ፮ሰዓት [፡]: Bl.85r: ዘ፱ሰዓት ፡: Bl.86r: ዘሰርክ ፡.

Federproben und Schreibübungen: Bl.1r und v, 53ra, 107v und 108r.

Löcher im Pergament; sie sind ursprünglich, da um sie herum geschrieben wurde; mitunter sind sie auch genäht.

Die Handschrift ist nicht datiert. Teil A und B sind sorgfältig geschrieben. Die Handschrift stammt wahrscheinlich aus dem 18. Jh. (?); Text D dürfte jünger sein.

106 — Cod.aeth.108

Holzdeckel in Ledertasche. In die Deckel sind Schriftzeichen und Linien geritzt. Pergament. 132 Bl.; Bl.2v unbeschrieben. 18,5 : 13,5 : 5,5 cm. 13,0 : 10,5 cm. 1 Sp.; Bl. 117v–130v: 2 Sp. 25 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ፡፡ [= *Psalmen Davids*, d.h. das Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.3r–130ra.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.3r–100v.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.100v–101r.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.101r–111v.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.101r–102r.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.102r–103r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.103r–104v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.104v–105v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.105v–106r.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.106r–v.
7. Das Gebet des Jona: Bl.106v–107r.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.107r–108r.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.108r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.108r–109r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.109r–110r.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.110r–v.
13. Das Magnificat: Bl.110v–111r.
14. Das Benedictus: Bl.111r–v.
15. Das Nunc dimittis: Bl.111v.

d) *Hoheslied:* Bl.111v–117v.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ፡፡ [= *Lobpreis Marias*]: Bl.117va–126ra.

1. Montag: Bl.117va–118rb.
2. Dienstag: Bl.118rb–119vb.

3. Mittwoch: Bl.119vb–121rb.
4. Donnerstag: Bl.121rb–123ra.
5. Freitag: Bl.123ra–124rb.
   Die in Rot zu schreibenden Stellen sind zum Teil auf Bl.123ra–b nicht mehr ausgefüllt worden.
6. Samstag: Bl.124rb–125ra.
7. Sonntag: Bl.125ra–126ra.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.126ra–130ra.

An wenigen Stellen Nachträge und Korrekturen von anderer Hand.

Von anderer Hand hinzugefügt:
Der Hymnus an Maria: ይዌድስዋ ፡ መላእክት ።: Bl.130ra–b.
Die in Rot zu schreibenden Stellen wurden nicht mehr ausgefüllt. Auf Bl.130va wird der Beginn des Textes von grober Hand mit roter Tusche wiederholt.

T: ጸሎት ፡ ዘዘወትር ። ውዳሴ ፡ ማርያም ። ምስለ ፡ አንቀጸ ፡ ብርሃን ፡ ይዌድስዋ ፡ መላእክት ። (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ። 1963 A.Mis. = 1970–71 A.D.) 62–66.
L: ChR Nr.388. LöfUpp 45 (D 3). WrBM 51b (f). VOHD XX 4,68 (Nr.IV).

Federproben: Bl.13r, 79r, 131v und 132r.

Der Schreiber des Psalteriums war ገብረ ፡ ማርያም ። (vgl. Bl.130ra).
Auf Bl.132v ein verblaßter, unvollständiger Besitzervermerk: ዝዳዊት ፡ ዘመምሬ ፡ ፈቃዱ[።](?).
Auf Bl.74v (oben) steht der Name: ወልዴ ፡ ኪዳኔ ።.

Auf Bl.2r (unten) mit roter und schwarzer Tusche eine einfache Darstellung der Maria mit dem Jesusknaben: darüber links: der Erzengel Michael; rechts: Gabriel.

Zierleisten, vorwiegend mit roter und gelber Tusche: Bl.3r, 11r, 29r, 35v, 40v, 48r, 57r, 68v, 117v und 130ra.

Kritzelleisten: Bl.8v, 64r, 101r und 130va.

Kritzeleien und Kritzelzeichnungen: Auf der Innenseite beider Deckel, Bl.1r–2r, 3r und v, 4r, 11r, 12r, 14r, 27r, 49r, 51r, 75r, 98r, 106v, 120v, 121r, 126r, 127v, 129v, 130v und 131r–132v.

Die sauber geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

L: BuchO 90.

107 **Cod.aeth.109**

Holzdeckel; rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Pergament. 89 Bl.; Bl.1r–v, 28vb bis 30v, 40v und 64rb–66v unbeschrieben. 6,5 : 6,0 : 3,0 cm. 3,5 : 4,0 cm. 2 Sp. 11 Zl.

I. ሰቆቃወ ፡ ነፍስ ፡ ዕሡብ ። [= *Klage der geplagten Seele*]: Bl.3ra–28va.

L: CRNA 157 (Nr.136.1).

A (3ra) በስመ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ወበነቢያት ፡ ቅድመ ፡ ዘነበበ ፡ ወበሐዋርያት ፡ ዘሰበከ ። እወጥን ፡ አነ ፡ ሰቆቃወ ፡ ነፍስ ፡ ዕሡብ ። ኵሎ ፡ ሌሊተ ፡ በ(3rb)አንብዐ ፡ እንዘ ፡ አርኅስ ፡ ምስካበ ፡ እስመ ፡ በአንብዑ ፡ ዳዊት ፡ ዐራቶ ፡ ሐፀበ ። . . .

E (28rb) ... ፈትሖ ፡ መልአክ ፡ ሞት ፡ (28va) ዘኢያደሉ ፡ ለገጽ ። አሰመ ፡ ይነሥአኒ ፡ ግብተ ፡ በዘመን ፡ ኀሠሠ ።

Am Rand sind die Strophen mit arab. Ziffern ab Bl.3rb von 3 bis 75 mit Bleistift numeriert.

II. Anaphora unseres Herrn: Bl.31ra–38vb.

Vgl.o. Hs.79 (Nr.II 2) – 121.

III. *Salām an Georg von Lydda:* Bl.39ra–40rb.

Vgl.o. Hs.4 (Nr.V) – 30.

IV. Lesung für den 16. (in der vorliegenden Handschrift: 17.) Yakkātit: ኪዳነ ፡ ምሕረት ። [= *Bund der Barmherzigkeit*]: Bl.41ra–48vb.

Vgl.o. Hs.52 (Nr.II 1) – 90f.

Der zweite Teil beginnt mit: አምሀለክ ፡ አወልድየ ፡ ወፍቁርየ ፡ ...

A (41ra) በስመ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ [፩]አምላክ ። ጸሎት ፡ ዘእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ወላዲቱ ፡ አምላክ ፡ ቅድስት ፡ ድንግል ፡ እሙ ፡ ለብርሃን ። ጸሎታ ፡ ወ(41rb)በረከታ ፡ ... ወእምድኅረ ፡ ዐርገ ፡ ወልዳ ፡ እግዚእነ ፡ ወመድኀኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ነሢኦ ፡ (41va) ሥጋሁ ፡ ንጹሐ ፡ ወነበረ ፡ በየማነ ፡ አቡሁ ፡ ...

V. Ein titelloser amharischer Text über die Schöpfung: Bl.49ra–63va.

Der Text ist nicht identisch mit dem ሰነ ፡ ፍጥረት ። [= *Schönheit der Schöpfung*], obwohl einige Ähnlichkeiten in Inhalt und Formulierung vorhanden sind.

A (49ra) ይትባረክ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘአምጽአ ፡ ለነ ፡ አለመ ፡ በኂሩቱ ፡ ከመ ፡ ይከሥት ፡ ረቂቃ ፡ ዚአሁ ፡ ወከመ ፡ ይትዓወቅ ፡ ክሂሎቱ ፡ ቀድሞ ፡ እምቅድመ ፡ ዓለማት ፡ እግዚአብሔር ፡ በሥሉስ ፡ ቅዱስነቱ ፡ ነበረ ። (49rb) ከጊዜ ፡ ኋላ ፡ ዓለም ፡ ልፍጠር ፡ ብሎ ፡ ቢያስብ ፡ በመጀቢያ ፡ በ[illegible] ፡ ምንት ፡ ፍጥረት ፡ ፈጠረ ። ...

E (63rb) ... እምብዙ ፡ ብዙኅ ፡ ነው ። ሰው [፡] ግን ፡ የሚለው ፡ ይ(63va)ኽ ፡ ነው ። ተፈጸመ ፡ ፍጥረታት ።

VI. Magisches Gebet gegen Schlangen: Bl.63vb–64ra.

A (63vb) አንተ ፡ ከይሲ ፡ አይቴ ፡ ነበርከ ፡ ከነከሰኸ ፡ ...

VII. Anaphora des Evangelisten Johannes: Bl.67ra–89va.

Vgl.o. Hs.79 (Nr.II 4) = 121.

Auf Bl.89vb von anderer Hand: magische Namen gegen አርዌ ፡.
Der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift wurde weggeschabt. Von grober Hand wurde in die entsprechenden Wendungen ተክሌ ፡ ጽዮን ። eingetragen.
Auf Bl.2r der handschriftliche Vermerk: „Dr.Krapf Missionary of the Church Missionary Society in South East Africa, Mombas 1845 (?)" (die Jahreszahl ist fast nicht lesbar). *Johann Ludwig Krapf* (1810–81) war 1837–55 in Ostafrika (vgl. zu ihm und seiner Tätigkeit HaÄthDU 13; EwT I 166–71).
Auf Bl.2v von anderer Hand der Vermerk: „Gustav Fr.Horn erhalten in Mombas [= die von Europäern gebrauchte Namensform für Mombasa; vgl. z.B. *C.C. von der*

Decken, Reisen in Ost-Afrika in den Jahren 1859 bis 1865. I (Leipzig 1869) II (Leipzig 1871) (photomechan. Nachdruck beider Bände: Graz 1978); hier: I 188f. und Karte III] 1845 Aethiopische Gebete."

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift (nur Text Nr.VI ist ungelenker geschrieben) ist nicht datiert (18.Jh.?).

108 **Cod.aeth.110**

Holzdeckel mit am Rücken angenähtem Stoffstreifen. Pergament. 134 Bl.; Bl.1r–2v und 134r–v unbeschrieben. 18,5 : 13,5 : 5,0 cm. 12,5 : 10,0 cm. 1 Sp.; Bl. 121v–133v: 2 Sp. 23–24 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*, d.h. Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.3r–133vb.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) – 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften" (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.3r–103v.
Psalm 118 erhielt versehentlich keine Nummer, so daß die Zählung der Psalmen hier nur bis 150 geht.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.103v–104r.
Infolge des eben genannten Fehlers ist der Psalm hier mit der Nummer 150 versehen.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.104r–115r.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.104r–105r.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.105r–106r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.106r–107v.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.107v–108v.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.108v–109r.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.109r–110r.
7. Das Gebet des Jona: Bl.110r.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.110r–111r.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.111r–v.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl.111v–112r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.112r–113v.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.113v–114r.
13. Das Magnificat: Bl.114r–v.
14. Das Benedictus: Bl.114v–115r.
15. Das Nunc dimittis: Bl.115r.

d) *Hoheslied:* Bl.115r–121r.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.121va–130ra.

1. Montag: Bl.121va–122rb.
2. Dienstag: Bl.122rb–123vb.
3. Mittwoch: Bl.123vb–125rb.

4. Donnerstag: Bl.125rb–127ra.
5. Freitag: Bl.127ra–128ra.
6. Samstag: Bl.128ra–129ra.
7. Sonntag: Bl.129ra–130ra.

f) ኆኅተ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.130ra–133vb.

In die Handschrift ist zwischen Bl.132 und 133 ein Warenetikett englischer Herkunft eingeheftet. Auf seiner Rückseite ist ein Besitzervermerk, wonach die Handschrift አባ ፡ ዜና ፡ ማርያም ። gehörte.

Ungelenke Zierleisten mit schwarzer und roter Tusche, zum Teil nur aus Punkten gestaltet: Bl.3r, 15r, 21v, 30r, 36v, 42r, 50r, 59v, 67r, 71v, 82v, 91r, 93v, 99r, 104r, 115r und 121r.

Ornament mit roter und schwarzer Tusche: Bl.55r (unten rechts).
Vermerke der Lesungen jeweils am oberen Rand von anderer Hand: Bl.121v: ዘሰኑይ ።; Bl.122r: ዘሠሉስ ።; Bl.123v: ዘረቡዕ ።; Bl.125r: ዘሐሙስ ።; Bl.127r: ዘአርብ ።; Bl.128r: ዘቀዳሚት ።; Bl.129r: ዘሰንበት ።

Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 2. Bl.13r; 3. Bl.23r; 4. Bl.33r; 5. Bl.43r; 6. Bl.53r; 7. Bl.63r; 8. Bl.73r; 9. Bl.83r; 10. Bl.93r; [1]1. Bl.103r; 12. Bl.113r; [1]3. Bl.123r.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18./19.Jh.?).

109 Cod.aeth.114

Holzdeckel; Vorderdeckel längs gebrochen, der rückwärtige Deckel fehlt. Ursprünglich waren die Deckel mit einer Hülle aus buntbedrucktem Baumwollstoff bezogen. Nurmehr der Rücken ist festgenäht, der Rest ist zerrissen und hängt lose. Pergament. 152 Bl.; die Bindung ist lose. 12,5 : 12,5 : 6,0 cm. 8,0 : 9,0 cm. 2 Sp.; Bl.3r–v: 1 Sp. Bl.4r bis 47v: 12–13 Zl.; Bl.48r–152v: 13–14 Zl.

መጽሐፈ ፡ ቅዳሴ ። [= *Buch der eucharistischen Liturgie*]: **Bl.4ra–152vb.**

Vgl.o. Hs.79 = 121.

I. መጽሐፈ ፡ ኪዳን ። [– *Buch des Bundes,* d.h. Morgen- und Abendoffizium]: Bl. 4ra–11vb.

Vgl.o. Hs.6 = 31f.

II. መስተብቍዕ ፡ [= *Suffragien*] und ሊጦን ፡ [< (τῶν) λιτῶν – *Bittgebete*]: Bl.11vb–23vb, 26ra–35vb und 38ra–47vb.

Gegenüber den unten genannten Textausgaben sind mitunter Abweichungen in der Reihenfolge vorhanden.

T und Ü:	VeMe I 7–29 = II 181–86 und 198–209.
T:	MQa 178a–97b. MQb 200–20.
T, Ü und L:	Bl.19rb–vb („Abendgebet“: die Rubrik: ዘሠርክ ፡ fehlt in der vorliegenden Handschrift) = *E.Hammerschmidt,* Das Sündenbekenntnis über dem Weihrauch bei den Äthiopiern = OrChr 43 (1959) 103–09.

III. Anaphoren: Bl.48ra–152vb.

Die Handschrift befindet sich in einem schlechten Zustand: Es fehlen Blätter, somit auch Textanfänge, zum Teil sind die Blätter auch verbunden. Trotz Vergleich mit den gedruckten Textausgaben ist erst ab Bl.62r eine geordnete Auflistung möglich.

0. Teile der Präanaphora: Bl.48ra–61vb.
1. Anaphora unseres Herrn: Bl.62ra–68vb und 70ra–74vb.
2. Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.79ra–94va.
3. Dioskorosanaphora: Bl.94va–97vb.
4. Anaphora des Evangelisten Johannes: Bl.97vb–111vb.
5. Anaphora des Johannes Chrysostomos: Bl.112ra–120vb, 122ra–126vb.
6. Anaphora des Jakobos von Serūg̅: Bl.128ra–136vb.
7. Anaphora der 318 Rechtgläubigen: Bl.137ra–152vb.
   Bl.150rb–va (unten) der Vermerk: *ኣንበሮ ፡ እዴ ፡ ኀበ ፡ ዲዮስቆሮስ ።*. Am Ende sind fünf Zeilen von einem anderen Schreiber eingefügt. Daran anschließend: Mt 5,1–11. Der Text endet unvermittelt

Der Text ist zum Teil mit Gesangsnoten versehen.

Nachträglich hinzugefügte Texte:
Bl.1va–b: von ungelenker Hand ein Gebet mit magischen Formeln.
Bl.3r: drei Zeilen eines Hymnus an Georg von Lydda.
Bl.3v: von grober Hand: *ኣንበሮ ፡ እዴ ።*; vgl. dazu *O. Löfgren* in: MO 26–27 (1932–33) 225f.

In die Handschrift wurden nachträglich einige kleinere Blätter hinzugebunden. Auf den Doppelblättern Bl.24 und 25 und Bl.36 und 37 haben jeweils die erste und zweite Seite eine Miniatur, die dritte und vierte Seite: Bl.25ra–vb, 37ra–vb sowie Bl.127va–b Textfragmente aus dem *ሥርዓት ፡ ቅዳሴ ።*.

Bl.2r: der hl. Georg, wie er den Drachen tötet. Der Reiter trägt ein rotes Gewand. In seiner rechten Hand hält er ein gezücktes Schwert, dessen Schneide mit blauer Tusche gezeichnet ist. Er sitzt auf einem grauen Pferd. Man sieht weder Sattel noch Zaumzeug. Am unteren Bildrand ringelt sich eine graue Schlange.

Bl.2v: Mit roten Doppelflügeln [(!) üblich sind drei Flügelpaare] versehen der hl. Takla Hāymānot. Er trägt ein rotes, gegürtetes Gewand. Sein rechtes Bein ist verstümmelt (vgl. VOHD XV 26). Das Gesicht und die Gliedmaßen sind dunkel ausgemalt.

Bl.24r: Ein Engel mit gezücktem, blauem Schwert in seiner Rechten, in der Linken die Scheide haltend. Er ist bekleidet mit einem blauen Gewand. Die Flügel sind mit roter Tusche gemalt.

Bl.24v: Der bartlose Gekreuzigte hängt an einem grauen Kreuz, die Augen sind geschlossen. Um die Hüften ist ein rotes Tuch geschlungen. Seine Körperfarbe ist braunrot.

Bl.36r: Ein Engel mit gezücktem, blauem Schwert in seiner Rechten. Das Gewand hat eine blaue Farbe, die Flügel sind rot, die Hautfarbe ist braunrot.

Bl.36v: Ein mit ausgebreiteten Armen betender (vgl. VOHD XV 34) Mönch, bekleidet mit einem gelben Gewand und einem gelben Turban auf dem Kopf; er hat einen langen, schwarzen Bart. Die Hautfarbe ist dunkles Beigebraun.

Bl.69r: Ein bärtiger Mann mit gelbem Turban und rotem Umhang reitet auf einem Löwen (Abbā Sāmu'ēl; vgl. VOHD XV 26).

Bl.69v: Ein schwerttragender Engel mit blauem Gewand und roten Flügeln.

Bl.127r: Eine weibliche (?) Gestalt mit gelbem Nimbus, die Hände vor der Brust verschränkt, mit einem roten Gewand bekleidet. Der Nimbus hat schwarze Schrägstreifen.

Die Miniaturen stammen alle von einem Maler. Trotz grober Ausführung zeigen sie einen individuellen Malstil. Die Figuren haben – wohl bedingt durch die Proportionen: im Verhältnis zur Körpergröße ein großer Kopf und große Hände – etwas liebevoll Naives. Die warmen, leuchtenden Farben unterstreichen diesen Eindruck noch. Die Darstellungen folgen traditionellen Vorbildern, sind aber vereinfacht wiedergegeben.

Kritzeleien und Federproben: Bl.1v, 8v, 14v, 17v, 29rb, 74v, 75r, 84v, 86v, 88v, 90v, 97r, 125v, 127v und 149v.

Bl.1r von ganz ungelenker Hand der amharische Vermerk: ይህ ፡ ቅዳሴ ፡ የገብርኤል ፡ ነው ፡፡.

Bl.3r findet sich folgender Besitzervermerk: ዝመጽሐፍ ፡ ዘወልደ ፡ ትንሣኤ ፡ ወእሙ ፡ እመተ ፡ ማርያም ፡ ወአቡሁ ፡ ሀብተ ፡ ሚካኤል ፡ ወውሉዱ ፡ ⌜ወአህዊሁ ፡⌝ ተክለ ፡ ሃይማኖት ፡ ነዋየ ፡ ማርያም ፡ ወለተ ፡ ሥላሴ ፡ ገብረ ፡ ማርያም ፡ ተክለ ፡ ወልድ ፡ ወለተ ፡ ኢየሱስ ፡ ወለተ ፡ መድኅን ፡ ወልደ ፡ ማርያም ፡ እኅተ ፡ ማርያም ፡ ወልደ ፡ ዮሐንስ ፡ ወለተ ፡ ዮሐንስ ፡ ወለተ ፡ ገብርኤል ።

[⌜⌝ über der Zeile eingefügt].

Bl.150v (unten) von anderer, grober Hand der Vermerk: ዝመጽሐፍ ፡ ዘወልደ ፡ ትንሣ[ኤ ፡] ወእሙ ፡ ዓመተ ፡ ማርያም ።

Bl.72rb findet sich in der entsprechenden Wendung der Name አሞሬዎስ ፡.

Bl.69vb ist der Name des Pāpās von Äthiopien ጴጥሮስ ፡ – zwar wieder ausgestrichen – erwähnt und Bl.151rb steht ጳጳስ ፡ ክር ፡ [= Kresto Dolu (?)]. Unter Berücksichtigung des Charakters der Schrift dürfte es sich bei Letzterem um den (102.) Pāpās von Äthiopien, Kresto Dolu [III. (1740–42); vgl. ChChro 270 (XXXVI)] handeln.

Die Handschrift stammt somit aus dem Anfang des 18.Jh.

Bl.16rb und vb steht in den entsprechenden Wendungen ንጉሥነ ፡ ምኒልክ ፡ und ሣህለ ፡ ማርያም ። [= der Thronname Menileks II.; vgl.o. Hs.33 = 55]. Diese Eintragungen stammen von anderer Hand und sind für die Datierung ohne Belang.

110 **Cod.aeth.115**

Streifen aus drei Pergamentstücken. Zu Beginn ein Loch in der Mitte. 203,5 : 15,0 cm. Schriftspiegel: 14,0 cm breit. 2 Sp. Vier Schriftabschnitte zu 62, 18, 57 und 38 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

a) Linke Spalte:

1. Abschnitt:

1. A በስመ :'' ጸሎት : በእንተ : ሀማመ : መፍትሔ : ሥራይ : [StrPr] ወጽላ : ወጊ : [EuNS I 196; StrPr 336] ወሥራይ : ቡዳ : [vgl.o. Hs.104 (Nr.7) = 149] ወቁመኛ : . . .

2a. A በስመ :'' መርበብተ : ሰሎሞን : [= *das Netz Salomos*; vgl.o. Hs.85 (Nr.1) = 127f.] ዝንቱ : ማእሰርሙ : ለአጋን[ን]ት : ጸሎት : በእንተ : አቀኒያቀት : [(!) für: አቁያጸት : (?); vgl. LöfAm 108, Anm.3; StrKat 51 (Nr.I 2); StrPr 333] . . .

2. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr.2a.

3. Abschnitt:

2c. Fortsetzung von Nr.2b.

3. A በስመ :'' ጸሎት : አጋንንት : ወባርያ : [vgl.o. Hs.83 (Nr.1) = 126] ነሃቢ : [vgl.o. Hs.104 (Nr.7) = 149] ጴጴፍና : . . .

4. Abschnitt:

4a. *Salām an Fānu'ēl.*

Vgl.o. Hs.13 (Nr.11) = 35.

b) Rechte Spalte:

1. Abschnitt:

4b. Fortsetzung von Nr.4a.

5. A በስመ :'' ጸሎት : በእንተ : ሀማመ : ክብድ : [vgl.o. Hs.104 (Nr.8) = 149] ወቀርፀት : [vgl.o. Hs.100 (Nr.2) = 144] ዘተፈነወ : ወልድ : እምኀበ : አብ : ከመ : ይርዳእ : ወይበልዑ : ወያድኅን : ወልዶ : እጓለ : እመሕያው : እንዘ : ይበጽብጽ : [StrPr 363f.] ከርሡ : ወጉጽጉጽ [vgl. dazu DL 1211] ገበዋት : . . .

6. A በስመ :'' ጸሎት : በእንተ : ሀማመ : ክብድ : (s.o. Nr.5 = 162) አምላክ : አናንያ : ወአዛርያ : . . .

7a. A በስመ :'' ጸሎት : በእንተ : መፍትሄ : ሰራይ : (s.o. Nr.1 = 162) ⌜ዘ⌝ባርያ : (s.o. Nr.3 = 162) ዘድርገ : ወዘደገማ : ወጽላ : ወጊ : (s.o. Nr.1 = 162) . . .

[⌜⌝ über der Zeile nachgetragen]

2. Abschnitt:

7b. Fortsetzung von Nr.7a.

3. Abschnitt:

7c. Fortsetzung von Nr.7b.

8. A በስመ :'' ጸሎት : ድንጋጼ : ሌሊት : አድኅነኒ : ክርስቶስ : እምፍ⌜ር⌝ሃት : ወዘመአለት : ዘይበሃነን : (!) . . .

[⌜⌝ über der Zeile nachgetragen]

4. Abschnitt:

9. A *በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሀማመ ፡ ጓደነት ፡* [vgl.o. Hs.85 (Nr.9) = 128] *ውጸዐ ፡ ጓደነት ፡ በቀደሀ ፡* [vgl. StrPr 209, Anm. 3: « de race blanche »] *ወበጸሊም ፡ በከመ ፡ አውጽአ ፡ ለሮሔዋ ፡ እም ፡ ገቦም ፡ ፈደት ፡ . . .*

Der Text endet mit Joh 1,1–5 und Brillenbuchstaben [vgl. Hs.83 = 126].

Zwischen erstem und zweitem Schriftabschnitt ist ein Gebet spiralenförmig geschrieben. Im Zentrum ist mit schwarzer Tusche die Zeichnung eines Gesichtes. Der Text beginnt in der Mitte: A *በስመ ፡'' ጸሎት ፡ ግርማ ፡ ሞገስ ፡ ወጽላሌ ፡ ግርማ ፡ መፍርሀ ፡ ወመደ ንግዕ ፡ ቃለ ፡ ቀኖቶ ፡* [DChr 209a] *ዘይወጽእ ፡ እምአፉሁ ። ጸሎት ፡ ለጸናሀያን ፡ ፍኖት ፡ . . .*

Der Text ist mit schwarzer Tusche eingerahmt.

Miniaturen:

Zu Beginn mit schwarzer und roter Tusche ein Engel mit dem Schwert in seiner rechten und der Scheide in der linken Hand. Er trägt über einem Gewand mit einer kleinen Borte am Saum ein Hemd mit einem Muster aus Punkten und einem geknöpften Oberteil in Form der Lānqā (vgl. Mén I 160, Anm.3), darüber einen schwarzweiß gestreiften Überwurf. Seine Waden sind mit an der Seite geknöpften Hosen bekleidet. Er ist barfuß. Die Zeichnung ist oben von einer Kreuzmusterbordüre, unten einer einfachen Zickzackleiste begrenzt.

Nach dem zweiten Schriftabschnitt ein Gesichtsviereck mit schwarzer und roter Tusche, oben und unten begrenzt von einer Zierleiste aus Rauten und einfachen Blüten. Das Gesichtsviereck liegt auf einem Feld mit Rastermuster und schwarzen Punkten.

Nach dem dritten Schriftabschnitt mit roter, schwarzer und gelber Tusche ein einfaches Handkreuz, oben und unten begrenzt von einer Zierleiste.

Der Platz für den Namen des ursprünglichen Besitzers der Handschrift wurde freigelassen. An den entsprechenden Stellen wurde dafür *ገብረ ፡ እግዚአብሔር ።* (mit roter Tusche) und *ኃይለ ፡ ማርያም ።* (mit schwarzer) eingefügt. Die beiden Namen sind übereinander geschrieben. Da sie mit verschiedenfarbiger Tusche geschrieben sind, läßt sich nicht entscheiden, welcher zuerst eingetragen worden ist.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

111 — Cod.aeth.116

Streifen aus drei Pergamentstücken. Zu Beginn Löcher im Pergament (geringer Textverlust). 187,5 : 8,5 cm. Schriftspiegel: 7,5 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 117 und 92 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. A *በስመ ፡'' ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ማዕሰርሙ ፡ ለ*[*አ*]*ጋንንት ፡* [vgl.o. Hs.83 (Nr.3) = 126] *ባርያ ፡ ወሌጌዎን ፡* [vgl.o. Hs.82 (Nr.3) = 125] *ፍልሰት ፡* [vgl.o. Hs.83 (Nr.1) = 126] *ወቍርበት ፡* [vgl.o. Hs.100 (Nr.2) = 144] . . .

2. Susenyoslegende.

   Vgl.o. Hs.82 (Nr.6) = 125.

3a. ጸሎት ፡ ነጸሬ ። [= Gebet gegen den bösen Blick].

Vgl.o. Hs.85 (Nr.9) = 128.

2. *Abschnitt:*

3b. Fortsetzung von Nr.3a.

4. Λ ጸሎት ፡ በእንተ ፡ ሀማመ ፡ አሉፍ ፡ (dreimal) [StrPr 447a–b] ዳናጥ ፡ . . .

5. Λ ጸሎት ፡ (!) መርገኤ ፡ ደም ። [= Gerinnung des Blutes; vgl.o. Hs.94 (Nr.3) = 140] ኤርምናኤል ፡ [vgl. StrPr 317 und 445a] . . .

Der Text endet mit Lk 1,37 und Brillenbuchstaben (vgl.o. Hs.83 = 126).

Der Text ist mit schwarzer Tusche umrandet.

Drei Miniaturen:
Zu Beginn ein schwerttragender Engel: in seiner rechten ein gezücktes Schwert, in seiner linken Hand die Scheide. Er blickt zum rechten Bildrand. Über gestreiftem Untergewand mit Hosen ist er mit einem lila Umhang bekleidet, der an der Brustseite und im Rockteil mit weißen Applikationen geschmückt ist. Seine Füße stecken in Schuhen mit Absatz und gebogenen Spitzen. Das Gesicht ist dunkelrotbraun getönt, der Wangen- und Augenbereich ist mit gelber Farbe eingefärbt (das Pergament ist an dieser Stelle beschädigt). Der obere Bildrand wird von einer groben Zierleiste begrenzt.
Zwischen den Schriftabschnitten ein Gesichtsviereck in einer Kreuzform auf gelbem Hintergrund. Das Gesicht ist rotbraun getönt, in der linken oberen Ecke findet sich ebenfalls eine Gelbfärbung. Die Kreuzarme sind mit lila Tusche ausgefüllt und weißen, schwarzumrandeten sichelförmigen Mustern begrenzt. In den vier Ecken um das Kreuz sind kreisförmige Verzierungen mit lila und gelber Tusche, sowie farblosen Feldern mit schwarzer Umrandung. Die Zeichnung ist oben von einer Kreuzbordüre mit lila, gelber, schwarzer und roter Tusche und farblosen Feldern begrenzt, unten mit denselben Farben von einer Zierleiste mit Augenmotiven und darunter einer einfachen Wellenleiste. Am Ende der Rolle, umrahmt von lila Tusche, eine einfache Handkreuzform mit lila, gelber, roter und schwarzer Tusche: links vom Handgriff des Kreuzes mit lila Tusche die Halbmondsichel, rechts die Sonne mit schwarzen Strahlen. In den vier Ecken des Bildes jeweils ein Viereck mit gelber, schwarzer und roter Tusche.

Als Besitzerin der Rolle ist in den entsprechenden Wendungen ጽጌ ፡ ሃና ። eingetragen.

Die Handschriftenrolle ist nicht datiert (19.Jh.?).

112 **Cod.aeth.117**

Streifen aus drei Pergamentstücken. Zu Beginn ein Riß im Pergament. 197,0 : 10,5 cm. Schriftspiegel: 9,5 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 88 und 100 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. *Abschnitt:*

1. መርበብተ ፡ ሰሎሞን ። [= *das Netz Salomos*]

Vgl.o. Hs.85 (Nr.1) = 127f.

2. A በስመ :'' ቅዱስ ፡ ታኦስ ፡ [vgl.o. Hs.84 (Nr.3) = 127] መአዝዬስ ፡ ማስያስ ፡ [StrPr 422a] አቅዴፍር ፡ [vgl. dazu StrPr 451b] . . .

2. *Abschnitt:*

3. ጸሎት ፡ ነድራ ። [= Gebet gegen den bösen Blick]

Vgl.o. Hs.85 (Nr.9) = 128.

4. ጸሎት ፡ ሐፁረ ፡ መስቀል ። [= *Gebet des Bollwerk des Kreuzes*]

Vgl.o. Hs.14 (Nr.I) = 36.

Drei Miniaturen:

Zu Beginn ein geflügeltes Wesen mit gezücktem Schwert in seiner rechten und der Scheide in seiner linken Hand. Das großflächige Gesicht ist dunkel. Die Beine sind mit Binden (?) umwickelt. Die nachgedunkelte Zeichnung ist in den Farben lila und beige gehalten und mit schwarzer Tusche umrahmt. Darunter eine grobe, ungelenk gezeichnete Zierleiste mit Kreuzmuster.

Zwischen den Schriftabschnitten eine Kreuzform: Die Kreuzarme sind aus Dreiecksformen zusammengesetzt. Oben und unten jeweils von einer grob gezeichneten Zierleiste begrenzt. Der Hintergrund ist mit lila Punkten ausgefüllt. Die Farben der mit schwarzer Tusche eingerahmten Zeichnung sind ebenfalls Lila und Beige.

Am Ende ein Gesichtsviereck in denselben Farben, eingerahmt mit schwarzer Tusche.

Die Schriftabschnitte sind an den Außenrändern mit einer schwarzen Wellenlinie versehen.

Der Name der ursprünglichen Besitzerin der Handschrift lautete ወለተ ፡ መድኅን ።; er wurde durch Rasur oder Ausstreichen in ወለተ ፡ ማርያም ። umgewandelt.

Die sehr sorgfältig mit verhältnismäßig großer Schrift geschriebene Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

113 Cod.aeth.118

Holzdeckel mit beschädigtem Lederrücken. Vorderdeckel längs gebrochen und mit Draht geflickt. Vom rückwärtigen Deckel fehlt die äußere Hälfte. Die Deckel waren ursprünglich mit gepunztem Leder bezogen; Lederreste finden sich noch an der Innenseite des Vorderdeckels, der zudem innen mit gestreiftem Stoff bezogen ist. Pergament. 161 Bl.; Bl.1r, 7r, 8v, 33r, 34v, 74r, 75v, 116r, 117va und 161vb unbeschrieben. 22,5 : 20,5 : 7,0 cm. 14,0 : 15,5 cm; Bl.1v–2v: 17,0 : 17,0 cm. 2 Sp. 19 Zl.; Bl.1v–2v: 27–34 Zl.

I. ተአምረ ፡ ማርያም ። [= *Wunder Marias*]: Bl.3ra–159va.

Vgl.o. Hs.66 = 105–07.

1. *Buch, das vor der Rezitation des Ta'āmra Māryām gelesen wird:* Bl.3ra–6vb, 9ra–12vb.

A (3ra) በስመ :'' ዝንቱ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘይትነበብ ፡ እምቅድመ ፡ ያንብቡ ፡ ተአምሪሃ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ዘተናገረ ፡ አሐዱ ፡ ኃጥእ ፡ በዘይቴ ፡ ፍቅራ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ወጉዕ ። ሬእየ ፡ ተአምረ ፡ ዘዮሐንስ ፡ ወልደ ፡ ነጐድጓድ ፡ ዘርእየ ፡ ተአምሪሃ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ወይቤ ፡ ርኢኩ ፡ ወአስተርአየ ፡ ተአምር ፡ ዐቢይ ፡ በውስተ ፡ ሰማይ ፡ ብእሲት ፡ እንተ ፡ ትለብስ ፡ ፀሐይ ፡ ወወርኅ ፡ ታሕተ ፡ እገሪሃ ። . . .

E (12vb) . . . ወአንትሙኒ ፡ ኢትሰሰዉ ፡ ከማሆሙ ፡ ከመ ፡ ኢትትከነኑ ፡ ምስሌሆሙ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። ወአኮ ፡ እምሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ዘአብዶት ።

2. Einleitung: Bl.13ra–vb.

A (13ra) አሀ ልክሙ ፡ ማኅበረ ፡ ክርስቲያን ፡ ኵሎሙ ፡ አእዛነ ፡ አልባቢክሙ ፡ ለሰሚዓ ፡ ተአምሪሃ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ወበሚዓክሙ ፡ ዘከመ ፡ አድኃኖቶሙ ፡ ለኃጥአን ፡ እምስኀተቶ ፡ በትንብልናሃ ...

E (13vb) ... እለ ፡ ተመይጡ ፡ ገበ ፡ ሃይማኖት ፡ ጽድቅ ፡ በስእለትከ ፡ ለእለ ፡ ንቤ ፡ ረድኤትከ ፡ ይብጽሐነ ፡ ሣህልከ ፡ አሜን ፡ ወአሜን ።

3. Einhundert Wunder der Maria: Bl.13vb–158vb.

4. Epilog des Vorlesers und Schreibers: Bl.158vb–159va.

A (158vb) በምሁኬ ፡ አውሉዴ ፡ ብርሃን ፡ ማኅበረ ፡ ቅዱሳት ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ በእንዘ ፡ ልብክሙ ፡ ወነጽሩ ፡ በዓይነ ፡ መንፈስክሙ ። ኀበ ፡ ተአምሪ(159ra)ሃ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ በክልኤ ፡ ትግሁ ፡ ለአንብቦቱ ፡ ወጸሐፊ ፡ ለሰሚዖቱ ። ወተአምሪሃሰ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ አሁ ፡ ልሳን ፡ ዘይፌ ጽሞ ። ...

II. Von verschiedenen Schreibern hinzugefügte Texte:

1. Mk 13,32–37: Bl.159vb–160ra.
2. Mt 25,31–46: Bl.160ra–161ra.
3. Mt 24,35: Bl.161ra.
4. Vermerke über den Verkauf von Ländereien mit Nennung der Namen der am Kauf Beteiligten und der Zeugen: Bl.1va–2vb und 161rb.

Bl.117vb ein amharischer Vermerk über den Erwerb der Handschrift durch Dagäzmäčč Neguse. Die Erwähnung von Kaiser Yohannes in diesem Vermerk – der Schrift nach dürfte es sich um Yohannes IV. (1872–89) handeln – ist für die Datierung ohne Belang.

In den entsprechenden Wendungen der Handschrift sind als Auftraggeber oder Besitzer ገብረ ፡ ክርስቶስ ። und አመተ ፡ ኢየሱስ ። eingetragen. Auf Bl.158vb findet sich der Name ቁርሎስ ፡. Diese Personen sind auf Bl.7v (s.u. = 166) abgebildet.

Federproben: Bl.112r, 124r, 143r und v, sowie 161r und v.

Miniaturen: Sie sind alle mit einem am oberen Rand angehefteten Baumwollvoiletuch geschützt.

Bl.7v: die Beschriftung über den Personen von links: አመተ ፡ ኢየሱስ ።; in der Mitte: ገብረ ፡ ክርስቶስ ።, rechts: ቁርሎስ ፡ (die beiden ersten sind die Besitzer oder Auftraggeber der Handschrift). Links steht አመተ ፡ ኢየሱስ ። mit vor der Brust gekreuzten Armen und blickt zur rechten Bildseite. Die Haare trägt sie offen, die Oberkopfhaare sind stufenförmig geflochten, in der Frisur steckt ein Haarkamm. Das Oberteil ihres langärmeligen Kleides ist blau, um die Taille ist ein weißes Band als Gürtel geknotet, der gelbe Rock mit blauer Saumbordüre hat ein rotes rautenförmiges Muster mit kleinen blauen Kreuzen.

In der Mitte des Bildes ist ገብረ ፡ ክርስቶስ ። mit vor der Brust gekreuzten Armen abgebildet. Sein Blick ist auch nach rechts gerichtet. In seinem Haar steckt ebenfalls ein Haarkamm. Er trägt ein rotes Gewand mit halbem Arm und kleinem, gelben Kragen, darüber ist ein gelber Rock mit roter und grüner Musterung und grünem Futter gewickelt. In seinem Gürtel steckt ein Dolch. Unter dem Rock sehen die bloßen Füße hervor.

Rechts steht ቁርሎስ ፡. Sein bärtiges Gesicht ist zur rechten Bildseite gewendet. Die Arme hält er vor der Brust gekreuzt. Er ist mit einem schwarzen Gewand mit halben Ärmeln bekleidet, als Schmuck sind vor der Brust rote Bänder gekreuzt und zu einer Schleife in Taillenhöhe gebunden. Über dem Untergewand trägt er einen gelben Rock.

Bl.8r: Die Beschriftung am oberen Bildrand von links nach rechts: ቅዱስ ፡ ሚካኤል ። እግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ምስለ ፡ ፍቁር ፡ ወልዳ ። ቅዱስ ፡ ገብርኤል ። Maria mit dem Jesusknaben als Hodegetria, links der Erzengel Michael, rechts Gabriel (jeweils als ganze Figuren abgebildet). Marias blauer Umhang über rotem Gewand ist mit dem Stern auf ihrer rechten Schulter geschmückt und hat im Kopfteil ein Kreuz. Das Kind sitzt mit einem gelben Hemd bekleidet und mit grünen Schuhen an den Füßen auf ihrem Schoß. Es hält in seiner Linken ein rot gebundenes Buch. In Marias linker Hand befindet sich die Mappula (ChojMThem 225f.). Maria sitzt auf einem stilisierten Thron, gemustert mit gelben und grünen Kreuzornamenten auf rotem Grund.

Michael hält – wie Gabriel – in seiner rechten ein blaues, gezücktes Schwert, in seiner linken Hand einen Zweig mit drei rot-weißen Blüten. Über rotem Gewand mit weißem kleinen Kragen ist ein gelber Umhang mit roten Sternen und grünem Punkt (jeweils in der Mitte des Sterns) drapiert. Er hat grüne Flügel mit roten Flügelspitzen (die Farbgebung bei Gabriel ist umgekehrt). Gabriels Gewand ist ebenfalls rot mit einem gelben Umhang, der grün und rot gemustert ist.

Bl.33v: Kreuzigung.

In der Bildmitte Christus am Kreuz, sein Kopf liegt mit geschlossenen Augen auf seiner rechten Schulter. Er trägt ein rotes Lendentuch und eine blaue Dornenkrone. Sein Körper ist mit blutenden Wunden übersät. Am Fuß des Kreuzes liegt ein Schädel [= der Schädel Adams, auf den das Blut fließt; vgl. VOHD XV, 17]. Links davon steht Langinos, der die Lanze in die Seite Christi sticht. Er trägt einen roten Turban, ein rotes Hemd, einen gelben Rock mit roten Streifen und blaue Beinkleidung mit schwarzen Streifen. Seine Füße stecken in gelben Pantoffeln. Links am Bildaußenrand steht die weinende Maria, die Arme über der Brust gekreuzt, den Blick zum Gekreuzigten erhoben. Sie ist mit einem roten Gewand und einem blauen Umhang bekleidet. Ihr Kopf ist wie der Christi und des Johannes von einem gelben Nimbus umrahmt. Auf der rechten Bildseite steht der weinende Johannes. Er blickt ebenfalls zum Gekreuzigten. Er trägt ein rotes Gewand mit grünem Kragen, darüber einen gelben Rock mit grünem und rotem Muster. Er läßt seine Arme mit nach außen zeigenden Handflächen hängen. Die obere Bildhälfte zeigt einen blauen Hintergrund mit herabfallenden, weißen Sternen. Über dem linken Kreuzbalken steht die verdunkelte schwarze Sonne.

Die Beschriftung lautet (jeweils neben den Motiven geschrieben): እግዝእትነ ፡ ማርያም ። ለንጊኖስ ፡ ሥዕለ ፡ ስቅለቱ ፡ ለእግዚእነ ። ሥዕለ ፡ ቅዱስ ፡ ዮሐንስ ።

Bl.34r: obere Bildhälfte: ሥዕለ ፡ ቅዱስ ፡ ደቅስዮስ ፡ ወእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ዘከመ ፡ ነሥአት ፡ መጽሐፈ ፡ እምኔሁ ።

Es handelt sich um die Illustration zum 1. Wunder: Bl.13vb–15vb; vgl. TMe 20–23 (Nr.1), LöfUpp 89 (Nr.1), VOHD XV 19. Die Fortsetzung findet sich auf Bl.75r. Das Wunder erzählt, daß Bischof Daqseyos Marias Geschichte niederschreibt und zum Dank von ihr ein Gewand und einen Bischofsthron erhält. Nach seinem Tod nimmt sein Nachfolger diese Dinge unrechtmäßig an sich und wird dafür von einem Engel getötet. Die Miniatur auf Bl.34r zeigt die erste Hälfte des Wunders: Links im Bild sitzt auf einem braunen Lehnstuhl mit roter Bespannung Bischof Daqseyos [vgl. auch CLMM 301–18]. Er trägt ein rotes Untergewand mit grünen Ärmelbündchen und gelber Saumborte, darüber einen gelben Umhang mit grünem und rotem Zickzackmuster, um den Kopf ist ein weißes Tuch gebunden, darauf trägt er eine gelbe Mitra. An den Füßen hat er grüne Schuhe. Sein Gesicht ist bärtig. In seiner rechten Hand hält er eine Schreibfeder, seine linke gibt Maria das aufgeschlagene Buch. Maria sitzt, bekleidet mit einem roten Untergewand und blauem Umhang, an dessen

Kopfteil ein Kreuz eingestickt ist, sowie mit roten Schuhen, ebenfalls auf einem Stuhl mit Arm- und Rückenlehne und roter Bespannung. Mit ihrer rechten Hand nimmt sie das Buch entgegen. Zwischen den beiden befindet sich in Kniehöhe Schreibmaterial.

Untere Bildhälfte: ዘከመ ፡ ወሀበት ፡ ሌብሰ ፡ ለጽቅ ። [(!); vgl. dazu DL 972: ዐስቅ ፡ mit der Bedeutung: kostbares Gewebe. ዐጽቅ ፡ und ዐስቅ ፡ scheinen verwechselt zu werden, vgl. DL 972 (allerdings ist da ein anderer Wortstamm gemeint). Zur Lesung ዐስቅ ፡ für ለጽቅ ፡ vgl. Bl.14vb der Handschrift: ሌብሰ ፡ ዓስቅ ።.

Ein grünes Tuch mit gelben Streifen liegt auf einem Stuhl (derselben Form wie oben gezeichnet). In der rechten Bildhälfte sitzt Maria mit der Gewandung wie oben auf ihrem Stuhl, ihre rechte Hand ruht auf der Armlehne des Bischofstuhls.

Bl.74v: am oberen Rand die Beschriftung: ሥዕል ፡ ቅዱስ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ሥዕል ፡ ቢሩታዊት ፡ ወለት ።, unten: ተመን ፡.

Links oben reitet der hl. Georg auf einem Schimmel und sticht mit einer Lanze (in seiner rechten Hand) auf den unten am Boden sich ringelnden Drachen ein, der grüne – an der Bauchseite gelbe – Schuppen und blaue geschuppte Flügel hat. Der Heilige trägt ein schwarzgestreiftes, blaues Untergewand, darüber ein rotes Hemd mit grünem Kragen und gelben Saumbordüren, und einen gelben Umhang mit grünem und rotem Muster, gehalten von einem grünen Gürtel. Die Füße stecken in roten Schuhen. Seine linke Hand hält den Zügel. Das Satteltuch ist rotgemustert. Das Zaumzeug des Pferdes hat Schellen. Die Steigbügel sind blau. Rechts steht das Mädchen Birutäwit, mit einem Strick an den Handgelenken gefesselt, es trägt ein rotes Gewand mit rotweiß gewürfeltem Rockteil, einen weißen Gürtel um die Taille geknotet und einen Schmuckkragen um den Hals. Es trägt das Haar offen und blickt zu dem hl. Georg.

Bl.75r: Fortsetzung zu Bl.34r = o. 167f: ሥዕል ፡ መልአከ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘከመ ፡ ወገሮ ፡ እምንበሩ ።.

Links im Bild sitzt auf einem Stuhl Daqseyos mit ähnlicher Kleidung wie auf Bl.34r, nur das weiße Kopftuch fehlt. Zeige- und Mittelfinger seiner rechten Hand sind im Segensgestus ausgestreckt, in seiner linken hält er das aufgeschlagene Buch, rechts oben im Bild der Thron mit dem grünen Kleid. Darunter steht ein Engel, über seinem Kopf ein gezücktes Schwert schwingend, mit seiner linken Hand stößt er eine Lanze in den Rücken des vor ihm Knienden, der seine gelbe Mitra verliert. Der Engel ist mit einem roten Gewand bekleidet, hat eine grüne Wadenbekleidung. Ein grüner Gürtel hält ein gelbes Obergewand mit rotem und grünem Muster. Seine Flügel sind grün mit roten Spitzen. Der Kniende ist mit einem roten Hemd und einem gelben, mit roten Streifen versehenen Lendentuch bekleidet.

Bl.116v: ሥዕል ፡ ትንሣኤ ። ሥዕል ፡ አዳም ። ሥዕል ፡ ሄዋን ።.

Über schwarz-roten Feuerflammen steht in der Mitte Jesus Christus, die Rechte im Segensgestus erhoben, in seiner linken Hand hält er eine rote Fahne. Sein bärtiges Gesicht blickt zum linken Bildrand. Über blauem Hemd mit schwarzen Streifen trägt er ein rotes Gewand mit grünem Kragen und gelben Biesen, darüber ist ein gelber Umhang mit rotem und grünem Zickzackmuster drapiert. Die Wadenbekleidung ist gelb mit roten Querstreifen, die Füße in grünen Pantoffeln. Zu seinen Füßen knien nackt zu seiner Rechten Adam mit weißem Bart, zu seiner Linken Eva. Beide halten einen Zipfel seines Umhangs fest und bedecken mit der anderen Hand ihre Scham.

Bl.117r: die Flucht nach Ägypten: ስሎሜ ፡ ስ[ዕል ፡] ዘከመ ፡ ተሰደት ፡ እግዝእትነ ፡ ማርያም ። ዮሴፍ ፡

Obere Bildhälfte: Salome steht hinter der heiligen Familie, auf dem Kopf balanciert sie eine rot-schwarz gemusterte Kalebasse, an ihrer rechten Hand hängt an einem Band ein Gefäß. Sie trägt ein rotes Gewand mit gelbem Umhang, der ein Muster in Grün und Rot zeigt. Auf einem grau-weiß gestreiften Esel mit rotem Zaumzeug sitzt die stillende Maria, bekleidet mit rotem Kleid und blauem Umhang. Ein mit einem gelben Schuh bekleideter Fuß sieht unter dem Saum hervor. Marias linke Hand liegt auf dem Kopf des Kindes, das mit einem gelben Hemd mit roten Streifen bekleidet, in ihren Umhang gewickelt ist. Rechts hinter dem Eselskopf der schreitende Josef. Er hat weißes Haar und einen weißen Bart. Seine Kleidung besteht aus einem roten Gewand mit einem gelben, rot-grün gemusterten Umhang. An einem Stock hat er ein Bündel geschultert. In der unteren Bildhälfte stehen drei Bäume mit roten Früchten an den Astenden.

Die Miniaturen sind im Stil der Gondarschule gehalten (vgl. ChojMThem 73–76 und 238–47).

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

114 — Cod.aeth.119

Holzdeckel mit gepunztem Leder, das über die Innenseite beider Deckel gezogen ist. Pergamentrücken. Auf der Innenseite beider Deckel ist in der Mitte (für einen Spiegel?) ein viereckiges Feld herausgeschnitzt. **Pergament. 176 Bl. 18,0 : 17,5 : 7,0 cm. 11,5 :** 13,0 cm. 1 Sp. Bl.160r–175v: 2 Sp. 19 Zl.

መዝሙረ ፡ ዳዊት ፡ [= *Psalmen Davids*, d.h. das Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.2r–175va.

Vgl.o. Hs.1 (Nr.I) = 20f.

Die Psalmen haben die sog. „neuen Überschriften“ (vgl. SchnTitresPs) mit den üblichen Abweichungen [vgl. dazu DBerl 7 (Nr.9.1)].

a) *Psalm 1–150:* Bl.2r–136v.

b) *Der apokryphe Psalm 151:* Bl.136v–137r.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica:* Bl.137r–151v.

1. Der erste Gesang des Mose: Bl.137r–138v.
2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.138v–140r.
3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.140r–142r.
4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.142r–143r.
5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.143r–v.
6. Das Gebet des Manasse: Bl.144r–145r.
7. Das Gebet des Jona: Bl.145r–v.
8. Das Gebet des Asarja: Bl.145v–146v.
9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.146v–147r.
10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen: Bl. 147r–148r.
11. Das Gebet des Habakuk: Bl.148r–149v.
12. Das Gebet des Jesaja: Bl.149v–150v.
13. Das Magnificat: Bl.150v–151r.
14. Das Benedictus: Bl.151r–v.
15. Das Nunc dimittis: Bl.151v.

d) *Hoheslied:* Bl.152r–159v.

e) ውዳሴ ፡ ማርያም ። [= *Lobpreis Marias*]: Bl.160ra–170vb.

1. Montag: Bl.160ra–161ra.
2. Dienstag: Bl.161ra–162vb.
3. Mittwoch: Bl.162vb–164vb.
4. Donnerstag: Bl.164vb–167ra.
5. Freitag: Bl.167ra–168rb.
6. Samstag: Bl.168rb–169va.
7. Sonntag: Bl.169vb–170vb.

f) አንቀጸ ፡ ብርሃን ። [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.170vb–175va.

Auffällig ist bei diesem Psalterium, daß in den einspaltig geschriebenen Teilen die sonst üblichen Einflickungen und Ergänzungen von Text am rechten Außenrand kaum zu finden sind.

Psalm 77 hat versehentlich die Nummer 87. Auf Bl.69v ist nach Ps 77 (falsche Zählung: 87) = Ps 78 AT(E), Vers 13, ein Markierungszeichen und der Vermerk: መንፈቁ ፡ eingetragen. Von anderer Hand wurde auf Bl.175va–b aus dem *Meʿerāf* der Beginn des ዘይነግሥ ። [= *der, welcher König ist*] hinzugefügt.

T und Ü: VeMe I 23 = II 205.

Bl.154r von grober Hand Nachtrag zum *Hohenlied:* Hld 3,2.

Von ganz ungeübten Schreibern sind am Rand zum Teil in Amharisch kurze Bitten vermerkt: Bl.2r (unten), 16v (oben), 21v (oben), 33v (oben), 35v (oben), 43v–44r (unten) und 46v (oben).

Zierleisten mit roter und schwarzer Tusche: Bl.2r einfache Wellenleiste mit Augenmotiv und an beiden Seiten verzweigten Spitzen: Bl.91r: einfache Flechtbandleiste mit verzweigten Spitzen an beiden Enden.

Miniaturen mit schwarzer Tusche:

Bl.1r: Ein Engel mit der Schwertscheide in seiner linken, das Schwert über seinem Kopf in der rechten Hand schwingend. Er ist bekleidet mit einem Umhang über einem geknöpften Hemd; an den Füßen trägt er Pantoffel mit nach oben gebogenen Spitzen; um die Waden sind Binden gewickelt.

Bl.1v: Der hl. Georg, den Drachen tötend. Rechts oben im Bild das Mädchen Birutāwit, das mit beiden Händen ein Seil hält, an das der am Boden liegende Drachen gebunden ist. Das Zaumzeug des Pferdes ist reich mit Schellen geschmückt. Die Kleidung des Heiligen ist mit Wellenlinien und Strichen dicht gemustert. Manche Flächen der Zeichnung sind mit verblaßter roter Tusche (sie wirkt beige) eingefärbt. Die Miniatur folgt traditionellen Vorbildern. Über dem Bild von ungelenker Hand die Beschriftung: ስዕል [፡] ዘጊዮርጊስ ፡ ወቢሩታዊት [።].

Bl.159v: Wahrscheinlich von einem anderen Maler: Maria mit dem Jesusknaben, begleitet links und rechts von zwei Figuren. Maria ist als Hodegetria dargestellt, das Kind sitzt mit einer Buchrolle in seiner linken Hand auf ihrem Schoß. Der Umhang Marias ist mit Blüten geschmückt, das Gewand des Kindes ist gestreift. In der linken Bildseite steht ein Mann. Er hat die Arme vor der Brust gekreuzt, seine Haare sind in schwarzen Locken um seinen Kopf gelegt. Er trägt eine Šammā und eine gemusterte Bluse. Sein Blick ist auf das Kind gerichtet. In der rechten Bildseite steht eine Frau,

sie trägt eine ähnliche Kleidung wie die andere Figur. Ihre Arme sind ebenfalls vor der Brust gekreuzt. Beide sind barfüßig.

Wahrscheinlich handelt es sich bei diesen Figuren um die Auftraggeber oder Besitzer der Handschrift. Rechts von der rechten Figur sind noch die Reste: ተማኅፀነ ፡ ውዳጄ ፡ zu lesen. Ein späterer Schreiber hat diese Figuren mit der Beschriftung: ቅዱስ ፡ ገብርኤል ፡ ቅዱስ ፡ [ሚካኤል ።] umgedeutet.

Links von Maria ist: ምስለ ፡ ፍቁር ፡ ወልዳ ።; rechts über dem Kind: ምስለ ፡ ፍቁር ። vermerkt. Einige Felder sind mit roter, stark verblaßter Tusche eingefärbt. Um die Miniatur zu schützen ist ein gemustertes Baumwolltuch zwischen die Blätter gelegt.

Bl.176r: Zeichnung eines schwerttragenden Engels (ähnlich Bl.1r); diese Figur ist aber größer und mit einem mächtigen Kopf dargestellt. Von ungelenker Hand ist zweimal geschrieben: አበየ ፡ ገብሬ ፡ ማንፈስ ፡ ቅዱስ ።

Bl.176v: Umrißzeichnung von König David, wie er mit einem Plektrum auf der Harfe, die er auf sein linkes Knie gestellt hat, spielt. Die Beschriftung des Bildes lautet: ስእል ፡ ዳዊት ።

Federproben und Kritzeleien: Bl.1r, 2v, 3r, 11r, 17v, 47r, 49r, 51v, 52r, 90r, 91r, 93r, 93v, 101v, 109r, 113v, 149r, 159v und 176v. Der Text von Bl.33v–45v stammt von vielen Schreibern, auf Bl.133r hat der Schreiber wohl die Feder gewechselt.

Bl.106r am oberen Rand von ungelenker Hand auf dem Kopf stehend der amharische Besitzervermerk: የመምሬ ፡ ፈቃዱ [፡] ዳዊት [፡] ነው [።]

Bl.107r von ungelenker Hand am rechten Außenrand auf dem Kopf stehend der amharische Vermerk: የጸፈው [፡] ዐፍሬም [፡] ነው [።]

Bl.151v (von anderer Hand als der eigentliche Text) ist in der entsprechenden Wendung nur mehr der erste Bestandteil des Namens: ወልደ ፡ [/////////] stehengeblieben.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

IV. REGISTER

1. REGISTER DER DATIERTEN HANDSCHRIFTEN UND SOLCHER, DEREN ZEITLICHE EINORDNUNG AUS ANDEREN ANHALTSPUNKTEN ZU ERSCHLIESSEN IST

Nr. im Katalog	Signatur	Datierung	Seite im Katalog
Hs.1	Cod.aeth.1	14./15.Jh.	20–26
Hs.17	Cod.aeth.17	1841–43	38
Hs.20	Cod.aeth.20	1802	39f.
Hs.21	Cod.aeth.21	1802	40f.
Hs.22	Cod.aeth.22	1802	41
Hs.23	Cod.aeth.23	1802	41
Hs.24	Cod.aeth.24	1802	41
Hs.35	Cod.aeth.35	1.Hälfte des 18.Jh.	57–62
Hs.36	Cod.aeth.36	30.August bis 28.September 1879	62–64
Hs.44	Cod.aeth.44	1779–84	75–77
Hs.45	Cod.aeth.45	1878–79	77–79
Hs.48	Cod.aeth.48	19.Jh.	81f.
Hs.55	Cod.aeth.55	2.Hälfte des 19.Jh.	96
Hs.56	Cod.aeth.56	1836–37	97
Hs.57	Cod.aeth.57	19.Jh.	97f.
Hs.58	Cod.aeth.58	19.Jh.	99
Hs.59	Cod.aeth.59	19.Jh.	99
Hs.60	Cod.aeth.60	19.Jh.	99f.
Hs.64	Cod.aeth.64	1661	102f.
Hs.67	Cod.aeth.67	um 1840	107f.
Hs.88	Cod.aeth.90	Ende des 18.Jh.	133f.
Hs.109	Cod.aeth.114	Anfang des 18.Jh.	159–61

2. INHALT DER HANDSCHRIFTEN NACH LITERATURZWEIGEN

Die Zahlen geben die Nummer der Handschrift im vorliegenden Katalog und (in runden Klammern) die des Textes innerhalb der betreffenden Handschrift an.

Bibel:

Altes Testament: Hs.1 (Ia–d und XVI); Hs.20; Hs.21; Hs.22; Hs.23; Hs.24; Hs.26; Hs.27 (a–d); Hs.30 (I); Hs.33 (VI); Hs.56 (III); Hs.62 (Ia–d); Hs.63 (If.); Hs.68 (Ia–d); Hs.69 (a–d); Hs.70 (I–VI); Hs.73 (a–d); Hs.77 (a–d); Hs.87 (a–d); Hs.90 (a–d); Hs.91 (a–d); Hs.92; Hs.106 (a–d); Hs.108 (a–d); Hs.114 (a–d)

Neues Testament: Hs.25; Hs.28 (I); Hs.29 (III); Hs.42 (I); Hs.56 (I); Hs. 89

Biblische Kommentare: Hs.28 (IIf.); Hs.29 (I); Hs.89 (III)

Apokryphe und pseudoapostolische Texte: Hs.28 (VI und IX); Hs.58; Hs.59; Hs.60; Hs.63 (III); Hs.66; Hs.68 (II); Hs.70 (VII); Hs.81 (IIf.); Hs.105; Hs.113 (I)

Eucharistische Liturgie: Hs.1 (XVII); Hs.3; Hs.28 (VIII); Hs.29 (II); Hs.44; Hs.50 (I); Hs.71 (I); Hs.72 (I); Hs.75 (III); Hs.76; Hs.79; Hs.86; Hs.107 (II und VII); Hs.109

Rituale und Offizien: Hs.1 (Ie–f und IV); Hs.2; Hs.3 (I); Hs.6; Hs.27 (e–f); Hs.28 (X); Hs.33 (I, IVf. und VII); Hs.39; Hs.42 (II); Hs.43 (III); Hs.44 (16f.); Hs.48; Hs.52 (I); Hs.56 (II); Hs.62 (Ie–f und II); Hs.68 (Ie–f); Hs.69 (e–f); Hs.73 (e–f); Hs.74 (II und VIf.); Hs.77 (e–f); Hs.78; Hs.80; Hs.87 (e–f); Hs.88; Hs.90 (e–f); Hs.91 (e–f); Hs.93; Hs.106 (e–f); Hs.108 (e–f); Hs.114 (e–f)

Hymnen (Salām) und Gebete: Hs.1 (IIf., V–XI, XIII–XV und XVIII); Hs.2 (1–5); Hs.4; Hs.5 (I–IV und VI); Hs.8; Hs.9; Hs.10; Hs.11; Hs.12; Hs.13; Hs.14; Hs.15; Hs.28 (V, VII und XI); Hs.29 (IVf.); Hs.33 (IIf.); Hs.37 (II–V); Hs.40 (III–V); Hs.44; Hs.46; Hs.49 (If., IV–VI und VIII–X); Hs.50 (II–IV); Hs.51; Hs.52 (II); Hs.54; Hs.67; Hs.71 (II–IV); Hs.72 (II); Hs.73 (1); Hs.74 (I und III–V); Hs.75 (If.); Hs.81 (I); Hs.107 (I und IIIf.)

Theologie (samt Homilien): Hs.35; Hs.37; Hs.38; Hs.41; Hs.45; Hs.53 (I); Hs.57; Hs.64 (If.); Hs.65

Hagiographie: Hs.36 (II); Hs.40; Hs.44 (18f.); Hs.49 (III und VII); Hs.51 (II 4); Hs. 53 (II)

Recht: Hs.36 (I); Hs.61

Grammatik (samt Wörterbücher): Hs.31 (I); Hs.34 (I); Hs.55; Hs.64 (III)

Astronomie, Chronographie, Kalender, Geschichte und Briefe: Hs.1 (XII); Hs.17; Hs.18; Hs.19; Hs.28 (IV); Hs.30 (II); Hs.31 (II 2 und 5); Hs.32; Hs.34 (IIf.); Hs.35; Hs.44; Hs.47; Hs.51 (II 1 und 9); Hs.52 (II 2f.); Hs.70 (VIII); Hs.73 (2)

Medizinische Texte und Heilmittel: Hs.4; Hs.7; Hs.31 (II 1)

Magische Texte: Hs.3 (II); Hs.5 (V); Hs.16; Hs.31 (II); Hs.43 (If.); Hs.44; Hs.49 (XI); Hs.50 (II 2f., 5f. und 10f.); Hs.52 (II 4 und 7); Hs.73 (3); Hs.82; Hs.83; Hs.84; Hs.85; Hs.94; Hs.95; Hs.96; Hs.97; Hs.98; Hs.99; Hs.100; Hs.101; Hs.102; Hs.103; Hs.104; Hs.110; Hs.111; Hs.112

3. NAMEN- UND SACHREGISTER

Das folgende Namen- und Sachregister ist als Generalregister[17] angelegt; die Gründe hierfür wurden bereits in VOHD XX 1, 217 angeführt.

Alleinstehende Zahlen bezeichnen die *Seiten* dieses Bandes. Wird eine bestimmte Handschrift angeführt, so steht zunächst (nach der Abkürzung: Hs.) die Nummer dieser Handschrift sowie (in runden Klammern) die des betreffenden Textes in ihr. Nach dem Doppelpunkt folgt die Seitenzahl des vorliegenden Bandes.

Bei der alphabetischen Einordnung der Stichwörter sind die diakritischen Zeichen nicht berücksichtigt.

Umlaute werden wie nichtumgelautete Vokale behandelt[18].

Falls erforderlich, ist bei der Unterführung der betreffende Kasus entsprechend zu ändern; also z.B.:

Basileios der Große:

–, Gebet des [d.h.: Basileios des Großen].

Titel der äthiop. Literatur (und nur diese!) sind *kursiv* gesetzt.

Zu den oben (14f.) angeführten Abkürzungen und Zeichen treten folgende:

Az	Auszug/Auszüge
B	Besitzer(in) bzw. Auftraggeber(in) einer Handschrift
I	Insel
Ki	Kirche
Kl	Kloster
Ks	äthiop. Kaiser(in)
L	Landschaft
M	Mamher
Min	Miniatur
O	Ort
P̣	P̣āp̣ās von Äthiopien
Schr	Schreiber einer Handschrift
Tr	Traktat(e) (vgl.o. 8)
Urk	in den urkundenartigen Zusatznotizen der Handschrift genannte Personen, soweit sie nicht durch Abkürzungen: B, Ks, M, P̣ und Schr oder ausgeschriebene Vermerke gekennzeichnet sind.

[17] Zu dieser Frage vgl. *W. Olbrich*, Einführung in die Verlagskunde (Stuttgart ³1955) 135.

[18] Vgl. DUDEN 1: Rechtschreibung (Mannheim ¹⁶1967) 10; DUDEN-Taschenbücher 5–5a: Satzanweisungen und Korrekturvorschriften (Mannheim 1969) 17.

Abib: 116
s. auch *Salām*
Abulides
s. Julius
Abūlū, Anba:
s. Apollo, hl.
Abušāker: 66, 95
Ad Atoy (Urk): 107
Adām, Gadla:
Hs.58: 99
—, Varianten des:
Hs.59: 99
Adam (Min): 168
Adam, Schädel des: 167
Advent, Fest des: 26, 28
Adwā: 97
—, Schlacht von: 7
ʿAfrēm (Schr): 171
Afrem der Syrer, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Hs.35 (C II 20): 59
Afrosyos von Armenien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Hs.35 (C II 23): 59
Agāyā, Bericht der Wayzaro:
Hs.34 (III): 56
Agnāṭyos:
s. Ignatios
Ägypten, Flucht nach (Min): 168f.
Akademie der Wissenschaften, Königlich Bayerische: 99
Akakios von Melitene, Tr des, im
Qerēllos:
Hs.53 (I 7): 92
Akāla Wald (B): 91
Aksimāros:
Hs.60: 99f.
Albrecht V.: 25
Alexander von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Hs.35 (C II 10): 59
Amata Iyasus (B, Min): 166
Amata Māryām (Urk): 161
Amata Mikā'ēl (B): 140
Amestu aʾemāda meśṭir:
Hs.65: 103f.
Amḥarā: 61f.
Amharisch: 96, 103f., 118
Anachoreten, Fest der: 67
Anaphoren:
Hs.79 (II): 121
Hs.109 (III): 160
s. auch: Anaphora des Evangelisten Johannes;
Anaphora unseres Herrn;
Apostelanaphora;
Athanasiosanaphora;
Basileiosanaphora;
Dioskorosanaphora;
Epiphaniosanaphora;
Hosannaanaphora des Gregorios;
Jakobos von Serūg, Anaphora des;
Johannes Chrysostomos, Anaphora des;
Kyrillosanaphora;
Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā;
Rechtgläubige, Anaphora der 318;
Weihnachtsanaphora des Gregorios
Anaphora des Evangelisten Johannes:
Hs.79 (II 4): 121
Hs.107 (VII): 157
Hs.109 (III 4): 160
Anaphora unseres Herrn:
Hs.50 (I 2): 85
Hs.79 (II 2): 121
Hs.107 (II): 157
Hs.109 (III 1): 160
Anaphora des Jakobos von Serūg:
Hs.109 (III 6): 160
Anaphora des Johannes Chrysostomos:
Hs.109 (III 5): 160
Anaphora der 318 Rechtgläubigen:
Hs.109 (III 7): 160
Anbero ed: 160
Andreas, Namen, die Jesus dem Apostel verkündet hat:
Hs.43 (II): 74
Hs.51 (II 6): 89
Ankobar (O): 27, 35, 54, 64, 68, 73, 79, 81, 90
„Ankober“: 27
s. auch: Ankobar
Anna:
s. *Salām*
Anorēwos (B): 161

Anqaṣa berhān:
Hs.1 (I f): 21
Hs.27 (f): 46
Hs.62 (I f): 101
Hs.68 (I f): 109
Hs.69 (f): 111
Hs.73 (f): 115
Hs.77 (f): 119
Hs.87 (f): 130
Hs.90 (f): 137
Hs.91 (f): 139
Hs.106 (f): 156
Hs.108 (f): 159
Hs.114 (f): 170
Antiphonarien:
s. *Maṣḥafa deggwā; Mawāśe'et; Ṣoma deggwā*
Apip:
s. Abib
Apollo, hl.: 116
Apostel, Fest der: 27f., 88
—, Gebet der:
Hs.40 (V): 69
Apostelanaphora: 74
Hs.44 (6): 75
Hs.79 (II 1): 121
—, Glaubensbekenntnis aus:
Hs.88 (2a): 134
arabisch:
s. Magische Gebete: arabische Worte
Aragāwi manfasāwi:
Hs.41: 70–73
—, Verzeichnis der Lesungen:
Hs.41 (h): 72
s. auch: *Salām*
Archaios von Leptis, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 5): 59
Argānona weddāsē / Argānona dengel / Argānona Māryām dengel:
Hs.52 (I): 90
Hs.62 (II): 101
Arka Ṣellus: 85
Arkāwos:
s. Archaios
Arkē: 85
Arnhard, Carl von: 54
s. auch: „Carl von Arnhard'sche Sammlung“
Arwē: 133, 157
Asarja, Gebet des:
Hs.1 (I c 8): 20
Hs.27 (c 8): 46
Hs.62 (I c 8): 101
Hs.68 (I c 8): 108
Hs.69 (c 8): 111
Hs.73 (c 8): 115
Hs.77 (c 8): 118
Hs.87 (c 8): 130
Hs.90 (c 8): 137
Hs.91 (c 8): 138
Hs.106 (c 8): 155
Hs.108 (c 8): 158
Hs.114 (c 8): 169
Asba Giyorgis (Urk): 70
Asrāta Ṣeyon (B): 125
Astronomisch-chronologischer Tr:
s. Berechnung; Kalender
Athanasios, 12 Bekenntnisinhalte des, aus dem *Hāymānota abaw:*
Hs.45 (IV): 78
Athanasios I. von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 12): 59
Athanasios V. von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 48): 60
Athanasiosanaphora:
Hs.79 (II 6): 121
äthiopische Schrift, Tabelle der:
Hs.31 (II 6): 51
Atifos:
s. Attikos
Atnātēwos:
s. Athanasios
Attikos von Konstantinopel, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 4): 59
Auferstehung, Fest von: 67
—, (Min): 168
'Āwda qamar:
Hs.32 (II 5): 53
Ayokendeyos:
s. Innocentius

Bakāffā (Ks): 61
Bakwera Ṣeyon (B): 127

Ba-malu'e mehellā:
Hs.88 (1): 134
Barabbas: 132
Baratieri, General Oreste: 7
Barbān:
s. Barabbas
Bāselyos:
s. Basileios der Große
Basileios der Große, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 13): 59
Hs.35 (C II 41): 60
Basileiosanaphora:
Hs.79 (II 7): 121
Batra Māryām (Min): 132f.
Bāwit (Kl): 116
Bāyru Tāflā: 9
Benedictus:
Hs.1 (I c 14): 21
Hs.27 (c 14): 46
Hs.62 (I c 14): 101
Hs.68 (I c 13): 109
Hs.69 (c 14): 111
Hs.73 (c 14): 115
Hs.77 (c 14): 118
Hs.87 (c 14): 130
Hs.90 (c 14): 137
Hs.91 (c 14): 139
Hs.106 (c 14): 155
Hs.108 (c 14): 158
Hs.114 (c 14): 169
Benjamin (I.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 34): 60
Berechnungen:
s. Kalender;
Maṣḥafa ḥasāb:
Tage, Berechnung der günstigen und ungünstigen
Berechnungen, magische:
Hs.31 (II 5): 51
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz: 7
Bēta Abrehām (Kl): 61f.
Bezold, Carl: 32
Bibliotheca Palatina:
s. Palatina, Bibliotheca
Bibliothèque Nationale: 39f.
Biblische Bücher: I. Altes Testament:
Das Buch Genesis:
Hs.20: 39f.
Hs.56 (III): 97
Das Buch Exodus:
Hs.21: 40f.
Das Buch Levitikus:
Hs.22: 41
Das Buch Numeri:
Hs.23: 41
Das Buch Deuteronomium:
Hs.24: 41
Das zweite Buch der Chronik:
Hs.70 (I): 112
Das Buch Esra:
Hs.70 (IIf. und VII): 112
Das Buch Tobias:
Hs.70 (IV): 112
Das Buch Judit:
Hs.70 (V): 112
Das Buch Ester:
Hs.70 (VI): 112
Das Buch Ijob: Hs.63 (I 1): 102
Die Psalmen: Ps 3,2a: 27
Ps 37,13f.: 27
s. auch: *Mazmura Dāwit*
Das Buch der Sprichwörter:
Hs.33 (VI): 55
Hs.63 (I 2): 102
Das Buch Kohelet:
Hs.63 (I 4): 102
Das Hohelied:
Hs.1 (I d): 21
Hs.1 (XVI): 25
Hs.27 (d): 46
Hs.62 (I d): 101
Hs.63 (I 5): 102
Hs.68 (I d): 109
Hs.69 (d): 111
Hs.73 (d): 115
Hs.77 (d): 118
Hs.87 (d): 130
Hs.90 (d): 137
Hs.91 (d): 139
Hs.106 (d): 155
Hs.108 (d): 158
Hs.114 (d): 170
Das Buch der Weisheit:
Hs.63 (I 3): 102
Das Zwölfprophetenbuch:
Hs.26 (I): 44f.

Das Buch Jesaja:
Hs.26 (II): 45
Hs.63 (II): 102
Das Buch der Himmelfahrt des Jesaja:
Hs.63 (III): 102
Biblische Bücher: II. Neues Testament: 24
Das Evangelium nach Matthäus:
Hs.25 (VII): 43
Hs.42 (I): 73
—: Mt 5,1–11: Hs.109 (III 7): 160
Mt 19,26b: Hs.99 (5): 143
Mt 24,35: Hs.113 (II 3): 166
Mt 25,31–46: Hs.113 (II 2): 166
Das Evangelium nach Markus:
Hs.25 (VIII): 43
—: Mk 5,25–34: Hs.103 (I.2): 147
Mk 13,32–37: Hs.113 (II 1): 166
Das Evangelium nach Lukas: Lk 1,37: 164
Das Evangelium nach Johannes:
Hs.28 (I): 47
Hs.29 (III): 49
—: Joh 1,1–6: Hs.82 (2): 125
Hs.83 (1): 126
Hs.96 (1): 141
Hs.97 (2): 142
Hs.110 (9): 163
Joh 1,17b–21: Hs.77 (1): 119
Die Apostelgeschichte:
Hs.56 (I): 97
Hs.89 (V): 136
Die Paulinischen Briefe:
Hs.89 (IV): 136
—, Vorrede zu den:
Hs.89 (III): 135
Der Brief an die Hebräer:
s. Johannes Chrysostomos, Kommentar des, zum
Der Jakobusbrief: Jak 4,3–5,20:
Hs.89 (I 1): 135
Der Judasbrief:
Hs.89 (I 2): 135
Die Offenbarung des Johannes:
Hs.89 (II): 135
Biblische Personen, Genealogie der:
Hs.47 (2): 81
Binde der Rechtfertigung:
s. *Lefāfa ṣedeq*
Birutāwit (Min): 133, 139, 168, 170
Blitzschlag, Gebet zum Schutz vor: 29
Blumenlied:
s. *Māḥlēta ṣegē*
Blutfluß, magisches Gebet gegen:
Hs.28: 48
s. auch: Magische Gebete
Boyd, J.Oscar: 39
Brief:
Hs.18: 38
s. auch: Śāhla Śellāsē
Brillenbuchstaben: 126, 128, 145, 163, 164
British and Foreign Bible Society: 39f.
Bulā:
s. *Salām an Abib, Abbā*
Bürgschaft: Hs.13: 35
Buße:
s. *Maṣḥafa nuzāzē*

„Carl von Arnhard'sche Sammlung": 7
Chrischonamission: 51, 96
Christodoulos von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 53): 60
Christuslitanei:
Hs.44 (11): 76
Hs.76 (VIf.): 116
s. auch: Jesus Christus
Confessio Fidei Claudii:
Hs.64 (If.): 102f.

Dabra Abaw (Kl): 61f.
Dabra Abreham, Yesḥaq wa-Yāʿeqob (Kl): 61f.
Dabra Libānos (Kl): 62
Dabra Mēkāʾēl (O): 107
Dabra Quesquām, Fest von: 28
Dabra Tābor (Kl): 109
—, Fest von: 27f.
Dabra Warq (Kl): 62
Dabra Yāʿeqob (Kl): 61
Dagā (O): 61
Dama Malakot (B): 102
Damātēwos:
s. Timotheos
Dānʾēl (B): 77
Daqseyos (Min): 167f.
Datierung der Handschriften: 8
David (Min): 111, 171
„Debtera Wolda-Mirja[m]": 27

Deggwā:
s. *Maṣḥafa deggwā;*
Ṣoma deggwā
Dersān: 8
Dersāna Mikā'ēl:
Hs.37 (I): 64f.
Deutsche Forschungsgemeinschaft: 9
Didasqelyā:
Hs.35 (C II 2): 58f.
Dillmann, August: 39
Dionysios Areopagites, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 6): 59
Dionysios (II.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 38): 60
Dionysios (III.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 45): 60
Dionysios (IV.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 52): 60
Dioskorosanaphora:
Hs.79 (II 11): 121
Hs.109 (III 3): 160
Döllinger, Ignaz v.: 99
Dominikaner: 39
Drache (Min): 133
Dreifaltigkeit, Wunder der:
Hs.105 (C I): 154
— (Min): 131
s. auch: *Salām*
Dubālā (B): 38

Ēfrēm:
s. Afrem
Egzi'abeḥēr nagśa:
Hs.44 (20): 76
Hs.50 (II): 85–87
Egzi'abeḥēr za-berhānāt:
Hs.5 (IV): 31
Hs.44 (14): 76
Eheta Giyorgis (B): 144
Eḥeta Māryām (Urk): 161
Elēni (B): 107
Elfeyos (Urk): 84
Encomium caelestium et terrestrium: 85
Engel (Min): 117, 126, 127, 139, 140, 141, 142, 143, 145, 147, 148, 149, 156, 160f., 163, 164, 165, 170f.

'Enzira sebḥat:
s. *Argānona weddāsē*
Ephesos, Brief der Synode von, an Johannes von Antiochien, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 15): 93
Epiphanios von Kypern, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 26): 59
Epiphanios von Salamis, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 19f.): 94
Epiphaniosanaphora:
Hs.79 (II 13): 121
Ērāqlis:
s. Proklos
Erbschaft: 114
Erlösung: 27
'Esṭifānos (Urk): 65
Etikett:
s. Warenetikett
Eusebios, Brief des, an Karpianos:
Hs.25 (III): 42
Eusebios von Herakleia, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 12): 93
Eva (Min): 168
Evangeliar/Evangelien:
s. Biblische Bücher: II. Neues Testament
—, *Einleitung in die vier, und die Eusebianischen Kanones:*
Hs.25 (I, II und V): 42
—, Einteilung des:
Hs.28 (III): 47
—, Inhaltsverzeichnis:
Hs.25 (VI): 42
—, Gebet vor der Lesung:
Hs.29 (II): 49
—, Text über das Lesen des:
Hs.29 (I): 49
Ēwosṭātēwos, Fest des: 28

Falāša: 45
Falātāwos:
s. Philotheos
Fānu'ēl, Gebet an:
Hs.48: 82
s. auch: *Salām*
Faqāda Krestos (Urk): 61
Fāqādē (B): 156

Faqādu (B): 171
Fāsiladas (Ks, Urk): 61
Faws manfasāwi:
s. *Maṣḥafa faws manfasāwi*
Felix (I.) von Rom, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 15): 59
Festkalender: 114, 122
Hs.1 (XII): 24
Hs.44 (1): 75
Hs.44 (12): 76
Hs.47: 80f.
Hs.51 (II 1): 88
Hs.52 (II 3): 91
Hs.73 (2): 115
s. auch: Kalender
Fetḥa nagaśt:
Hs.36 (I): 62–64
Hs.61: 100
Fileks:
s. Felix
Firmos von Kaisareia, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 14): 93
Firmung, Ritus der:
Hs.33 (I): 54
Flad, Martin: 43, 96
Flucht nach Ägypten (Min): 168f.
Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek: 39f.
Fugger, Johann Jakob: 7, 25f.

„G. Tekle, Debtera": 97
Gabra Aragāwi (B): 143
Gabra Egzi'abeḥēr (B): 163
Gabra Ēwosṭātēwos (Schr): 129
Gabra Giyorgis (B): 111
Gabra Ḥeywat (Schr): 32
Gabra Krestos (B, Min): 166
s. auch: *Salām*
Gabra Manfas Qeddus: 171
—, *Gadla:*
Hs.40 (I): 68
—, *Ta'āmra:*
Hs.40 (II): 68f.
Hs.44 (18): 76
Hs.51 (II 4): 89
— (Min): 132f.
s. auch: *Salām*
Gabra Māryām (B): 49
Gabra Māryām (B): 125
Gabra Māryām (Schr): 156
Gabra Māryām (Urk): 161
Gabra Masqal (B): 48
Gabra Ṣādeq (Schr): 113
Gabra Śellāsē (B): 32
Gabra Śellāsē (B): 66
Gabra Śellāsē (B): 77
Gabra Śellāsē (B): 107
Gabre'ēl (B): 161
Gabriel, Erzengel, Fest des: 28
—, Litanei an:
Hs.44 (4): 75
— (Min): 133, 156, 167, 171
s. auch: *Salām*
Gabriel (I.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 39): 60
Gadl:
s. Adām:
Gabra Manfas Qeddus;
Kiros;
Za-Mikā'ēl Aragāwi
Gadla Krestos (B): 125
Galāwdēwos (Ks): 70
Gāllā, Geschichte der:
s. *Maṣḥafa tārik za-Gāllā wa-Grāñ warā'eya neguśenna Lebna Dengel*
—, Invasion der:
Hs.34 (III): 56
Garisāt (O): 150
Gāseččā (O): 81
Gebet: 25, 68, 117, 122, 138, 170
Hs.1 (II): 21f.
Hs.1 (IX): 23f.
Hs.1 (XI): 24
Hs.1 (XIV): 24
Hs.1 (XVIII): 25
Hs.2 (4f.): 27
Hs.3: 29
Hs.5 (III): 30
Hs.28 (XI): 48
Hs.40 (IVf.): 69
Hs.44 (5): 75
Hs.50 (I 3): 85
Hs.51 (II 7f.): 89
Hs.74 (V): 116
Hs.77 (4): 119
— des Diakon aus dem *Śer'āta qeddāsē:*
Hs.44 (9): 75f.

— an Fānu'ēl:
Hs.48: 82
— an Jesus Christus:
Hs.1 (VI): 22
—, magisches:
s. Magische Gebete;
— an Maria:
s. Maria;
— der 12 Jünger:
Hs.51 (II 5): 89
— für den Samstag und Sonntag:
Hs.1 (X): 24
— zur Stunde des Hahnenschreis:
Hs.1 (IV 6): 22
— Sündenbekenntnis:
Hs.28 (XI): 48
— vor der Kommunion:
Hs.1 (III): 22
— vor der Lesung des Evangeliums aus dem *Šer'āta qeddāsē*:
Hs.29 (II): 49
— vor der Lesung des *Ta'āmra Māryām*:
Hs.66 (IV): 105
s. auch: Apostel, Gebet der;
Egzi'abehēr za-berhānāt;
Glaubensbekenntnis;
Golgota, Gebet Marias auf;
Hagel, Gebet gegen;
Hostie, Gebet über der;
Nikain(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis;
Ṣalot;
Wochentage, Gebete für die
Gebete für die Himmelsreise:
s. *Ṣalot za-mangada samāy*
Gebra Dengel (Urk): 65
Ge'ez – Latein: Wörterbuch:
Hs.64 (III): 103
Geißelung (Min): 132
Genealogie biblischer Personen:
Hs.47 (2): 81
Georg von Lydda, Fest des: 27f., 85–87
—, Hymnus an: 160
Hs.4 (VI): 30
Hs.44 (7f.): 75
Hs.50 (II 3): 85
Hs.71 (III): 113
— (Min): 133, 139, 160, 168, 170
s. auch: *Salām*
Gerechte, Fest der: 26
Gesangsnoten: 27, 29, 35, 67, 120, 121, 122, 134, 155, 160
Vgl. *Michael Powne*, Ethiopian Music. An Introduction. A Survey of Ecclesiastical and Secular Ethiopian Music and Instruments (London – New York – Toronto 1968) 88–95.
Gesichtsviereck (Min): 127, 128, 140, 142, 143, 145, 145f., 148, 149, 163, 164, 165
Getreide: 114
Giyorgis (B): 45
Giyorgis, Abbā, von Gāseččā: 81
Giyorgis, Bitte des Abuna: 48
Giyorgis Walda 'Amid: 66, 95
Glaubensbekenntnis der Apostel in der Apostelanaphora:
Hs.45 (III): 78
Hs.88 (2a): 134
s. auch: Nikain(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis
Glaubensbekenntnis im *Qērellos*:
Hs.53 (I 29): 95
Glaubenslehre:
s. *Amestu a'emāda meśṭir*;
Hāymānot rel'et;
Me'elād za-hāymānot
Glaubensstreit: 62
Goğğām (L): 62
Goldschnitt: 25
Golgota, Gebet Marias auf:
Hs.5 (I): 30
Hs.44 (15): 76
Hs.74 (I): 116
Hs.75 (I): 117
Gondarschule: 8, 169
Gorgoryos:
s. Gregorios
Gošu (B): 30
Göttingen, Königliche Universitätsbibliothek: 39f.
Gottvater (Min): 131
Grammatik: 118
—, Amharische:
Hs.55: 96
s. auch: *Nagara gešś*;
Sawāsew
Grāñ:
Hs.34 (II): 56
Gregorios, Abbā: 40

Gregorios von Armenien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 9): 59
Gregorios, Hosannaanaphora des:
Hs.79 (II 8): 121
—, Weihnachtsanaphora des:
Hs.79 (II 14): 121
Gregorios von Nazianz, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 27): 59
Hs.35 (C II 60): 61
Gregorios von Nyssa, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 14): 59
Gregorios Thaumatourgos von Neokaisareia, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 23): 94
—, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 8): 59
Hs.35 (C II 57): 61
Günstige und ungünstige Tage, Berechnung der:
Hs.51 (II 9): 89

Habakuk, Gebet des:
Hs.1 (I c 11): 20
Hs.27 (c 11): 46
Hs.62 (I c 11): 101
Hs.68 (I c 11): 108
Hs.69 (c 11): 111
Hs.73 (c 11): 115
Hs.77 (c 11): 118
Hs.87 (c 11): 130
Hs.90 (c 11): 137
Hs.91 (c 11): 138
Hs.106 (c 11): 155
Hs.108 (c 11): 158
Hs.114 (c 11): 169
Ḥabīb ibn Ḫidma Abū Rā'iṭa von Takrīt, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 55): 61
Habta Māryām (B): 84
Habta Māryām (B): 89
Habta Māryām (B, Schr): 114
Ḥabta Māryām (Schr): 62
Hābta Mikā'ēl (B): 129
Habta Mikā'ēl (Urk): 161
Ḥaḏura masqal:
Hs.14 (I): 36
Hs.82 (4): 125
Hs.112 (4): 165
Hagel, Gebet gegen:
Hs.1 (XVIII): 25
Halle, Universitätsbibliothek: 39f.
Halleluja, Tafel der:
Hs.39 (I 2): 67
Hs.88 (II): 134
Hananja, Asarja und Mischaël im Feuerofen, Gesang des:
Hs.1 (I c 10): 20
Hs.27 (c 10): 46
Hs.62 (I c 10): 101
Hs.68 (I c 10): 108
Hs.69 (c 10): 111
Hs.73 (c 10): 115
Hs.77 (c 10): 118
Hs.87 (c 10): 130
Hs.90 (c 10): 137
Hs.91 (c 10): 138
Hs.106 (c 10): 155
Hs.108 (c 10): 158
Hs.114 (c 10): 169
Handschriften, Bestand der, eines Klosters: 61f.
—, Datierung der: 8
—, Paginierung der: 8f.
Hanna, der Mutter Samuels, Gebet der:
Hs.1 (I c 4): 20
Hs.27 (c 4): 46
Hs.62 (I c 4): 101
Hs.68 (I c 4): 108
Hs.69 (c 4): 110
Hs.73 (c 4): 115
Hs.77 (c 4): 118
Hs.87 (c 4): 130
Hs.90 (c 4): 137
Hs.91 (c 4): 138
Hs.106 (c 4): 155
Hs.108 (c 4): 158
Hs.114 (c 4): 169
Harris, William Cornwallis: 28
—, Brief an:
Hs.17: 38
Ḥasāb:
s. Berechnungen;
Maṣḥafa ḥasāb
Ḥaṣura masqal:
s. *Ḥaḏura masqal*
Ḥayyala Krestos (B): 154

Ḫāyla Māryām (B): 163
Hāyla Māryām, Qēs (B): 136
Hayla Mikā'ēl (B): 101
Ḫāyla Sellāsē (Schr): 30
Hāymānot ret'et:
Hs.45 (I): 77–79
Hāymānota abaw:
Hs.35: 57–61
Heidelberg: 25
Heilige, Bitte um Segen aller:
Hs.51 (II 7): 89
—, Fest der:
Hs.52 (II 3): 91
Heilmittel:
Hs.4: 30
Hs.7: 32
Hs.31 (II 1): 51
Hs.75: 117
Helmkrone: 131
Henoch:
s. *Maṣḥafa Hēnok*
Ḫēnok (Schr): 31
Hērēnēwos:
s. Hierotheos
d'Héricourt, Rochet C.E.X.:
Hs.67: 107f.
Ḥeywata Dengel (B): 43
Hierotheos von Athen, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Hs.35 (C II 3): 59
Himmelfahrt, Fest der: 27f.
— (Min): 131
Hiskija von Juda, Gebet des Königs:
Hs.1 (I c 5): 20
Hs.27 (c 5): 46
Hs.62 (I c 5): 101
Hs.68 (I c 5): 108
Hs.69 (c 5): 110
Hs.73 (c 5): 115
Hs.77 (c 5): 118
Hs.87 (c 5): 130
Hs.90 (c 5): 137
Hs.91 (c 5): 138
Hs.106 (c 5): 155
Hs.108 (c 5): 158
Hs.114 (c 5): 169
Hoerning: 99
Hofbibliothek, Münchner: 7, 25f.
Homilie: 8
Horn, Gustav Fr.: 157
Horologion:
s. *Maṣḥafa sa'ātāt*
Hosā'enā, Fest von: 27
Hosannaanaphora des Gregorios:
Hs.79 (II 8): 121
Hostie, Gebet über der:
Hs.44 (5): 75
Hymnus: 80
s. auch: Georg von Lydda;
Jesus Christus;
Lobpreis:
Māḥbara me'emanān;
Māḥlēta ṣegē;
Maria:
Mazmura dengel;
Mazmura Iyasus Krestos;
Michael, Erzengel:
Kidāna meḥrat;
Saqoqāwa nafs 'edub;
Ṭabiba ṭabībān;
Yewēdessewā malā'ekt

Ignatios von Antiochien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Hs.35 (C II 7): 59
Innocentius (I.) von Rom, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Hs.35 (C II 17): 59
Isenberg, C. W.: 97
Iyāsu (B): 31
Iyasus Mo'a (B): 50

Jakobos von Serūg, Anaphora des:
Hs.79 (II 9): 121
Hs.109 (III 6): 160
—, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 33): 60
Jerusalem: 25
Jesaja, Gebet des:
Hs.1 (I c 12): 21
Hs.27 (c 12): 46
Hs.62 (I c 12): 101
Hs.68 (I c 12): 109
Hs.69 (c 12): 111
Hs.73 (c 12): 115
Hs.77 (c 12): 118
Hs.87 (c 12): 130
Hs.90 (c 12): 137
Hs.91 (c 12): 138

Hs.106 (c 12): 155
Hs.108 (c 12): 158
Hs.114 (c 12): 169
Jesuiten: 110
Jesus Christus: 27
—, Anaphora unseres Herrn:
Hs.79 (II 2): 121
Hs.109 (III 1): 160
—, Fest der Geburt: 26, 28
—, Hymnus an:
Hs.11 (I): 33
Hs.46 (II): 80
Hs.50 (IV): 87
—, Namen die, dem Apostel Andreas verkündet hat:
Hs.43 (II): 74
Hs.51 (II 6): 89
— (Min): 131f., 160
—, Auferstehung (Min): 131, 168
—, Kreuzigung (Min): 132, 167
—, Ölberg (Min): 132
—, Passion (Min): 132
s. auch: Christuslitanei;
Hymnus;
Mazmura Iyasus Krestos;
Menschwerdung;
Ta'āmra Iyasus
Johannes, Anaphora des Evangelisten:
Hs.79 (II 4): 121
Hs.107 (VII): 157
Hs.109 (III 4): 160
Johannes, Notiz über den Evangelisten:
Hs.28 (II): 47
Johannes, Tr des Kyrillos von Alexandrien am Fest des Evangelisten:
Hs.53 (I 5): 92
Johannes der Täufer, Fest des: 26, 28
s. auch: *Salām*
Johannes von Antiochien, Brief der Synode an, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 15): 93
—, Brief des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 17): 94
Johannes (II.) von Jerusalem, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 24): 59
Johannes (IV.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 35): 60
Johannes (VI.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 46): 60
Johannes (VIII.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 49): 60
Johannes (X.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 54): 60
Johannes al-Burullus, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 63): 61
Johannes Chrysostomos, Anaphora des:
Hs.79 (II 10): 121
Hs.109 (III 5): 160
—, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 28): 60
—, Kommentar des, zum Brief an die Hebräer:
Hs.38: 65f.
—, Lebensbeschreibung des:
Hs.38 (1): 66
Johannes Nikiu:
s. Yohannes Madabbar
Johannes von Dālyāṯā:
Hs.41: 70–73
Jona, Gebet des:
Hs.1 (I c 7): 20
Hs.27 (c 7): 46
Hs.62 (I c 7): 101
Hs.68 (I c 7): 108
Hs.69 (c 7): 111
Hs.73 (c 7): 115
Hs.77 (c 7): 118
Hs.87 (c 7): 130
Hs.90 (c 7): 137
Hs.91 (c 7): 138
Hs.106 (c 7): 155
Hs.108 (c 7): 158
Hs.114 (c 7): 169
Josef (Min): 168f.
Josef Ben Gorion:
Hs.70 (VIII): 112
Jubeljahre, Berechnung der:
Hs.32 (I 30): 53
Julius (I.) von Rom, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 16): 59
Hs.35 (C II 58): 61
Jünger, Gebet der 12:
Hs.51 (II 5): 89

—, Rede der 12:
s. *Nagar za-12 arde'et*
Jungfrauen, Fest der: 27, 67
Jünglinge im Feuerofen, Gesang der drei:
Hs.1 (I c 9f.): 20
Hs.27 (c 9f.): 46
Hs.62 (I c 9f.): 101
Hs.68 (I c 9f.): 108
Hs.69 (c 9f.): 111
Hs.73 (c 9f.): 115
Hs.77 (c 9f.): 118
Hs.87 (c 9f.): 130
Hs.90 (c 9f.): 137
Hs.91 (c 9f.): 138
Hs.106 (c 9f.): 155
Hs.108 (c 9f.): 158
Hs.114 (c 9f.): 169
Juvenalis von Jerusalem, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 8): 93

Kalender:
Hs.31 (2): 51
Hs.32 (1): 52f.
Hs.44 (1): 75
Hs.44 (12): 76
Hs.51 (II 9): 89
s. auch: Festkalender
Kalendertafeln:
Hs.32 (II): 53f.
Kana, Fest der Hochzeit von: 26, 28
Kanon von al-Mu'allaqa:
Hs.66 (I): 105
Hs.105 (A 1): 150
Kanones, Eusebianische:
Hs.25 (II und V): 42
Katechismus: 104
Kefla Enderyās (B): 32
Kenfa Gabre'ēl (B): 127
Kenfa Mikā'ēl (B): 31
Kidāna Māryām (B): 48
Kidāna Māryām (B): 159
Kidāna Māryām (Schr): 110
Kidāna meḥrat:
Hs.52 (II 1): 90f.
Hs.107 (IV): 157
Kienzlen G., Grammatik von:
Hs.55: 96
Kirchenfeste:
Hs.1 (XII): 24
Hs.28 (IV): 47
s. auch: Festkalender
Kiros, Gadla:
Hs.49 (III): 83
s. auch: *Salām*
Kokwaḥa Hāymānot (B): 96
Kommentar des Johannes Chrysostomos zum Brief an die Hebräer:
Hs.38: 65f.
Kommunion, Gebet vor der:
Hs.1 (III): 22
Konsonanten, Längung der: 16
Konstantin der Große:
Hs.36 (II): 63
s. auch: *Salām*
Kopenhagen, Königliche Bibliothek: 103
Kopfschmerzen: 30
Kosmas (II.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 40): 60
Kosmas (III.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 42): 60
Krapf, Johann Ludwig: 8, 157f.
Kresto Dolu III. (P): 161
[. . .] Krestos (B): 125
Kreuz, Fest: 26, 28
— (Min): 144, 164, 165
Kreuzesnägel, Gebet mit Namen der:
Hs.104 (6): 149
Kreuzigung (Min): 132, 160, 167
Krone:
s. Helmkrone
Krönung:
s. Maria (Min)
Kyriakos von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 36): 60
Kyriakos von Behnesā, Marienanaphora des:
Hs.71 (I): 113
Hs.72 (I): 114
Hs.75 (III): 117
Hs.76: 117f.
Hs.79 (II 3): 121
Hs.86: 129
Hs.109 (III 2): 160
Kyrillos von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 30): 60

Hs.35 (C II 61): 61
—, Lebensbeschreibung des:
Hs.53 (II): 95
—, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 5, 9, 11, 16, 18 und 24f.): 92–95
Kyrillosanaphora:
Hs.79 (II 12): 121
s. auch: *Qērellos*

Landverkauf:
Hs.5 (1b): 31
Hs.113 (II 4): 166
Langinos (Min): 167
s. auch: *Salām*
Lānqā: 163
Lāteḏun (B): 43
Latein, Wörterbuch: Ge'ez —:
Hs.64 (III): 103
Lebewesen, Vier:
s. Vier Lebewesen
Lebna Dengel (Ks): 56, 70
Lefāfa ṣedeq:
Hs.95: 141
Lehre der Geheimnisse:
s. *Temherta ḫebu'āt*
Lexikon:
s. Wörterbuch
Liste der äthiop. Literatur: 61f.
Litanei:
Hs.44 (11): 76
— an Gabriel:
Hs.44 (4): 75
— an Jesus Christus:
Hs.74 (VIf.): 116
— an Maria:
Hs.74 (II): 116
— an Michael:
Hs.44 (3): 75
Literatur, Liste der äthiop.: 61f.
Liṭon:
Hs.109 (II): 159
Liturgie:
Hs.44 (5): 75
s. auch: Anaphoren;
Antiphonarien;
Maṣḥafa kidān;
Maṣḥafa qeddāsē;
Maṣḥafa sa'atāt;
Mastabqwe'e;
Śer'āta qeddāsē;
Zemmārē
Lobpreis:
Hs.73 (1): 115
— Marias für den Sonntag:
Hs.1 (VII): 23
— für den Sonntag:
Hs.1 (XV): 24
— Zions:
Hs.1 (XIII): 24
Ludolf, Christian: 39f.
Ludolf, Hiob: 39f.
—, Manuskript des:
Hs.64: 102f.

Madḫānē 'ālam:
s. *Salām*
Mafteḥē śerāy:
s. Magische Gebete
„Magdalā": 43
Magische Berechnungen:
Hs.31 (II 5): 51
Magische Gebete: 48, 82, 160
Hs.3 (II): 29
Hs.31 (II 4): 51
Hs.44 (2): 75
Hs.44 (22–26): 77
Hs.47 (3): 81
Hs.49 (XI): 84
Hs.51 (II 2f. und 10f.): 88f.
Hs.52 (II 4 und 7): 91
Hs.73 (3): 115
Hs.107 (VI): 157
s. auch: Magische Gebete in Rollenform;
— mit arabischen Wörtern:
Hs.31 (II 4b–c): 51
— in Rollenform:
Hs.16: 37f.
Hs.82: 125f.
Hs.83: 126f.
Hs.84: 127
Hs.85: 127f.
Hs.94: 140
Hs.95: 141
Hs.96: 141f.
Hs.97: 142
Hs.98: 142f.
Hs.99: 143f.
Hs.100: 144f.
Hs.101: 145f.

Hs.102: 146f.
Hs.103: 147f.
Hs.104: 148f.
Hs.110: 161f.
Hs.111: 163f.
Hs.112: 164
s. auch: *Lefāfa ṣedeq;*
Magische Namen;
Marbabta Salomon;
Pest;
Susenyoslegende
Magische Namen: 29, 31, 32, 48, 157
Hs.2 (3): 27
Hs.31 (II 3): 51
Hs.44 (25f.): 77
Magnificat:
Hs.1 (I c 13): 21
Hs.27 (c 13): 46
Hs.62 (I c 13): 101
Hs.69 (c 13): 111
Hs.73 (c 13): 115
Hs.77 (c 13): 118
Hs.87 (c 13): 130
Hs.90 (c 13): 137
Hs.91 (c 13): 139
Hs.106 (c 13): 155
Hs.108 (c 13): 158
Hs.114 (c 13): 169
Māḥbara me'emanān:
Hs.49 (II): 82
Māḥlēta ṣegē:
Hs.29 (IV): 49
Makarios von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 43): 60
Makbeyya Dengel (B): 107
„Mälka Gubae": 90
Māmo gama [. . .] (B): 114
Manasse, Gebet des:
Hs.1 (I c 6): 20
Hs.27 (c 6): 46
Hs.62 (I c 6): 101
Hs.68 (I c 6): 108
Hs.69 (c 6): 111
Hs.73 (c 6): 115
Hs.77 (c 6): 118
Hs.87 (c 6): 130
Hs.90 (c 6): 137
Hs.91 (c 6): 138
Hs.106 (c 6): 155
Hs.108 (c 6): 158
Hs.114 (c 6): 169
Maqāryos (B): 84
s. auch: Makarios
Maqwāmiyā: 132
Marbabta Salomon:
Hs.85 (1): 127f.
Hs.101 (1): 145
Hs.102 (4): 146
Hs.110 (2): 162
Hs.112 (1): 164
s. auch: Magische Gebete
Marḥa 'ewur: 52
Hs.47 (1): 81
Hs.52 (II 2): 91
Maria, Fest der Jungfrau: 26–28, 90, 114
Hs.50 (II 7): 86
—, Gebet an: 35, 116
Hs.51 (II 8): 89
—, auf Golgota:
s. Golgota, Gebet Marias auf;
—, Hymnus an: 130
Hs.81 (I): 122
—, Hymnus an, für die Wochentage:
Hs.1 (VIII): 23
—, Lobpreis, für den Sonntag:
Hs.1 (VII): 23
—, Flucht nach Ägypten (Min): 168f.
— mit dem Jesusknaben (Min): 131, 133, 139, 156, 167, 170
—, Krönung (Min): 131
—, *Wunder:*
s. *Ta'āmra Māryām*
s. auch: *Salām*
Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā:
Hs.71 (I): 113
Hs.72 (I): 114
Hs.75 (III): 117
Hs.76: 117f.
Hs.79 (II 3): 121
Hs.86: 129
Hs.109 (III 2): 160
Marienlitanei:
Hs.74 (II): 116
Mariologische Fragen, Erörterung von:
Hs.35 (B I): 57f.
Markos (VIII.) von Alexandrien: 134
Markusschluß: 43
Marqoryos (Schr): 155

Märtyrer, Fest der: 26
Masanqo mazmur:
s. *Argānona weddāsē*
Maṣḥafa deggwā:
Hs.2: 26f.
Hs.3 (I): 28f.
Hs.12 (III): 35
Hs.39 (I): 67
Maṣḥafa dersān za-warada em-samāy westa Iyarusālēm:
Hs.28 (VI): 47
Maṣḥafa faws manfasāwi:
Hs.57: 97f.
Maṣḥafa genzat: 67
Maṣḥafa ḥāsab:
Hs.32 (I): 52f.
Maṣḥafa ḥedār:
Hs.35 (B II): 58
Maṣḥafa Hēnok:
Hs.30 (I): 50
Maṣḥafa kidān:
Hs.6: 31
Hs.28 (X): 48
Hs.43 (III): 74
Hs.50 (I): 84f.
Hs.93 (II): 140
Hs.109 (I): 159
Maṣḥafa krestennā:
Hs.33 (I): 54
„Maṣḥafa marāḥut": 52, 54
„Mashafa marḥawer": 52, 54
Maṣḥafa miṭata berhānāta samāy:
Hs.30 (II): 50
Maṣḥafa nuzāzē:
Hs.33 (VII): 55
Hs.44 (16): 76
Maṣḥafa qeddāsē:
Hs.79: 121
Hs.109: 159–61
Maṣḥafa qēder:
Hs.44 (17): 76
Maṣḥafa sa'ātāt:
Hs.1 (IV): 22
Hs.48: 81f.
Maṣḥafa senkessār:
s. *Senkessār*
Maṣḥafa tārik za-Gāllā wa-Grāñ wa-rā'eya negušenna Lebna Dengel:
Hs.34 (II): 56
Maṣḥafa ṭemqat:
Hs.33 (I): 54
Maṣḥafa ṭemqat:
Hs.33 (IV): 54
Maṣḥafa ṭomār:
Hs.35: 57 und 62
Maṣḥafa ziqq:
Hs.78: 120
Mastabqu'e:
Hs.1 (XI): 24
Hs.1 (XVII): 25
Hs.109 (II): 159
Mātēwos, Dabtarā: 97
„Matteous, Debtera": 97
Matthäus, Evangelist, Notiz über:
Hs.25 (IV): 42
Mawaddes:
Hs.39 (II 2): 67
Mawāše'et:
Hs.39 (III): 67
Maximilian I.: 26
Mayer, Johannes: 7, 51, 54, 64, 68, 73, 79, 96
Mazgaba Śellāsē (B): 127
Mazmura Dāwit:
Hs.1 (I): 20f.
Hs.27: 45f.
Hs.62 (I): 100f.
Hs.68 (I): 108f.
Hs.69: 110f.
Hs.73: 114f.
Hs.77: 118f.
Hs.87: 129f.
Hs.90: 137f.
Hs.91: 138f.
Hs.92: 139
Hs.106: 155f.
Hs.108: 158f.
Hs.114: 169–71
Mazmura Dengel:
Hs.73: 114f.
Hs.77 (3): 119
Mazmura Iyasus Krestos:
Hs.46 (I): 79f.
Me'elād za-hāymānot: 79
Me'erāf: 29, 170
Hs.39 (II): 67
Hs.80: 122
Hs.88 (III): 134
Hs.93 (I): 139

Mehellā: 134
Melchisedek, Ansicht eines alten und gesetzeskundigen Mannes über, Tr im *Qērellos:*
Hs.53 (I 24–26): 94f.
Menas (II.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 44): 60
Menilek II. (Ks): 55, 64, 82, 161
Menschwerdung Christi, Az aus, zum Thema der, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 64): 61
Meqenāy: 29
Michael, Fest des: 26, 28, 67
Hs.12 (III): 35
—, Litanei an:
Hs. 44 (3): 75
—, magisches Gebet an:
Hs.102 (6): 146
— (Min): 133, 156, 167, 171
s. auch: *Dersāna Mikā'ēl; Salām*
Michaelis, Joh.Henr.: 39f.
Minās:
s. Menas
Miniaturen:
Hs.16: 38
Hs.25: 43
Hs.52: 91
Hs.66: 107
Hs.69: 111
Hs.74: 117
Hs.82: 126
Hs.83: 127
Hs.84: 127
Hs.85: 128
Hs.87: 131–33
Hs.92: 139
Hs.94: 140
Hs.96: 141
Hs.97: 142
Hs.98: 143
Hs.99: 143f.
Hs.100: 144f.
Hs.101: 145f.
Hs.102: 147
Hs.103: 148
Hs.104: 149
Hs.106: 156
Hs.109: 160f.
Hs.110: 163
Hs.111: 164
Hs.112: 165
Hs.113: 166–69
Hs.114: 170f.
Mombas:
s. Mombasa
Mombasa: 157
Monatsnamen:
—, arabische:
Hs.32 (II 3): 53
—, äthiop.:
Hs.1: 25
—, lateinische:
Hs.1: 25
Hs.47: 81
Mönch (Min): 161
Mose, Erster, zweiter und dritter Gesang des:
Hs.1 (I c 1–3): 20
Hs.27 (c 1–3): 46
Hs.62 (I c 1–3): 101
Hs.68 (I c 1–3): 108
Hs.69 (c 1–3): 110
Hs.73 (c 1–3): 115
Hs.77 (c 1–3): 118
Hs.87 (c 1–3): 130
Hs.90 (c 1–3): 137
Hs.91 (c 1–3): 138
Hs.106 (c 1–3): 155
Hs.108 (c 1–3): 158
Hs.114 (c 1–3): 169
s. auch: *Ṣalotu wa-se'elatu la-Musē*
Mu'allaqa, Kanon von al-:
Hs.66 (I): 105
Hs.105 (A I): 150
München, Königliche Hof- und Staatsbibliothek: 7
Musē:
s. Mose
Musselinhemd: 38

Nagar za-12 arde'et:
Hs.43 (I): 74
Nagara Ḍaḥay (B): 51
Nagara geśś:
Hs.34 (I): 55f.
Nahrungsmittel, Verkauf von: 51
Nāṭālis:
s. Vitalianus

Nebāba Qāl (B): 66
Neftālēm (B): 155
Negūsē, Dagāzmāčč (Urk): 166
Netz Salomos:
s. *Marbabta Salomon*
Newāya Māryām (Urk): 161
Nikaia (I.), Konzil von, über die Zählung der 318 Väter des, Tr im *Qērellos:*
Hs.53 (I 27): 95
Nikain(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis:
Hs.35 (C II 11): 59
Hs.45 (II): 78
Hs.88 (2 b): 134
Nil, Blauer: 61
Nöldeke, Theodor: 56
Normius H.: 103
Nunc dimittis:
Hs.1 (I c 15): 21
Hs.27 (c 15): 46
Hs.62 (I c 15): 101
Hs.68 (I c 14): 109
Hs.69 (c 15): 111
Hs.73 (c 15): 115
Hs.77 (c 15): 118
Hs.87 (c 15): 130
Hs.90 (c 15): 137
Hs.91 (c 15): 139
Hs.106 (c 15): 155
Hs.108 (c 15): 158
Hs.114 (c 15): 169

Oktateuch: 39
Ölberg (Min): 132
Ordo communis:
s. *Šer ʿāta qeddāse*
Organum Mariae:
s. *Argānona weddāsē*
Ornament:
s. Verzierungen
Osterfest: 27f., 67
—, Berechnung des:
Hs.31 (II 2): 51
Ottheinrich II.: 25
Paginierung der Handschriften: 8f.
Palatina, Bibliotheca: 25
Paragraphenzeichen: 25f., 81, 91, 136
Paris: 39
Pentateuch: 39
Pergament, Kauf von:
Hs.18: 38
Pest, Gebet zur Abwehr:
Hs.5 (V): 31
Hs.44 (23): 77
Pētros (P): 161
Petrus und Paulus, Fest von: 27
Pfingsten: 28
Phanuel:
s. Fānuʾēl
Phif:
s. Abib
Philotheos von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 47): 60
Planeten, Stand der, über den einzelnen Ländern:
Hs.32 (II 6): 53
Picques, Ludovic: 39f.
Postel, Guillaume: 25
Präanaphora:
Hs.109 (III 0): 160
Priester des Himmels, Fest der Vierundzwanzig: 67
Proklos von Kyzikos, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 21): 59
—, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 21): 94
Προσφωνητικοί:
s. Kyrillos von Alexandrien, Tr des, im *Qērellos;*
Qērellos
Psalmen:
s. *Mazmura Dāwit*
Psalmen, Überschriften der: 20, 46, 100, 108, 110, 114, 118, 129, 137, 138, 139, 155, 158, 169
Psalterium: 8, 25

Qebātočč: 62
Qeddāse:
s. *Mashafa qeddāse*
Qērellos (B): 81
Qerellos (B, Min): 166
Qērellos, Sammelwerk:
Hs.53 (I): 92–96
s. auch: Kyrillos von Alexandrien
Qozmos:
s. Kosmas
Quatremère, Étienne-Marc: 7

Rafael:
s. *Salām*
Rahlfs, Alfred: 39
Rechtgläubige, Anaphora der 318:
Hs.79 (II 5): 121
Hs.109 (III 7): 160
Rede der 12 Jünger:
s. *Nagar za-12 arde'et*
Regeln für Geistliche:
Hs.105 (D): 154
Responsorium:
Hs.50 (I 1): 85
Revolution, Französische: 39
Rheginos von Konstantia, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 10): 93
Rödiger, Emil: 7f., 40
Rollenform:
s. Magische Gebete in Rollenform
Römische Kirche, Trennung von:
Hs.34 (III): 56
Roqo:
Hs.5: 31
Rošē:
s. d'Héricourt Rochet
Roth, Johannes Rudolf: 7, 27f., 35
Roth, Paul: 7, 28
Rundschreiben: 62

Sadeler, Raphael: 26
Śāhla Māryām:
s. Menilek II. (Ks)
Śāhla Śellāsē (B): 87
Śāhla Śellāsē von Šawā: 108
—, Brief des:
Hs.17: 38
Salabāsteryos:
s. Sylvester
Salām an: Anna:
Hs.49 (VI): 83
Hs.51 (I 12): 88
Abbā Abīb Bulā:
Hs.74 (III): 116
Aragāwi Manfasāwi:
Hs.74 (IV): 116
Dreifaltigkeit:
Hs.8 (I): 32
Hs.12 (I): 34
Hs.51 (I 5): 88
Fānu'ēl:
Hs.4 (III): 29
Hs.13 (II): 35
Hs.82 (8): 126
Hs.100 (4): 144
Hs.104 (4f.): 149
Hs.110 (4): 162
Gabra Krestos:
Hs.15: 36f.
Hs.49 (X): 84
Hs.51 (I 10): 88
Gabra Manfas Qeddus:
Hs.10: 33
Hs.40 (III): 69
Gabriel:
Hs.4 (II): 29
Hs.12 (IV): 35
Hs.37 (III): 65
Hs.51 (I 8): 88
Georg von Lydda:
Hs.4 (IVf.): 30
Hs.11 (III): 34
Hs.12 (V): 35
Hs.50 (II 1f., 4 und III): 85–87
Hs.51 (I 4 und 13): 88
Hs.54: 96
Hs.71 (II): 113
Hs.72 (II 3): 114
Hs.107 (III): 157
Gott: 115
Jesus Christus:
Hs.14 (III): 36
Hs.28 (V): 47
Johannes den Täufer:
Hs.33 (III): 54
Kiros:
Hs.49 (IVf.): 83
Kaiser Konstantin:
Hs.36 (II): 63
Langinos:
Hs.85 (5): 128
Hs.94 (7): 140
Madḫānē 'ālam:
Hs.9: 33
Hs.51 (I 2f.): 88
Maria:
Hs.14 (II): 36
Hs.29 (V): 49
Hs.51 (I 9 und 11): 88

Hs.52 (II 5f.): 91
Hs.77 (5): 119
Michael:
Hs.4 (I): 29
Hs.12 (II): 34
Hs.37 (II und V): 65
Hs.51 (I 7): 88
Hs.71 (IV): 113
Paraklet:
Hs.8 (II): 32
Rafael:
Hs.49 (I): 82
Hs.72 (II 1): 114
Hs.77 (2): 119
Roqo:
Hs.5 (VI): 31
Takla Hāymānot:
Hs.51 (I 6): 88
Hs.72 (II 2): 114
Za-Mikā'el Aragāwi:
Hs.49 (VIIIf.): 84
s. auch: *Arke;*
Egzi 'abeher nagsa
Salātyāl (B, Schr): 154f.
Salome (Min): 168f.
Salot za-mangada samāy:
Hs. 95 (b): 141
Salota 'etān: 68
Salota maftehē serāy:
s. Magische Gebete
Salota nadarā:
Hs.85 (9): 128
Hs.111 (3): 164
Hs.112 (3): 165
Salota seryat (!) hāti'at za-12 arde'et:
Hs.51 (II 5): 89
Salotu wa-se'elatu la-Muse:
Hs.40 (IV): 69
Sāmu'ēl, Abbā (Min): 161
Saqoqāwa nafs 'edub:
Hs.107 (I): 156f.
Sarda Dengel (B): 91
Sargis (Schr): 125
Sawā: 27, 38, 51, 54, 62, 108
Sawāsew:
Hs.31 (I): 50f.
Sāwiros:
s. Severos
Sāwiryānos:
s. Severianos
Sāwl (Min): 132
Schatten, Berechnung der Länge des:
Hs.32 (I 27): 53
Schattentafel:
Hs.32 (II 1): 53
Schenute (II.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 51): 60
Schlangen, Gebet gegen:
Hs.52 (II 4): 91
Hs.107 (VI): 157
Schöpfung, Text über die:
Hs.107 (V): 157
Schreiben:
s. Brief
Schrift, Tabelle der äthiop.:
Hs.31 (II 6): 51
Sebhata nagh:
Hs.39 (II 3): 67
Segē Hānnā (B): 164
Segen, Bitte um:
Hs.51 (II 7): 89
Selwānos (Schr): 66
Senex spiritualis:
s. *Aragāwi manfasāwi*
Senkessār: 31, 61, 66, 85f., 95, 116
Hs.36 (II): 63
Senna fetrat: 104, 157
Ser'āta mannakosāt:
Hs.42 (II): 73
Ser'āta mankusennā:
Hs.42 (II): 73
Ser'āta negs:
Hs.33 (V): 55
Ser'āta qeddāse: 160
Hs.28 (VIII): 47f.
Hs.44 (6, 9 und 21): 75–77
Hs.79 (I): 121
—, Gebet vor der Lesung des Evangeliums aus dem:
Hs.29 (II): 49
—, Bittgebet des Diakon aus dem:
Hs.44 (9): 75f.
Severianos von Gabala, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 22): 59
—, Tr des, im *Qerellos:*
Hs.53 (I 22): 94
Severos von Antiochien, Az aus, im

Hāymānota abaw:
Hs.35 (C II 32): 60
—, Tr des, für Michael:
Hs.37 (I 5): 64
Severos (ibn al-Muqaffa') von Ašmūnayn, Tr des, über die ersten vier Konzilien:
Hs.35 (B II): 58
Severos von Synnada, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 6): 92
Ṣoma deggwā: 67
Hs.88 (I): 133f.
Sonntag, Fest des: 67
—, Lobpreis für den:
Hs.1 (XV): 24
—, Lobpreis Marias für den:
Hs.1 (VII): 23
Sorbonne: 39
Soryāwit (Urk): 84
Spiegel: 46, 49, 110, 169
Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin: 7
Stefano dei Mori, San: 39f.
Stempel: 113
Stephanus, Fest des Erzmärtyrers: 26, 67
Stunden: 25
Stundengebet, Ritus des, im *Ta'āmra Māryām:*
Hs.66 (II): 105
Hs.105 (A II): 150
Sunutuyos:
s. Schenute
Susenyos (Ks):
Hs.34 (III): 56
Susenyoslegende:
Hs.82 (6): 125
Hs.85 (3): 128
Hs.94 (2): 140
Hs.96 (2): 141
Hs.97 (1): 142
Hs.98 (1): 142
Hs.99 (1): 143
Hs.100 (6): 144
Hs.102 (1): 146
Hs.103 (1): 147
Hs.111 (2): 163
s. auch: Magische Gebete
Sylvester (I.) von Rom, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 18): 59
„Syrischer Töpfer":
Hs.28 (IX): 48
Hs.68 (II): 109

Ta'amra Iyasus:
Hs.81 (II): 122f.
Hs.105 (B): 153f.
—, Einleitung zu:
Hs.105 (B a): 153
Ta'āmra Māryām: 154, 167f.
Hs.28 (IX): 48
Hs.66: 105–07
Hs.68 (II): 109
Hs.81 (III): 123f.
Hs.105 (A): 149–53
Hs.113 (I): 165f.
—, *Buch, das vor der Rezitation des, gelesen wird:*
Hs.113 (I 1): 165
—, Einleitung zum:
Hs.66 (III): 105
Hs.81 (III a): 123
Hs.105 (A III): 150
Hs.113 (I 2): 166
—, Gebet vor der Lesung des:
Hs.66 (IV): 105
—, Ritus des Stundengebetes zur Lesung des:
Hs.66 (II): 105
Hs.105 (A II): 150
— (Min): 167f.
s. auch: *Mu'allaqa, Kanon von al-Ta'āmer:*
s. auch unter: Dreifaltigkeit; Gabra Manfas Qeddus; Michael: *Dersāna Mikā'ēl;* Takla Hāymānot
Ta'āmra Mikā'ēl: 64
Tabelle: 138
Ṭabiba ṭabibān:
Hs.11 (II): 34
Hs.44 (10): 76
Tadbābā Māryām (0): 62
Tādēwos (B): 30
Tādēwos, Bitte an Abuna:
Hs.2 (4): 27
Tafel der Halleluja:
Hs.39 (I 2): 67
Hs.88 (II): 134

Tage, Berechnung der günstigen und ungünstigen:
Hs.51 (II 9): 89
Tagsāsa Salomon:
Hs.33 (VI): 55
Takla [. . .] (B): 129
Takla Ab (Schr): 74
Takla Giyorgis (B): 87
Takla Giyorgis I. (Ks): 77, 134
Takla Giyorgis II. (Ks): 77
Takla Hāymānot, Fest des: 27f.
— (Min): 160
—, Wunder des:
Hs.44 (19): 76
Hs.105 (C II): 154
s. auch: *Salām*
Takla Hāymānot (B): 65
Takla Hāymānot (B): 142
Takla Hāymānot (Schr): 48
Takla Hāymānot, Eccagē (Urk): 62
Takla Hāymānot (Urk): 130
Takla Hāymānot (Urk): 161
Takla Iyasus, Gebet für:
Hs.28: 48
Takla Wald (Urk): 161
Tānāsee: 61, 132
Tasfā Mikā'ēl (B): 136
Tasfā Ṣeyon (B): 157
Taufrituale:
Hs.56 (II): 97
Tawāḥdowwočč: 62
Tazkār: 61f.
Ṭebaba ṭabibān:
s. *Ṭabiba ṭabibān*
Tegrennā:
Hs.56: 97
Temherta ḥebu'āt:
Hs.5 (II): 30
Hs.13 (I): 35
Hs.14 (IV): 36
Hs.28 (VII): 47
Hs.33 (II): 54
Hs.35 (C II 1): 58
Hs.43 (IV): 74
Hs.44 (13): 76
Hs.75 (II): 117
Ṭemqatfest, Ritus für das:
Hs.33 (IV): 54
Ṭentēwon:
Hs.32 (I 2): 52
Hs.32 (II 4b): 53
Tergum:
s. Biblische Bücher: II. Neues Testament:
Die Paulinischen Briefe
Testamentum Domini: 75
Tēwodotos:
s. Theodotos
Tēwodros I. (Ks): 61
Tēwodros II. (Ks): 43
Tēwodros (B): 30
Tēwodros Gosu (B): 30
Tēwoflos:
s. Teophilos
Theodosios (I.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 31): 60
Hs.35 (C II 62): 61
Theodosios von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 37): 60
Theodotos von Ankyra, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 25): 59
—, Tr des, im *Qērellos:*
Hs.53 (I 4): 92
Hs.53 (I 13): 93
Theophilos von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 29): 60
Timotheos von Alexandrien, Tr des, für Michael:
Hs.37 (I 1): 64
Tomās (B): 25
Totschlag:
Hs.5 (1 a): 31
Traktat: 8
Trumpp, Ernst: 7f., 54, 97, 99
Tusche: 38

Überschriften der Psalmen:
s. Psalmen, Überschriften der
Unionisten:
s. Tawāḥdowwočč
Unktionisten:
s. Qebātočč
Urbino, Giusto da:
Hs.68: 109f.

Urkundenartige Notiz:
Hs.5 (1f.): 31
Hs.13: 35
Hs.68: 109
Hs.133 (II 4): 166

Verklärung Jesu:
s. Dabra Tābor
Verkündigung, Fest der: 26
Verzeichnis der Heiligen- und unbeweglichen Feste:
s. Kirchenfeste
Verzierungen: 25, 29, 30, 36, 37, 45, 48, 49, 50, 51, 63, 65, 68, 73, 74, 77, 80, 81, 84, 87, 89, 91, 96, 101, 107, 109, 111, 113, 114, 115, 117, 119f., 125, 126, 127, 128, 129, 131, 134, 136, 138, 139, 140, 141, 142, 143f., 144f., 145f., 147, 148, 149, 154, 156, 159, 163, 164, 165, 170
Vier Lebewesen, Fest der: 28
— (Min): 131
Vitalianus von Rom, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.39 (C II 19): 59
Hs.35 (C II 59): 61
Vorreden:
s. Biblische Bücher: II. Neues Testament:
Die Paulinischen Briefe

Wächterengel, Fest der: 26
Wahl: 39f.
Walatta [. . .] (B): 145
Walatta Abiya Egzi' (B): 141
Walatta Aragāwi (B): 96
Walatta Dengel (B): 91
Walatta Gabre'ēl (Urk): 161
Walatta Giyorgis (Urk): 38
Walatta Hānnā (Urk): 65
Walatta Ḥawāryāt (B): 145
Walatta Ḥaymānot (B): 149
Walatta Heywat (B): 146
Walatta Iyasus (Urk): 161
Walatta Madḫen (B): 146
Walatta Madḫen (B): 165
Walatta Madhen (Urk): 161
Walatta Māryām (B): 143
Walatta Māryām (B): 145
Walatta Māryām (B): 147
Walatta Māryām (B): 165
Walatta Māryām (Urk): 65
Walatta Māryām Abozennā (B): 126
Walatta Mikā'ēl (B): 142
Walatta Rufā'ēl (B): 128
Walatta Sāmu'ēl (B): 148
Walatta Śellāsē (B): 128
Walatta Śellāsē (Urk): 161
Walatta Takla Hāymānot (B): 142
Walatta Takla Hāymānot (B): 147
Walatta Tēwon (Urk): 65
Walatta Yohannes (B): 143
Walatta Yoḥannes (Urk): 161
Walda [. . .] (B): 35
Walda [. . .] (B): 36
Walda [. . .] (B): 171
Walda Ab, Dabtarā:
Hs.67: 108
Walda Aragāwi (B): 143
Walda Aragāwi Eśsatu (B): 63
Walda Ērmeyās (B): 49
Walda Giyorgis (B): 34
Walda Giyorgis (B): 45
Walda Giyorgis (Schr): 84
Walda Giyorgis (Schr): 107
Walda Ḥannā (B): 74
Walda Iyasus (B): 65
Walda Iyasus (B): 91
Walda Iyasus Gāzē (B): 65
Walda Kidān (B): 156
Walda Malakot (B): 65
Walda Māryām (B), Bitte des:
Hs.15: 37
Walda Māryām (B): 48
Walda Māryām (B): 113
Walda Māryām (Urk): 27
Walda Māryām (Urk): 161
Walda Mikā'ēl (B): 70
Walda Mikā'ēl (B): 80
Walda Mikā'el (B): 129
Walda Śellāsē (B): 36
Walda Śellāsē, Brief des:
Hs.18: 38
Walda Śelius (B): 48
Walda Sēm (B): 74
Walda Tensā'ē (B): 73
Walda Tensā'ē (B): 161
Walda Yoḥannes (Urk): 161
Walda Yo[. . .]s (B): 114

Wansleben, Georg Michael: 39f.
Wanzā: 74
Warenetikett: 159
Wayzaro Agāyā:
s. Agāyā, Bericht der Wayzaro
Wāzēma:
Hs.39 (II 1): 67
Weddāsē Māryām:
Hs.1 (I e): 21
Hs.27 (e): 46
Hs.62 (I e): 101
Hs.68 (I e): 109
Hs.69 (e): 111
Hs.73 (e): 115
Hs.77 (e): 119
Hs.87 (e): 130
Hs.90 (e): 137
Hs.91 (e): 139
Hs.106 (e): 155f.
Hs.108 (e): 158f.
Hs.114 (e): 170
Weddāsē wa-genāya emmu la-'adonāy:
s. *Anqaṣa berhān*
—, Gereimte Fassung des: 21
Weihnachtsanaphora des Gregorios:
Hs.79 (II 14): 121
Wochentage, Gebete für die:
Hs.1 (VIII): 23
Hs.1 (X): 24
„Wolda-Mirjam": 27
Wörterbuch: Ge'ez-Latein:
Hs.64 (III): 103
s. auch: *Nagara gešš*
Wunder:
s. unter: Dreifaltigkeit;
Gabra Manfas Qeddus;
Michael: *Dersāna Mikā'ēl;*
Ta'amra Iyasus;
Ta'āmra Māryām;
Ta'amra Mikā'ēl;
Takla Hāymānot

Yaḥyā ibn 'Adī ibn Ḥamīd ibn Zakarīyā, Abū Zakarīyā, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 56): 61
Yā'eqob:
s. Jakobos
Yewēdessewā mala'ekt:
Hs.106: 156
Yoḥannes IV. (Urk): 64, 166
Yoḥannes (P), Tr des, für Michael:
Hs.37 (I 6): 64
Yoḥannes (P) von Aksum, Tr des, für Michael:
Hs.37 (I 8): 64
Yoḥannes (P) von Äthiopien, Tr des, für Michael:
Hs.37 (I 7): 64
Yoḥannes Afa Warq:
s. Johannes Chrysostomos
Yoḥannes Madabbar: 66, 95
Yoḥannes:
s. auch: Johannes
Yonās (B): 43
Yosāb III. (P): 134
Yosēf Walda Koryon:
s. Josef Ben Gorion
Yosṭos:
s. Urbino, Giusto da

Zacharias, Fest des: 26, 28
Zacharias von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Hs.35 (C II 50): 60
Zagē (L): 132
Za-Mikā'ēl Aragāwi, Gadla:
Hs.49 (VII): 83
s. auch: *Salām*
Zaubergebete:
s. Magische Gebete
Za-walda Māryām (B): 116
Za-walda Māryām (B): 155
Za-yenageš: 170
Zar'a Buruk (B): 107
Zekra Māryām (Schr):
Hs.35: 61f.
Zemmārē: 120
Zēnā Ayhud:
Hs.70 (VIII): 112f.
Zeugen:
Hs.5 (1 a): 31
Hs.51: 89
Zierleisten:
s. Verzierungen
Zion, Lobpreis:
Hs.1 (XIII): 24
Zoll, Stempelabdruck des italienischen: 113
Zwāysee: 56

4. KONKORDANZ DER SIGNATUREN MIT DEN NUMMERN UND SEITEN DES VORLIEGENDEN KATALOGS

Nummer im vorliegenden Katalog	Signatur der Handschrift	Seite des vorliegenden Kataloges
Hs.1	Cod.aeth.1	20
Hs.2	Cod.aeth.2	26
Hs.3	Cod.aeth.3	28
Hs.4	Cod.aeth.4	29
Hs.5	Cod.aeth.5	30
Hs.6	Cod.aeth.6	31
Hs.7	Cod.aeth.7	32
Hs.8	Cod.aeth.8	32
Hs.9	Cod.aeth.9	33
Hs.10	Cod.aeth.10	33
Hs.11	Cod.aeth.11	33
Hs.12	Cod.aeth.12	34
Hs.13	Cod.aeth.13	35
Hs.14	Cod.aeth.14	36
Hs.15	Cod.aeth.15	36
Hs.16	Cod.aeth.16	37
Hs.17	Cod.aeth.17	38
Hs.18	Cod.aeth.18	38
Hs.19	Cod.aeth.19	38
Hs.20	Cod.aeth.20	39
Hs.21	Cod.aeth.21	40
Hs.22	Cod.aeth.22	41
Hs.23	Cod.aeth.23	41
Hs.24	Cod.aeth.24	41
Hs.25	Cod.aeth.25	42
Hs.26	Cod.aeth.26	44
Hs.27	Cod.aeth.27	45
Hs.28	Cod.aeth.28	47
Hs.29	Cod.aeth.29	48
Hs.30	Cod.aeth.30	50
Hs.31	Cod.aeth.31	50
Hs.32	Cod.aeth.32	52
Hs.33	Cod.aeth.33	54
Hs.34	Cod.aeth.34	55
Hs.35	Cod.aeth.35	57
Hs.36	Cod.aeth.36	62
Hs.37	Cod.aeth.37	64
Hs.38	Cod.aeth.38	65
Hs.39	Cod.aeth.39	67
Hs.40	Cod.aeth.40	68
Hs.41	Cod.aeth.41	70
Hs.42	Cod.aeth.42	73
Hs.43	Cod.aeth.43	74
Hs.44	Cod.aeth.44	75

Nummer im vorliegenden Katalog	Signatur der Handschrift	Seite des vorliegenden Kataloges
Hs.45	Cod.aeth.45	77
Hs.46	Cod.aeth.46	79
Hs.47	Cod.aeth.47	80
Hs.48	Cod.aeth.48	81
Hs.49	Cod.aeth.49	82
Hs.50	Cod.aeth.50	84
Hs.51	Cod.aeth.51	87
Hs.52	Cod.aeth.52	90
Hs.53	Cod.aeth.53	92
Hs.54	Cod.aeth.54	96
Hs.55	Cod.aeth.55	96
Hs.56	Cod.aeth.56	97
Hs.57	Cod.aeth.57	97
Hs.58	Cod.aeth.58	99
Hs.59	Cod.aeth.59	99
Hs.60	Cod.aeth.60	99
Hs.61	Cod.aeth.61	100
Hs.62	Cod.aeth.62	100
Hs.63	Cod.aeth.63	102
Hs.64	Cod.aeth.64	102
Hs.65	Cod.aeth.65	103
Hs.66	Cod.aeth.66	105
Hs.67	Cod.aeth.67	107
Hs.68	Cod.aeth.70	108
Hs.69	Cod.aeth.71	110
Hs.70	Cod.aeth.72	111
Hs.71	Cod.aeth.73	113
Hs.72	Cod.aeth.74	114
Hs.73	Cod.aeth.75	114
Hs.74	Cod.aeth.76	116
Hs.75	Cod.aeth.77	117
Hs.76	Cod.aeth.78	117
Hs.77	Cod.aeth.79	118
Hs.78	Cod.aeth.80	120
Hs.79	Cod.aeth.81	121
Hs.80	Cod.aeth.82	122
Hs.81	Cod.aeth.83	122
Hs.82	Cod.aeth.84	125
Hs.83	Cod.aeth.85	126
Hs.84	Cod.aeth.86	127
Hs.85	Cod.aeth.87	127
Hs.86	Cod.aeth.88	129
Hs.87	Cod.aeth.89	129
Hs.88	Cod.aeth.90	133
Hs.89	Cod.aeth.91	135
Hs.90	Cod.aeth.92	137

Nummer im vorliegenden Katalog	Signatur der Handschrift	Seite des vorliegenden Kataloges
Hs.91	Cod.aeth.93	138
Hs.92	Cod.aeth.94	139
Hs.93	Cod.aeth.95	139
Hs.94	Cod.aeth.96	140
Hs.95	Cod.aeth.97	141
Hs.96	Cod.aeth.98	141
Hs.97	Cod.aeth.99	142
Hs.98	Cod.aeth.100	142
Hs.99	Cod.aeth.101	143
Hs.100	Cod.aeth.102	144
Hs.101	Cod.aeth.103	145
Hs.102	Cod.aeth.104	146
Hs.103	Cod.aeth.105	147
Hs.104	Cod.aeth.106	148
Hs.105	Cod.aeth.107	149
Hs.106	Cod.aeth.108	155
Hs.107	Cod.aeth.109	156
Hs.108	Cod.aeth.110	158
Hs.109	Cod.aeth.114	159
Hs.110	Cod.aeth.115	161
Hs.111	Cod.aeth.116	163
Hs.112	Cod.aeth.117	164
Hs.113	Cod.aeth.118	165
Hs.114	Cod.aeth.119	169

5. REGISTER DER HANDSCHRIFTEN MIT MINIATUREN

Nummer im vorliegenden Katalog	Signatur der Handschrift	Seite des vorliegenden Kataloges
Hs.16	Cod.aeth.16	37f.
Hs.25	Cod.aeth.25	42f.
Hs.52	Cod.aeth.52	90f.
Hs.66	Cod.aeth.66	105–07
Hs.69	Cod.aeth.71	110f.
Hs.74	Cod.aeth.76	116f.
Hs.82	Cod.aeth.84	125f.
Hs.83	Cod.aeth.85	126f.
Hs.84	Cod.aeth.86	127
Hs.85	Cod.aeth.87	127–29
Hs.87	Cod.aeth.89	129–33
Hs.92	Cod.aeth.94	139
Hs.94	Cod.aeth.96	140
Hs.96	Cod.aeth.98	141f.
Hs.97	Cod.aeth.99	142
Hs.98	Cod.aeth.100	142f.
Hs.99	Cod.aeth.101	143f.
Hs.100	Cod.aeth.102	144f.
Hs.101	Cod.aeth.103	145f.
Hs.102	Cod.aeth.104	146f.
Hs.103	Cod.aeth.105	147f.
Hs.104	Cod.aeth.106	148f.
Hs.106	Cod.aeth.108	155f.
Hs.109	Cod.aeth.114	159–61
Hs.110	Cod.aeth.115	161–63
Hs.111	Cod.aeth.116	163f.
Hs.112	Cod.aeth.117	164f.
Hs.113	Cod.aeth.118	165–69
Hs.114	Cod.aeth.119	169–71